Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38 u. in den Nebenannahmestellen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11—½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Expedzeile „unterm Strich" (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Vereins- oder nach Festtagen 20 Pf. (für Familiennachrichten u. 1 m.), bez. 10 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. mit 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Das „Dresdner Nachrichten" erscheint täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Familien- Handwerker- Strohhut- **Nähmaschinen** empfiehlt **H. Grossmann,** Nähmaschinen-Fabrik
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26. Striesenerstrasse 18, Waisenhausstrasse 5 und Löbtau, Bismarckstrasse 2.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. St. Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektrisch Licht, Petroleum und Kerzen.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus 32 Pragerstr. **B. A. Müller** Pragerstr. 32
Masken u. Maskenschmuck.
Fabriklager: Engl. Angelgeräthe und Richters Ankersteinbaukasten. Preislisten frei.

Asbest- und Gummi-
Platten, Ringe, Packungen, Schnüre, Bänder, Schläuche, Walzen u. Puffer für alle Zwecke liefert unter Garantie
E. Böhme, Dresden-A, Contor, Ferdinandstr. 13.

Arthur Schmidt, Drogengeschäft
Reisewitzerstr. 31 **Dresden-Löbtau** Reisewitzerstr. 31.
Annahme von **Inseraten** und **Abonnements** für die **„Dresdner Nachrichten."**

Dresdner Vernickelungs-Anstalt
Specialität: Vernickelung von Schlittschuhen Otto Büttner, Falkenstrasse 1—3, Hofgebäude.

Nr. 11. Spiegel: Die Maßregelung politischer Beamten. Hofnachrichten, Landtag, Stadtverordnetensitzung. Adreßbuch, Gerichtsverhandlungen. Orchesterverein Philharmonie, Sächs. Kunstverein. | Muthmaßl. Witterung: Frost. | **Sonnabend, 13. Januar 1900.**

Die Maßregelung politischer Beamten.

Unter dem neuen Kurs scheint es für die Mitglieder der preußischen Regierung die Regel geworden zu sein, daß sie, vor die Wahl gestellt, zwischen der pflichtgemäßen selbstständigen Ueberzeugung und dem Verbleiben in ihrem Amte zu entscheiden, das Amt wählen. Ausnahmen von dieser Regel sind vorhanden; es sei nur an den ehemaligen preußischen Kultusminister Freiherrn v. Zedlitz-Trützschler und den früheren Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff erinnert. Weil seit 1890 für die preußischen Minister der Wille, dem sie ihr Portefeuille verdanken, das höchste Gesetz zu sein pflegt, so ist es begreiflich, daß sie von den ihnen unterstellten politischen Beamten erwarten und fordern, daß auch diese ihre freien unabhängigen Ueberzeugungen, selbst wenn sie als Volksvertreter verpflichtet sind, nur nach ihren eigenen Gesinnungen zu handeln, blindlings den jeweiligen Stimmungen und Strömungen, die für die Regierungspolitik maßgebend sind, unterordnen.

Nicht ein einziger von den Ministern, die vorgestern im preußischen Abgeordnetenhause die Maßregelung der politischen Beamten, die als Volksvertreter gegen die Kanalvorlage gestimmt hatten, zu vertheidigen suchten, hat auch nur mit einem Wörtchen die Frage gestreift, ob es nicht vielleicht das Interesse des Ansehens der höheren Beamtenschaft erheischt, daß deren Angehörige als charakterfeste Männer von Ueberzeugung angesehen werden können. Die wichtigste Eigenschaft für höhere Regierungsbeamte scheint heute in Preußen der allezeit gefügige Kadavergehorsam zu sein. Was einem Minister nicht gestattet sein soll, seine persönliche Ueberzeugung geltend zu machen und eventuell dieser sein Amt zu opfern, soll auch keinem anderen politischen Beamten erlaubt sein; sie haben auf eigene sachliche Meinungen zu verzichten und mit ihren Oberen mechanisch durch Dick und Dünn zu gehen. Ein politischer Beamter darf keine Treue der Ueberzeugung bethätigen; und wenn er zugleich Volksvertreter ist, so hat er, falls sich ein Widerspruch zu der momentanen Regierungsauffassung ergiebt, die Bestimmung der Verfassung, wonach die Vertreter des Volkes nach ihrer freien Ueberzeugung zu stimmen haben und an Aufträge und Instruktionen nicht gebunden sind, zu ignoriren. Der Begründer der Interpellation über die Beamtenmaßregelung, der frühere Präsident des preußischen Abgeordnetenhauses v. Köller, meinte, das Wort „Ich bitte um meinen Abschied!" stehe hoffentlich noch im Lexikon preußischer Minister. Es mag dahingestellt bleiben, ob das zur Zeit wirklich noch der Fall ist; jedenfalls muthen die heutigen preußischen Minister den politischen Regierungsbeamten zu, daß sie von solchem Worte keinen Gebrauch machen, wenn es sich für sie um die Wahl zwischen ihrem Amte und ihrer selbstständigen Ueberzeugung handelt. Nach der vom Fürsten Hohenlohe verlesenen Erklärung soll die Maßregelung der politischen Beamten im Interesse des Dienstes gelegen haben; aber mehr als fraglich bleibt es doch, ob es vom Standpunkte des höchsten Staatsinteresses zu billigen ist, wenn man die höheren Beamten zur vollständigen Abhängigkeit und Unselbstständigkeit verurtheilt, dergestalt, daß sie nicht die Befähigung, die verfassungsmäßige Ueberzeugungsfreiheit eines Volksvertreters zu bethätigen, besitzen sollen. Dadurch, daß die politischen Beamten zu absolut gefügigen und willfährigen Werkzeugen für augenblickliche Regierungsprojekte degradirt werden, kann das Ansehen und das Selbstbewußtsein der Beamten gewiß nicht gepflegt und gefördert werden. Eine rein byzantinische Beamtenschaft liegt nimmermehr im Interesse der Monarchie. Hierauf hat besonders der freikonservative Führer v. Zedlitz-Neukirch hingewiesen. Er warnte vor einer Uebertreibung und Ueberspannung des monarchischen Gedankens, die dann stattfindet, wenn man für die Beurtheilung der Wichtigkeit einer Frage blos die subjektive Werthschätzung einer bestimmten Stelle maßgebend sein läßt und die Krone nicht immer so berathen wird, wie das der Pflicht der verantwortlichen Minister entspricht. Um Vertrauen zu gewinnen, dazu gehört in erster Linie Ehrenhaftigkeit und Charakterfestigkeit. Das Vertrauen zu den höchsten Beamten muß aber auf das Schwerste erschüttert werden, wenn man den Eindruck gewinnt, daß ihre Anpassungsfähigkeit an die jeweilige Richtung desjenigen Willens, der den Ausschlag giebt, die erste Eigenschaft sein soll, die bei der Besetzung der politischen Beamtenstellen als erforderlich erachtet wird. Mit Recht sagte Freiherr v. Zedlitz: Wenn sich der damalige preußische Minister des Innern v. d. Recke am 19. August 1899, als er den politischen Beamten des preußischen Abgeordnetenhauses für den Fall ihrer oppositionellen Abstimmung in dritter Lesung die Maßregelung in Aussicht stellte, seiner Verantwortlichkeit besser bewußt gewesen wäre, so hätte er nicht nur in seinem und des Landes Interesse, sondern auch in dem des Königs gehandelt — d. h. er hätte bewiesen, daß im Lexikon der preußischen Minister das charakterstarke Wort: „Ich bitte um meinen Abschied!" noch vorhanden ist.

Kaum jemals ist eine Regierungsmaßregel von einem Parlament so einmüthig und entschieden verurtheilt worden, wie vorgestern im preußischen Abgeordnetenhause die Disciplinirung derjenigen Beamten, die im vergangenen Sommer gegen die Kanalvorlage gestimmt haben. Von allen Rednern ist festgestellt worden, daß die Maßregelungen nicht blos im Widerspruch zu dem Geiste der Verfassung stehen, sondern auch politisch gänzlich verfehlt sind. Selbst die Freunde der Kanalvorlage haben zugeben müssen, daß das Vorgehen der Regierung ihre Autorität nicht gestützt, sondern gefährdet hat. Der Ministerpräsident Fürst Hohenlohe hat zwar bestritten, daß ein disciplinares Vorgehen stattgefunden habe, d. h. daß die politischen Beamten wegen ihrer Abstimmung gegen die Kanalvorlage gemaßregelt worden seien; er hat aber die Thatsache nicht zu beseitigen vermocht, daß die Maßregelung unmittelbar nach dieser Abstimmung erfolgt ist, daß nur diejenigen Beamten zur Verantwortung gezogen wurden, die an dieser Abstimmung im oppositionellen Sinne theilgenommen hatten, während solche kanalgegnerische Beamte, die nicht mit gestimmt hatten, und Beamte im Lande, die nicht Abgeordnete sind, aber als Kanalgegner bekannt waren, nicht zur Rechenschaft gezogen wurden. Die Bestimmungen der preußischen Verfassung, die den Volksvertretern die volle Freiheit der Abstimmung gewährleisten, werden illusorisch, wenn Abgeordnete, die Beamte sind, beständig vor der Gefahr stehen, wegen ihrer Abstimmung gemaßregelt zu werden. Von der Regierung ist zur Rechtfertigung ihrer Maßnahmen angeführt worden, daß diese nicht wegen der Abstimmung, sondern lediglich deshalb erfolgt sei, weil man die Beamten nicht für geeignet erachtete, den „hohen Anforderungen des Dienstes", welche die Regierung an sie stelle, gerecht zu werden. Darnach hat also die Regierung die Abstimmung für den Kanal für den Beweis einer Qualifikation für die „hohen" Anforderungen des Dienstes gehalten. Wer in der zweiten Lesung gegen den Kanal gestimmt hatte, konnte seine Qualifikation für die hohen Anforderungen des Dienstes nur noch dadurch erweisen, daß er in der dritten Lesung für den Kanal stimmte oder sich zum Mindesten der Abstimmung enthielt. Sind doch thatsächlich diejenigen Beamten, die auch in zweiter Lesung gegen den Kanal votirt hatten, aber in der dritten Lesung weggeblieben sind, von der Maßregelung nicht betroffen worden. Somit hat der konservative Abgeordnete Dr. v. Heydebrand und der Lasa nicht Unrecht, wenn er bemerkte: Das wäre ja ein ganz eigenthümlicher Dienst, der es jemals für einen Beamten erfordern könnte, charakterlos zu sein! Wenn die Regierung nicht anzuerkennen vermag, daß ihr Disciplinarrecht seine Grenzen in der Verfassung hat, so wird nichts Anderes übrig bleiben, als die Wahlfähigkeit der politischen Beamten aufzuheben, damit auf diese Weise die Voraussetzung einer gedeihlichen Thätigkeit der Volksvertretung, die volle Freiheit der Aeußerung und der Abstimmung, wiederhergestellt wird.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. Januar.

* **Leipzig.** Otto Ernst's neue Komödie „Jugend von heute" erzielte bei der hiesigen Erstaufführung im Alten Theater einen großen, rauschenden Erfolg. Der anwesende Autor wurde durch stürmische Hervorrufe ausgezeichnet.

* **London.** Amtlich wird gemeldet: Abgesehen von den Offizieren sind bei Ladysmith am 7. Januar 135 Mann getödtet und 244 verwundet worden.

Rostow. Unweit der Station Baladschara ist ein Personenzug entgleist, wobei 5 Fahrgäste getödtet und 9 schwer verwundet wurden.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung stehen zunächst die verschiedenen Zusätze zu der Novelle zum Invaliditätsversicherungsgesetz und verschiedene Resolutionen dazu. Eine Resolution des Abg. Freiherrn v. Stumm (Reichsp.) wünscht im Anschluß an die Invalidenversicherung auch die Wittwen- und Waisenversicherung. Eine Resolution der Abgg. Schädler und Hitze (Centr.) will gleichfalls die Reliktenversicherung und zwar mit der Maßgabe, daß diese für die in Fabriken beschäftigten Personen unter entsprechender Erhöhung der Beiträge im Gesetzesweg eingeführt, den übrigen Versicherten aber die Betheiligung im Wege der freiwilligen Versicherung gewährt werde. Abg. Freiherr v. Stumm (Reichsp.) führt in der Begründung seines Antrages aus, daß der soziale Zweck der Versicherungsgesetzgebung erst voll erreicht werde, wenn auch die Hinterbliebenen der Arbeiter in die Fürsorge des Gesetzes einbezogen würden. Abg. Hitze (Centr.) hält gleichfalls die Wittwen- und Waisenversicherung für eine nothwendige Ergänzung des bestehenden sozialen Versicherungswesens und erachtet sie für viel wichtiger als die Altersversicherung oder gar die Herabsetzung der Altersgrenze, an die heute wohl Niemand mehr denke. Zweifellos sei aber, daß die Industrie und die industriellen Arbeiter die aus der Reliktenversicherung folgende Neubelastung viel leichter tragen könnten als die Landwirthschaft und die landwirthschaftlichen Arbeiter. Den Letzteren könne man unmöglich so hohe Beiträge zumuthen wie den Ersteren. Außerdem sei unverkennbar, daß der industrielle Arbeiter der Reliktenfürsorge viel mehr bedürfe als der landwirthschaftliche Arbeiter; daher empfehle sich die Annahme der Resolution in der von seiner Partei beantragten Fassung. Für die landwirthschaftlichen Arbeiter genüge das Recht der Selbstversicherung. Staatssekretär Graf Posadowsky theilt mit, nach der gegenwärtig dem Hause vorliegenden Reform der Unfallversicherung werde alsbald die Reform der Krankenversicherung, besonders die Ausdehnung der Unterstützung von 13 auf 26 Wochen an die Reihe kommen; erst dann könne der Frage einer Reliktenfürsorge näher getreten werden. Die Kosten derselben solle man aber nicht unterschätzen; die Beiträge würden nach vorläufiger Veranschlagung sich auf jährlich 100 Millionen Mark belaufen. Eines aber wolle er sofort gegenüber der Centrumsresolution aussprechen: Auf eine Ausnahmebehandlung der landwirthschaftlichen Arbeiter werde sich die Regierung auf keinen Fall einlassen. (Beifall.) Thäte sie das, so stiege die Gefahr des Wegzugs ländlicher Arbeiter nach den Industrieplätzen. (Rufe: Sehr richtig.) Auch würde eine solche exceptionelle Behandlung der ländlichen Arbeiter dem Grundsatze von gleicher Behandlung aller Arbeiter widersprechen. Erst solle man überhaupt einmal die finanziellen Ergebnisse der Reform der bestehenden drei Versicherungsgesetze abwarten, gewissermaßen Kasse machen, und zusehen, ob dem Wunsche betreffs der Reliktenfürsorge alsdann stattgegeben werden kann. Jetzt könne sich die Regierung jedenfalls gegenüber diesem Wunsche nicht entgegenkommend erklären, man müsse einstweilen abwarten, wie später die Finanzlage, die Steuerkräfte des Landes, der Handel unter den neuen Handelsverträgen u. s. w. sich gestalten würden. Abg. v. Richthofen (kons.) erklärt, die Konservativen würden auf die Gefahr hin, unpopulär zu werden, gegen die Resolution stimmen. Theoretisch sei die Reliktenfürsorge sehr schön, aber man müsse praktische Politik treiben, weil sonst die Gefahr entstehe, daß unser Gewerbe wegen zu großer Belastung auf dem Weltmarkte nicht mehr konkurrenzfähig bleibe; keinesfalls dürfe, wenn man nicht das platte Land noch mehr entvölkern wolle, der landwirthschaftliche Arbeiter auf diesem Gebiete anders behandelt werden, als der industrielle. Abg. Hofmann (nat.-lib.) sieht nicht ein, weshalb man nicht die Resolution Stumm annehmen solle. Die Regierung solle ja damit durchaus nicht gedrängt werden, die Reliktenfürsorge sofort in's Werk zu setzen. Gegen die vom Abg. Hitze gewünschte Freilassung der landwirthschaftlichen Arbeiter von der Reliktenversicherung habe er dagegen starke Bedenken. Abg. Molkenbuhr (Soz.) ist der Ansicht, Freiherr v. Stumm habe heute jedenfalls Herrn Hitze an Arbeiterfreundlichkeit übertrumpft. Seine Freunde würden ja auch die Resolution Stumm annehmen, denn sicher sei eine solche Reliktenversicherung besser, als die bloße Armenversicherung. Abg. Rösicke-Dessau (lib.) spricht sich gleichfalls für die Resolution Stumm aus. Es sei auf diesem Gebiete der sozialen Fürsorge noch so viel zu thun, daß das hier Geforderte als erster Schritt kaum ausreiche. Abg. Richter (freis.) schlägt Verweisung an eine Kommission von 28 Mitgliedern vor. Er ist überhaupt dagegen, in so großen wichtigen Fragen Resolutionen zu fassen, über deren Ausführung die verschiedenen Parteien ganz auseinandergehende Ansichten hätten. Abg. Stötzel (Centr.) empfiehlt die Centrumsresolution. Man solle die Sache nur erst einmal an einem Ende anfangen, ehe man weiter gehe. Dem Arbeiter liege die Fürsorge um seine Angehörigen viel mehr am Herzen, als die um seine eigene Person. Was die landwirthschaftlichen Arbeiter betreffe, so habe deren Wegzug nach der Stadt ganz andere Ursachen. Je mehr auf dem platten Lande mit Maschinen gearbeitet werde, desto mehr fehle es den Arbeitern dort an Beschäftigung für das ganze Jahr. Dem gegenüber falle es gar nicht in's Gewicht, ob die ländlichen Arbeiter in die Reliktenfürsorge einbezogen würden oder nicht. Abg. Hahn (B. d. L.) empfiehlt kommissarische Vorberathung. An sich sei eine solche Fürsorge sicher sehr erwünscht, namentlich auch für die Hinterbliebenen von Seeleuten; das platte Land aber könne, ehe nicht eine gerechtere Regelung der Armenlasten zwischen Stadt und Land stattgefunden hätte, neue Lasten nicht tragen. — Der Antrag Richter wird schließlich gegen Freisinnige Volkspartei und Deutschkonservative abgelehnt und darauf der Antrag Stumm gegen die Deutschkonservativen und den Abg. Richter angenommen. Das Centrum hatte vorher durch den Abg. Hitze erklären lassen, daß es für den Antrag Stumm stimmen werde, da sonst Gefahr bestehe, daß nichts zu Stande komme. — Morgen: Etat des Reichsamts des Innern.

Berlin. Ueber das Befinden der Prinzessin Heinrich ist heute folgendes Bulletin ausgegeben worden: Die Frau Prinzessin Heinrich hat gut geschlafen, die Temperatur ist normal, sie befindet sich ebenso wie der junge Prinz durchaus wohl. Bei dem fernerhin zu hoffenden günstigen Verlauf der Rekonvalescenz werden weitere ärztliche Berichte nicht veröffentlicht werden. — Beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe findet am Montag ein Diner statt, zu welchem das Präsidium und Mitglieder des Reichstags Einladungen erhalten haben. Am Dienstag findet beim Staatssekretär v. Podbielski ein parlamentarisches Diner statt. — Der Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt, Dr. Aichenborn, welcher die rechte Hand von bisher 6 Staatssekretären war, hat den Entschluß kundgegeben, demnächst in den Ruhestand zu treten. — Im Centralvorstand des deutschen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung hat Professor Dr. Fricke wegen seines hohen Alters den Vorsitz niedergelegt; an seine Stelle wurde der Leipziger Superintendent (Geheimer Kirchenrath Dr. Pank gewählt. — In der Budgetkommission des Reichstags theilte Staatssekretär v. Podbielski bei der heutigen fortgesetzten Berathung des Postetats mit, der Wunsch des Reichstags, die Gehaltsskala der Postassistenten günstiger zu gestalten, sei vom Bundesrath abgelehnt worden, da man befürchtet habe, daß dadurch die Gehaltsverhältnisse anderer Beamtenklassen berührt würden. Er persönlich vertrete den Beschluß des Reichstags und werde den abgelehnten Antrag im Bundesrath von Neuem einbringen.

Berlin. Der Abgeordnete der Königin-Regentin von Spanien, der dem Kronprinzen den Orden des Goldenen Vließes überbringt, Christoph Colon, ist ein direkter Nachkomme von Christoph Columbus, dem zu Ehren er den Titel Duc de Veragua führt. — In einem „Politik und Wirthschaftspolitik" überschriebenen Artikel schreibt die „Kreuzztg." u. A., die Aufgabe, die unseren Vertretern bei den bevorstehenden Verhandlungen (betreffs der neuen Handelsverträge) harre, werde eine äußerst schwierige sein, so daß es nur der Anspannung aller Kräfte und dem festen Auftreten gelingen könne, die deutschen Interessen vor empfindlichen Schädigungen zu wahren. Dazu gehöre auch in erster Reihe, daß die Reichsregierung sich auf die hinter ihr stehende Nationalvertretung verlassen könne, von der das Ausland den Eindruck erhalten müsse, daß sie sich auf unvortheilhafte Abmachungen keinesfalls einlassen werde. Hier nun sei der Punkt, wo sich Politik und Wirthschaftspolitik auf das Engste berühren. Wenn die Parteien, die entschlossen sind, die Regierung in diesem Sinne zu stützen, in ihrem Einfluß zurückgedrängt und geschwächt wurden, so bedeute das nicht mehr und nicht weniger, als daß auch die Stellung der Regierung dem Auslande gegenüber eine capitis diminutio erleide; Niemand aber könne in Abrede stellen, daß die Konservativen ihr ganz fern stehen, da sie wohl im Grunde die Einzigen seien, die es wagen, den deutschen Standpunkt nach jeder Richtung zu wahren.

Berlin. Zu der Herabsetzung des Reichsbankdiskonts auf 6 bezw. 7 Prozent erklärte der Präsident der Bank, daß die politische Lage und die Anspannung der Bank zwar noch Zurückhaltung empfehle, andererseits aber rechtfertige sich die Diskontermäßigung im Hinblick auf das Vorgehen der übrigen Notenbanken, den Stand des Privatdiskonts und den Rückgang des Londoner Wechselkurses, der Goldexporte aus Deutschland erschwert. Die Rückflüsse zur Bank sind in den jüngsten Tagen stärker als zur gleichen Zeit des Vorjahres gewesen, da zum Ultimo verhältnißmäßig viele kurzfristige Wechsel gegeben worden waren, die nunmehr eingelöst werden. Die Anspannung der Bank nähert sich auf diese Weise dem Stande des vorigen Jahres. Eine weitere erhebliche Stärkung der Bank werde am 14. Januar erwartet, wo größere Lombarddarlehen zur Zurückzahlung gelangen. Ob der Diskont sich weiter würde herabsetzen lassen, hänge davon ab, in welchem Maße die Anspannung der Bank, die immer noch eine sehr erhebliche ist, nachlassen werde. Im vorigen Jahre bestand bei der Bank bis zum 17. Januar ein Diskont von 6 Prozent, der alsdann auf 5 Prozent herabgesetzt wurde.

Triumph-Seife

Mainz. Weingartner concertirte am Donnerstag mit dem Kaim-Orchester in der Stadthalle. Die Dekoration des Saales, der für den Karneval hergerichtet war, verstimmte Weingartner und machte ihn so nervös, daß er mitten im zweiten Orchesterstück plötzlich den Taktstock hinwarf und sich entfernte. Das Concert war damit zu Ende und die Besucher erhielten ihr Geld zurück.

Wien. Die österreichische Delegation nahm in der heutigen Plenarsitzung das Extraordinarium des Heeres unverändert an und sodann auch den Voranschlag des gemeinsamen Finanzministeriums und des obersten Rechnungshofes.

Paris. Kammer. Der Deputirte Breton (Soz.) bringt zum Zweck der Milderung der die Industrie bedrohenden Krise einen Antrag auf Suspension der Zölle auf Kohlen, Eisen und Stahl ein. Der Antrag wird mit Zustimmung der Regierung an die Zollkommission verwiesen.

London. Lady Methuen tritt den Gerüchten, daß ihr Gemahl krank sei, oder sich bei einem Sturz mit dem Pferde verletzt habe, entschieden entgegen. — Das erste Kontingent der City-Imperial-Volunteers in Stärke von 500 Mann geht morgen nach Südafrika ab. Heute wurde diesen Freiwilligen in der Guildhall in Anwesenheit des Mayors und der Sheriffs das städtische Bürgerrecht verliehen. Die in der Umgebung der Guildhall versammelte Menge brachte den Freiwilligen begeisterte Huldigungen dar.

London. General Buller telegraphirt aus Springfield vom 11. d. M.: Ich habe das Südufer des Tugela bei der Potgieters Drift heute früh besetzt und mich der Brücke bemächtigt. Der Fluß ist im Steigen, der Feind sehr stark verschanzt. Es war 4½ Meilen nordwärts. — Ein hiesiges Blatt meldet, die englische Regierung verhandle mit Krupp über die Lieferung von 40 Batterien (240 Stück) Schnellfeuer-Feldgeschützen.

London. Aus New-Foundland wird gemeldet, daß ein großer Dampfer bei Petersriver an's Land getrieben worden sei. Am Stern des Schiffes ist Feuer ausgebrochen. Die See ist so rauh, daß das Schiff nicht erreicht werden kann. Man glaubt, es sei ein Personendampfer.

Die heutige Berliner Börse verkehrte bei stillem Geschäft in fester Haltung. Anregend wirkte in erster Linie die Herabsetzung des Diskontsatzes in London, Paris und heute in Berlin. Man erwartet hier in Berlin für die nächste Zeit eine weitere wesentliche Gelderleichterung. Ferner stimulirte die Festigkeit der Kommanditantheile, in denen angeblich größere Käufe von einem Spekulanten vorgenommen wurden. Auch Gerüchte, daß der General White gefallen sei, blieben nicht unbeachtet. In der zweiten Stunde war das Geschäft etwas lebhafter, namentlich wandte sich den Montanaktien Interesse zu. Gegen Schluß der Börse trat eine leichte Abschwächung ein auf die Nachricht hin, daß die Buren eine Ladysmith beherrschende Höhe eingenommen hätten. Am Bankaktienmarkt waren Kommanditantheile besonders beachtet, auch Deutsche und Dresdner Bank gern gekauft. Montanaktien gut behauptet, namentlich Hüttenwerthe bevorzugt. Eisenbahnaktien still, amerikanische Werthe schwächer. Heimische Fonds behauptet. Von fremden Renten Italiener fest auf Paris. Privatdiskont 4¼ Prozent. — Für Spiritus, Loco 70er, wurde bezahlt 47.30 Mk. (wie gestern). Der Getreideverkehr war heute etwas reger, die Tendenz im Ganzen fest. Befestigend wirkte namentlich der Umstand, daß die inländischen Angebote, wie die von Rußland, eine ziemliche Zurückhaltung zeigten. Weizen und Roggen etwa 50 bis 75 Pfg. höher. Hafer nach wie vor vernachlässigt. Rüböl angeboten. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 150, Roggen 145, Hafer 140 Mk.; Stettin-Stadt: Weizen 145, Roggen 135, Hafer 123 Mk. — Wetter: Bedeckt, Ostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 234,30. Diskonto 194,00. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte 256,50. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 23,65. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,67½. Italiener 93,80. Spanier 67,50. Portugiesen 23,10. Türken 22,90. Türkenloose 128,00. Ottomanbank 561,00. Staatsbahn 688,00. Lombarden —,—. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Januar 18,00, per März-Juni 18,85, behauptet. Spiritus per Januar 37,25, per Mai-August 38,00, behauptet. Rüböl per Januar 57,00, per Mai-August 58,75, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März geschäftslos, per Mai fest, behauptet. Roggen per März 131,00, per Mai 132,00.

London. Produkten-Bericht. Weizen Tendenz zu Gunsten der Käufer. Mehl ruhig. Mais fest, Gerste stetig, wenig angeboten, Hafer stetig. Von schwimmendem Getreide Weizen träge, Laplata reichlich angeboten, Gerste träge, Mais fest. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern Nachmittag fand bei Ihren Majestäten dem König und der Königin im Residenzschlosse eine größere Tafel statt, zu der die nachgenannten Herren mit Einladungen ausgezeichnet worden waren: die beiden Präsidenten und die drei Vicepräsidenten der Ständischen Kammern, als Wirkl. Geh. Rath Dr. Graf v. Könneritz, Geh. Hofrath Dr. Mehnert, Landesältester v. Zezschwitz, Geh. Kommerzienrath Georgi und Justizrath Opitz, ferner Ministerialdirektor Geh. Rath Dr. Ritterstädt, Brigadekommandeur Generalmajor Meißner, Landgerichtspräsident Dr. Müller, die Kammerherren Graf Rex-Zedlitz und v. d. Decken, Geh. Justizrath Ohnsorge, Generalauditeur Scheidhauer, Geh. Finanzrath Dr. Wachler, die Regimentskommandeure Oberst Graf Vitzthum v. Eckstädt und Oberst v. Altrock, Geh. Regierungsrath Morgenstern, Geh. Baurath Temper, Flügeladjutant des Fürsten Reuß j. L. Major Graßmann, sowie folgende Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer der Ständeversammlung: Oberbürgermeister Dr. Tröndlin, Fabrikbesitzer Bößnick, Gemeindevorstand Fritzsching, Stadtgutsbesitzer Hauffe, Fabrikant Paulus, Handelskammersekretär Rollfuß, Bürgermeister Dr. Schöne, Gemeindevorstände Träber und Volke und Kaufmann Uhlich.

— Se. Majestät der König empfing gestern Vormittag im Residenzschlosse die Herren Staatsminister, die Hofdepartementschefs und den Königl. Kabinetssekretär zu Vorträgen.

— Im Auftrage Ihrer Majestäten des Königs und der Königin wohnte der Königl. Hausmarschall Wirkl. Geh. Rath v. Carlowitz-Hartitzsch gestern Vormittag in Frauenhain der Beisetzung des am 9. Januar verschiedenen Königl. Hofmarschalls v. Globig bei und legte einen Kranz am Sarge des Verstorbenen nieder.

— Landtag. Die Zweite Kammer erledigte in ihrer gestrigen 25. öffentlichen Sitzung, welcher Herr Staatsminister v. Metzsch und mehrere Regierungskommissare beiwohnten, zwei Petitionen. Ueber diejenige des Steinbruchpächters Eduard Möbius in Ammelshain und Genossen um Aufhebung des Verbotes, die Verwendung von „Gallusin" als Sprengmittel in den Steinbrüchen betreffend, berichtete Abg. Rentsch. Der Erfüllung des Wunsches der Petenten steht die Thatsache entgegen, daß die reichsgesetzliche Bestimmung vom 21. Januar 1884 die Anwendung aller sauerreagirenden Stoffe und besonders chlorsaurer Salze als Sprengmittel ausschließt. Darunter rangirt auch das aus chlorsaurem Kali bestehende Sprengmittel „Gallusin", welches in einem Steinbruche bei Wurzen leider bereits mehrere Unglücksfälle herbeigeführt hat. Nach Lage der Sache konnte die Deputation dem Hause nur vorschlagen, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Einstimmig und ohne Debatte wurde demgemäß beschlossen. — Eine Petition Ernst Frank's in Zerlau und Genossen um Gewährung einer Staatsbeihilfe zur Milderung von Hochwasserschäden (Berichterstatter Abg. Heymann) erwies sich als nicht ganz klar, da daraus nicht zu erkennen war, ob Petenten eine Neuregulirung der Mulde wünschen oder eine Unterstützung erbitten. Sie führen aber aus, daß sie durch die Wolkenbrüche im Jahre 1899 erhebliche Schäden besonders an Feldfrüchten erlitten haben. Die Deputation war der Ansicht, daß eine Unterstützung aus der Staatskasse mit Rücksicht auf die unabsehbaren Konsequenzen nicht bewilligt werden könne und beantragte, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Abg. Thieme-Franken bestätigte die Angaben der Petenten bezüglich der erlittenen Schäden und hätte gehofft, daß die Deputation wenigstens zu dem Votum der Ueberweisung an die Regierung zur Kenntnißnahme gelangt wäre. Hierauf beschloß das Haus einstimmig dem Antrage der Deputation entsprechend. — Nächste Sitzung Montag, den 15. Januar.

— Nach den vorläufigen Dispositionen des Direktoriums der Zweiten Kammer für die nächste Woche wird Mittwoch ein sitzungsfreier Tag sein und am Ende der Woche voraussichtlich die Vorlage über die Alterszulagen der Lehrer zur Verhandlung gelangen, während das Enteignungsgesetz und die Novelle zum Einkommensteuergesetz wahrscheinlich erst in übernächster oder drittnächster Woche auf die Tagesordnung gebracht werden können.

— In der vorgestrigen Stadtverordneten-Sitzung brachte der Herr Vorsteher, während das Kollegium sich von den Plätzen erhob, zuvörderst das bereits mitgetheilte Allerhöchste Handschreiben zur Kenntniß der Versammlung. Von den Registrandeneingängen ist erwähnenswerth eine Petition des Stadtgemeinderathes zu Wilsdruff, den Bau einer normalspurigen Eisenbahn von Wilsdruff über Leutewitz und Cotta nach Dresden betreffend. St.-V. Göhre führte aus, ihm sei um diese Petition bange. Mittel für solche Zwecke, wie auch zu Wohnungsgeldern für Beamte, scheinen nicht vorhanden zu sein, nachdem ein neues Ständehaus unnöthiger Weise gebaut und das Georgenthor umgebaut werden solle. Vorsteher Dr. Stöckel rektifizirte den Redner dahin, daß es nicht zur Kompetenz der Stadtverordneten gehöre zu erörtern, ob jene Bauten nöthig seien oder nicht. — Anlaß zu einer Debatte über die Umsatzsteuer gab eine Einladung zu der am Montag den 15. d. M. in Weinhold's Sälen stattfindenden Versammlung sächsischer Konsum-, Produkten- und Waarenvertheilungs-Vereine. Auf eine Anfrage des Herrn Vorstehers theilte Herr Oberbürgermeister Beutler über den Stand der Angelegenheit der Umsatzsteuer Folgendes mit. Der hierzu gewählte Sonderausschuß habe sich bei seinen Berathungen leider im Wesentlichen auf einen verneinenden Standpunkt gestellt, zugleich aber beschlossen, beim Ministerium anzufragen, ob dem Landtage ein Landesgesetz über die Umsatzsteuer werde vorgelegt werden. Das Ministerium habe am 12. September 1899 erwidert, es stehe nach wie vor auf dem Standpunkte, daß die Besteuerung der Konsumvereine und Großbazare Sache der Gemeinden sei. Wenige Tage darauf habe der Rath den Ausschuß mit der Vorlegung neuer Vorschläge beauftragt, bisher seien jedoch noch keine eingegangen. Der Vorsitzende des Ausschusses lebe noch der Hoffnung, daß auf dem Wege der Initiative der Stände eine andere Stellungnahme der Regierung zu erreichen sei. Daran könne er persönlich nicht glauben und halte es vielmehr an der Zeit, daß der Sonderausschuß nun zu einem bestimmten Entschlusse komme. Vice-Vorsteher Hartwig meint, der Vorgang Preußens, wo ein Umsatzsteuergesetz in Vorbereitung sei, würde vielleicht die sächsische Regierung, wie dies sehr oft schon geschehen, veranlassen, dem Beispiele der preußischen Regierung zu folgen. St.-V. Uhlmann giebt zu erkennen, daß in Folge der langen Verzögerung weite Kreise des gewerblichen Handelsstandes sich bedrückt fühlen, und daß es nunmehr mit Freuden zu begrüßen sei, wenn der Ausschuß zu einem befriedigenden Ergebniß kommt. Schließlich theilt noch St.-V. Seeling mit, daß der Sonderausschuß schon seit sehr langer Zeit nicht einberufen worden sei. — Mit den Vorschlägen des Rathes über die Veränderungen in der Zusammensetzung von gemischten Ausschüssen und über die Einsetzung eines außerordentlichen gemischten Ausschusses zur Vorberathung einer Abänderung des Ortsstatuts erklärt sich Kollegium einverstanden und beschließt die Beschickung der einzelnen gemischten Ausschüsse den Vorschlägen des Wahlausschusses gemäß, nur mit der einen Ausnahme, daß in namentlicher Abstimmung St.-V. Kändler mit 42 von 60 Stimmen neben den Stadtverordneten Seeling, Dr. Häckel, Heimbold, Dietz, Hartwig I und Winter in den „Ausschuß für das öffentliche Beleuchtungswesen" gewählt wird. Vom Wahlausschuß war an Stelle des Herrn Kändler das bisherige Mitglied Herr Heckel neben den übrigen Genannten vorgeschlagen, die Wahl des Herrn Kändler wurde jedoch in der Sitzung von Herrn Vice-Vorsteher Hartwig beantragt, da ein Sachverständiger für das elektrische Straßenbahnwesen erforderlich sei. Herr Heckel konstatirte, daß er die Ausschußsitzungen fleißig, sogar fleißiger als andere Herren, welche wiedergewählt worden seien, besucht habe. Der Wahlausschuß berichtete außerdem in ausführlicher Weise über eine Anzahl Befreiungsgesuche von städtischen Bürgern, welche in der letzten Sitzung des alten Jahres zu Gemeindewaisenräthen bez. Ersatzmännern gewählt worden waren. Damals hatte man diese Wahl in geheimer Sitzung vorgenommen. Die einzelnen Befreiungsgesuche wurden vom Referenten ausführlich besprochen und 14 Gesuche als beachtlich erklärt. Schriftführer Dr. Häckel meinte hierzu, es sei auf beiden Seiten eine Ueberhastung vorgekommen, die Wahlvorschläge hätten nicht mit genügender Sorgfalt durchberathen werden können, und er beantragte deshalb Zurückverweisung der ganzen Angelegenheit an den Verwaltungsausschuß. Außerdem sei er der Meinung, daß man zu solchen Aemtern auch Nichtbürger heranziehen solle. St.-V. Micklich rechtfertigte den Ausschuß, und Vice-Vorsteher Hartwig wies mit gutem Humor darauf hin, daß es gewiß viele Einwohner Dresdens gebe, welche sich gern mit dem Titel eines Rathes schmücken; man müsse sie nur suchen. Gegen wenige Stimmen wurde die Zurückverweisung an den Ausschuß beschlossen und demselben der Wunsch auf den Weg gegeben, die Sache wieder in geheimer Sitzung zum Vortrag zu bringen. — Der Rath hat beschlossen, zum Garantiefond der Deutschen Bauausstellung seitens der Stadt einen Betrag von 50.000 Mk. zu zeichnen. Der Finanzausschuß beantragte, dem Rathsbeschlusse beizutreten. St.-V. Hertzsch macht darauf aufmerksam, daß diese Summe der zehnte Theil des insgesammt in Aussicht genommenen Betrages sei und regt an, daß für die Zukunft die Restaurationslokalitäten der Ausstellung von der Stadt selbst verpachtet werden. Dies würde der Stadt eine gute Einnahme bringen und verhindern, daß gewisse Biere vorgeschrieben werden. Oberbürgermeister Beutler hält den Gedanken des Vorredners für sehr richtig, doch könne derselbe nicht eher durchgeführt werden, ehe nicht die Restauration eine ständige sei. Noch in diesem Jahre werde der Rath beantragen, daß sowohl das Restaurant als der ganze Ausstellungspark dem Publikum ständig geöffnet und ein Erweiterungsbau vorgenommen werde. Die gegenwärtige Ausstellung zahle übrigens 20.000 Mk. Pacht. Vice-Vorsteher Hartwig tritt warm für die Zeichnung in der veranschlagten Höhe ein und kommt bei dieser Gelegenheit einem „Herzensbedürfnisse" nach, indem er des Mannes gedenkt, welcher die jetzige Ausstellung so anheimelnd gestaltet habe, des Herrn Hoftheatermaler Rieck. In den Verzeichnissen, wo man Anerkennungen spendet, habe er diesen Namen immer vermißt. Berichterstatter Hartwig II erwähnt, daß Herr Rieck vom Preisausschuß mit der städtischen Medaille ausgezeichnet worden sei und daß man den Restaurationsbetrieb für die Bauausstellung bereits vertraglich der Ausstellungsleitung zuerkannt habe. Die Zeichnung der 50.000 Mk. wurde einstimmig gut geheißen. — Man beschließt, daß die Wasserabgabe für Straßenbauzwecke von jetzt ab nicht mehr durch Feuerwehrleute, sondern durch Bedienstete der Wasserwerke erfolge. Die Einrichtung war seiner Zeit getroffen worden, um die Mannschaften der Feuerwehr nach ihrer Vermehrung möglichst zu beschäftigen, und die nunmehrige Aufhebung kommt auf eine Vermehrung der Feuerwehrleute um 3 Mann hinaus, bedeutet aber auch den Wegfall einer Nebeneinnahme von rund 70 Mk. pro Kopf bei 67 Feuerwehrleuten. — Alsdann beschließt man, der Ortskrankenkasse die Ermäßigungen, welche ihr bisher für die hier wohnhaften Mitglieder bei deren Aufnahme und Verpflegung im Krankenhause, sowie im Irren- und Siechenhause gewährt wurden, auch für laufendes Jahr zu bewilligen, dieselbe Ermäßigung aber auch den anderen organisirten Krankenkassen und freien Hilfskassen in gleicher Weise auf Ansuchen zu gewähren. — Weiter wird beschlossen, 4 städtische Baustellen an der Stephanienstraße zum Preise von 80 bis 85,5 Mk. für das Geviertmeter an die Herren Apotheker Klupsch, Baugewerke Albrecht und Baugewerke Meißner zu verkaufen, 3000 Mk. zur Erwerbung von Gemälden alter städtischer Bauwerke für das Stadtmuseum in den Haushaltplan einzustellen und mit der Auswahl einen besonderen Ausschuß zu betrauen. Ferner erklärt man sich einverstanden mit der Heraushebung der Stelle des juristischen Hilfsarbeiters bei den Steuerämtern und der Neubegründung einer solchen herausgehobenen Assessorenstelle beim Schulamte und beschließt, das Gesuch der Gesellschaft für Homöopathie und Gesundheitspflege um Errichtung je einer Abtheilung für homöopathische Behandlung Kranker in den städtischen Krankenhäusern abzulehnen. — St.-V. Dietz brachte einen dringlichen Antrag ein: „Kollegium wolle beschließen, den Rath zu ersuchen, den Ausbau der Reickerstraße in Vorstadt Strehlen vorzunehmen und nach Möglichkeit in diesem Jahre zu Ende zu führen." Nach kurzer Aussprache wird die Dringlichkeit angenommen, aber auf Anregung des Antragstellers selbst der Antrag einstimmig an den Verwaltungsausschuß zur Vorberathung überwiesen." — Der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung.

— Das neue Adreßbuch für Dresden und seine Vororte auf das Jahr 1900 ist soeben im Verlag von Arthur Schönfeld erschienen und gelangt von heute an in G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestraße 3, zur Ausgabe. Im Großen und Ganzen ist die Anordnung der einzelnen Abtheilungen die gleiche geblieben wie früher, und nach wie vor darf man der Redaktion dieses für ganze Kreise unentbehrlichen Nachschlagebuches uneingeschränkte Anerkennung für ihre Bemühungen aussprechen, so aktuell und praktisch wie möglich das Adreßbuch auszugestalten. Neu ist die hinter dem Titelblatt befindliche Hauptübersicht, die das Aufsuchen der einzelnen Abtheilungen nicht unbeträchtlich erleichtert, was besonders für den dem alphabetischen Nachweis der Bewohner vorangehenden „Allgemeinen Theil" von Wichtigkeit ist, der neben Nachrichten über die Stadt und deren Einrichtungen ausführliche Auskunft über die Verkehrsverhältnisse der Residenz, Post-, Telegraphen-, Fernsprecheinrichtungen, Fahrpreise der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen, Straßenbahnen, Droschken und andere Verkehrs-Institute giebt. Die den einzelnen Abtheilungen vorangestellten Sach-Register sind zuverlässig und übersichtlich gearbeitet und erleichtern das rasche Auffinden, z. B. der verschiedenen Behörden, nach Möglichkeit. Eine kleine Merkwürdigkeit soll dabei nicht unerwähnt bleiben, nämlich das Fehlen der Angabe „Stadtrath" im Sachregister des dritten Theiles (Theil III: Königl. und Städtische Behörden), was um so verwunderlicher ist, als das Stadtverordneten-Kollegium im Register aufgeführt ist. Selbstverständlich enthält dieser Theil ein Verzeichniß der Stadträthe, aber sie sind im Sachregister nicht als solche, sondern als „Stadtbehörden" subsummirt. Als praktische Neuerung ist ferner bei den Adressen der einverleibten Vororte die abgekürzte Bezeichnung der Domizile, z.B. Pi. — Pieschen, Strl. — Strehlen, Strs. — Striesen ec. zu begrüßen. Von den nicht einverleibten Vororten sind übrigens die Ortschaften Cossebaude und Leutewitz zum ersten Male zur Aufnahme gekommen, so daß nunmehr außer den einverleibten fünf Vororten 33 Ortschaften der Umgebung in das Adreßbuch aufgenommen sind. Die äußerliche Trennung der einzelnen Abtheilungen des Adreßbuches ist diesmal durch starke farbige Kartonblätter und nicht wie bisher durch grünen Schnitt geschehen; ob sich diese Neuerung bewährt, muß erst der praktische Gebrauch erweisen. — Um die Angabe der einzelnen Adressen möglichst vollständig und korrekt zu ermöglichen, wurde auch diesmal mit dem Druck des Adreßbuches erst am 1. Dezember begonnen und am 3. Januar aufgehört; alle während des Druckes eingegangenen Veränderungen sind, soweit es möglich war, noch berücksichtigt. Das Adreßbuch umfaßt 2221 Seiten, gegen 2198 im vergangenen Jahre. Daß das Werk auch typographisch mit größter Sorgfalt hergestellt worden ist und im Einband bei dem billigen Preise von 11 Mk. 50 Pfg. im Vorverkauf allen Anforderungen genügt, bedarf keiner besonderen Erwähnung.

— Die in kurzer Aufeinanderfolge jüngster Tage erschienenen Armeeverordnungsblätter Nr. 1 und 2 veröffentlichen ersteres das Einführungsgesetz zur Militärstrafgerichtsordnung und das Richterdisciplinargesetz, letzteres das Invalidenversicherungsgesetz. Die Militärstrafgerichtsordnung tritt mit 1. Oktober in Kraft. Von da ab gehen also die Befugnisse des Generalauditoriats auf das Reichsmilitärgericht über. Die Bezeichnung der Militärgerichte lautet: „Königlich Sächsisches Gericht des ... Regiments Nr. X", „der ... Division Nr. X", bezw. „Königlich Sächsisches Kommandanturgericht" zu Dresden. Richterliche Militär-Justizbeamte bedürfen zur Uebernahme nebenamtlicher oder anderer fremder Geschäfte der Genehmigung des Kriegsministeriums. Anzeigen strafbarer Handlungen, sowie Anträge auf Strafverfolgung gegen Personen, die der Reichs-Militärgerichtsbarkeit unterstehen, sind durch Offiziere und Sanitätsoffiziere bei dem Gerichtsherrn oder einem mit Disciplinarstrafgewalt versehenen Vorgesetzten des Angeschuldigten mündlich oder schriftlich anzubringen. Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel ec. abwärts haben solche Anzeigen oder Anträge ihrem Kompagnie- ec. Chef unmittelbar und mündlich vorzutragen. Die Ober-Kriegsgerichte haben in der Regel ihre Sitze in den Stabsorten der Generalkommandos. Bei Eidesabnahmen sind die entsprechenden Feierlichkeiten genau zu beobachten. Für die Gebührenansprüche der nicht zu den aktiven Militärpersonen gehörigen Zeugen oder Sachverständigen ist die Gebührenordnung vom Jahre 1898 maßgebend. Als Vertheidiger fungirende Rechtsanwälte erscheinen in der Hauptverhandlung in Amtstracht, sind sie gleichzeitig Offiziere des Beurlaubtenstandes, ist ihnen das Erscheinen in Uniform freigestellt. — Hinsichtlich des Invaliden-Versicherungs-Gesetzes ist hervorzuheben, daß die in der Heeresverwaltung beschäftigten Personen zu freiwilliger Versicherung berechtigt sind, daß die Beibringung der bisherigen Doppelmarken in Fortfall kommt und daß den sich freiwillig (selbst) versichernden Personen die Wahl der Lohnklasse freisteht, diese mithin nicht mehr auf die zweite Versicherungsklasse beschränkt ist. Auch können versicherte Personen die Versicherung in einer höheren als derjenigen Lohnklasse beanspruchen, welche bestimmungsgemäß für sie maßgebend sein würde. Der Beitragsantheil der Heeresverwaltung ist in derartigen Fällen nicht nach der höheren, sondern nach der für den Versicherten maßgebenden Klasse zu entrichten.

— Die juristische Litteratur ist mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches um ein sehr originelles Werk bereichert worden, das einem tief empfundenen Bedürfnisse abhilft, indem es die sämmtlichen großen Gesetze, aus denen die Reichsgesetzgebung im Laufe von drei Jahrzehnten die deutsche Rechtseinheit hergestellt hat, in übersichtlicher Form vereinigt dem rechtsuchenden Laienpublikum darbietet. Wohl kaum ein anderer Umstand macht das Recht in gleichem Maße unpopulär wie die aus der Zerstreuung der einzelnen Gesetze sich ergebende Nothwendigkeit, die für das jeweilige individuelle Rechtsbedürfniß passenden Vorschriften von allen Ecken und Enden her zusammen zu suchen. Macht das sehr häufig schon dem Fachmann erhebliche Schwierigkeiten, so bedeutet es für den Laien in zahlreichen, wenn nicht den meisten Fällen die völlige Unmöglichkeit einer selbstständigen Rechtsfindung. Um diesem in seiner Schädlichkeit mehr und mehr erkannten und gewürdigten Uebelstand abzuhelfen, hat sich eine Anzahl von bewährten Praktikern, sämmtlich Rechtsanwälten in Berlin, zusammengethan und in zwei einfach, aber würdig ausgestatteten Bänden in vorzüglichem Druck ein „Neuestes Rechtsbuch für das Deutsche Reich" hergestellt, das im Verlage von Reinhold Schwarz in Berlin erschienen ist und der Reihe nach folgende Gesetze im genauen Wortlaut enthält: Band I. 1. Das Bürgerliche Gesetzbuch. 2. Das Handelsgesetzbuch. 3. Die Wechselordnung. 4. Die Konkursordnung. 5. Die Civilprozeßordnung. 6. Die Gewerbeordnung. 7. Das Gesetz über Gewerbegerichte. 8. Das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb. 9. Das Gesetz betr. die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Werthpapiere. 10. Das Gesetz über Abzahlungsgeschäfte. 11. Das Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung. 12. Das Gesetz über Zwangsversteigerungen. Band II. 1. Das Strafgesetzbuch. 2. Die Strafprozeßordnung. 3. Die Krankenversicherung. 4. Das Invalidenversicherungsgesetz. 5. Das Gerichtsverfassungs- und Gerichtskostengesetz. 6. Die Gebührenordnung für Rechtsanwälte, Zeugen und Gerichtsvollzieher. 7. Das Gesetz betr. Anstellung und Versorgung der Kommunalbeamten. 8. Das Reichshaftpflichtgesetz. 9. Das Reichsgesetz betr. die Entschädigung der im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochenen Personen. 10. Das Patentgesetz vom 7. April 1891. 11. Das Einführungsgesetz und 12. Das Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch. 13. Ein Formularbuch. 14. Inhalt und Sachregister. Besonders schätzenswerth für den praktischen Gebrauch ist das beigegebene Formularbuch, das die Popularisirung des neuen Rechts wesentlich zu fördern geeignet erscheint. Es enthält den Wortlaut beispielsweise von Anträgen auf Entmündigung, von Todeserklärungen, von Vollmachtsertheilungen, von Kauf- und Tauschverträgen, von Cessionen ec. in reichhaltiger Auswahl. Die Gemeinverständlichkeit des gesammten dargebotenen Rechtsstoffes wird durch viele Tausende von sachverständigen Anmerkungen gesichert. Nach alledem können die Aussichten, mit denen das neue Rechtsbuch auf dem Büchermarkte erscheint, gar nicht besser gedacht werden. Dazu kommt noch, daß die Verlagsbuchhandlung für eine eigenartige Zugabe gesorgt hat, die sich für das rechtsuchende Publikum als sehr werthvoll erweisen dürfte. Es ist selbstverständlich ganz ausgeschlossen, daß der Laie selbst mit Hilfe des vorliegenden Werkes in jedem Falle ganz ohne Rechtsbeistand auskommen könnte. Um nun die Rechtsuchung auch auf diesem Wege zu erleichtern und zu verbilligen, erhält jeder Erwerber des „Rechtsbuches für das Deutsche Reich" unentgeltlich 20 Coupons mit Giltigkeitsdauer für 5 Jahre, vom Ankauf eines Exemplars an gerechnet, geliefert, deren jeder einzelne zu je einer Anfrage in Rechtssachen berechtigt. Für Porto und Antwortschreiben sind der Anfrage 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Die Antworten werden sachgemäß von einem bei dem Landgericht I in Berlin zugelassenen praktischen Rechtsanwalt ertheilt. Wenn mehr als 20 Coupons gewünscht werden, so sind solche zum Preise von 2 Mk. das Stück von der Verlagsbuchhandlung (Berlin SO., Koppenstraße 96) zu beziehen. Die Einsendung hat in der Reihenfolge der Nummern zu geschehen.

— Ueber das Thema „Ein Gang über die Metzer Schlachtfelder" wird nächsten Mittwoch im Vereinshause auf Veranlassung der vereinigten Militärvereine Herr Major Freiherr v. Müller einen Vortrag halten, der durch Vorführung von Lichtbildern unterstützt wird.

— Im Interesse aller in der Schweiz dauernd oder vorübergehend wohnenden Lutheraner werden wir ersucht, darauf hinzuweisen, daß durch das mit Hilfe der evangelisch-lutherischen Gotteskastenvereine zu Zürich errichtete Pfarramt jährlich zu Ende der Monate Januar und August zwei regelmäßige geistliche Bedienungsreisen auch nach anderen Orten der Schweiz veranstaltet werden und daß der mit der Vorbereitung der Reisen befaßte evangelisch-lutherische Pastor Konrad Wagner in Zürich (IV., Kinkelstraße 16, 1. Etage) für Mittheilung von Adressen in der Schweiz weilender evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen sehr dankbar

sein würde. Gleichzeitig wird es als sehr erwünscht bezeichnet, daß Solche, die in der Schweiz Glieder ihrer Familie oder Gemeinde haben, diesen die Adresse des Pastors Wagner am einfachsten unter Uebermittelung dieser Notiz zusenden. Der genannte Geistliche wird nach Kräften dafür bemüht sein, daß jedem ihm bekannt werdenden Bedürfniß nach kirchlicher Versorgung so gut es mit den jetzt allerdings noch recht unzureichenden Mitteln möglich ist, entsprochen werde. Auskunft über den Wirkungskreis des evangelisch-lutherischen Pfarramtes in Zürich ist durch Pastor Wagner, dem jede Unterstützung in seiner Arbeit durch Rath und That sehr willkommen sein wird, zu erhalten.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat bei seinem Aufenthalte in Stettin, wie die „Ostseeztg." hört, Anlaß genommen, dem Oberbürgermeister Haken ausdrücklich zu versichern, daß mit seiner Zustimmung für den Großschiffahrtsweg Berlin—Stettin die Westlinie von der Staatsregierung gewählt sei, und daß er mit Bestimmtheit auf deren baldige Ausführung im Interesse Stettins rechne.

Der Kaiser kehrte gestern früh 8 Uhr von Kiel nach Berlin zurück.

Die Ansprache, die der Kaiser beim Empfang der Rektoren der Technischen Hochschulen gehalten hat, beginnt die öffentliche Meinung wegen verschiedener darin enthaltener Aussprüche stark zu beschäftigen. Die gegnerische Presse scheint sich zunächst freilich nur mit dem Theil der Rede befassen zu wollen, der sich auf die sozialdemokratische Bewegung bezieht, von der der Kaiser glaubt, daß sie eine „vorübergehende Erscheinung" sei, und sich als solche „austoben" werde. Es läßt sich ja nicht leugnen, schreibt die „Kreuzztg.", daß diese Aeußerung von früher gethanen erheblich abweicht, und es deshalb verständlich macht, wenn man im liberalen Lager in Bezug auf die Behandlung der Sozialdemokratie schon mit einem „allerneuesten Kurse" rechnet, der aus lauter „Wohlwollen" und „Entgegenkommen" zusammengesetzt wäre, also genau dem entsprechen würde, was die Mehrheitsparteien im Reichstage bei der „Verschärfung der Arbeitswilligen-Vorlage" geleistet. Daß diese Auffassung, bei der die Wünsche wieder mit den Thatsachen durchgehen, ganz willkürlicher Art ist, brauchen wir kaum zu sagen. Neue Versuche, dem Umsturz auf gesetzgeberischem Wege zu Leibe zu gehen, sind allerdings nach den jüngsten Erfahrungen nicht zu erwarten und wir selbst könnten zu einer Wiederholung nicht rathen, da sie nach Lage der Dinge nur zu abermaligen Mißerfolgen führen würde. Daß eine solche gesetzgeberische Zurückhaltung aber mit der Anerkennung der vollen Gleichberechtigung der Sozialdemokratie identisch sein soll, wie eine gewisse Presse hofft, vermögen wir aus den Worten des Kaisers nicht herauszulesen; auch nicht daraus, daß die Zöglinge der technischen Anstalten auf ihre „sozialen Pflichten gegen die Arbeiter" aufmerksam gemacht werden sollen. Diese Pflichten lassen sich gerade da am besten und wirksamsten erfüllen, ja nur da allein, wo man der revolutionären Wühlerei grundsätzlich fest und entschieden entgegentritt; denn diese Wühlerei hat ja, wie wir unzählige Male gesagt haben, keinen anderen Zweck, als die „Verelelung" der sozialen Wohlthaten, die die Gesammtheit den Arbeitern erweist. Daß dieser Standpunkt jetzt aufgegeben werden soll, können wir uns um so weniger denken, als gerade die letzte Zeit eine Fülle von Beweisen dafür gebracht hat, wie gewaltig jedes Zurückweichen der bürgerlichen Gesellschaft den revolutionären Siegesübermuth der Sozialdemokratie steigert. Die Auslassungen ihrer Presse bei der Jahrhundertwende, über die die liberalen Blätter freilich mit einem ebenso zurückhaltenden wie bezeichnenden Schweigen hinweggegangen sind, reden in dieser Hinsicht eine nur zu vernehmliche Sprache und lassen nicht den geringsten Zweifel daran, daß die Umsturzpartei anfängt, sich für schlechtweg unwiderstehlich zu halten. Mit der „lata morgana" des „Zukunftsstaats" sind die deutschen Arbeiter so lange gelockt worden, bis sich ein Klassenbewußtsein unter ihnen ausgebildet hat, das der bürgerlichen Gesellschaft gegenüber heute schier wie eine unübersteigbare Mauer wirkt und die Organisation der Umsturzpartei nahezu zu einem „Staat im Staate" gestaltet. Daß diese Organisation durch bloßes sozialpolitisches „Entgegenkommen" nicht durchbrochen werden kann, hat die Geschichte des seit Aufhebung des Sozialistengesetzes verflossenen Jahrzehnts, wie uns scheint, reichlich bewiesen. Die Sozialdemokratie ist in dieser Zeit nicht zurückgegangen, wie man erwartet hatte, sondern mächtig gewachsen. Und, warum sollte sie es auch nicht, da es ihren Führern ein leichtes ist, durch Aufstellung immer neuer Anforderungen, alles im sozialen Sinne Gebotene zu übertrumpfen? So lange das aber so bleibt, und es muß der Natur der Sache nach so bleiben, wird jedes „Entgegenkommen", wenn es nicht mit kraftvollen antirevolutionären Maßnahmen verbunden ist, nur zu einem weiteren Anschwellen der Umsturzpartei führen.

In der Berliner Stadtverordneten-Versammlung brachte der Vorsteher das Dankschreiben des Kaisers auf die Glückwünsche der Versammlung zum Jahreswechsel zur Verlesung. Das Schreiben, welches ungewöhnlich kurz und kühl gehalten ist, lautet wie folgt: „Den Stadtverordneten Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin spreche Ich für die Glückwünsche, welche Mir zum Beginn des neuen Jahres und Jahrhunderts in der Adresse vom 1. d. M. dargebracht worden sind, Meinen Dank aus. Berlin Schloß, den 8 Januar 1900. Wilhelm R."

Die Verhandlungen, die zur Zeit zwischen der deutschen und der englischen Regierung wegen der Beschlagnahme deutscher Reichspostdampfer gepflogen werden, nehmen trotz des Nachdrucks, mit dem sie von deutscher Seite betrieben werden, nur einen langsamen Fortgang. Daß sie bis jetzt nicht ohne Erfolg geblieben sind, beweist die Freigabe der Dampfer „General" und „Herzog"; indeß muß Wunder nehmen, daß die Freigabe des „Bundesrath" sich so unendlich verzögert. Selbstverständlich sieht die deutsche Regierung mit der Freilassung der beschlagnahmten Dampfer ihre Aufgabe nicht als erfüllt an. Daß die englische Regierung für den durch die Störung des deutschen Dampferverkehrs verursachten Schaden Ersatz leisten werde, darf als sicher gelten. Deutscherseits wird aber wohl auch Werth darauf gelegt werden, von der englischen Regierung Sicherheit gegen eine Wiederholung von Mißgriffen zu erhalten, deren sich die englischen Marinebehörden in letzter Zeit schuldig gemacht haben. Eine Anweisung an die englischen Schiffskommandanten, die Schiffspapiere deutscher Dampfer, vor Allem der Postdampfer, ohne Weiteres als richtig anzuerkennen, würde darin Wandel schaffen und man sollte meinen, die englische Regierung könnte sich immerhin damit einverstanden erklären, als es ihr an Gelegenheit nicht fehlt, in Lourenzo Marques und anderen Häfen die Richtigkeit der deutschen Lademanifeste zu kontrolliren. Der Londoner Korrespondent der „Köln. Ztg." erfährt aus dortigen Regierungskreisen, die englische Regierung sei nicht weniger ungeduldig als die deutsche und gerade zu ungehalten über den unerklärlichen Verzug in den Ermittelungen über die Ladung des Dampfers „Bundesrath". Man begreife nicht, was in Durban vorgehe. Verschiedene Telegramme seien bereits an dortige Offiziere abgegangen, ohne daß eine befriedigende Antwort eingetroffen wäre. (Ueber die Art des Verfahrens bei der Untersuchung der Ladung des „Bundesrath" vergleiche man unter „Transvaal".)

Aus sicherer Quelle wird der „Tägl. Rundsch. bestätigt, daß die Geschosse, die die Firma Krupp jetzt herstellen läßt, in der That für England bestimmt sind. Bestellt sind sie von einer Privatfirma.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In der Presse wurde wiederholt berichtet, daß die Firma Krupp in Essen mit der schleunigen Ausführung eines großen Auftrags zur Lieferung von Stahlgranaten an England beschäftigt sei. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, ob es mit den Pflichten strenger Neutralität, die das Deutsche Reich im südafrikanischen Kriege beobachtet, verträglich erachtet wird, wenn Lieferungen von Kriegsmaterial aus Deutschland an eine der kriegführenden Parteien ausgeführt würden. Wie wir erfahren, wird diese Frage an zuständiger Stelle verneint, und es ist deshalb die Firma Krupp alsbald nach Erscheinen jener Meldung ersucht worden, die etwa beabsichtigte Absendung von Waffen, Geschützen, Munition oder anderweitigem Kriegsmaterial an eine der beiden kriegführenden Parteien einzustellen.

Lehrkurse für Offiziere sollen auf Anordnung des Kaisers in allen geeigneten Garnisonen zur Einführung in das neue Militärstrafverfahren abgehalten werden.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Patentanwälte, führt den Befähigungsnachweis für die Patentanwälte ein, derart, daß Personen, welche den Befähigungsnachweis nicht geführt haben, und deshalb nicht in die Liste der Patentanwälte eingetragen sind, durch den Präsidenten des Patentamtes von den Vertretungsgeschäften ausgeschlossen werden können, wenn sie die Vertretung vor dem Patentamt berufsmäßig betreiben. Der Befähigungsnachweis ist zu führen durch eine Prüfung. Zu derselben darf nur zugelassen werden, wer die technische Befähigung dargethan hat. Dazu ist erforderlich die Erlangung des Reifezeugnisses auf einer höheren Lehranstalt, der Besuch einer Universität, einer Technischen Hochschule oder einer Bergakademie zum Studium naturwissenschaftlicher und technischer Fächer, das Bestehen einer den Erfolg des Studiums darlegenden staatlichen oder akademischen Fachprüfung und eine mindestens zwei Jahre hindurch geübte praktische Thätigkeit auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes. Wer zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes das Vertretungsgeschäft für eigene Rechnung seit mindestens zwei Jahren berufsmäßig betreibt, ist in die Liste der Patentanwälte einzutragen, sofern sein Verhalten zu erheblichen Anständen keinen Anlaß gegeben hat. Die Regierung hatte, wie aus der Begründung hervorgeht, ursprünglich nur beabsichtigt, die Befugniß zu erlangen, unzuverlässige oder unfähige Personen als Patentanwälte zurückzuweisen. Nach der Veröffentlichung des ersten Entwurfs wurden von den Nächstbetheiligten Bedenken erhoben, daß das öffentliche Ansehen der Patentanwälte Einbuße erleiden könne, wenn nicht die Zulassung an einen Befähigungsnachweis geknüpft werde. In Folge dessen hat die Regierung sich entschlossen, den Befähigungsnachweis einzuführen in Anbetracht dessen, daß nach den öffentlichen Kundgebungen der gewerblichen Kreise die Rücksicht auf die bisherige Entwickelung keinen genügenden Anlaß biete, alsbaldige Einführung des im Grundsatze richtigen Verfahrens zu verzichten. Es wird in der Begründung noch hervorgehoben, daß einzelne Patentanwälte in eigennütziger Absicht durch marktschreierische Anpreisungen erzielte Erfolge der Erfinder zur Einreichung oder Verfolgung offenbar unbegründeter Patentanmeldungen veranlaßt hätten. „Hierzu kommt das theilweise unzureichende Maß von allgemeinwissenschaftlicher, technischer und juristischer Vorbildung. Es haben sich dem Vertretungsgeschäfte Persönlichkeiten zugewendet, welche dafür nach Lebens- und Bildungsgang ungeeignet erscheinen, und deren Geschäftsführung eine völlige Unkenntniß der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen und der elementarsten Regeln der Technik erkennen läßt." — Die Zahl der Patentanwälte beträgt gegenwärtig etwa 200.

Gegen den Gesetzentwurf, betr. das Urheberrecht, haben die Verleger von Schulbüchern Einspruch erhoben. Er richtet sich gegen § 23 des Entwurfs. Nach § 18.3 ist die Uebernahme einzelner Gedichte und Aufsätze von geringerem Umfange in Sammlungen für den Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch nicht als Nachdruck anzusehen, aber nach § 23 ist ein solcher Nachdruck nur zulässig, wenn an den benutzten Theilen keine Aenderung vorgenommen wird.

Vom Militärbefreiungs-Prozeß wird der „Volks-Zeitung" aus Solingen geschrieben: Auf dem hiesigen Bezirkskommando mußten sich annähernd 30 junge Leute stellen, die einer Nachmusterung unterzogen wurden, da sie im Verdacht stehen, an der Pillen-Affaire betheiligt zu sein. In Gräfrath wurde ein Vater mit zwei Söhnen verhaftet, gegen eine Kaution von 10,000 Mk. aber freigelassen. Dem Militärbefreiungs-Prozeß, der wahrscheinlich Anfang März stattfindet, soll, wie bestimmt verlautet, ein zweiter folgen.

An den Reichstagsabgeordneten Bebel hat Dr. Karl Peters folgenden offenen Brief gerichtet, der der „Tägl. Rundsch." übermittelt wird: „Sie haben in der Reichstagssitzung vom 13. März 1896 behauptet: 1. Ich hätte am Kilimandscharo einen Diener und eine Konkubine von mir aufhängen lassen, weil sie geschlechtlichen Umgang miteinander getrieben hätten. Ich bitte diese Thatsache in einem Briefe an Bischof Tucker selbst zugegeben. Wie Sie nunmehr längst wissen, sind diese Behauptungen unwahr gewesen. Ich fordere Sie hierdurch auf, mir den Mann zu nennen, welcher Ihnen diese Sachen aufgebunden hat, damit ich ihn zur Rechenschaft ziehen kann, da Sie selbst sich hinter Ihre Unverletzlichkeit als Reichstagsabgeordneter verkrochen, um der Verantwortung für Ihre Aeußerungen zu entgehen. Sie würden im Irrthum sein, wenn Sie glaubten, daß ich beabsichtigte, diese Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen. Ich würde meine Aufforderung früher an Sie gerichtet haben, wenn ich nicht in Südafrika beschäftigt gewesen wäre. Ergebenst (gez.) Karl Peters."

Oesterreich. Die ungarische Delegation nahm im weiteren Verlaufe ihrer Plenarsitzung das Marinebudget an und sprach dem Marinekommandanten ihre Anerkennung aus. Der Delegirte Finger hebt im Laufe der Debatte über das Ministerium des Aeußeren das feste und zielbewußte Auftreten des Dreibundes als wahren Friedenshortes hervor. Redner wirft sich für die allmählige Vermehrung der österreichisch-ungarischen Flotte aus. Holle erklärt, daß die Sympathien für den Dreibund in Ungarn gewissermaßen erkalten. Der Reichsfinanzminister erklärte, er wolle nur die Behauptung berühren, daß in Ungarn eine gewisse Erkaltung gegenüber dem Dreibund bemerkt worden sei. Dem gegenüber konstatirt der Minister aus den Echos, welche diese Behauptung hervorriefen, daß die am meisten in der Delegation vertretenen großen Parteien nicht so denken. (Beifall.) Der Dreibund ist durchaus politischer Natur, dient in erster Linie der Vertheidigung und verpflichtet die Parteien zu gewissen Diensten gegen einander. Es kann weder von einer Suprematie noch von einer Unterordnung die Rede sein, es liege vielmehr ein gleiches Werthverhältniß vor, wobei alle Rechte und Pflichten gleich, nach Maßgabe der inneren Kraft aller Parteien, vertheilt werden. Der Minister glaubt, daß in der neueren europäischen Entwickelung zwei Nachbarn entweder Freund oder Feind sein müssen und zieht es vor, wenn zwei Nachbarn, von denen einer eine hohe Machtstufe erreicht, mit einem Dritten befreundet sind. Er könne namens der gemeinsamen Regierung nur die Befriedigung konstatiren, daß die Meinung betreffend den Dreibund in Ungarn ebenso sei, wie er im Eingange hervorgehoben habe.

An der Hoftafel beim Kaiser am Donnerstag nahmen die Militärattaches Deutschlands, Italiens und Rußlands Theil.

Die Prager Blätter schreiben: Gemäß dem Beschlusse vom 21. Dezember wendet sich der Verband der Industriellen Prags und Umgebung an die österreichischen Großindustriellen zur Mitunterzeichnung eines Aufrufs, in welchem an die Regierung, sowie an die Abgeordneten die Bitte gerichtet wird, mit allen Kräften in größter Beschleunigung dahin zu wirken, daß endlich eine Verständigung zwischen den Völkern Böhmens erfolge. Die Blätter konstatiren, daß gleich am ersten Tage Mitunterzeichnungserklärungen von allen Seiten einliefen und sehen darin ein höchst erfreuliches Zeichen.

Im Schlauer und Kladnoer Kohlengebiete macht sich unter den Bergarbeitern eine Bewegung wegen ihrer Stellung zur Bruderladenfrage bemerkbar. Ferner wird aus Mährisch-Ostrau gemeldet: Obwohl die Delegirten der Arbeiter beschlossen haben, die Konzessionen der Gewerbekonferenz anzunehmen, ist die gestrige Frühschicht auf dem Tiefbauschacht, der die Witkowitzer Eisenwerke mit Kohlen versorgt, in den Ausstand getreten.

Italien. In Mailand wurde der Maffia-Prozeß abgebrochen und auf die nächste Assisen-Session verschoben.

Der deutsche Botschafter Graf v. Wedel empfing am Donnerstag zum ersten Male das diplomatische Korps, die Spitzen der Behörden und hervorragende Mitglieder des Adels im Palazzo Caffarelli. Zwei Ceremonienmeister des Hofes übernahmen die Vorstellung der Erschienenen. Unter den Geladenen befanden sich der Ministerpräsident Pelloux, der Minister des Auswärtigen Visconti-Venosta, andere Minister, Unterstaatssekretäre, Diplomaten, der Oberceremonienmeister Graf Gianotti, mehrere Senatoren und Deputirte, unter ihnen Saracco, di Rudinì, Sonnino, Finali, Luzzatti, der Gouverneur von Erythräa Di Martini, sowie hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie. Der Empfang war überaus glänzend. Der Botschafter und seine Gemahlin machten mit großer Liebenswürdigkeit die Honneurs.

Spanien. Wie der „Köln. Ztg." aus Madrid gemeldet wird, wurde im Ministerrath beschlossen, angesichts der englischen Rüstungen sofort die canarischen Häfen in Vertheidigungszustand zu setzen. Im Etat sind dafür 5 Millionen vorgesehen.

In Anguola, Provinz Vizcaya, wurden 292 Gewehre und 10,000 Patronen beschlagnahmt. Mehrere Personen wurden verhaftet; dieselben gestanden, daß sie die carlistische Bewegung unterstützen wollten.

Portugal. In der Deputirtenkammer interpellirte Franco, der Führer der konservativen Minorität, den Minister des Aeußeren über das deutsch-englische Abkommen bezüglich einer Anleihe unter Sicherstellung durch die Zolleinnahmen in den Kolonien. Der Minister des Aeußeren erwiderte, die Regierung habe keine Kenntniß von dem Wortlaute des Abkommens, jedoch hätten die deutsche und die englische Regierung Zusicherungen hinsichtlich der Integrität der portugiesischen Besitzungen ergeben.

Schweiz. Der Bundesrath setzte den Termin für die Volksabstimmung über das Bundesgesetz, betreffend die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung, auf den 20. Mai fest.

England. Das Parlament ist nunmehr in der That auf den 30. Januar einberufen worden.

In Sachen der Kriegskontrebande erfährt das Reuter'sche Bureau: Die englische Regierung scheint nicht geneigt, Nahrungsmittel, von denen es nicht wahrscheinlich ist, daß sie speziell zur Verwendung für Truppen im aktiven Dienst bestimmt sind, als Kriegskontrebande anzusehen. Mehl würde beispielsweise kaum in die Kategorie der Kriegskontrebande einzurechnen sein, wenn es nicht in der That für militärische Zwecke bestimmt sei. Diese Befreiung von der Beschlagnahme würde sich indessen nicht auf Artikel beziehen, wie Büchsenfleisch. Da die Regierung beschlossen hat, englischen Schiffen Handelsverbindungen mit dem Feinde nicht zu gestatten, so kann auch die Ladung amerikanischen Mehls, welche kürzlich an Bord eines englischen Schiffes in Port Elizabeth beschlagnahmt wurde, nur mit einem fremden Schiff, über dessen Handelsverbindung mit Transvaal Großbritannien keine Kontrole zusteht, so lange es sich nicht um Kriegskontrebande handelt, nach der Delagoabai gebracht werden, um von da nach Transvaal geschafft zu werden. (Wiederholt.)

Dänemark. Großes Aufsehen erregt der unerwartete Sieg der Sozialdemokraten bei den Kommunalwahlen. Alle größeren Städte haben Sozialdemokraten, bisher 52 in 20 Städten, gewählt. Die Rechte ist überall besiegt.

Rußland. Das Kaiserpaar ist aus Zarskoje-Sselo zum Winteraufenthalt nach St. Petersburg übergesiedelt.

Generalleutnant Thillo, Ehrenmitglied der Berliner Geographischen Gesellschaft, ist gestorben.

Türkei. Zwei aus dem Kaukasus in Konstantinopel eingetroffene Muhamedaner sind unter dem Verdachte, ein Attentat zu planen, verhaftet worden.

Die „Agence de Constantinople" dementirt auf Grund amtlicher Mittheilung entschieden die Meldung auswärtiger Blätter über den Ausbruch einer Hungersnoth in Anatolien.

An der persisch-türkischen Grenze ist ein ernster Grenzkonflikt ausgebrochen. Einzelheiten fehlen noch. Es verlautet, daß neuerdings zwei Offiziere und der Sohn eines Notabeln nach Frankreich geflüchtet seien.

Transvaal.

Die Freigebung des deutschen Dampfers „Herzog" erfolgte am 8. Januar Nachmittags. Das Schiff konnte wegen starker Frequenz im Hafen nicht in denselben einlaufen. Der Marschall des Prisengerichts weigerte sich, das Schiff zu übernehmen, so lange es draußen vor Anker liege. Mittlerweile hatten die vom Kommandanten, Kapitän Scott, angestellten genaueren Untersuchungen keinen genügenden Grund zur Festhaltung des Schiffes ergeben und der Dampfer wurde, ohne daß er vor das Prisengericht kam, auf Anordnung Kapitän Scott's freigegeben. (Wiederholt.)

Aus Durban wird gemeldet: Die Ladung des „Bundesrath" wird langsam (!) gelöscht. Auf dem Quai ist ein Raum abgesteckt, auf dem die Ladung gelandet und untersucht wird. Bisher ist nur Reis und Mehl gefunden, aber man wird mit der Prüfung erst aufhören, wenn die ganze Ladung durchsucht worden ist. (!) Die Arbeit geht sehr langsam vor sich, und man glaubt, daß noch wenigstens zehn Tage vergehen werden, bis sie beendigt ist. Die Mannschaften und Zimmerleute des „Bundesrath" öffnen die schweren Kolli unter Aufsicht der britischen Marineoffiziere.

Der amerikanische Publizist Mr. Webster, der in seiner Heimath als eine Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts gilt, ist in Paris von einem Berichterstatter des „New-York Herald" interviewt worden und hat sich dabei in folgender bemerkenswerther Weise über die englische Willkür ausgesprochen: „Britische Kriegsschiffe dürfen kein Schiff innerhalb der portugiesischen Gewässer (es gilt hierfür auf hoher See die Dreimeilengrenze von der Küste aus) anhalten; sonst würde eine Verletzung der portugiesischen Souveränetät vorliegen. Aus demselben Grunde darf England die Delagoabai auch nicht blockiren. Der gewöhnliche friedliche Handel und die Industrie der Neutralen dürfen nicht beeinträchtigt werden, selbst wenn sie die Anfertigung und den Verkauf von Kriegsmaterial betreiben. Nur unterliegt dieses der Beschlagnahme auf hoher See unter der Voraussetzung, daß es bereits in das Eigenthum des Feindes übergegangen ist. Wenn dagegen beispielsweise New-Yorker Unternehmer auf ihre eigene Gefahr die Lieferung von Kriegsmaterial in der Delagoabai oder an der Grenze von Transvaal übernehmen, so zwar, daß dort erst die Abnahme und Bezahlung durch die Käufer erfolgen soll, so können solche Sendungen auch auf hoher See von England nicht völkerrechtsmäßig beschlagnahmt werden, weil sie noch nicht in das Eigenthum des Feindes übergegangen sind. Wenn, wie in dem vorliegenden Falle, keine eigentliche Blockade vorhanden ist, besteht der einzige mögliche Rechtstitel, auf Grund dessen England fremde Schiffe auf hoher See anhalten, durchsuchen und beschlagnahmen kann, darin, daß sie Eigenthum der Buren als Kontrebande an Bord führen."

„Daily Mail" erfährt, die Verluste der Besatzung von Ladysmith in dem Kampfe vom vorigen Sonnabend seien gewesen: 14 Offiziere todt, 34 Offiziere verwundet, über 800 Mann todt und verwundet, während die Verluste der Buren auf mehr als 2000 zu schätzen seien. — Das Letztere ist sicher falsch!

Der „Matin" veröffentlicht ein aus Pretoria vom 6. d. M. datirtes Telegramm, nach dem es den Buren gelungen ist, sich nach hartem Kampfe einer Anhöhe des Hochplateaus zu bemächtigen, das Ladysmith und das englische Lager beherrscht.

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Maseru vom 8. Januar: Ein starkes Wiederaufleben des kriegerischen Geistes macht sich unter den Freistaatburen bemerkbar, deren Begeisterung anscheinend erlahmt (?) war. Sie machen nun eine letzte (?) Kraftanstrengung und senden alle Tauglichen zur Front, einschließlich der Engländer, die sich nur bereit erklärt hatten, die Grenze gegen das Basutoland zu vertheidigen; viele der Letzteren sind nach dem Basutoland geflohen.

Der militärische Sachverständige der „Daily News" berichtet in seinen Ausführungen über die Lage der Dinge auf den verschiedenen Schauplätzen des Krieges. U. A. heißt es da: „Eine merkwürdige Nachricht erhalten wir vom Modder-Fluß-Lager. Man theilt uns mit, daß „feste Quartiere" für die Offiziere nahezu fertiggestellt sind. Dies hat den Anschein, als ob Lord Methuen eine dauernde Behauptung seines befestigten Lagers beabsichtigte. Die mit der letzten Post eingelaufenen Briefe, die Beschreibungen der Schlacht von Magersfontein enthalten, lassen sehr deutlich erkennen, warum er sich mehrere Tage nach der Schlacht nicht in der Lage befand, irgend welche aktiven Operationen zu unternehmen. Die Telegramme nach der Schlacht waren augenscheinlich sehr sorgfältig von dem Censor „zusammendirigirt" und derselbe Beamte ist soweit gegangen, ganze Sätze aus den Briefen auszuschneiden. So viel jedoch ist ersichtlich, daß die Hochland-Brigade unter den furchtbaren Verlusten völlig zusammenbrach. Wir hören, wie die Brigade am Nachmittag ihre Stellung aufgeben mußte, wie sie wiedergesammelt wurde und wiederum dem feindlichen Artilleriefeuer weichen mußte. Indessen der tapferste Mann kann in solchen Momenten den Muth verlieren, und Lord Methuen wußte wohl, daß er von seinen erschöpften Truppen keinen neuen Angriff verlangen konnte."

Das Ausbleiben aller näheren Nachrichten über die letzten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Natal bei Ladysmith und Colenso hat die englische Bevölkerung in eine hochgradige Erregung versetzt und eine Menge der wunderbarsten Gerüchte in Umlauf gebracht, von denen unter Vorbehalt nach der „Kabelkorrespondenz" die nachstehenden wiedergegeben seien: Ladysmith sei genommen und General White sei in heroischer Vertheidigung seiner unhaltbar gewordenen Position gefallen. Der Herzog von Connaught habe es auf Wunsch des Kriegsamtes übernommen, die Nachricht schonend der greisen Königin mitzutheilen. Der Gemahlin des Generals White sei die Trauerkunde durch den Oberbefehlshaber der englischen Armee Lord Wolseley persönlich bekannt gemacht worden. Nicht die Buren hätten am Sonnabend angegriffen, sondern General White habe seinen letzten verzweifelten Durchbruchsversuch gemacht. Der Vorgang am Sonnabend wird folgendermaßen dargestellt: Die Buren bombardirten die Stadt etwas stärker als sonst, um General White zu zeigen, daß sie wachsam und nicht zu überraschen seien. White glaubte, wohl durch seinen Heliographen irregeführt, Buller greife an und fiel aus. Die Engländer kamen in ein vernichtendes Kreuzfeuer, als sie zwischen den beiden Buren-Stellungen hindurchzubrechen suchten, fielen zurück und wiederholten dreimal mit Todesverachtung das verzweifelte Unternehmen; die Buren folgten auf dem ihnen so günstigen Gelände den Zurückweichenden und bemächtigten sich jedesmal eines Theiles ihrer Stellungen, welche die Briten dann ebenso dreimal mit dem Bajonett stürmen mußten, um den Feind aus ihrer eigenen Mitte zu vertreiben. Die Buren hatten sich genau in dem englischen Centrum zwischen dem Waggonhill und

Ethiers Lager eingenistet. Daß sie diese vorgeschobene und ganz isolirte Position bei fallender Nacht räumten, scheint um so natürlicher, als ihnen die blanke Waffe zur Vertheidigung gegen einen nächtlichen Ueberfall fehlt.

Sir Charles Dilke sagte in einer Rede, er wisse, daß ein großer Theil der jetzt rekrutirten Imperial Yeomanry (eine Art berittener Landwehr) gar nicht schießen könne.

Die Londoner Blätter melden, dem Kanalgeschwader sei der Befehl zugegangen, sich bereit zu halten, am 31. Januar in See gehen zu können. Das Geschwader werde nach Gibraltar abgehen und das für besondere Dienste bestimmte dort befindliche Geschwader ablösen, welches wahrscheinlich nach dem Kap abgehen werde. (Wiederholt.)

Mehrere portugiesische Staatsangehörige, welche von Lourenço Marques unterwegs nach Transvaal waren, um sich den Burentruppen anzuschließen, wurden durch portugiesische Polizeibeamte nach der Grenze zurückgebracht. Zukünftig wird es Niemand ohne besondere Erlaubniß des Gouverneurs gestattet werden, die Grenze zu überschreiten. (Wiederholt.)

Auch ein russisches Schiff ist nunmehr von den Engländern beschlagnahmt worden. Es handelt sich um ein auf der Fahrt nach Philadelphia befindliches russisches Lloydschiff. Der Lloyd rief die Intervention der russischen Regierung an. Die Engländer scheinen vollständig toll geworden zu sein; sonst würden sie sich doch wenigstens hüten, auch noch Rußland unnütz herauszufordern.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause wird heute Nachmittag 4 Uhr das Balletmärchen „Der Kinder-Weihnachtstraum" gegeben. Abends halb 8 Uhr geht Auber's große Oper „Die Stumme von Portici" in Scene. Das Königl. Hofschauspiel giebt die Ernst'sche Komödie „Jugend von heute". Anfang 7 Uhr.

† In der vorgestrigen Aufführung der Königl. Hofoper, „Der Freischütz", sang an Stelle der erkrankten Vertreterin des Aennchen Frl. Alcen vom Leipziger Stadttheater, Schülerin von Frl. Orgeni, mit gutem Erfolg.

† Der Spielplan des Königl. Schauspielhauses muß für Sonntag dahin eine Abänderung erfahren, daß Abends halb 8 Uhr statt der angekündigten Stücke von Molière „Der Misanthrop" und „Gezierte Frauen" die deutsche Komödie „Jugend von heute" von Otto Ernst in Scene geht. Nachmittags halb 4 Uhr wird zu ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen „Klein Däumling" aufgeführt. Zur Feier von Grillparzer's Geburtstag geht Montag den 15. Januar das fünfaktige Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen" in Scene.

† Das Königl. Hofschauspiel hat mit den ersten Vorproben zu Byron's „Manfred" begonnen, der demnächst mit Herrn Wiecke in der Titelrolle in Scene gehen soll und zwar im Königl. Opernhause, da die vollständige Schumann'sche Musik mit zur Aufführung kommen wird. Das eigenartige Werk, das seit einer Reihe von Jahren hier nicht zur Aufführung gekommen ist, wird nicht verfehlen, auf alle Kunstfreunde eine außerordentliche Anziehungskraft auszuüben.

† Der Orchesterverein Philharmonie brachte in seinem 2. Aufführungs-Abend an Orchesterwerken die Ouverturen zu „Oberon", zur „Felsenmühle", das Vorspiel zum 5. Akt aus Reinecke's Oper „König Manfred", das Franz Schubert'sche „Wiegenlied", Fantasie aus „Lohengrin" und aus der Oper „Der Geist des Wojewoden" von L. Großmann einen Czardas zur Aufführung. Die Anerkennung, die man dem Verein für seine bisherigen Concerte ohne Einschränkung aussprechen konnte, ist auch für den vorgestrigen Abend zu wiederholen: aus Allem sprach fleißige, sorgfältige Vorbereitung, die Befähigung des Einzelnen zum Ganzen, die sichere, gediegene Führung eines in der Kunst erfahrenen und erprobten Leiters. Will die Vereinigung in rühmenswerther Anspruchslosigkeit auch nichts Anderes sein, als ein aus der Dresdner Postbeamtenwelt zusammengestellter Orchester-Verband, der in erster Linie aus eigenem Bedürfniß und zur Freude seiner Mitglieder musicirt, so ergiebt sich doch aus der Thatsache, daß die aktiven Herren früher als Fachmusiker thätig gewesen, und, wenn auch heute im Dienste der Kaiserl. Post stehend, sich die Qualitäten erprobter Künstler erhalten haben. Dazu steht an der Spitze der Vereinigung ein Dirigent, der sich durch Jahre hindurch als trefflicher Militärmusik-Direktor bewährt hat — kein Wunder also, daß die Darbietungen der Philharmonie in jeder Beziehung vollkommen befriedigend ausfallen und das Ganze die künstlerische Signatur trägt. Gelangten die Vorträge des vorgestrigen Abends ohne Ausnahme zu voller, schöner Wirkung, so gab speziell die „Lohengrin"-Fantasie reichlich Gelegenheit, die vortrefflichen Leistungen der Bläser zu beobachten, denen hier keine leichte Aufgabe zufällt. Die Herren standen nicht nur technisch über der Sache, sie wahrten in Allem auch eine so wohlthuende Reinheit der Stimmung und Tongebung, daß diese „Lohengrin"-Paraphrase zum besonderen Genusse wurde. Der schwungvolle Vortrag der Ouverturen, die zarte, duftige Behandlung des „Wiegenliedes" und des Reinecke'schen Entre-Aktes, in denen das Streichquartett zur vollen Geltung gelangte, fanden vor vollbesetztem Saale (Vereinshaus) nicht minder großen, wohlverdienten Erfolg. — Solistisch betheiligten sich an dem Concert die Miniatur-Virtuosen Brüder Krömer, der 13jährige Geiger Richard und der 11jährige Pianist Hugo, außerordentlich begabte Knaben, die hier wiederholt Gelegenheit hatten, sich als hervorragende Talente öffentlich auszuzeichnen. Vorgestern trugen sie unter rauschender Anerkennung das Mendelssohn'sche E-moll-Concert, Sarasate's „Faust"-Fantasie (Gounod), Air von Sebastian Bach &c. vor. Der gesunde, satte Ton des jugendlichen Geigers, seine in ernster Schule bereits gut ausgereifte Technik, die er scheinbar spielend beherrscht, stehen in gleich gutem Einklange zu der pianistischen Fertigkeit des jüngeren Bruders, der mit der Ruhe und Würde eines Alten die Begleitung beinahe über die Kraft und Spannfähigkeit der kleinen Hände ausführt. Wie bei früheren Gelegenheiten, haben die Kleinen auch diesmal in vollen Ehren ihrer nicht leichten Aufgabe in jeder Hinsicht Rechnung getragen. H. St.

† Ausstellung deutscher Illustratoren im „Sächsischen Kunstverein". Der Gedanke dieser Wanderausstellung an sich ist durchaus berechtigt. Es wird Vieles für die Vervielfältigung in Buch oder Zeitschrift geschaffen, dessen Original wohl geeignet ist, als Wandschmuck oder in der Sammlermappe künstlerische Freude zu bereiten, um so mehr, da die künstlerische Absicht fast in allen Fällen in der Zeichnung deutlicher herauskommt als in der meist kleineren Reproduktion durch den Holzschnitt oder ein mechanisches Verfahren. Eine solche Veranstaltung an sich hat also ihre Berechtigung, die Auswahl allerdings, die man hier aus dem reichen Material getroffen hat, ist nicht sehr glücklich, Vieles wird da mitgeschleppt, das für den Tag und den Zweck ja ganz gut gewesen sein mag, dem man aber einen dauernden künstlerischen Einzelwerth nicht zugestehen kann und andererseits findet man sehr fühlbare Lücken. Interessant ist es aber doch, sich im Sehen klar zu machen, wie mannigfaltig und wie grundverschieden die Aufgaben der Illustration sein können. Da ist die Zeitschriften-Illustration, die ein Ereigniß vom Tage festhält oder zu beschreibenden Texten Bilder aus dem Volksleben und Landschaftsansichten giebt. Da ist die Witz-Illustration, die entweder, wie zumeist in den „Fliegenden Blättern", einen Wort- oder Situationswitz begleitet und verstärkt, oder wie zum Beispiel bei den trefflichen „Kladderadatsch"-Zeichnern Brandt und Stutz durch ein freies Spiel mit den Dingen, durch humoristisch stilisirte Natur, d. h. durch Karrikatur, seine Wirkungen erzielt. Da ist schließlich die Buch-Illustration, die eine bestimmte Situation einer Erzählung veranschaulicht oder — und das ist die künstlerisch höchste Aufgabe der Illustration — eine freie Variation des Themas giebt, der nichts als die Aehnlichkeit der erweckten Stimmung mit dem Dichtwerk gemeinsam zu sein braucht. — Lassen wir die nur technisch mehr oder minder guten Sachen der Ausstellung bei Seite, so ist nicht gar so viel hervorzuheben. Die zahlreichen Scheffel-Illustrationen Anton von Werner's sind gewiß nicht das Schlechteste, was Werner gemacht hat. Aber auch hier zeigt sich doch schon überall die Neigung zum akademisch Schönlichen; ganz frei von oft recht geschickter Pose ist kaum eine der Figuren. Wie echt und ehrlich muthen dagegen die Illustrationen des Dresdner Malers Fritz Philipp Schmidt zu den „Deutschen Märchen" an. Das ist ein echter geistiger Nachkomme Ludwig Richter's und doch selbst Einer. Deutsch sind diese Blätter, innig sind sie und voller Humor. Alle die uns innig vertrauten Märchengestalten sind in dieser Künstlerphantasie neu lebendig geworden. Ob der Künstler nun Gevatter Tod, Aschenputtel, Schneewittchens Brautzug oder Rothkäppchen mit dem Wolf oder was immer darstellt, wir glauben ihm und seinen Gestalten. Eine selbstständig geschaffene Fabel liegt dem „Hundeschlummerlied" von Ernst Kreidolf zu Grunde. Dies farbige Blatt ist sicher das Beste der Ausstellung. Aus seinen herzlichen Beobachtungen, die zu einem innigen Begreifen der Hundeseele geführt haben, muß, das sieht man, dies Blatt entstanden sein. Denn Alles, was unserem lieben vierbeinigen Hausgenossen am schönsten und am unangenehmsten dünkt, ist in diesem Hundehimmel und dieser Hundehölle mit einer beglückenden Naivetät künstlerisch echt dargestellt. — Ein feiner und sympathischer menschlicher Ernst lebt in den warm empfundenen Illustrationen Ernst Liebich's. Von den modernen Illustratoren ist außer Marold und Schlichting, die sehr geschickt, aber als Persönlichkeiten doch eigentlich gering sind, Ernst Hellemann zu nennen. Seine Blätter zeigen eine innerliche Beherrschung des Stoffes. Von dem mannigfachen Buchschmuck des letzten Jahrzehnts, der sich müht, nicht nur zu erläutern oder Stimmung zu machen, sondern auch das Buch als Druckerzeugniß als ein organisches Ganzes erscheinen zu lassen, bringt die Ausstellung nur kärgliche und nicht glückliche Proben. Gehängt ist die Ausstellung übrigens recht wenig sorgfältig. Einzelne Blätter entziehen sich der Betrachtung vollständig. R. L.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Präludium für Orgel (Band 2 G-dur) von Joh. Seb. Bach. 2. „Herr, Du erforschest mich und kennest mich". Motette von Johannes Bark. 3. „Wie heimlicher Weise ein Englein leise mit rosigen Füßen die Erde betritt", Duett für 2 Soprane von Joach. Raff, gesungen von Fräulein Luise Ottermann und Fräulein Gertrud Böhme. 4. „Wenn alle untreu werden", geistliches Lied für Sopran von Felix Draeseke, gesungen von Fräulein Luise Ottermann. 5. „Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns", sechsstimmige Motette von Heinrich Schütz.

† Im heutigen Sinfonie-Concert der Trenkler'schen Gewerbehauskapelle kommen zur Aufführung: Beethoven-Ouverture von Ed. Lassen; Arioso von G. F. Händel; „Aus Böhmens Hain und Flur", Sinfonische Dichtung von B. Smetana; Sinfonie (F-dur) von Mozart; Vorspiel und Isolden's Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Wagner; Volksliedchen, Märchen für Streichquartett von K. Komzák; Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pester Carneval) von Liszt.

† Nächsten Dienstag feiert die Robert Schumann'sche Singakademie ihr 52. Stiftungsfest im Saale des Concerthauses im Zoologischen Garten. Für den Verein selbst ist dies ein doppelt bemerkenswerther Tag, als der Dirigent des Vereins, Herr Kantor und Musikdirektor Friedrich Baumfelder, vor 25 Jahren, am 16. Januar 1875, seine Thätigkeit als Dirigent der Rob. Schumann'schen Singakademie begonnen und somit sein 25jähriges Jubiläum feiern kann. In Anbetracht dessen werden in dem Concert Kompositionen von dem Stifter des Vereins, Robert Schumann, und zwar der größere Theil des Requiems op. 148, sowie drei größere Kompositionen des Jubilars: „Das Schloß im See", Gondellied aus der Oper „Der Liebesring" und eine der Akademie gewidmete neue Komposition „Frühling und Winter" zur Aufführung kommen.

† Eine bislang in Dresden noch ganz unbekannte Künstlerin Frau Christine Freudentheil, eine dänische Altistin, welche als Spezialität die Interpretation plattdeutscher Lieder und Balladen pflegt, wird am 6. Februar im Vereinshause ein eigenes Concert geben.

† Herr Victor Stephany, bekanntlich ein Dresdner Kind und Jaffé-Schüler, erzielt augenblicklich als erster Bonvivant und Regisseur am Großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt schöne Erfolge. Die Kritik weiß namentlich seinem Bolz („Journalisten"), seinem Richard v. Brick („Auf der Sonnenseite"), Peter („Goldene Eva"), Dr. Martens („Jugendfreunde"), Dr. Gehring („Der Herr Senator") viel Rühmliches nachzusagen und erkennt auch die fleißige Regiethätigkeit des Künstlers lebhaft an.

† Die von Sachsen zur Weltausstellung in Paris 1900 geschickten Kunstwerke sind folgende: 1. Malerei: Karl Bantzer: Beim Tanz; Paul Baum: Abendstimmung (im Besitze der Ernst Arnold'schen Kunsthandlung); Paul Kießling: Männliches Bildniß (im Besitze der Königl. Gemäldegalerie); Gotthard Kuehl: Johanniskirche in München (Kommerzienrath Hahn); Georg Müller-Breslau: Birken; Richard Müller: Barmherzige Schwester (Königl. Gemäldegalerie); Max Pietschmann: Sommerabend (Königl. Gemäldegalerie); Leon Pohle: Männliches Bildniß (Königl. Gemäldegalerie); Graf Woldemar Reichenbach: Trunkener Silen und Faun; Wilhelm Ritter: Im Mai; Robert Sterl: Schäfer; Arthur Stremel: Vlämisches Zimmer (Königl. Gemäldegalerie); 2. Plastik: Robert Diez: Stürmische Wogen, überlebensgroße Bronzegruppe, Theil des im Besitze der Stadt Dresden befindlichen Monumentalbrunnens; Heinrich Epler: Zwei Mütter, überlebensgroße Bronzegruppe im Besitze der Stadt Dresden; Erich Hösel: Hunne, lebensgroße Bronzegruppe, im Besitze der Königl. Nationalgalerie in Berlin; Peter Pöppelmann: Badendes Mädchen, Bronzestatuette; Johannes Schilling: Forelle, lebensgroße Bronze; August Schreitmüller: Bockspringe, kleine Bronzegruppe; 3. Griffelkunst: Eduard Büchel: Madonna Sixtina von Raffael, Kupferstich; Georg Jahn: Frauenportrait, Kupferstich; Georg Lührig: Schneeschaufler, Lithographie; Richard Müller, Landschaft, Radirung; Ludwig Otto: Selbstportrait, Radirung; ferner zwei Sammelmappen: Georg Lührig: der arme Lazarus; Richard Müller: Radirungen. — Von den 21 Künstlern, die Dresden in Paris vertreten werden, gehören 6 der Königl. Kunstakademie, 11 dem Verein bildender Künstler, 4 der Dresdner Kunstgenossenschaft, 4 keiner dieser Körperschaften an. — Max Klinger wird während, aber nicht auf der Weltausstellung selbstständig in Paris ausstellen und zwar voraussichtlich seinen „Christus im Olymp".

† Der Deutsche Bühnenverein trat vorgestern in Hannover zu einer Versammlung zusammen. Zur Berathung steht die Frage der vielberufenen Theater-Hausordnung. Den Vorsitz führt Generalintendant Graf Hochberg. Graf Seebach nimmt an der Versammlung Theil.

† In Leipzig ist kürzlich eine „Rheingold"-Gesellschaft gegründet worden, welche die Herstellung der von Herrn Moritz Wirth geplanten und von ihm in der Broschüre „Welches ist das wahre „Rheingold" Richard Wagner's" eingehend erläuterten Neuinscenirung des „Rheingold" bezweckt.

† In Halle a. S. ist ein Ausschuß zur Errichtung eines Denkmals für Robert Franz in's Leben getreten.

† Die vieldebattirte dramatische Jahrhundertfeier im Berliner Theater ist vorgestern Abend, allerdings etwas post festum, in Scene gegangen. Unter dem Titel „Das deutsche Jahrhundert" wurden fünf Einakter geboten und zwar „Weimar" von Ernst Wichert, „Vorwärts" von Joseph Lauff, „Sturmglocken" von Georg Engel, „Wörth" von Georg v. Ompteda und „Arbeit" von Ludwig Jakobowski. Die Idee zu diesem dramatischen Säkularabend, der einen lebhaften äußeren Erfolg hatte, dessen innere Berechtigung nach der Jakobowski'schen Arbeit am stärksten gewesen zu sein scheint, rührt von Axel Delmar her. Die Dichter wurden wiederholt an die Rampe gerufen. Eine kleine Ermüdung in der Stimmung, die sich gegen Ende des vierten Stückes geltend machte — der Theaterabend dehnte sich von ½8 Uhr bis nach 11 Uhr aus — wurde durch das gute Spiel in der Schlußkomödie siegreich überwunden.

† Zur nachträglichen Feier seines 70. Geburtstags nahm Prof. Ludwig Knaus im Uhrsaale der Berliner Akademie der Künste die Huldigung der Künstlerschaft entgegen, wozu viele Ehrengäste auch aus weiter Ferne erschienen waren. Zur Feier erschien der Kultusminister, der Prorektor der Universität, der Rektor der Technischen Hochschule und viele andere offizielle Persönlichkeiten. Der Präsident der Akademie Ende begrüßte Knaus, der mit seiner Familie erschienen war, durch eine herzliche Ansprache. Weitere Ansprachen hielten Prof. Werner, ein Vertreter der auswärtigen deutschen Künstlerschaft u. A. Nachdem Knaus gedankt hatte, brachte Prof. Ende ein Hoch auf den Gefeierten aus. Nach dem Festakt wurde eine Knaus-Ausstellung eröffnet.

† Der Bildhauer Ferdinand v. Miller ist zum Direktor der Münchener Akademie der bildenden Künste ernannt worden.

† Im Hamburger Stadttheater fand vorgestern die Erstaufführung von Giordanos lyrischer Oper „Fedora" mit großem Erfolg statt. Der Komponist wurde stürmisch gerufen, nach dem zweiten Akt 10 Mal.

† Nach Wiener Blättermeldungen soll Ibsen's jüngstes Bühnenwerk „Wenn wir Todten erwachen" noch in dieser Saison am Burgtheater zu Wien mit Herrn Kainz in der Hauptrolle zur Aufführung kommen. Das Königl. Hofschauspiel zu Dresden hat sich mit Rücksicht auf die großen Inscenirungs- und Besetzungsschwierigkeiten bislang noch nicht entschließen können, die vieldeutige und oft geradezu mystisch dunkle Dichtung zur Aufführung anzunehmen.

† Johann Strauß junior, Neffe des Walzerkönigs und Sohn des Hofkapellmeisters Eduard Strauß, bereitet die Etablirung eines selbstständigen Orchesters vor, mit welchem er in Berlin das erste Debut begehen will.

Oertliches und Sächsisches.

— Die Tage haben bereits zugenommen: seit dem Neujahrstage sind sie schon um 26 Minuten länger geworden, am 6. Januar waren es 13 Minuten, Ende Januar werden es gar schon 1 Stunde 16 Minuten sein.

— Morgen findet im Restaurant Holbeinhof, Holbeinstraße, Ecke Fürstenstraße, ein Wohlthätigkeits-Concert der Kapelle Melzer zum Besten der verwundeten und erkrankten Buren statt.

— Der deutsche Porter (Malz-Gesundheitsbier) der Gebrüder Hollack hier, Bier-Import- und Exportgeschäft, Königsbrückerstraße 10, hat sich infolge seiner Vortrefflichkeit von Jahr zu Jahr einen größeren Kundenkreis erworben. Er wurde zuerst von Herrn Hermann Hollack 1882 in der Rittergutsbrauerei Burkersdorf in der Oberlausitz gebraut und wird heute in der Schloßbrauerei Schieritz von den Gebrüdern Seuchner hergestellt. Von dort gelangen alle Gebräue nach Dresden, wo in Hollack's Etablissement das Bier mittelst eines großen Dampfapparates pasteurisirt wird und so seine unbegrenzte Haltbarkeit gewinnt, ohne das Mindeste an Güte zu verlieren. In allen Erdtheilen kündet das Hollack'sche Malzgesundheitsbier Dresdens Ruf. So befindet sich in Beirut (Asien) seit 18 Jahren ein Generaldepot in der dortigen Apotheke. Vorgestern ging eine Sendung von 200 Kisten (10,000 Flaschen) nach Afrika ab und am 26. Jan. wird eine solche in gleicher Stärke nach Brasilien verladen. Dort wird es mit Selterswasser vermischt genossen. Daß es in Deutschland und fast allen europäischen Staaten einen hervorragenden Platz behauptet, dafür sprechen hunderte von Anerkennungs- und Dankschreiben, die in Originalen in Hollack's Etablissement ausliegen.

— Unter dem Rindviehbestande des Viehhändlers Richter in Gröba ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Amtsgericht. In der Nacht zum 22. November begehrte der Eisenbahnarbeiter Carl Otto Jupel auf der Kanalgasse in ungestümer Weise Eintritt in ein Haus. Einer Bewohnerin, die ihm den Eintritt verwehrte, versetzte er so heftige Schläge, daß sie einige Zeit das Bett hüten mußte. Das Urtheil lautet auf 2 Monate Gefängniß. — Der Postsekretär und Hausbesitzer Carl Arthur Buchheim erhob gegen einen polizeilichen Strafbefehl von 10 Mk. wegen Hausfriedensbruchs in zwei Fällen Antrag auf gerichtliche Entscheidung, aber ohne Erfolg. — Der bisher unbescholtene, 1874 geborene Maurergeselle Friedrich Hermann Huhn entwendete seinem Schlafgenossen, während dieser schlief, zu wiederholten Malen Geldbeträge. Am 5. November wurde er bei der That ertappt. Der bisher unbescholtene Angeklagte verwirkte 5 Wochen Gefängniß. — Der Glasmacher Ernst Robert Trautmann schlug seine Geliebte, als sie das Verhältniß lösen wollte, mit dem Griffe seines Stockes auf den Kopf. Wegen Körperverletzung erkannte das Schöffengericht auf 60 Mk. Geldstrafe. — Der Kutscher Karl Wilhelm Paul aus Dresden ist beschuldigt, aus dem Speicher der Firma Schiffner u. Söhne, Leipzigerstraße, wo der Mehlgroßhändler Ernst Mehl aufbewahrte, einen Sack Mehl im Werthe von 20.25 Mk. gestohlen zu haben. Dafür muß er 2 Wochen Gefängniß verbüßen. — Der ehemalige Schornsteinfeger und jetzige Handarbeiter Eduard Otto Haustein, dessen Ehefrau Bertha Ernestine geb. Richter, die beiden Maurer Carl Heinrich Finke und August Max Junig stehen unter der Anklage, in der Nacht zum 21. November v. J. auf der Straße einen Feuerwehrmann thätlich angegriffen und groben Unfug verübt zu haben. Haustein wird zu 2 Wochen Gefängniß und 3 Tagen Haft, seine Ehefrau zu 1 Woche Haft, Finke unter Berücksichtigung seiner Vorstrafen zu 3 Wochen, Junig zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Die Buffetmamsell Marie Anna Freiberg, 1878 in Wurzen geboren, stattete der Schneiderin Peters, bei der sie ein Kleid bestellt hatte, am 28. November v. J. einen geschäftlichen Besuch ab. Einen Moment des Alleinseins benützte sie, ein auf der Kommode stehendes Holzkästchen mit einer Damenuhr nebst Kette und drei Brochen zu entwenden. Diese Gegenstände im Gesammtwerthe von 45 Mk. versetzte sie und verbrauchte den Pfandschilling in eigenem Nutzen. Für diesen Eingriff in fremdes Eigenthum wandert sie 2 Wochen in's Gefängniß. — Der 1848 zu Dippoldiswalde geborene Tapezirergehilfe Friedrich Ernst Becker, bisher unbestraft, gerieth durch Krankheit &c. in die bitterste Bedrängniß. Um weiteren Mißlichkeiten aus dem Wege zu gehen, war Becker so unvorsichtig, an das Königl. Kriegsministerium eine Eingabe zu richten, in welcher er der Wahrheit zuwider erklärte, er habe durch den Feldzug 1870/71 derartige Leibesübel davongetragen, daß er nicht fähig sei, für seinen und seiner Familie Lebensunterhalt sorgen zu können. Er bitte um eine Kriegs-Invaliden-Pension. Die Beweisaufnahme ergiebt, daß Becker überhaupt den Feldzug nicht mitgemacht hat und wird er wegen versuchten Betrugs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der 1870 zu Dahlen geborene Korbmachergehilfe Carl Hermann Hoffmann wird wegen Hausfriedensbruchs und Verübung groben Unfugs zu 10 Tagen Gefängniß und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Der Dienstknecht Johann Brügel aus Fürth (Bayern), welcher in Gemeinschaft eines bereits abgeurtheilten Genossen im Juni einen Gast im Etablissement „Prinzenhöhe" zu Cunnersdorf bei Bannewitz durchprügelte und dem einschreitenden Ortsdiener Widerstand leistete, wurde zu 1 Monat und 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Produktenhändler Ernst Oswald Richter duldete es, daß seine Kunden in seinem Geschäftslokal Bier gegen Entgelt sofort aus den Flaschen tranken. Wegen dieser Uebertretung der Gewerbeordnung erkannte die Königl. Polizeidirektion auf eine Strafverfügung von 50 Mk., gegen welche R. Einspruch erhob. Das Gericht ließ es indeß bei der auferlegten Geldstrafe bewenden.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz ist der Rechtsanwalt Franz Theodor Wolff in Dresden zum Notar für Dresden-Altstadt, der Rechtsanwalt Ernst Gustav Adolph Tietze in Crimmitschau zum Notar für Crimmitschau ernannt worden.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen sind bei der Staats-Hochbau-Verwaltung ernannt worden: Schulze, zeither Regierungsbauführer, als etatsmäßiger Regierungsbaumeister; Ullmann, zeither außeretatsmäßiger Regierungsbaumeister, als etatsmäßiger Regierungsbaumeister.

— Offene Stellen für Militäranwärter (Inhaber des Civilversorgungsscheines.) Bei der Amtshauptmannschaft Grimma 1. Februar Diätist, Tagegeld bis zu 3 M.; — bei der Oberpostdirektion Dresden 1. Febr. Landbriefträger, 780 M.; — bei der Oberpostdirektion Chemnitz 1. April mehrere Postschaffner, je 1008 M.; — beim Amtsgericht Radeberg 1. Febr. Dienergehilfe, 1000 M., 60 M. Bekleidungsgeld, Gehalt steigt bis auf 1400 M.; — bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt 1. Februar Diätist, 720 M.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 15. Januar. Leipzig: Kaufmann Gustav Adolph Göhler's und Genossen zwei Bauplätze in Lindenau, zusammen 13,600 M. Dresden: Richard Seifert's Wohn- und Pferdestall-Gebäude in Trachau, Döbelnerstraße 2, 37,100 M. Adorf i. V.: Heinrich Robert Schlott's zwei Grundstücke mit Gebäuden, Wiesen, Feldern und Wald in Mühlhausen, 7895 M., 8705 M., ideelle Hälfte des Hofes und Wald daselbst, 300 M., zwei Wiesen in Adorf, 1600 M. und 1000 M. Penig: Schmiedemeister Johann Bruno Kutschbach's Gartengut mit Schmiedewerkstatt in Markersdorf, 9500 M. Schneeberg: Johanne Christiane verehel. Hofmann geb. Hasenrichter's Wohn- &c. Gebäude in Mühlberg, 25,772 M. Dienstag, den 16. Januar. Pirna: Richard Otto Braune's Wohnhaus mit Badeanstalt in Mügeln, Albertstraße, 65,000 M. Dresden: Robert Albin Götze's Wohnhaus in Laubegast, Albertstraße 14, 58,500 M. Löbau: Hermann Ferdinand Griep's Flurstücke in Dolgowitz, 21,000 M. Wurzen: Schlosser Franz Emil Gasch's Wohngebäude mit Schlosserwerkstätte daselbst, 15,160 M. Lauenstein i. S.: Anna Emilie Löwe geb. Rössel's Halbhufengut und Feld mit Hutung in Fürstenwalde, 9100 M. und 630 M. Limbach: Franz Louis Seifert's Mühlengrundstück, sowie Feld- und Gartengrundstück in Röhrsdorf, insgesammt 20,500 M.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 12. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	768	WSW mäßig	bedeckt	+ 3	Chemnitz	771	ONO leicht	Schnee	— 2
Haparand.	71	SO leicht	heiter	—22	Wien	67	N leicht	Schnee	— 1
Memel	73	OSO leicht	Dunst	—15	Prag	66	NW leicht	bedeckt	— 1
Hamburg	73	NNO leicht	bedeckt	0	Leiersb.	—	—	—	—
Cherbourg	—	—	—	—	Hernsfdt.	—	—	—	—
Berlin	70	NW schwach	Schnee	0	Triest	63	ONO stark	Regen	+ 2
München	66	W frisch	Schnee	— 8	Aberdeen	69	S schwach	bedeckt	+ 4

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Mit wenig Ausnahme fand am 11. Januar fast überall Schneefall statt, der bereits am Mittag in den unteren Höhenlagen eine Schneedecke bis zu 8 Cmtr., im Gebirge von 10—60 Cmtr. hervorbrachte. Die Temperatur zeigte ähnliche Verhältnisse wie bisher; ihre Maxima lagen zwischen + 0,6 (Chemnitz) und — 8 Gr. (Reitzenhain), die Mittelwerthe betragen + 1,2 Gr. (Dresden) bis — 6,8 Gr. an der Hochstation. Ueber Süd-Schweden liegt der Kern des hohen Drucks mit ca. 775 Mm., dem im Süden an der Adria nur eine flache Depression gegenübersteht. Bei leichten unbestimmten Winden ist das Wetter trübe und mit Schneefällen verbunden. Das Frostgebiet hat sich nunmehr auf den ganzen Kontinent erstreckt, doch herrscht nur im Osten strengere Kälte.

Dresden, 12. Januar. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 762 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Trocken. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 1 Gr. Wärme, niedrigste 1 Gr. Kälte. Bedeckt, Nebel. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
11. Januar	+ [illegible]	+ [illegible]	fehlt	+ [illegible]	+ [illegible]	— [illegible]
12. Januar	+ [illegible]	+ [illegible]	.	+ [illegible]	+ [illegible]	— [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: J. Stupien, Tischlermeisters T. A. F. Posselt, Bürgerschullehrers T. F. L. Gapich, Zimmermanns S. K. L. Scharf, Flechters T. K. H. Schimank, Zimmerers S. W. R. Nitzsche, Maurers T. E. B. Scheunert, Markthelfers T. E. H. Köhler, Schuhmachers T. T. Linke, Zimmermanns T. A. Balkowski, Steinsetzers T. J. Hone, Schneiders T. F. W. Petermann, Kaufmanns T. F. L. Teichmann, Gardinenwebers S. K. B. Schindler, Arbeiters S. H. M. Rüssel, Kaufmanns S. K. W. B. Krekeler, Markthelfers S. O. E. Schulze, Landrichters a. D. T. H. M. Fischer, Schuhmachers S. F. Lehmann, Zuschneiders S. H. M. Klingner, Zimmermanns T. W. W. H. Herbst, Tapezirers T. E. P. Hertel, Straßenbahnschaffners T. K. J. Kulke, Schänkwirths S. H. H. Troitzsch, Kaufmanns S. H. M. Lohse, Straßenbahnschaffners T. H. G. Ludwig, Tabakschneiders S. H. O. M. Hofmann, Markthelfers S. A. P. E. Henke, Kellners T. K. H. G. Beyer, Zimmermanns T. E. C. Bellmann, Schlossers T. F. J. H. Krube, Steinmetzens S. T. A. R. Mittelbach, Kaufmanns S. D. G. Groll, Bureauassistentens T. C. B. A. Gerard, Kaufmanns S. K. E. Leitzer, Architektens T. J. M. Walz, Drechslergehilfens S. O. P. Schmitz, Schuhmachers S. H. H. Matthes, Bäckermeisters S. H. G. E. Friedrich, Stadtgendarms S. J. E. Nicke, Kutschers S. B. G. Gönner, Zimmermanns S. A. H. Thle, Schneiders S. W. E. Große, Kartonnagenarbeiters S. G. H. Eckhardt, Tischlers S. R. R. Roßmann, Bildhauers S. E. B. Gleisberg, Bahnbedienstetens T. O. P. Hickmann, Fabrikarbeiters T. A. Kraus, Fabrikarbeiters T. E. J. A. Unverricht, Arbeiters T. J. M. H. Benisch, Ingenieurs T. G. A. H. Arnold, Schuhmachermeisters S. H. O. Voigt, Druckers S. H. M. Handrich, Maurers T. P. J. Zobel, Straßenbahnkutschers T. J. Nowack, Schneiders T. R. Grummt, Maurers S. E. A. Knauth, Kaufmanns S. F. G. A. Nagler, Metalldrehers T. R. A. L. Marecki, Mechanikers T. A. Walter, Schlossers S. K. E. Reißig, Markthelfers S. G. H. Eckstein, Postschaffners S. J. E. W. Krüger, Rathssekretärs S. M. P. Löbel, Sergeantens S. A. G. Eichler, Sergeantens S. K. W. Janke, Fleischermeisters S. C. R. Reichel, Tischlers T. E. A. Zocher, Reparaturschlossers T. J. F. Krause, Gasanstaltsarbeiters S. H. R. Schneider, Schuhmachers S. W. O. Stosch, Schmieds S. G. W. Friedrich, Steinsetzers T. C. H. Richter, Arbeiters T. K. J. O. Geier, Arbeiters S. C. G. Walpert, Handarbeiters S. u. T. (Zwill.). F. H. Rumpelt, Maurers S. J. G. Müller, Tischlers S. C. A. M. Hörenz, Cigarrenhändlers S. O. M. Jahn, Arbeiters S. A. P. O. Freund, Zimmermanns T. G. A. Weiße, Ausschlägers T. C. T. F. Fritzsche, Buchhalters S. F. J. A. Graf v. Mandelsloh, Hauptmanns T. C. A. Born, Arbeiters S. F. A. Fichtner, Schneiders S. E. H. Lödlich, Kaufmanns S. P. Lehmann, Gartenarbeiters T. G. E. Bichtemann, Fleischers S. E. L. Werner, Aktuars a. D. S. G. R. Reinecke, Tischlers T. G. H. Lugenheim, Fabrikarbeiters S. G. H. Köbe, Fabrikarbeiters T. F. B. Silbe, Schulgeldeinnehmers T. M. R. Richter, Staatseisenbahn-Uebergangswärters S., — sämmtlich in Dresden.

Aufgeboten: A. R. Gäbler, Prokurist m. L. M. Olberg, M. Köditz, Bautechniker m. L. H. Hulisch, W. K. R. Görner, Steinmetz m. J. P. Ohmann, P. H. Reimann, Straßenbahnwagenführer m. P. J. Fiebig, G. A. Beßner, Steindrucker m. E. M. F. Süß, W. H. Werner, Telephonarbeiter m. E. M. M. Schöne, A. J. Nauert, Schuhmacher m. A. A. Harre, J. E. Kolve, Kollischreiber m. M. A. Noack, K. F. Nitschke, Stuccateur m. E. L. Wiedemann, B. G. Grunert, Brenner m. H. C. Möbius, A. Fürtig, Färber m. E. Langer, T. Zimmermann, Schachtmeister m. A. C. B. Langer, E. A. Krako, Produktenhändler m. M. A. H. Lenicke, H. G. Brunzel, Arbeiter m. M. K. Knapp, K. W. Kopatschek, Schmied m. K. P. Anton, E. E. Senf, Hufschmied m. A. P. L. Schober, K. A. A. Holze, Schmied m. K. S. L. Dettmer, A. Thuhy, Polirer m. W. Bude, C. F. A. Wenzel, Asphaltarbeiter m. H. H. Hartmann, E. W. Schlage, Kutscher m. E. A. Jonack, G. A. Schneider, Fabrikarbeiter m. L. Oestring, — sämmtlich in Dresden. — E. R. Liewald, Fabrikdirektor, Nicklasdorf m. D. E. Netsch, Dresden. K. A. Heinitz, Dienstmann und Korbsdiener, Freiberg m. J. L. Rehn, Dresden. M. P. Böhme, Werkstättenarbeiter, Löbtau m. M. E. Günther, Dresden. P. A. Heidrich, Stallschweizer, Dresden m. A. S. Staudte, Hellendorf. R. Kraft, Glasbeschauer, Holzminden m. H. A. O. M. Gans, Dresden.

Vermählt: R. R. Fischer, Baumeister m. M. E. Ludwig, F. Brämlich, Straßenbahnschaffner m. F. Schumann, G. Engelmann, Gepäckarbeiter m. H. Winkelmann, A. W. Leupold, Kaufmann m. E. L. Herzog, F. A. Scharf, Signalwärter m. M. O. Uhlmann, E. Göttlich, Maurer m. M. E. Döring, M. Apel, Tapezirer m. C. Rasim, R. Liebig, Maurer m. J. Hofmann, G. H. Müller, Tischler m. P. E. Scholz, R. Großert, herrschaftlicher Diener m. A. Eckardt, F. W. F. Munke, Kaufmann m. E. Böhle, E. Emmrich, Straßenbahnschaffner m. H. A. Pelz, A. Wirth, Schneider m. A. Kucera, K. W. Unger, Oberkellner m. A. Roth, G. O. Beiser, Kaufmann m. M. L. Herrmann, H. Flegel, Buchdruckerei-Arbeiter m. H. Schwartz, E. Lindner, Bauarbeiter m. H. Beitz, E. O. Fest, Rathsassistent m. F. E. Meißner, E. W. Schmidt, Kutscher m. A. M. E. Fischer, F. H. P. Huhle, Kaufmann m. H. A. Jahn, B. E. Schlegel, Schmied m. E. A. Schmidt, — sämmtlich in Dresden. — R. R. Linke, Kaufmann, Plauen b. Dr. m. L. M. Patzig, Dresden. F. P. Lehmann, Töpfer, Tolkewitz m. M. M. Penkert, Dresden. R. Böhmer, Handlungsgehilfe, Dresden m. E. Küchler, Räcknitz. G. M. Blau, Kaufmann, Budapest m. S. Mendel, Dresden. O. Mütze, Schlossermeister, Pulsnitz m. E. Zieschang, Dresden. E. Torfieldt, Kaufmann, Meißen m. E. Röhrborn, Dresden. T. v. Otolo-Kulak, Gutsbesitzer, Biecun m. G. Schneider, Dresden. E. R. B. Scheppig, Kaufmann m. M. L. D. Sagel, Beide in Reichenbach i. V. Max Weill m. Anna Teichmann, Leipzig. Lehrer Edmund Fischer m. Paula Krauß, Leipzig. Franz Giese m. Hedwig Kretschmar, Meißen. Bürgerschullehrer C. Mäbert, Meißen m. Margarethe Braunsdorf, Questenberg. Otto Günzel m. Anna Berger, Freiberg.

Gestorben: Agnes verw. Eiche geb. Leutritz, 74 J., Rabenstein. Ida Clara Härtwig geb. Meeser, 40 J., Chemnitz. Prokurist Otto Goersch, Wurzen. Kantor em. Ehregott Arnhold, 74 J., Glaubitz (Starb in Leipzig). Fleischermeister Oswald Konstantin Weck, Grimma. Töpfermeister Wilhelm Groß, Grimma. Privatier Christian Friedrich Franz Röckel, Hohenstein. Johanne Christiane Wünsche geb. Kirsten, 84 J., Pratzschwitz. Bürgermeister a. D. Paul Julius Dittrich, Ritter pp., Schirgiswalde. Kaufmann Carl Gottfried Stichling, 71 J., Leipzig. Oberstabsarzt Dr. Gottfried Andreas Baßüner, Metz.

Rechtsanwalt **Dr. Arno Kopp**

Lenore Kopp geb. **Wolf**

Vermählte.

Dresden, den 11. Januar 1900.

Donnerstag, den 11. Januar c. verschied nach langem, schweren Leiden, jedoch gestärkt durch die Gnadenmittel der heil. Kirche, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marie Klose geb. Werner

im Alter von 45 Jahren. Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Dresden, den 11. Januar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herr, laß' sie ruhen in Frieden!

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. Mts. Nachm. 3 Uhr von der Todtenhaus des neuen kath. Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach kurzer, aber schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau

Antonie Auguste Rothenbücher geb. Sellgen.

Dresden, den 12. Januar 1900.

In tiefer Trauer:

F. Rothenbücher, Baumeister.

Die Beerdigung findet Montag den 15. d. Mts., Vormittags ½12 Uhr von der Parentationshalle des alten Annenfriedhofes an der Chemnitzerstraße aus statt.

Am Donnerstag den 11. Januar früh 7 Uhr verschied in Waldheim am Herzschlag unser innigstgeliebter theurer Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, Herr

Friedrich Wilhelm Kochert

im 57. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterlassenen.

Dresden-Plauen, Serkowitz, Pirna, Zschopau.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag ½1 Uhr von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Gatte, unser theurer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Haupt-Kontrolleur a. D.

Otto Gündel,

Ritter pp.,

heute Donnerstag früh 1 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 11. Januar 1900.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 1 Uhr vom Trauerhause, Alaunstraße 14, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Nach langem schwerem Leiden entschlief gestern früh mein heißgeliebtes Kind, unsere gute Schwester

Martha

im Alter von 12 Jahren 6 Monaten.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an mit der Bitte um stilles Beileid

Emil Darre und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. Januar Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Florastr. 6, aus statt.

Heute früh verschied infolge Herzschlages unsere liebe, gute Mutter

Pauline verw. Friesse geb. Baumann

im 63. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Dresden, Berlin,

Paul und Eugen Friesse.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen heute Abend 6 Uhr meinen lieben guten Mann, unseren Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, Herrn

Ernst Eduard Hammitzsch,

Blumenfabrikant,

in seinem 64. Lebensjahre von langem, in Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Dresden, Grunaerstraße 26, den 11. Januar 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet Sonntag den 14. Januar Mittags 1 Uhr im Trauerhause, die Beerdigung auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Heute verschied plötzlich an Herzschlag meine liebe Frau, die gute Mutter

Natalie Birnbaum

geb. **v. Pottornyay**

im 52. Lebensjahre.

Dresden, am 12. Januar 1900.

Oscar Birnbaum, Gatte.
Felix Birnbaum, Sohn.

Nach längerer Krankheit verschied heute Nachmittag 4 Uhr im Alter von 48 Jahren an den Folgen einer schweren Operation meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Frau

Marie Therese Schoebel

geb. **Beck.**

Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Bekannten hierdurch an

Dresden, am 11. Januar 1900.

Ernst Schoebel,
Margarete Schoebel,
Max Schoebel,
Johanna Schoebel,
Meta Schoebel.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Januar, Nachmittags ½3 Uhr von der Halle des Johannesfriedhofes in Tolkewitz aus statt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Heimgange meiner mir unvergeßlichen Mutter sage hiermit meinen **tiefgefühlten Dank.**

Hermann Mamitzsch.

Todesanzeige!

Donnerstag Abend ½9 Uhr folgte mein herziges Kind ihrer lieben Mutter nach schwerem Leiden in den Tod nach.

Die Beerdigung findet Sonntag ½3 Uhr auf dem äußeren kathol. Friedhofe statt.

Der verlassene Gatte und Vater

Rich. Stirzel,
Musiker.

Uhren-Reparaturen,

sauber, billigst und schnell. Preisangabe vorher.

A. Frieser, Marienstr. 13.

Die Original **„Hohenzollern"** ist die **beste** Schiffchen-**Nähmaschine der Welt.** Zu verk. bei **Cl. Leonhardt,** Am See 31.

Verloren * Gefunden.

Zugelaufen

großer rehgrauer **Bernhardiner Hund** mit weißen Pfoten und weißem Halsring. Abzuholen Loschwitz, Grenzweg 7, Sout.

Handwerker-Verein. Hut verl. Abz. Poppitz 24, Engel.

Kleiner weißer Kinderpelztragen Bankstraße, Günzplatz oder Johannesallee verloren. Bitte abzugeben Bürgerwiese 8, 3.

Goldn. Klemmer verloren, gegen gute Belohnung abzugeb. Finanzministerium.

Eingeliefert

ein **weißer Pudel,** Hündin. Thiersamt, Görlitzerstraße 19.

Rapp-Wallach,

167 cm hoch, gut **geritten,** rasch und sicher im Terrain, truppenfromm, auch etwas einspännig gefahren, steht zum Verkauf in der **Oberförsterei Wendisch-Carsdorf.**

Kranke

jeder Art, akut und chronisch, selbst sehr **veraltete** Fälle, behandelt mit nachweislich besten **Erfolgen,** nach den Grundsätzen der **Naturheilkunde,**
K. Schüller, Naturheilkund., **Plauen,** Hoheitstraße 6.
Naturheilbad **„Zukunft".**
Prospekte frei. **Sprechzeit:** 9—11 und 2—4 Uhr.

Streu-, Futter-, Packstroh

liefert in Fuhren billigst frei in's Haus

Klostergut Oberwartha

bei Cossebaude.

Ein Russe,

Stährig, mit Halbchaise, steht zu verkaufen **Gasthof Mügeln** bei Pirna.

Vergessen Sie nicht

mitzunehmen

zum Früh- oder Abendschoppen, zum Klub, Vereinsabend, Diner, Souper, zu Festlichkeiten aller Art das vorzügl., ärztlich empfohlene und in den Apotheken erhältliche

Hoffmann'sche

Verdauungspulver

mit Pepsin

in der jed. Orig.-Schachtel beiliegend prakt. Taschendose mit Löffelchen!

---

4 Pferde

aus Privathand stehen zum Verkauf bei **Friedrich Jahn, Hertelstraße 9.**

Butter. Off. meine Centrifug.-butter netto 9 Pfd. 10 M., 8 Pfd. 9 M., Landbutter 9 Pfd. 9 M. Gtsbes. **R. Mielke, Kaukehmen,** Ostpr.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die

Lippert'schen kohlensauren Bäder,

Kurbad

Marschallstraße 18

Ecke Steinstraße,

bei Rheumatismus, Gicht, Schwäche zuständen, Nervenleiden, Herz-, Nieren-, Frauen-, Hautkrankheiten u. dgl.

Neu eingerichtet.

Telephon: Amt I, 3850.

Jungen Begleithund,

am liebst. Bernhardiner (Hund), mit guten Eigenschaften, sucht zu kaufen **Lohka, Zschornegoda** bei Ruhland.

Kirchen-Nachrichten

für den 2. Sonntag nach Epiphanias, den 14. Januar und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: a. 1. Mose 50, 15–21; b. Psalm 8, 2–10; c. 1. Tim. 6, 11–16; Abends: Röm. 12, 9–17.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr halb geheizt. Kleine Beichte und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Herr Gott, du bist unsere Zuflucht", von Mendelssohn-Bartholdy.) Mittags ½12 Uhr: Diak. Kubert. Abends 6 Uhr: Stiftspred. Schubert. — Mittwoch Abends 7 Uhr: Archidiak. Webemann.

Kreuzkirchen-Parochie, Interimskirche (Annenhalle). Vormittags ½9 Uhr halten Archidiak. Dr. Kubert und Diak. Dr. Kolbsch Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Superint. D. Dibelius. („Herr, du erforschest mich und kennest mich", Motette von J. Burg.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius in der Sakristei Beichte und Kommunion. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Beyer. Abends 6 Uhr: Diak. Kubert, darauf Beichte und Kommunion: Derselbe. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Kubert am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr: Diak. Kubert. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper in der Sophienkirche.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. ½10 Uhr: Diak. Kretzschmar. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Kretzschmar. (Motette: „Herr, unser Herrscher", von Moritz Hauptmann.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kretzschmar. Nachm. ½3 Uhr Taufgottesdienst: Archidiak. Webemann. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Webemann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier (monatl. Sonntag-Abend-Kommunion): Archidiakonus Webemann. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. theol. Lindner. — Taufen und Trauungen: Archidiak. Webemann. Beerdigungen: Diak. Kretzschmar.

Dreikönigs-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Heinemann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „In Gott ist meine Seele stille", von G. Schreck.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Schmidt. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Kirchentaufen: Sonntag Nachm. ½3 Uhr: Archidiak. Heinemann. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Schulsaal des Frauenschutz (Georgenstr. 3). Abds. 6 Uhr Vortrag über das Thema: „Die Stellung der Frau im Lichte des Evangeliums": Diak. Winter.

Annenkirche. Früh ½9 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiak. Helse. Vorm. 9 Uhr: Diak. Roßberg. Mitt. ½12 Kindergottesdienst: Past. Segnitz. Abends 6 Uhr: Past. Segnitz. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Diak. Schnedel.

Pfarrhaussaal, Annenstraße 40, hinterh. part. Sonntag Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten (Söhne und Töchter): Diakonus Schnedel. Dazu werden die Letztkonfirmirten, sowie die Konfirmanden früherer Jahre eingeladen. — Dienstag Abds. 7 Uhr Unterredung mit Konfirmirten (Töchter): Archidiak. Helse. — Mittwoch Abends 7 Uhr Gustav-Adolf-Stunde: Pastor Segnitz.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peter. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. v. Seydlitz-Gerstenberg. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Donnerstag Abds. ½8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde: Pastor Peter. — Wochenamt: Pastor Peter.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Ledigau; nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr: Stiftspred. Schubert. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Diak. Hiegert. Abends 6 Uhr: Derselbe. — Mittwoch Abds. 8 Uhr Pestalozzistr. 7, I.: Bibelstunde.

Betsaal des Ehrlich'schen Stiftes, Blochmannstr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Knoll.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Archidiak. Alger; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. 12 Uhr Konfirmandengottesdienst: Vikar Scheibel. Abends 6 Uhr: Diak. Zillinger. — Sonntag Nachm. ½3 Uhr Kirchentaufen: Diak. Wolff. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks. — Mittwoch Abends 8 Uhr im Pfarrhause Lutherplatz 5, p. I. Bibelstunde: Archidiak. Alger.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Archidiak. Ferberger. Abends 6 Uhr: Diakonus Schmidt. — Kirchentaufen und Kinderbeerdigungen: Archidiak. Ferberger. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Past. Nade; im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diak. Schneider. — Wochenamt: Pastor Nade.

Kirche der St. Jacobigemeinde (Wettinerplatz 3). Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diakonus Püschmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diak. Püschmann. Beerdigungen: Pastor Gäbler.

Trinitatiskirche. Vorm. 9 Uhr: 4. Gastpredigt um das neubegründete Diakonat: Vikar Lange aus Karlsbad. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Dr. Luchesi. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Reichel. Abends 6 Uhr Past. Blanckmeister. — Freitag Abends 8 Uhr im Pfarrhause (Eing. Blasewitzerstr.) Bibelstunde: Pastor Blanckmeister.

Kirche der Lukasparochie (Winckelmannstraße 4). Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahl: Pastor D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr: Archidiak. Troeje. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Coßmann. Abds. 6 Uhr: Derselbe.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. Weiße. Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Lic. Neuberg. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Voß. Abends 6 Uhr: Diak. Dr. Martin. — Mittwoch Abds. 8 Uhr im Saale des Pfarrhauses Bibelstunde: Pastor Dr. Weiße. — Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Diak. Lic. Neuberg, für Begräbnisse: Diak. Lic. Neuberg. — Wochenamt für Taufen u. Trauungen: Diak. Dr. Martin, für Begräbnisse: Pastor Voß.

Betsaal der Christusparochie (Vorstadt Strehlen), Rochrizstr. 19. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Darauf Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Magirius. Vorm. 9 Uhr: Diak. Dr. phil. Jeremias. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Magirius. Abends 6 Uhr: Superint. D. Dibelius.

Betsaal zu Dresden-Trachenberge. Nachm. ½3 Uhr Taufen. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Predigt: Diak. Dr. phil. Jeremias.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Pastor Mauolo.

Diakonissen-Anstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Naumh.

Gottesdienste des Stadtvereins für innere Mission, Jüdenhofstr. 17 (Vereinshaus). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Lippmann. — Gr. Klostergasse 2, I. (Stadt Wien). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. Kegler. — Tannenstraße 30 („Kindergarten"). Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Wenzel.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. Leuschner. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Leonhardt. — Freitag Abds. 8 Uhr im Konfirmandensaale des Pfarrhauses Bibelstunde über Offenb. Joh. 19: Past. Leonhardt.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Diak. Werner. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Leuben. Vorm. 9 Uhr: Diak. Reinwarth. — Wochenamt für Kirchentaufen und einfache Trauungen vom Sonntag ab: Diak. Renz.

Kirche zu Leubnitz-Neuostra. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Kobelheit. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Predigtamtskand. Lorenz-Dresden.

Betsaal zu Kaitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Knebel. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Past. Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Liebe. Nachm. ½3 Uhr Kirchentaufen: Pastor Liebe. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst. — Einfache Kirchtaufen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Steinbach. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diak. Fiebig. Vorm. 9 Uhr: Diak. Kretzschmar. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Fiebig. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Walther. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Böhmer.

Kapelle in der Schule (Gabelsbergerstr. 31). Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Past. Walther.

Kapelle des Louisenhauses (Cotta, Louisen-Straße). Vorm. 11 Uhr Predigt-Gottesdienst: Diakonus Kretzschmar.

Kirche zu Cotta. Vormitt. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Hilfsgeistlicher Krädel. Vormittags 9 Uhr: Pastor Schmidt. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Krädel. — Wochenamt: Pastor Schmidt.

Kirche zu Briesnitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Laible. Vorm. 9 Uhr: Past. Dunger. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Laible. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Wendler.

Kapelle zu Coffebaude. Vorm. 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Wendler.

Kirche in Kaditz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Diak. Schreckenbach. Vorm. 9 Uhr: Past. Heinrich. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Schreckenbach.

Betsaal zu Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Diak. Fischer.

Betsaal zu Mickten. Nachm. 5 Uhr Taufen und Abds. 6 Uhr Predigt: Diak. Schreckenbach.

Kirche in Klotzsche. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst. — Jeden Donnerstag Abds. 7 Uhr Bibelstunde im Betsaale des Carola-Stiftes, Gartenstr. 4.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Ludwig. Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Erlöserkirche zu Bühlau. Vorm. 9 Uhr: Cand. rev. min. Schmidt aus Loschwitz. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Jacob.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Diak. Bellmann. Vorm. 9 Uhr: Pastor Thonig. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Bellmann.

Kirche zu Hosterwitz-Pillnitz. Vormitt. ½9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl in Hosterwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst das.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr Ordination und Einführung des Hilfspred. Karl Kausch und Antrittspredigt desselben. (Zum Nachspiel: Toccata [D-moll] von J. S. Bach.)

C. Deutsch-kathol. Gemeinde.

In der Halle Pestalozzistraße 2 Vorm. ½10 Uhr Erbauungsstunde: Pred. Klauke.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Heute Sonnabend Christi Beschneidung. Neujahr. Vorm. 11 U. heilige Liturgie und Tedeum aus Anlaß des Jahreswechsels. Abds. 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 11 Uhr heilige Liturgie. — Mittwoch Vorfeier des Epiphaniasfestes. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 U. heilige Liturgi. und Wasserweihe. Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag Epiphania. Die Taufe unseres Herrn Jesu Christi. Vorm. 11 Uhr heilige Liturgi.

All Saints', 8 Holy Communion. 11 Matins and Litany. 12 Holy Communion. 6 Evensong and sermon. — Wednesday and Friday, 10 Matins and Litany.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, I.

American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5½ p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Kirche der apostolischen Gemeinde, Fröbelstr. 12. Früh 6 Uhr Gottesdienst; Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

Kapelle Görlitzerstr. 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst; Abends ½7 Uhr Predigt.

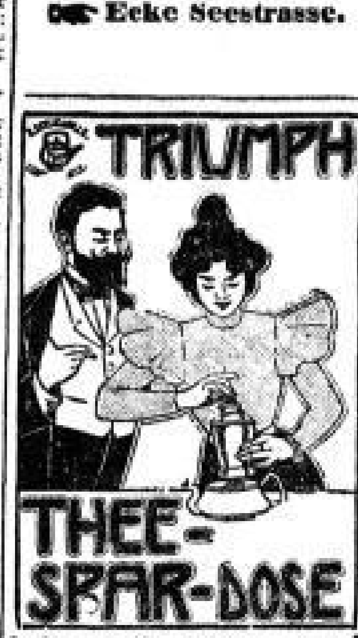
Kapelle Striesenerstr. 13. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst; Abends ½7 Uhr Predigt.

Evangel. Gemeinschaft. Zionskapelle, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Predigt. Von Montag bis mit Freitag jeden Abend ½9 Uhr Gebetsversammlung. — Versammlungs-Lokal Blumstr. 40, 2. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 4 Uhr Predigt. — Von Montag bis mit Freitag jeden Abend ½9 Uhr Gebets-Versammlung. — Versammlungs-Lokal Dresden-Striesen, Wittenbergerstr. 56, 2. H.-H. 1. Et., Abds. ½9 Uhr Predigt. — Versammlungslokal Pieschen, Leipzigerstr. 8 in H.-H. Abends ½9 Uhr Predigt.

Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für 320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.



als praktische Neuheit zum Aufbewahren und Zubereiten des Thees empfehlen: Fräul. **M. Böber,** Bautznerstr. 79; **Adolf Spädle,** Hauptstr., **Bruno Teichmann,** Markgrafenstraße 23; **Paul Oeser,** Chocol., Loschwitz; **Paul Scholich,** Weißer Hirsch.

Möbel

echt und imitirt

als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**

Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Gebr. Eberstein
Dresden-A. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Bürsten, Pinsel
und **Kammwaaren**
für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf
bei
J. Räppel,
Obergraben 3.

als praktische Neuheit zur Aufbewahrung u. Zubereitung des Thee empfehlen: **Wessel & Friedrich,** Victoriahaus, **Markert & Petzold,** Wilsdrufferstr. u. Seestr., **Karl Bahmann,** Waisenhausstraße 9, **Paul Richter,** Dresden-Plauen, **Carl Wartner,** Struvestraße.

Offene Stellen.

Gebildete ältere

Wirthschafterin,

welche unter der Dame des Hauses die vollständ. Leitung eines fein. Haushaltes zu besorgen hat, gesucht. Bedingung: umsichtig und fleißig, heiteres u. liebenswürdiges Wesen, selbstständ. gutes bürgerliches Kochen. Bei entsprechenden Leistungen hoher Lohn. Ausführl. Offerten niederzul. unter O. R. 150 in die Annoncen-Expedition Karl Bielich. Lutherplatz 1.

Sachsenstiftung,

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten.
Geschäftsstellen an sämmtl. Sitzen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen. In **Dresden: Borngasse 1, I.** Als Adresse genügt: **„An die Sachsenstiftung".**
Arbeitsuchende erfahren Näheres bei jeder militär. Behörde.

Wagen.

Ein- u. zweispännige Reklamewagen, ein- u. zweisp. Flaschenbierwagen, Rollwagen, zweirädr. Reklamewagen sind zu verkaufen Schäferstraße 32 beim Wagenbauer **Rother.**

Prachtvolles, kreuzsaitiges
Pianino
mit sehr schönem Ton
für 395 M.
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Schirme
werden in einigen Stunden
reparirt und **bezogen.**
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17,
Annenstr. 9 (Stadthaus)
und **Pragerstraße 16.**

Oschatzer Filzwaren
mit Filz u. Ledersohlen
von
AMBROSIUS MARTHAUS
empfehlen
LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
vis-à-vis „Drei Raben".

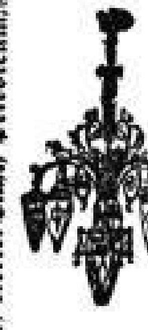
Prachtvolle neue
Pianinos
und
Mignon-Flügel,
nur bestes Fabrikat, mit unvergleichlich schöner Tonfülle! in jeder gewünschten Ausstattung,
in allen Preislagen von 450–1500 Mk.,
gebr. von 250 Mark an, empfiehlt unter Garantie und **wie bekannt reell u. am billigsten**
H. Wolframm,
Pianofortefabrikant,
Victoriahaus.
Annahme älterer Pianos.
Personen-Aufzug.

Einlegesohlen
von:
Filz
Kork
Stroh
Roßhaar
Kameelhaar
Engl. Patentsohlen
Socken zum Aufnähen
Einlegeschuhe und Pantoffeln,
sowie sämmtliche Filzwaaren
empfehlen in größter Auswahl
Lange & Jäger
Marienstrasse 13.

Ich zahle
für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresdens.
Frau Wetzig,
Am See Nr. 7, im Laden.

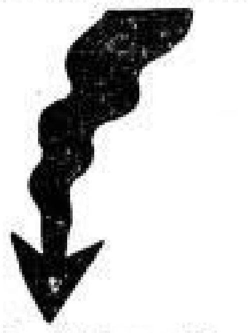
Klemmer und **Brillen**
an der Frauenkirche **19**
im Uhrengeschäft.
Billige Preise!

Julius Schädlich
Am See 16.
Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.



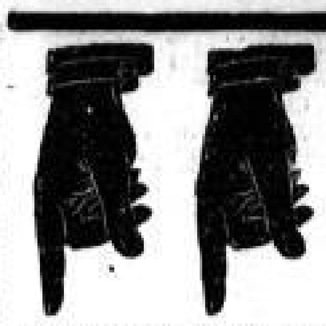
Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Oscar Ruhland
Inhaber:
A. Wagner & P. Tschierske
Waisenhausstrasse 24
Wasseranlagen
Closetanlagen
Badeeinrichtungen



Achtung!
Wegen Geschäfts-Veränderung
Ausverkauf
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
Reinhold Ulbricht,
das **alte,** bekannte
Damen- und Kinder-Mäntel-Geschäft,
nur
Dresden-Altstadt
Trompeter-Straße 8,
nahe Pragerstraße und Dippoldiswaldaerplatz.

Trat **1. Januar** in Kraft:
Bürgerliches Gesetzbuch
f. d. **Deutsche Reich** m. Einführ.-Gesetz (gebd.) franko überallhin zu beziehen gegen Einsendung von **Mk. 2 auch in Postmarken** von der **Annoncen-Expedition** Dresden-Neust., **Lutherplatz 1.**



Warme und wasserdichte
Schuhwaaren
für **Damen, Herren u. Kinder** werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
In der jetzt beginnenden Nachsaison reduzire ich **sämmtliche warme und wasserdichte Schuhwaaren** um
15–25 Proc.
Jedoch hat diese Offerte nur bis **Ende d. M.** Giltigkeit.
Moritz Sommer,
Schuhfabrik,
5 Wilsdrufferstraße 5.

Dr. Lunze's Dresdn. Copiranst., Seidn. Bl. 1, Tel. 474, stellt als einzige Druckerei der ganz. Welt
Auto
graphien ohne dicke, zähe Tinte her.

Strümpfe
jeder Stärke werden angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen gewirkt. **Wilhelm Seidel, Seilergasse 12, Parterre.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Rackow,
Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Perfekte Ausbildung
auf d. **Schreibmaschine**
10 Mark.
Engl. u. Französisch
von einem
Engländer u. Franzosen.

Putz-Unterricht
ertheilt billig in 2–4 Wochen unter Garantie f. Selbstständigkeit sowie **Frisir-Unterricht**
E. Heusinger, Terrassenufer 16, 1.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auswählbaren Fächern:
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Litteratur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Chemie, Physik, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreiben, Mimeographieren.**
Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche
Handels-Akademie
u. Höhere Fortbildungs-Schule.
Dresden A.,
Moritz-Strasse Nr. 3.
Direktorial-Zimmer 2 Treppen
Teleph. der Direktion in Dresden: **Amt I, 257** — der Wohnung Tolkewitz: **Amt Blasewitz 879.**

Einzelausbildung in
Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,
Korrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechnen, Wechsellehre.
Beginn jederzeit.

Vierteljahrs-Kurse:
a) **für Herren:**
th. Ausbildung als Kaufmann,
b) **für Damen:**
Ausbildg. in sämmtl. Comptoir-Arbeiten.
Beginn am 15. Januar.
Prospekte u. mündl. Ausk. frei.

H. Jser.
König-Johannstraße 4b

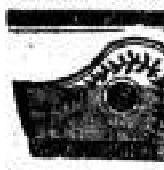
Engl. und Franz.
8 Std. 2 M. in kl. Zirkel b. eine Lehrerin. Solostd. 75 Pf. Adr. u. **D. T. 970** Exp. d. Bl.

Tanz- u. Anstandslehre.
Beginn des **Sonntags-Kursus** für Herren und Damen **Sonntag, d. 14. Jan. 1900, Hotel z. d. Bahnhöfen,** Pierstraße Nr. 9 (Nähe d. Bahnhöfe). Anmeldung u. Prospekte Alaunstraße 19.
Louise Götze,
vorm. Tänzerin d. Kgl. Hofoper.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc. Langjährig erfolgreichst! Auskunft und Rath! Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Bildungs- und Haushaltungs-Schule für Töchter mittleren Standes zu Radeburg.
Am **1. April 1900** Beginn eines neuen Kursus. Vollpension für ein Jahr 180 Mk. Anmeldungen bald erbeten, da nur wenig Plätze frei werden. Prospekte durch die Schulverwaltung.
Bürgermeister **Richter.**

E. Friedrich's Tanz-Institut.
Bautznerstrasse 13, Reissigerstrasse 78.
Anmeldungen für die Neujahr-Kurse werden noch bis z. 17. Jan. entgegengenommen.
NB. **Der II. Sonntags-Kursus** (geschl. Zirkel) beginnt Sonntag den 4. Februar: Damen 3 Uhr, Herren 7 Uhr.
Anmeld. und Prospekte daselbst.



Zitherunterricht ertheilt
Chr. Voigt,
Zither-Lehrer, Schloßstr. 30.
Größtes Lager in **Zithern** von 12 M. an, sowie Zithermusikalien. Beste Wiener Zithersaiten.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, vorz. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat Teleph. 137.

Die schönste Zeit
der Jugend ist der Tanz Sonntags und Montags im
Odeum,
Carusstrasse No. 3.

Jägerhof
Niederlössnitz.
Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.
Schöner Saal.

Echt Münchner Bockbier
aus der
Brauerei „Zum Spaten"
von
Gabriel Sedlmayr
in **München.**
Versandt in Gebinden und Flaschen.
Gebinde von 25 Litern an aufwärts.
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.
NB. Während der ganzen Winter-Saison stets vorräthig.
Bestellungen erbeten an:
Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Groß-Handlung und Flaschenbier-Geschäft,
Friedrichstrasse 19.
2 Fernsprechstellen:
I. 176 und I. 2025.

Hotel Demnitz,
Loschwitz.
Dienstag den 16. Januar
Masken-Ball.
Dresdner Freunde, kommet all'
Dienstag 'naus zum Maskenball,
Wo man sehr sich amüsirt,
Tanzt und danach fein soupirt.
Auch für sonstiges Vergnügen
Hab' gesorgt ich zum Genügen.

Königsbrückerstr. 10
Telephon 651.
Vielfach ärztlich empfohlen bei Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Magen- u. Nervenleiden.

Bären-Schänke,
Dresden,
Weberg. 27 u. 27b, Jahnsgasse 16.
Heute und folgende Tage
Ausschank
des hochfeinen
Rizzi-Bock
in ½ Liter-Gläsern zu 20 Pf.

Saal frei
Kurhaus
Kleinzschachwitz.

Wir trinken Alle
Rizzi-Bock
in ½ Litergläsern zu 20 Pf. im
Kronprinz Rudolf,
Dresden-A.,
12 Schreibergasse 12.

Gasthof Brießnitz.
Nächsten Montag den 15. Januar:
Grosser öffentlicher
Masken-Ball.

Lincke'sches Bad.
Mittwoch d. 17. Januar
Grosser öffentlicher
Elite-Masken-Ball.

WOBSA,
älteste Bayrische Bierstuben
Dresdens.
Gegründet 1845.
Special-Ausschank:
Mönchshof, Kulmbach.
Von Früh bis Nachts:
Vorzügl. div. Stamm.
Kleine Preise.
Grosser Mittagstisch.
Täglich:
Rochfleisch mit Gemüse.
Jeden Mittwoch:
Schweinsknochen.
Jeden Freitag:
Schlacht-Fest.
Täglich:
Wild oder Geflügel.
Alles reichlich, billig und vorzüglich.
Dresden,
Große Brüdergasse 12/14.

Restaurant
Stadt Kirchberg,
Gr. Frohngasse 5.
Sonnabend u. Sonntag
Brill. Lichtbilder-Vorstellg.

Vegetarier-Heim
Wettinerstr. 5, I.
Täglich von Mittags ab große Auswahl in vorzügl. zubereiteten nahrhaften Speisen u. Getränken zu billigen Preisen. Kein Trinkzwang. Kein Tabakrauch.

Heute Sonnabend und Sonntag
Großes
Zither-Concert,
wozu ergebenst einladet
R. W. Franke,
Pfotenhauerstraße Nr. 77.

Heute,
sowie jeden Sonnabend:
Grosses
Militär-Concert
im **neuen Saale** des
„Kaulbachhofes",
Kaulbachstrasse 23.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.

Stille Musik,
Bautznerstr. 48.
Jeden Sonnabend und Sonntag Großes
Künstler-Concert.
Empfehle meinen Saal zu Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Otto Ahrends.

Geflügelausstellung Kötzschenbroda,
„Goldner Anker"
Sonnabend, Sonntag, Montag, den 13., 14., 15. Januar cr.
Gr. humorist. Gesangs- und Spezialitäten-Vorstellung
Neu! von der **Neu!**
bestrenommirten Varieté-Gesellschaft **Alfred Hoffmann,** Leipzig.
— Anfang 1 Uhr. —
Reichh. Küche. Gr. Ausspannung.
Max Wiederanders.

Herr,
distinguirt, in mittleren Jahren, alleinstehend, sucht entspr. Anschl.
G. z. 12 hauptpostlagernd.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

Erweiterte Sitzung des Königl. Stenograph. Instituts.
Heute Abend 8 Uhr im British Hotel.

Morgen Ausflug laut Wanderkalender.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 28, 1., rechts,** geöffnet v. 10–2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Sonntag Nachm. 4 Uhr Geselliges Beisammensein mit Tanz in geschlossener Gesellschaft in Cotta („Constantia").

„Allemannia".
Verein ehemaliger Einjährig Freiwilliger.
Kneist's Restaur., gr. Brüderg.
Heute:
Periodische Versammlung.
Tages-Ordnung:
Ersatz-Wahl eines Vorsitzenden.

Verband Deutscher Kriegs-Veteranen
Sonnabend den 13. Januar cr.
Abends ½9 Uhr
Monats-Versammlung
im „Eldorado", dabei Aufnahme neuer Mitglieder und Ausgabe von Eintrittskarten zum vierten Stiftungsfest.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
D. V.

Lasse sich Niemand
das große vorzügliche Programm im **Apollo-Theater** entgehen.

Leipzig D. b. liegt.

Nesse **Martin** wird freundlich gebeten, da am Mittwoch auf S. . . . . .str. u. getr., nochm. zu schreiben u. Zeit u. Ort zu best., wo ein Treffen möglich. **C. G.**

Wohin Alle?
Alle in das **grosse Zither-Concert** bei **R. W. Franke,** Pfotenhauerstraße 77.

Julius Klickermann,
Blumen- u. Pflanzengeschäft
Dresden-Neustadt
Bautznerstr. 9, vis-à-vis dem Hoftheater. Ausführ. all. Bindereien. Versandt auch nach auswärts.

Radebeul. S. Z. 159. Brief liegt. Bitte um Antwort.

L. 736. Wurzen P. S. Brief zu spät erh., bitte bis Montag um nochm. Nachricht unter obig. Chiffre in die Exp. d. Bl.

Nesse **L. M.** w. geb., Bf. u. **C. B. 143** abzuholen Postamt 5, Räcknitzstraße.

Nichte Lotti!
Brief liegt Hauptpost Dresden.

Nesse **Max Albert.** Bf. I. mit **M. A. 545** Hauptpost.

Max! schieße nicht, ich bin ja die **Taube!**

Zu Sachen des verstorbenen John Guy Gilderdale.
Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Gemäßheit der Statuten 22 und 23 Victoria, Kap. 35, alle Personen, welche Ansprüche machen gegen den Nachlaß des **John Guy Gilderdale,** früher wohnhaft zu Domenica, Britisch-Westindien, jedoch zuletzt zu Dresden (Deutschland), Bismarckplatz 18, Commis, welcher am 29. Mai 1899 zu Luzern (Schweiz) starb, hierdurch aufgefordert werden, schriftliche Einzelheiten betreffs ihrer Forderungen bezw. Ansprüche an die Unterzeichneten am oder vor dem 3. März 1900 einzusenden. Nach diesem Datum wird die Administration des Nachlasses vorgenommen werden und werden nur solche Ansprüche berücksichtigt, welche alsdann angemeldet worden sind.
Datirt den 5. Januar 1900.
Snow, Snow and Fox.
7 Gt. St.
Thomas Apostle,
Queen Street,
London E.C.,
Anwälte für die Verwalterin.

Maskengarderobe
für Herren und Damen verleiht von einfachster bis zur elegantesten Art, **höchst sauber,** auch neue Kostüme,
Fanny Krause,
Neust., Kurfürstenstr. 24, 1.
Telephon 2513.

Wo wohnt **Filzschuh-Köberling** mit seinen **dauerh. Filzschuhen?**
Freibergerstr. 13. R.

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus), Pragerstr. 16. L.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums rc., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität. R.**

Schuhwaaren
aller Art, solid u. dauerhaft, kauft man zu den billigsten Preisen bei **O. Berthold, Marienstr. 15, Holz-, Filz- u. Gummischuhwaaren,** große Auswahl. **L.**

Uhren-
Ausverkauf.
Das bekannte Uhren-Geschäft von **H. Lorenz, Schöffergasse 2,** stellt nach beendeter Inventur einen großen Posten feiner **goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren zu bedeutend zurückgesetzten Preisen** zum Ausverkauf. Höchst vortheilhafteste Gelegenheit.
R. D.

Bruchleidende
finden sichere Hilfe bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Dresden, Walpurgisstraße Nr. 3.
U. V.

Theater, Concerte, 13. Jan.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Auf Allerhöchsten Befehl:
Der Kinder Weihnachtstraum
Anfang 4 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Abends:
13. Vorstellung.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in fünf Akten.
Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn v. Lichtenstein. Musik von Auber.
[illegible]
Tänze: [illegible] und das Corps de ballet.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Sonntag: Neu einstudirt: Der Liebestrank.
Montag: Der fliegende Holländer.

Kgl. Schauspielhaus.
10. Vorstellung im zweiten Abonnement.
Jugend von heute.
Eine deutsche Komödie in vier Aufzügen von Otto Ernst.
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag:
Nachmittags zu ermäßigten Preisen: [illegible]
Abends: Jugend von heute.
Montag: Des Meeres und der Liebe Wellen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202).
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Die Eisprinzessin.
Zaubermärchen in 6 Bildern und einer Apotheose von Carl Witt. Musik von Bruno Brenner.
[illegible]
Anfang ¼4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Die Puppe.
Operette in 3 Akten und einem Vorspiel von Ordonneau und Treitsch. Musik von Edmond Audran.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag:
Nachmittags zu ermäßigten Preisen: Die Eisprinzessin.
Abends: Die Puppe.

Concerte u. Vergnügungen.
Gewerbehaus (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Zool. Garten (Herrmann) Anf. 4 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.
Circus Corty-Althoff, Anfang 8 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Sonnabend, d. 13. Jan., Ab. 7 Uhr, Musenhaus,

Lieder-Abend:
Dr. Ludwig Wüllner.

Am Klavier: Hr. **Dr. Georg Dohrn** aus München.

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Kgl. Hofmusikalienhandlg. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlg. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

(I. u. II. Theil ohne Tabakrauch)

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

1. Beethoven-Ouverture v. Gh. Lassen. 2. Triosätze v. G. F. Händel. 3. Aus Böhmerwald und Flur. IV. Sinf. Dichtung aus „Mein Vaterland" v. B. Smetana. 4. Sinfonie F-dur v. W. A. Mozart. 5. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus „Tristan und Isolde" von Rich. Wagner. 6. a) Volksliedchen; b) Märchen für Streichquartett von L. Kempski. (Mss. Manuscr.) 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pester Carneval) v. F. Liszt.

Einlaß 7 Uhr. Eintritt 75 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Kartenà 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- und Gesellschaftshaus

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Sonnabend von Nachm. 4 bis 8 Uhr

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direktion: O. Herrmann.

Morgen **Sonntag** von Nachm. 5 Uhr an

Gr. Concert von derselben Kapelle.

Die Direktion.

Victoria Salon

Sensationeller Erfolg des

großen, herrlichen Novitäten-Programms.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Vorverkauf im Vestibule.

Im Tunnel: **Frei-Concert.**

Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6. Direktion: C. Jul. Fischer.

Täglich grosse Vorstellung.

Großes phänomenales Programm.

Frl. Wanda von Siebert; Edle von Felsentreu; Frl. Hedwig Margot; Julius Beyer; Mr. Alexander; Bernhard Markert; Trepp und Leardo; Stebs und Trepp. — **Anfang 8 Uhr.**

Sonntags sowie Montags nach der Vorstellung gr. Ball.

PALAST-Restaurant

DRESDEN-A. Ferdinandstr. 4.

Mittagstisch von 12—3 Uhr in jeder Preislage.
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.
Nachmittags 4 Uhr (Eintritt frei):

Wiener Café-Concert,

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

von der Franzensbader Kur-Kapelle

Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel.**

Opern- und Concert-Sänger:

Signora Silvia Cospi
aus Mailand.

Herrn Paul Schadow
vom Stadttheater in Hamburg.

Donnerstag Nachmittags **Sinfonie,**
Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert**
(Orchester 40 Mann). **Eintritt frei.**

PALAST FERDINANDSTRASSE

Unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen.

Volksthümliche Ausstellung für Haus u. Herd

Dresden 1899, im städtischen Ausstellungsgebäude,

Geöffnet täglich von früh 10 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 Uhr an bis Abends 10 Uhr.

Eintrittspreise: 50 Pf. an Wochentagen, von Abends 7 Uhr ab 30 Pf.
30 Pf. an Sonn- und Feiertagen.

Kinder zahlen die Hälfte. Familien-Karten mit 12 Eintritts-Marken 3 Mark.

Originelle Dorfanlage, Bauerntänze und Gesänge, **musikalische Unterhaltung** durch eine Dorfkapelle.

Morgen Schluss.

Central-Theater

Miss Chester
mit ihrem Statuenhund „Billy".

Iwan Tschernoff
mit seiner Pantomime: „Auf! Auf! zur fröhlichen Jagd!"

Mizi Gizl,
Moderne Soubrette.

Brothers Welton;
Olympische Akrobaten.

Sisters Hengler.
Amerikanische Tanzsängerinnen.

Harry Lamore,
„Ein Spaß auf der Waschleine."

The American Biograph,
und das andere große Januar-Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Geflügel-Ausstellung

Klotzsche-Schänkhübel,

vom 12. bis mit 14. Januar 1900,
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abds.

Während der Ausstellung Omnibus-Verbindung zwischen Bahnhof und Schänkhübel.

Tivoli.

Täglich

Gesangs- und Instrumental-Concert

des italien. Opern-Ensembles **„Sirena".**

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt Wochentags frei.

Apel's Theater,

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Sonnabend: „Die Räuber auf Maria Kulm, oder: Die Macht des Glaubens." Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

Königl. Zwingerteich

Heute grosses Kinderfest

mit **Militär-Concert.** Anfang ½3 Uhr.

— **Nur noch kurze Zeit!** —

Circus Corty-Althoff.

Heute Sonnabend Abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Riesen-Programm 20 Nummern.

Zum 38. Mal: Das Manege-Schaustück **„Die geraubte Braut"** mit den schwimmenden und tauchenden Pferden und der lebenden

Feuersäule.

Billet-Vorverkauf Cigarren-Geschäfte **Wolf,** Seestr. u. Postplatz.

Hotel Lingke.

Centralheizung.

Grosses Restaurant.

Diners zu Mk. 1.25, Abonnem. 20 % Ermäßigung.
Heute, sowie jeden Sonnabend von 6 Uhr an
Erbsensuppe mit Schweinsohren.
Prager Schinken in Brotteig gebacken
mit warmem Kartoffelsalat.

Billardsaal.

Stadt Leipzig.

Großes Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz.

Morgen Sonntag und Montag

Große öffentl. Ballmusik.

Morgen Sonntag von 4—6 Uhr

freier Tanz.

11 Uhr

gr. Jahrhundert-Polonaise.

Präsente gratis.

Montag von ½7—10 Uhr

freier Tanz.

¾10 Uhr große Eierscheckenkuchen-Polonaise.
Jedes Paar erhält einen ganzen Eierscheckenkuchen gratis.
Eintritt 20 Pf. **Schluß 12 Uhr.**
Achtungsvoll **Max Tettenborn.**

Helbig's Etablissement.

Frühstück- und Abend-Stamm nach Wahl.

Mittagstisch von 12—3 Uhr. Gedeck à Mk. 1.— u. Mk. 1.50.

Meine neu hergerichteten Säle und Vereinszimmer empfehle unter **den günstigsten Bedingungen.**

Erzgebirgischer Garten,

Königsbrückerstraße 35,

ist ein schönes, neu ausgebautes **Gesellschaftszimmer** mit separatem Eingang noch für einige Tage in der Woche **zu vergeben.** Hochachtungsvoll **G. Werner.**

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich großes Concert der

Rumänischen National-Kapelle

„Senescu".

7 Damen. **4 Herren.**
Eintritt frei. **Anfang 5 Uhr.** **Eintritt frei.**

„Römerbad"

Wiesbaden Badhaus und Hotel Wiesbaden

gegenüber dem Kochbrunnen und der Trinkhalle.

Direkte Zuleitung von der **Hauptquelle d. Kochbrunnen. Große Reservoirs. Zimmer** von **14 M.** an **per Woche incl. der Mineralbäder.**

Pension. — Bäder-Abonnement.

Ph. & Jul. Herber, Besitzer.

Kameeltaschen-Sopha, 3theil., elegant, für nur 46 M. zu verkaufen Marienstr. 15, I.

Eleg. Salongarnitur, sehr g., Ripsbezug, Roßhaarpolst. f. 50 M. zu verk. Marienstr. 15, 1.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gaudig in Dresden. — Verlegen und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten u. die humoristische Beilage

Oertliches und Sächsisches.

— Durch die mehr und mehr zunehmenden Strafsachen, wodurch die Verhandlungstermine um eine große Summe erhöht wurden, hat das **Königl. Amtsgericht, Abtheilung B** sich veranlaßt gesehen, noch ein Register, das achte, einzurichten, so daß die Geschäftseintheilung wie folgt ist: 1. Register: Oberamtsrichter Flechsig, die Buchstaben A B C; Gerichtsschreiber: Sekretär Kost, Zimmer 30; — 2. Register: Amtsgerichtsrath Dr. Weingarth, die Buchstaben D H; Gerichtsschreiber: Aktuar Bernstein, Zimmer 29; — 3. Register: Amtsrichter Dr. Herrmann, Buchstaben E F G, Gerichtsschreiber: Sekretär Luft, Zimmer 29; — 4. Register: Amtsrichter Dr. Kersten, Buchstaben I K U; Gerichtsschreiber: Aktuar Finsterbusch, Zimmer 26; — 5. Register: Amtsrichter Dr. Kreuer, Buchstaben L M O; Gerichtsschreiber: Sekretär Rennert, Zimmer 42; — 6. Register: Amtsrichter Dr. Neumann, Buchstaben N T G V W Y X; Gerichtsschreiber: Aktuar Korn, Zimmer 23; — 7. Register: Amtsrichter Dr. Ginsberg, Buchstabe S; Gerichtsschreiber: Sekretär Börner, Zimmer 46; — 8. Register: Amtsrichter Dr. Coccius, Buchstaben R P Z; Gerichtsschreiber: Expedient Siegel, Zimmer 44. Anmeldungen sind in Zimmer 28 des Königl. Amtsgerichts, Eingang Gerichtsstraße 2, sowie Zimmer 41 des Königl. Landgerichts, Eingang Pillnitzerstraße, anzubringen.

— Den vom Königl. **Technischen Oberprüfungsamte** im Jahre 1899 abgehaltenen zweiten Hauptprüfungen für den höheren technischen Staatsdienst im Baufache haben sich 16 Regierungsbauführer, und zwar 8 für das Hochbaufach, 4 für das Ingenieurbaufach und 4 für das Maschinenbaufach unterzogen. Sämmtliche Kandidaten haben die Prüfung bestanden, und zwar 1 mit Auszeichnung.

— Die Königl. **Altersrentenbank-Verwaltung** erläßt im Inseratentheile eine Bekanntmachung, die Inventuraufnahme betreffend.

— Gleich wie die Reichsbank mit Herabsetzung des Lombardzinsfußes von 8 auf 7 Prozent vorgegangen ist, hat auch die Verwaltung des städtischen **Leihamtes** den Lombardzinsfuß bei Beleihung von Werthpapieren, Sparkassenbüchern u. s. w. von heute ab auf 7 Prozent herabgesetzt.

— Der Verkehr des Bahnhofs **Wettinerstraße** in Dresden hat sich im vergangenen Jahre zu einer ansehnlichen, die vorjährige weit übertreffenden Höhe entwickelt. Im Jahre 1899 wurden insgesammt 524,781 Fahrkarten verkauft, gegen 287,525 im Jahre 1898. Von angekommenen Reisenden wurden an den Bahnsteigsperren 415,227 Fahrkarten, gegen 226,813 im Jahre 1898 abgenommen. Die Fahrgeldeinnahme stieg von 252,552 auf 416,439 Mk., die Einnahme an Gepäckfracht von 9041 Mk. auf 26,264 Mk., die Gesammteinnahmen von 263,857 Mk. auf 447,694 Mk. Der Bahnhof wurde vom 1. Mai 1898 ab in den vollen Verkehr einbezogen. Von diesem Monate an lassen sich die Verkehrsergebnisse mit denen von 1899 vergleichen. Es wurden Fahrkarten verkauft: im Mai 1899 51,213 (im Mai 1898: 24,741), im Juni 47,862 (27,725), im Juli 60,785 (38,875), im August 60,222 (39,214), im September 44,741 (35,706), im Oktober 44,588 (36,072), im November 36,708 (29,484), im Dezember 41,236 (32,854). In den 8 Monaten von Mai bis Dezember ist also die Zahl der verkauften Fahrkarten von 264,670 im Jahre 1898 auf 387,350 im Jahre 1899 gestiegen. Diese Zunahme beträgt 46 Proz. In gleichem Maße, nämlich von 213,576 auf 307,654, ist die Zahl der an den Bahnsteigsperren abgenommenen Fahrkarten gestiegen. Im gleichen Zeitraum stieg die Einnahme aus dem Fahrkartenverkauf von 237,046 Mk. auf 312,461 Mk. Diese Zunahme betrug also nur 32 Proz., weil die größte Zunahme des Verkehrs auf Reisen nach den nächstgelegenen Stationen entfällt.

— **Polizeibericht**, 12. Januar. Unweit der Uebigauer Fähre im Großen Ostragehege wurde gestern Nachmittag der **Leichnam** eines seit mehreren Tagen vermißten 40 Jahre alten hiesigen Einwohners aus der Elbe gezogen. — Beim Aufspringen auf einen im Gange befindlichen Straßenbahnwagen glitt gestern Nachmittag in der Friedrichstraße ein 40 Jahre alter Arbeiter aus und kam zu Falle. Er erlitt eine **Quetschung** des linken Armes.

— Vorgestern Abend trat hier ein lebhaftes **Schneetreiben** ein. Der Schnee löste sich bald in Wasser auf. Gestern Vormittag herrschte zeitweilig so starke Dunkelheit, daß man selbst in sonst hellen Zimmern Licht anzünden mußte. Die Temperatur erniedrigte sich bis unter den Gefrierpunkt, so daß im Freien der Schnee liegen blieb.

— Der Königl. Sächsische Militär-Verein „**Kaiserliche Marine**“ zu Dresden veranstaltete am Donnerstag Abend in Meinhold's Sälen ein Weihnachtsvergnügen, das sich eines guten Besuches erfreute. Nach einem Klaviervortrag des Herrn M. Neutzsch bewillkommnete der erste Vorsitzende, Herr Oskar Schulze, in seiner Begrüßungsansprache u. A. den Ehren-Vorsitzenden des Vereins, Herrn Kontreadmiral Schulze, und dankte ihm für sein Erscheinen. Redner gedachte dann der Kameraden, denen es beschieden ist, Weihnachten in fremdem Lande feiern zu müssen und brachte zum Schluß ein Hipp Hipp Hurrah auf Kaiser und König aus. Kamerad Trautzschel sprach hierauf einen Weihnachtsprolog und trug später ein Weihnachtsmelodram vor, unterstützt von den Schülerinnen der Johannstädter Musikschule. Von Frl. Frida Rothe, die über ein klangvolles, wohlgeschultes Organ und gutes Vortragstalent verfügt, wurden im Verein mit Herrn A. Bitterling mehrere heitere Duoscenen geboten, von letzterem allein ein komischer Vortrag. Allen an der Ausführung des Programms Betheiligten wurde durch lebhaften Beifall der Dank der frohgestimmten Theilnehmer zu Theil. Herr Kontreadmiral Schulze sprach dem Verein für weiteres Gedeihen seine besten Glückwünsche aus. In der Hoffnung, daß das neue Jahr vor Allem aber den Wunsch jedes guten deutschen Seemannes erfüllen möge, die Gewährung der Mittel für eine starke deutsche Flotte, brachte Redner ein begeistert aufgenommenes Hipp Hipp Hurrah aus. Der zweite Vorsitzende, Kamerad Martin, widmete mit der Bitte um fernere Unterstützung der Vereinsbestrebungen den Ehrenmitgliedern ein seemännisches Hoch. Ein flotter Ball folgte den Vorträgen. — Aus dem Ertrage eines unlängst stattgefundenen Wohlthätigkeits-Concertes hat der Verein „Kaiserliche Marine“ dem Deutschen Seemannshause 30 Mk. und dem Deutschen Flottenvereine 20 Mk. überwiesen.

— Die privilegirte **Bogenschützen-Gesellschaft** veranstaltet morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr im Hospiz für ihre Mitglieder und deren Angehörige einen Tagesball.

— Der **Dresdner Kunstgewerbeverein** veranstaltet am 18. d. M. auf dem Königl. Belvedere einen Familienabend.

— Die am 15. Januar in Dresden verstorbene Frau Joh. Eleonore verw. Aumann geb. Reinicke hat der Diakonissenanstalt ein **Vermächtniß** von 1500 Mk. ausgesetzt.

— Die Westgruppe des **Evangelischen Arbeitervereins** hält nächsten Montag ihre Hauptversammlung im Restaurant „An der Herzogin Garten“ ab; darauf wird von halb 9 Uhr an Herr Diakonus Dr. Lucchesi über den Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit sprechen. — Die Weihnachtssparkasse der Gruppe enthielt bei ihrer Vertheilung an die 295 Sparer die ansehnliche Summe von 10,800 Mark.

— Die beiden „**Welt-Fußreisenden**“ Mr. und Mrs. Molley aus San Francisco, die sich auch dem Dresdner Publikum vorgestellt haben, sind „smarte“ Leute, denn sie reisen auf Kosten Derjenigen, die nicht Alle werden, und werden sich dabei eine schöne Summe, vielleicht den „Wettbetrag“, ersparen. Wie der „Vogtl. Anz.“ mittheilt, haben die Beiden ihren „Fußmarsch“ von Oelsnitz nach Brambach ab Gastwirthschaft Tierlich im Raunergrund mit Geschirr zurückgelegt. Nach Fleißen sind sie mit Schlitten gefahren, haben sich aber dort auf der Post die Fußreise bestätigen lassen. Nach Eger sind sie dann mit der Eisenbahn gefahren.

— Das mit einer Anschwellung der **Elbe** verbundene Eintreffen des böhmischen Eises hat Hunderte von Fuhren bis zu 30 Centimeter starker Eisschollen an das Land geworfen.

— Einen schlechten Scherz haben sich gestern früh in der 7. Stunde Uebermüthige mit einer unserer **Zeitungsausträgerinnen** erlaubt. Die den Bezirk Ostra-Allee-Kleine Packhofstraße besorgende Frau hatte ihr zum Transport der Zeitungen benütztes Handwägelchen mit einem Rest von 20 Exemplaren vor dem Hause Kleine Packhofstraße 8 stehen lassen, um die Abonnenten in der Nachbarschaft zu versorgen, fand ihn aber bei ihrer Rückkehr nicht mehr vor. Um ihren Abonnenten die Zeitungen noch rechtzeitig zuzustellen, suchte die Frau in aller Angst erfolglos die Straßen auf und ab. In den Vormittagsstunden, nachdem die Trägerin längst andere Blätter aus der Geschäftsstelle geholt und den Lesern gebracht hatte, wurde der vermißte Wagen in einem Hausflur der Ostra-Allee vorgefunden. Wir richten an Alle, welche zu derartigen Streichen Neigung verspüren, die Mahnung, davon abzulassen und daran zu denken, wie schwer es bei Schneegestöber und Kälte den meist älteren Frauen so schon wird, ihren Beruf auszuüben, und ihnen nicht noch unnöthiger Weise sorgenvolle Stunden zu bereiten.

— Der **Zither-Club** „Dresden-Neustadt“ veranstaltet am Sonntag Abend unter Leitung des Herrn Musikdirektor Schiffel ein großes Concert im Musenhaus.

— Das Geschäftsamt der **Großen Deutschen Gartenbau-Ausstellung** Frühjahr 1900 befindet sich von jetzt an im Victoriahause 2 Treppen (Ecke See- und Waisenhausstraße) und ist für mündliche Auskünfte jeder Art bis auf Weiteres von 4—7 Uhr geöffnet.

— Der Turnverein der **Pirnaischen Vorstadt** (Dresdner Turngau) hält nächsten Mittwoch im Gewerbehaus sein 33. Stiftungsfest ab. Die abwechselungsreiche Vortragsordnung weist ein gewähltes Concert der gesammten Trenkler'schen Kapelle, verschiedene turnerische Aufführungen und Vorträge der Vereinssängerschaft auf, welchen Darbietungen ein flotter Ball folgen wird.

— Die **Buschtiehrader Bahn** wird vom 15. Januar ab auf ihrer Strecke Karlsbad-Komotau in jeder Richtung einen neuen Personenzug mit 1. bis 3. Wagenklasse abfertigen und zwar nach folgenden Verkehrszeiten: ab Karlsbad Nachm. 3 Uhr 18 Min., in Komotau Nachm. 5 Uhr 4 Min.; ab Komotau Abends 10 Uhr 40 Min., in Karlsbad Nachts 12 Uhr 24 Min. Letztgenannter Personenzug steht in direkter Anschlußverbindung mit den von Bodenbach Abends 6 Uhr 45 Min. über Aussig-Teplitz und 7 Uhr 2 Min. über Teplitz-Waldthor-Oßegg nach Komotau abfahrenden Personenzügen, die man mit dem vom hiesigen Hauptbahnhofe Nachm. 4 Uhr 56 Min. abgehenden Bodenbacher Personenzuge erreicht. Reisende von hier aus, die diesen Personenzug zur Fahrt nach Karlsbad benutzen, treffen künftig am Bestimmungsorte schon 12 Uhr 24 Min. Nachts, also über 4 Stunden früher als bisher ein.

— In der Kunstanstalt des Modelleurs und Anatomen Herrn Pohle in **Leutewitz** ist gegenwärtig das Modell des für die Cossebauder Warmberge bestimmten Bismarckthurmes in Größe von etwa 1 : 100 ausgestellt. Es ist nach dem Entwurfe des Herrn Baumeister Anke-Cossebaude in Gips gefertigt und naturfarben kolorirt. Das Original erhält eine Höhe von 18 Meter bei einer Grundfläche von 5½ × 8½ Meter. Der Unterbau ist in Cossebauder Bruchstein (Syenit), der in einer Ausladung abgesetzte Oberbau (Laterne) in reiner Sandsteinarbeit dargestellt. Das Plateau des Thurmes wird muldenförmig vertieft und mit Eisenplatten ausgelegt zur Benutzung als Feuerbecken. An der Schauseite ziert den Thurm der Reichsadler und die Widmung. Den Schlußstein der Thurmwölbung bildet das Kopfstück des Altreichskanzlers. Der Thurm ist gleichzeitig als Aussichtsthurm geplant und wird vom Verschönerungsverein Cossebaude mit Anlagen umgeben.

— **Löbtau**. Die rapide Entwickelung unseres Ortes läßt sich am besten durch nachstehende Zahlen beweisen. Im Jahre 1890 betrug die Einwohnerzahl Löbtaus 12,900, am Schlusse des Jahres 1899 aber zählte man hier 35,250 Einwohner. Innerhalb der letzten 10 Jahre hat sich die Bewohnerschaft mithin um 22,360, d. i. um mehr als 170 Prozent vermehrt. Mit dem Zuwachs der Bewohnerschaft ist auch die Steuerkraft der Gemeinde ganz außerordentlich gewachsen. Das steuerpflichtige Gesammt-Einkommen im Orte betrug 1890 4,593,897 Mk. und 1899 rund 14,000,000 Mk. In den letzten 10 Jahren ergiebt sich mithin eine Zunahme des steuerpflichtigen Einkommens um rund 8,400,000 Mk. oder um etwa 200 Prozent. Wie der Vergleich der Statistik über die steuerpflichtigen Personen lehrt, ist dieses außerordentliche Wachsthum der Steuerkraft nicht nur auf Zuzug steuerkräftigerer Elemente zurückzuführen. Der mit der Errichung zahlreicher Neubauten im Orte gewachsenen Arbeitsgelegenheit ist im Allgemeinen auch ein gut Theil der Erhöhung der Steuerkraft zuzuschreiben.

— Eine mit Frühstückaustragen beschäftigte Frau wurde gestern in den zeitigen Morgenstunden in **Löbtau** in unsittlicher Weise angefallen. Auf die lauten Hilferufe der geängstigten Frau hin ergriff der Angreifer die Flucht. Auf einer anderen Straße versuchte er sich der Frau abermals zu nähern, wurde aber durch einen Schutzmann festgenommen. Der Verhaftete soll ein in Dresden-Neustadt angestellter Kaufmann sein.

— Der bei dem Königl. Sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 stehende 20jährige Sohn des Rittergutsbesitzers Dietze in **Steinsdorf** ist im Wallgraben in Metz todt aufgefunden worden. Der Hauptmann des verstorbenen Soldaten antwortete auf eine von den Angehörigen dieses an ihn gerichtete Anfrage, ein Kanonier trage die Schuld an dem Tode.

— Infolge Schwermuth hat sich in **Struppen** die 28 Jahre alte verehelichte Sch. in ihrer Behausung erhängt.

— Unter erhebender militärischer Feier fand vorgestern im Kasernenhofe des 107. Infanterie-Regiments in Möckern die Uebergabe der anläßlich der Jahrhundertwende den Infanterie-Regimentern der Garnison **Leipzig** gespendeten Spangen und Fahnenbänder statt.

— Eine Versammlung des demokratischen Vereins in **Leipzig**, die am 11. ds. M. im „Pantheon“ unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Melos stattfand und in welcher Professor Quidde über die heutige Rechtsprechung im Deutschen Reiche sprach, wurde, nachdem der Redner das Wort ergriffen hatte, polizeilich aufgelöst. Er leistete sich nämlich in seinem Vortrag die Behauptung, daß die Spatzen es vom Dache pfiffen und daß es das Berliner Gericht in dem bekannten Dresdner Fall ausdrücklich festgestellt habe, daß der oberste sächsische Gerichtshof parteiisch geurtheilt habe. Aber nicht allein in Sachsen, sondern auch in ganz Deutschland verdienten die Gerichte den Vorwurf parteiischer Rechtsprechung. Sobald politische oder soziale Gesichtspunkte in Frage kämen, würde von ihnen je nach der politischen und gesellschaftlichen Stellung der Betheiligten verschieden, also parteiisch Recht gesprochen. Wegen dieser gesetzwidrigen Aeußerung entzog dem Redner der überwachende Polizei-Inspektor das Wort. Der Referent lehnte sich jedoch nicht hieran und versuchte gleichwohl weiter zu sprechen. Nunmehr löste der Beamte die Versammlung auf.

— Im Comptoir Beckerstraße 8 in **Chemnitz** wurde in der Nacht zum Mittwoch ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei welchem aus einem verschlossenen Pulte neben kleinen Kassenbeständen u. A. aus einem Wechselportefeuille zwei acceptirte Wechsel entwendet worden sind, und zwar 400 Mk. für 28. Februar 1900, 350 Mk. für 31. März 1900, beide Wechsel gezogen auf Max Enders in Pausa und von demselben acceptirt. Die Unterschrift des Ausstellers fehlt noch auf beiden Wechseln.

— Anläßlich der Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Handelsschule in **Freiberg** wurde von Kommerzienrath Köthen und Bankier Rohland (Firma Ludwig u. Co.) eine Stiftung von 3000 Mk. gemacht.

— Vorgestern feierte Herr Amtsgerichtssekretär a. D. Friedrich August Neff in **Freiberg** sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Der in weiteren Kreisen bekannte Jubilar, welcher eine lange Reihe von Jahren (1867—92) dem Stadtverordnetenkollegium angehört hat, wurde durch eine Abordnung des Rathes beglückwünscht.

— Bei der Hochfluth der Mulde Mitte September vorigen Jahres wurde die **Zwickau—Schwarzenberger Staatsstraße** zwischen den Zwickauer Vororten Bockwa und Cainsdorf auf einige Hundert Meter mit den Fußwegen, Straßenbäumen, Gleisen der elektrischen Straßenbahn gänzlich weggerissen. Nach viermonatiger, Tag für Tag und bis in die Nacht fortgesetzter emsiger Arbeit ist nunmehr die zerstörte Straße wieder gebaut und dem Verkehr übergeben worden. An der Bruchstelle, dem v. Petrikowsky'schen Wehre, ist eine gewaltige, 1½ Meter starke Ufermauer mit rechts- und linksseitigen Flügelmauern gebaut und hierdurch die Mulde, die sich an zwei Stellen ein neues Bett gesucht hatte, in das ursprüngliche Bett zurückgedrückt worden.

— **Mittweida**. Herr Kreishauptmann Dr. v. Ehrenstein traf am Donnerstag hier ein und nahm im Rathhause die Pläne für das zu errichtende neue Siechenhaus in Augenschein. Sodann besichtigte er die umfangreiche Baumwollweberei von Backofen u. Sohn, begab sich nach der Nachbar-Gemeinde Rößgen, deren Einverleibung bevorsteht, um sich über die örtlichen Verhältnisse zu orientiren, und besuchte am Nachmittag das städtische Wasserwerk und die Maschinenfabrik C. A. Roicher.

— Aus Anlaß des 500jährigen Familienfestes der Familie v. Trützschler, das am 20. d. M. in **Falkenstein i. V.** stattfindet, wird eine große Ovation seitens der dortigen Vereine 2c. vorbereitet.

— **Meerane**, 11. Januar. Ihre Majestät die Königin hat Herrn und Frau Kommerzienrath **Ostwalt**, hier, in Anerkennung der reichen Verdienste um das Wohl des hiesigen Albertzweigvereins zu Ehrenmitgliedern desselben ernannt. Die so Ausgezeichneten haben den Verein vor etwa 30 Jahren gegründet, und ihn bis vor Kurzem mit großer Hingebung geleitet. Gegenwärtiger Vorsteher des Vereins ist Herr Amtsgerichtsrath Neumerkel.

— **Landgericht**. Der Baumeister und Hausbesitzer Stefan Hönig, 1867 in Seifersdorf in Böhmen geboren, erschien am 24. August v. J., ohne im Besitz eines Vollstreckungsbefehls zu sein, in der Wohnung eines seiner Miether im Hause an der Ziegelscheune 16, der mit dem Miethzins im Rückstande war, und ließ durch vier mitgebrachte Helfer die Thüren aushängen und fortschaffen, zog die Schlüssel ab und ließ außerdem verschiedene Möbel- und Kleidungsstücke auf die Straße schaffen. Als sich die Wohnungsinhaberin dem Hinausschaffen ihres Hausrathes widersetzte, wurde sie vom Wirth gepackt, zu Boden geworfen, gemißhandelt und beleidigt, dann mit ihrem Vater in ein Zimmer eingeschlossen und erst beim Erscheinen der Polizei wieder freigelassen. Wegen Hausfriedensbruchs, Nöthigung, Beleidigung, einfacher Körperverletzung und Freiheitsberaubung werden Hönig von der 3. Strafkammer 8 Wochen Gefängniß und 20 Mk. Geldstrafe oder noch 4 Tage Gefängniß zudiktirt. Die Theilnehmer: der Maurer Joh. Gottlieb Herm. Kunze aus Kleinschönberg, der Vorarbeiter Gustav Herm. Reich, bei Bunzlau geboren, der Zimmermann Emil Oskar Neif aus Ottendorf und der Maurer Anton Hönig aus Seifersdorf, sämmtlich in Löbtau wohnhaft, erhalten je 10 Tage Gefängniß. — Der frühere Baugewerke, jetzige Bodenmeister eines Fouragegeschäfts Max Alfred Hönel, 1872 in Schmilka geboren, jetzt in Dresden, ebedem in Löbtau wohnhaft, erhält wegen Betrugs 3 Monate Gefängniß. Im Mai 1899 erschien er in der Wohnung des ihm bekannten Händlers Kratzschmar in Löbtau mit der Nachricht, er hätte Gelegenheit, des Letzteren Pferd gegen sofortige Kasse zu verkaufen. K. gab dem Anderen sein Pferd im angeblichen Werthe von 250 Mk. in Kommission und erhielt von diesem zum Ankauf eines anderen Thieres für 150 Mk. gänzlich werthlose Wechsel. Das war aber vorläufig auch das Einzige, denn der Verkaufsvermittler verschleuderte das Pferd für 76 Mk. und ließ sich beim Besitzer nicht mehr sehen. Als das Strafverfahren bereits eingeleitet war, leistete Hönel Ersatz. — Eine 10tägige Gefängnißstrafe wegen gemeinsam verübten Hausfriedensbruchs legte das Schöffengericht dem Schlosser Carl Otto Hoffmann aus Groß-Zschachwitz auf, weil er sich am 18. Juli v. J. trotz wiederholter Aufforderung sowohl des Wirths wie des herbeigerufenen Orts-Schutzmannes nicht aus der Küche des Freiberg'schen Gasthofs in Niedersedlitz entfernt hatte. Die Genossen Hoffmann's haben ihre Strafe, 10 und 17 Tage Gefängniß, auf sich genommen. H. legte Berufung ein, erreichte aber nur so viel, daß er auch die Kosten der 2. Instanz zu tragen hat. — Die Verhandlung in der Strafsache gegen den Kutscher Ernst Carl Litzschke wegen Widerstands und Uebertretung der Verkehrsordnung muß vertagt werden. — Ein schöffengerichtliches Urtheil vom 10. November, lautend auf 100 Mk. Geldstrafe oder 10 Tage Gefängniß wegen gefährlicher Körperverletzung, focht der Fuhrwerksbesitzer Friedrich Oskar Hellmuth aus Dresden, 1857 in Harthau geboren, an und erreichte durch nochmalige Verhandlung seine Freisprechung, da das Gericht zu der Ueberzeugung kam, daß H. bei Begehung der That der Angegriffene gewesen sei und die Grenzen der Selbstvertheidigung nicht überschritten habe. Am 13. August 1899 wurde der Angeklagte am Tatzberg von einem früheren Bediensteten seines Bruders um Beschäftigung angesprochen. Er gab eine schroff abweisende Antwort. Deshalb kam es zwischen Beiden zum Streit und schließlich zu Thätlichkeiten, wobei Hellmuth seinem Gegner mehrere Stockschläge über den Kopf versetzte. — Von der Beschuldigung, sich durch unwahre Angaben über ihre Vermögensverhältnisse vom Produktenhändler Graf auf der Blumenstraße auf Borg Speise und Trank verschafft zu haben, wird die Kochfrau Ottilie Flora Jackisch geb. Trilbich, 1850 in Görlitz geboren, freigesprochen. — Am 28. September Abends befanden sich in der Restauration „Stadt Plauen“ auf der kleinen Plauenschen Gasse mehrere Markthelfer und Kutscher. Beim Bezahlen der Zeche schüttete der Markthelfer Schönherr den Inhalt eines ledernen Geldbeutels aus und warf letzteren scherzweise weg. „Kann ich mir das behalten, was noch darin ist?“ fragte der Markthelfer Carl Emil Börner, 1865 in Wiesa geboren. „Es wird nicht mehr viel drin sein!“ wurde erwidert. „Na, für mich langt's zu, ich bin zufrieden!“ sagte Börner, der in den Falten des Beutels zwei zusammengelegte Hundertmarkscheine gefunden und zu sich gesteckt haben soll. B. soll früher angegeben haben, es sei von ihm nur ein Scherz beabsichtigt gewesen, er habe die fraglichen Scheine zwar eingesteckt, dann aber verloren. Das Schöffengericht verurtheilte ihn am 7. November wegen Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängniß. Der Verurtheilte legte Berufung ein und suchte durch neue Zeugen darzuthun, daß sich die Werthscheine gar nicht in dem Lederbeutel befunden haben. Dieser Beweis glückt, und der Angeklagte wird freigesprochen.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Pensionen	21
Privatbesprechungen	7	Grundstücks- und Geschäfts-	
Unterrichts-Ankündigungen	6, 7	An- u. Verkäufe	14, 21, 22
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8, 16	Miethgesuche und Angebote	14, 21
Angebotene Stellen	13, 20	Behördl. Bekanntmachungen	16
Stellen-Gesuche	13	Versteigerungen	17
Geldverkehr	13, 14, 21	Kirchennachrichten	6

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 12. Januar. Die Ermäßigung des Reichsbankdiskonts im Umfang eines vollen Prozentes beeinflußte den gesammten Markt auf das Günstigste. Dazu kam die günstige Auffassung der gestrigen Rede des Staatssekretärs v. Bülow, aus welcher man das volle Vertrauen auf eine gesunde Weiterentwickelung unserer Industrie herauslas. In Berlin waren es wiederum die Montanwerthe, welche in erster Linie gekauft wurden, aber auch Banken wurden durchgängig höher gemeldet. Bahnen und Fonds bewahrten gleichfalls feste Haltung. Man notirte Kredit 233,75, Diskonto 193,75, Deutsche Bank 208,25, Dresdner Bank 163,30, Handelsgesellschaft 168,40, Staatsbahn 137, Lombarden 28,25, Bochumer 263,25, Laurahütte 256,25, Dortmunder 138,50, Spanier 67. Im weiteren Verlauf der Börse machte die Kurssteigerung weitere Fortschritte. Die Wiener Börse sandte gleichfalls feste Notirungen. Der hiesige Markt zeigte im Gegensatz zu dem ruhigen Verkehr der Vortage ein animirtes Gepräge. Eine Lebhaftigkeit der Umsätze wie seit langer Zeit nicht, machte sich besonders auf dem Markte der Maschinenaktien bemerkbar. Nach außen hin dokumentirte sich dies in der großen Anzahl der bezahlten Kurse, welche durchweg Preissteigerungen gegen den Vortag aufweisen. Zimmermann eröffneten die Reihe bei lebhafter Nachfrage 6,75 % höher. Lebhaftes Interesse zeigte sich auch für Großenhainer bei 2,50 % Steigerung und für Salzer, welche 3,75 % anzogen. Für Hille wurden 2, Vulkan und Sondermann 1, Germania, Jacobi und Seck 1,50, Lauchhammer 1,75, Phönicia 1 % höher bezahlt. Hummer war nur leicht gebessert. Von Fahrradaktien setzten Mehlich eine Steigerung von 6, Gußstahlkugel von 2 % durch. Die übrigen Gebiete lagen stiller. Von Brauereien notirten Feldschlößchen, Kieler und Schloß Chemnitzer unv., Waldschlößchen + 3. Von Papierfabriken kamen Dresdner zu 133, sowie einige Genußscheine in Frage. Im Diversen war etwas regeres Geschäft. Für Nähzwirn zeigte sich bei 1 % höherem Kurse mehrseitig Nachfrage. Radeberger Glas erzielten 13,50, Allgemeine Industrie 113,75, Thiele Genußscheine 258. Von Banken handelte man Dresdner Kredit unv., Leipziger Kredit, Bankverein und Sächs. Bank Bruchtheile höher. Kette avancirte 0,75, Vereinigte Schiffer behaupteten sich. Von Pfandbriefen besserten sich 3-proz. landwirthschaftliche 0,25, die anderen blieben unverändert. In Fonds war befriedigendes Geschäft bei leicht gebesserten Kursen. Sächsische Rente verkehrten zur gestrigen Notiz. Oesterr. Banknoten 84,50.

Bank-Diskonto Reichsbank 6 Proc. Lombardzinsfuß 7 Proc. Amsterdam 5 Proc. Brüssel 5 Proc. London 5 Proc. Paris 4 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 5½ Proc.

Berlin, 12. Jan.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	98,40	Leipz. Credit	191,75	Dux. Kohlenw.	145,10	London kurz	—,—
3½% do.	98,10	Mitteld. Bdkr.	109,80	Dynamit Trust	156,10	London lang	—,—
3% do.	88,70	Nationalbank	146,00	Hummer	152,25	Paris kurz	—,—
3% Sächs. Rente	86,75	Oesterr. Credit	234,25	Gelsenkirchen	191,60	Wien kurz	84,45
Pr. 4% Consl.	98,35	Reichsbank	164,25	Görlitz. Masch.	220,00	Wien lang	—,—
Pr. 3½% Consl.	98,25	Sächs. Bank	135,80	Harpener	204,10	Petersburg kurz	215,60
Pr. 3% Cons.	88,90	Baden-Masch.	127,00	Hartmann	164,60	Napoleons	16,2[illegible]
Pr. Pfandb. R.	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	Hibernia	214,60	Oest. Noten	84,[illegible]
do. B. 4%	—,—	Dortm.-Gronau	187,00	Hörderhütten	200,00	Russ. Noten	216,[illegible]
Oest. Slb.-Rte.	98,25	Lübeck-Büch.	—,—	Kette	81,90	Fest.	
Oest. Gold-Rte.	99,60	Marienburger	88,10	Laurahütte	255,75		
Ung. Goldr. 4%	98,20	Mittelmeerb.	95,70	Lauchh. conv.	140,00	Nachbörse.	
do. Kronenrente	94,80	Meridional	—,—	Löwe & Co.	398,25	Oest. Credit	234,50
4½% Pr. II. [illegible]	101,60	Franz. Staatsb.	137,00	Hamb. Packet.	128,10	do. Staatsb.	137,00
Russ. Anl. v. 80	—,—	Oest. Elbethal	—,—	Nordd. Lloyd	122,10	do. Südb.	28,00
Russ. Consols	99,20	Oestr. Südb.	29,00	Sächs. Gußstahl	291,00	Berl. Hdl.-Ges.	168,40
4% In. russ. Anl.	99,25	Schw. Nordost.	98,60	Masch. Kappel	225,00	Darmst. Bank	145,00
Ital. Rente	93,90	do. Unionbahn	73,75	[illegible]	110,25	Deutsche Bank	208,40
Rumänier 4%	83,90	Simplon	98,25	Schönherr	226,75	Disc.-Comm.	193,75
do. 5% fund.	—,—	Lombarden	28,10	Siemens	228,00	Dresdner Bank	163,40
do. do. amort.	96,00	Warschau-Wien	—,—	Solbrig	92,00	Italiener	94,00
Serb. St.-Anl.	61,10	Türkenloose	122,90	Stöhr	100,00	Spanier	67,90
Serb. Goldr.	86,50	Henrichsbahn	111,90	Zellstoff-Ver.	101,00	Türkenloose	122,90
6% Argentinier	85,00	Canad. Pacific	99,90	Kartonnagen	288,60	Lübeck-Büchn.	160,00
4½% do. äuß.	78,75	Northern	74,80	do. junge	155,00	Gotthardbahn	141,[illegible]
6% B.-Apr. St.	41,80	Böhm. Brauh.	233,10	[illegible]	214,00	Schweiz. C.-B.	143,[illegible]
Chines. Anleihe	82,50	Schöfferhof	203,25	Gr. Berl. Str.	223,60	Canada-Pac.	99,[illegible]
Span. 4% Anl.	67,10	Reichelbräu	277,00	Gr. Straßenb.	173,75	Northern-Pac.	74,[illegible]
4½% Portug.	25,90	Erlanger Br.	78,00	[illegible]	174,00	Bochumer	264,10
do. Tab.-Mon.	—,—	Boch. Gußstahl	263,80	Trebertrockng.	298,80	Dortm.	132,[illegible]
Merik. kons. 6%	97,20	Färbern Körner	—,—	Waggf. Busch	134,30	Laura	256,[illegible]
Berliner Bank	115,80	Zimmermann	206,10	Hercules	140,30	Harpener	204,70
Berl. Hdlsges.	168,00	Tannenbaum	134,00	Ostr. Gas	154,90	Hibernia	213,[illegible]
Darmst. Bank	144,90	C.-Ob. B.-G.	130,75	[illegible]	135,50	Trust Dynamit	157,[illegible]
Deutsche Bank	207,80	D. Thonröhren	180,30	Schimmel	110,25	Hamb. Packet.	128,10
Disc.-Comm.	193,25	Donnersmarck	202,00			Nordd. Lloyd	122,[illegible]
Dresdner Bank	163,00	Dortm. Union	130,90	Wechsel.		[illegible]	87,0[illegible]
Dresd. Bankv.	113,90	Dresd. Baugesell.	224,00	Amsterd. kurz	—,—	[illegible]	[illegible]
Dresden. Credit	134,40	[illegible]	290,00	Italien kurz	—,—	Fest.	

Kurszettel der Dresdner Börse vom 12. Januar.

%	Staatspapiere und Fonds.	Geld*
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	D. Reichsanleihe 88,40 fl.	—,—
3½	do. 98,25 à 5 T. A. G.	—,—
3½	unkündb. b. 1905 98 25B	—,—
3	Sächs. Rente à 5000 86,70 J.	—,—
3	do. à 3000 86,70bz J. J.	—,—
3	do. à 1000 86,70bz J. J.	86,60
3	do. à 500 87,60 J. J.	—,—
3	do. à 300	89,75
3	do. à 200	89,75
3	do. à 100	89,75
3	Staatsanl. v. 55	91,25
3½	1852/68 große	98,35
3½	1852/68 kleine	98,40
3½	1867 große	98,35
3½	1867 kleine	98,40
3½	1869 große	98,35
3½	1869 kleine	98,50
3½	Lpz.-Dr.-Obl.	97,60B
3½	Löb.-Zitt.-Eil. gr.	97,70B
4	do. kl.	101,75
3½	Landr.-Br. gr.	94,30
3½	do. kl.	99,—B
3½	Lk.-Cul.-R. à 6000	99,95
3½	do. à 1500	99,25
3½	do. à 300	99,50
4	do. à 1500	101,50B
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. cons. A. 88,40 fl.	—,—
3½	do. 98,15 fl.	—,—
3½	do. abgest. 98,15 fl.	—,—
3½	Bayer. Anleihe	—,—
3½	Schw.-Rud. Rent.	—,—
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871 96,— fl.	—,—
3½	do. 1875 95,10 à 500	—,—
3½	do. 1886 95,50 à 1 T.	—,—
3½	do. 1893 94,60B à 5 T.	93,90
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer 1869	—,—
3½	do. 1874 —,— à 500	—,—
3½	do. 1879 —,— à 500	—,—
3½	do. 1889 —,— à 500	—,—
3½	Freiberger	—,—
3½	do. 1896	—,—
3½	Löbauer	93,50
3½	Nürnberger 1896	—,—
4	Plauensche	100,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher 1898	100,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—
	Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	A. D. Creditanst.	—,—
4	do.	—,—
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Brschw.-Hann.	—,—
3½	Comb.-b. K. Sächs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Erbl.-Landb.-Obl. 93,25 fl.	—,—
3	Landw.-Pfdbr. 84,50 Gil.	—,—
3½	do. 94,—bzG G.	—,—
4	do.	100,75
3	do. Creditbr. 84,50	—,—
3½	do. do.	94,—bzG
4	do. do.	100,50
3	Lausitz. Pfandbr.	86,75
3½	do. do.	95,—bzG
4	Leipz. Hyp.-Bsch.	—,—
3½	do. Serie VII	95,—
4	do. Serie VIII	101,90
4	Mein. H.-B.-Pf. Ser. VI	100,—
4	do. Ser. VII unk. b. 1906	100,00

%		Geld*
3½	Mitth. B.-Cr.-A.-Pfb.	93,50
4	do. Pfdbr. unk.	100,25
4	do. do. Reihe III	100,50
4	do. do. Ser. IV	101,50
3½	do. do. Reihe II	94,—
3	do. Grb.-Rntbr. 186,50 LII	98,60
3½	Preuß. Centr.-B.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
3½	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	Prß. CB. Com. Obl.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	R.-W. B.-C.-Pf.	99,50
3½	do. do. S. VI	94,20
	S.-B.-Cr.-Pfdb.	
3½	S. I unk. b. 1906	94,—
3½	S. II " " 1908	94,80
4	S. III " " 1909	102,60
3½	S.-Grdl.-Pfdbr. 93,60 fl.	—,—
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Cred.	—,—
4	Dresd. Börsenanl.	—,—
4	do. Logenanl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4	Italiener	—,—
4½	Oest. Papier-R.	—,—
4½	do. Silber-R. 98,10bz fl.	—,—
4	do. Gold-R. 99,30 fl.	—,—
4	do. Loose 1860	—,—
5	Oest. 5½ Staatsb.-Pfdbr. (Gal. Carl Ludwb.)	—,—
4	Ung. Gold-R. 98,25bz fl.	98,80
4½	do. Gold-Anl. 101,25	—,—
4	do. Kronen-R. 94,60 fl.	—,—
4	Rumän. Rente —,— fl.	—,—
4	do. 1890 83,50 fl.	—,—
4	do. 1891 —,—	—,—
5	do. amort. 95,— fl.	—,—
5	do. fund.	—,—
4	Russ. Goldanl. —	—,—
4	do. do. —	—,—
4½	do. Bd.-C.-Pfb.	—,—
4	Span. Ausl.-St.-R.	—,—
—	Türkenloose	—,—
	Obligationen industrieller Gesellschaften.	
	Brauereien.	
4	Balhorn's Brauer.	100,—B
4	Bautzner Brauerei	—,—
5	Bayr. Brauh. 2. Em.	99,—
4	Conf. Feldschlöß.	99,—
3½	1. Culmbacher	96,50
4	Culm. E.-Pr. Rizzi	99,50B
4	Gambr.-Br. Anl. v. 1899	99,50
4	Grenzer Vereinsbr.	98,75B
4½	Hahnenbräu	—,—
4½	Hahnekamm	—,—
4	Hofbrauhaus	99,—B
4	Hamb. Brauerei	100,75B
4	Kempff'sche Br.	100,—B
4½	Kieler Brauerei	103,—
4	Löbauer Brauerei	97,—B
4	Br. Schöfferhof	—,—
4	Meißner Felsenk.	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauensch. Lagerk.	100,—
4	Societäts-Brauer.	—,—
	Vereinigte Frankfurter (103 rückz.)	—,—
4	Dresdn. Malzfabrik	100,25
4½	Malzfabrik Pirna	101,25
4½	Sächs. Malzfabrik	100,50
	Papier- und Papierstoff-Fabriken.	
4½	A.-Gesellsch. Chromo	101,—
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	99,85
4	Patent-Pap.-F. Penig	101,25
5	Niederschlema	—,—
4	Sebnitzer Papierf.	96,50
4	Thode'sche Papierf.	83,50

%		Geld*
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	B. Strohstoffabrik	101,25B
4½	Zellstoff-Verein	101,50B
4	Weißenborner Pfb.	—,—
4	do. v. 1899	99,—B
	Maschinenfabriken.	
4	Ch. Werkz.-Masch.	101,50B
	Sondern. u. Stier	
5	v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gasm. Hille	101,—
4½	Dresdner Strickmasch.	—,—
4½	Elektr.-Werke	101,50
4	Friedr. Aug.-Hütte	101,—B
4	Germania Prior.	99,—B
4	Görlitzer Masch.	—,—
4	Hartguß	99,—bzG
4½	Königin Marienh.	100,—
4	Lauchhammer	99,75
4	Eisengießerei Jacobi	99,—B
4	Rad. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf.	—,—
4	do. neue v. 1899	100,—
4	W. Wfb. Sei. & Gl.	—,—
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—,—
4	Dampfschiff.-G. D. G.	102,—B
4	Deutsche Straßenb.	99,—bzG
4	do. 1898 b. 1908 n. r.	99,25
4	Tram. Co. of Germ.	£ 99,60
4	Dresdner Fuhrw.	98,50B
4	D.-Oestr. Dampfsch.	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	96,—
	Diverse.	
4	Akt.-Ges. f. Cart.-Ind.	100,25B
4½	Bank für Bauten	100,—bzG
4½	Bautzn. Tuchf. Nordb.	—,—
4	Chem. Arz.-Sp.	98,25
4	D. Hute-Sp. u. Web.	99,—
4	D. Thonröhrenf.	—,—
4	Dr. Baugesell. Prior.	99,50B
4	Dr. Schlachth. I.	100,—
4	do. do. II.	100,—
4	Dr. Gard.-F. Pr.	99,75B
4	Ell. Jut. Blschw.	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. rückzahlb. à 105	—,—
4	Fab. ph. App. Hüttig	101,—
4	Henckel-Donnersm.	—,—
4	Lehmann, Flanell.	96,50
4	Mechan. Tr.-Web.	—,—
4	Nordd. Jutewerke	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	100,B
4	Halsbandfabr. Rabenau	—,—
4	S. Nähfdf. Heydenreich	—,—
4½	Schles. Holzindust.	100,—B
4½	Sprit- u. Preßh. Riesa	100,—B
4	Ver. Fränk. Schuhf.	—,—
4½	B. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Actienz.	—,—
3½	Wurzener Teppich- und Velours-F. conv.	—,—
4½	Zuckerfabr. Münsterb.	99,—
	Wechsel.	
2½	Amsterdam, k. S.	—,—
2½	do. 2 Mon.	—,—
4	Brüssel, k. S.	—,—
4	Antwerpen, 2 Mon.	—,—
4	London, kurze S.	20,46
4	do. 3 Mon.	20,28
3	Paris, kurze Sicht	81,30
3	do. 2 Mon.	—,—
5	Wien, kurze Sicht	—,—
5	do. 3 Mon.	—,—
	Sorten und Banknoten.	
	Oesterr. Banknoten	84,60½
	Russische Banknoten	—,—
	20-Francs-Stück	—,—

%	98	99	Eisenb.- u. Transp.-Actien.	Geld*
4	2½	2½	Marienburg-Mlawka	—,—
4	2	3	Ostpreußische Südbahn	—,—
4	5	5½	Oesterreich. Nordwestbahn	—,—
4	2	¾	Südösterreich. Lombarden	—,—
4	6	6	Deutsche Straßenbahn	—,—
4	8	8	Dresdner Straßenb.-G.	178,25
4	8	7	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	10	10	Ver. Elb- u. S.-Schiffer	146,00
4	9	8	Kette	82,50bzG
4	9	12	Sächs.-B. Dampfsch.-G.	268,—B
4	1	1	Sächs. Straßenbahn	—,—
4	5	5	Mainkette	—,—
			Bank-Actien.	
4	11	10	Allgem. D. Cred.-A. Leipz.	192,—bz
4	6½	7	Berliner Bank	—,—
4	9	9	" Handelsgesellsch.	—,—
4	3½	4	" Spar- u. Dep.-B.	—,—
4	6	6½	Chemnitzer Bankverein	—,—
4	9	9	Dresdner Creditanstalt	124,10bzG
4	8	8	Darmstädter Bank	—,—
4	10	10	Diskonto-Commandit	—,—
4	9	9	Dresdner Bank	162,—
4	7	7	" Bankverein	118,50bzG
4	10	10	Leipziger Bank	—,—
4	6½	7	Löbauer Bank	122,—
4	5	5½	Mitteldeutsche Bodencred.	100,—
4	6½	6½	Oberlausitzer Bank	—,—
4	10½	10	Oesterreichische Credit	—,—
4	7,92	8,51	Reichsbank-Antheile	—,—
4	6½	6½	Sächsische Bank	138,—bzG
4	6	6	" Bodencredit	118,75
4	7½	7½	" Discont-Bank	121,—
4	9	10	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
4	6½	7	Zwickauer Bank	—,—
			Papier-, Papierstofffabrik- und Photogr.-Artikel-Actien.	
4	7	7	Chemnitzer Papierfabrik	123,—
4	7	7	do. St.-Pr.	122,—
4	6	—	Chromo	110,—
4	24	18	Cröllwitzer	—,—
4	8	8	Dresdn. Albuminf. Lit. A	158,—B
—	45M	54M	do. Genußscheine	629,—
4	8	8	Dresdner Papierf.	141,—
4	10	15	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	134,—bz
4	10	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	162,50B
—	10M	10M	do. do. Genußscheine	170,—B
4	5	6	Hafferöder, abgest.	108,—
4	3	3	Leykam-Josefsthal	—,—
4	10	8	Niederschlema	—,—
4	9	9	Peniger Patent	143,—
4	5	6	Sebnitzer	—,—
4	12	12	Sächs. Luxuspapier	—,—
4	0	0	Thode'sche	43,50
4	10	8	Vereinigte Bautzner	130,—
4	12	13	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
—	40M	42½	do. Genußscheine	460,—
4	6	—	Verein. Strohstofffabriken	30,—bz
4	9½	8	Weißenborner	—,—
4	8	7	Zellstoff-Verein	135,—
4	10	10	A.-G. f. Trockenpl.-Fabr.	180,—B
—	10M	10M	do. Genußsch. ausg. in 200 M.	170,—
—	10	10	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	180,50B
—	10M	10M	do. Genußscheine	145,—B
			Baugesellschafts-Actien.	
4	14	15	Bank für Grundbesitz	182,—
4	7	7	Bauk. f. d. Ausf. v. Dresd.	188,—B
4	13	13	Dresdn. Baugesellsch.	216,—
4	15	13	do. St.-Pr.-A.	—,—
			Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Actien.	
4	12	14	Masch. Zimmerm.	267,—bz
4	3	4	Masch. Vulkan	90,—bzG
4	0	7	Werkz. Schub. u. Salzer	146,25bzG
4	0	0	Giebe's Maschinenf.	—,—
4	9	9	Sondermann & Stier	145,50
—	27M	27M	do. Genußscheine	—,—
4	6	8	Dr. Gasm. Hille V.-A. A.	150,—
4	6	8	do. do. A. B.	150,—
4	24	21	Faber & Schleicher	299,—
4	9	10	Germania, Schwalbe & S.	155,50bzG
4	8	15	Görlitzer Maschinenf.	219,—
4	5	6½	Hartguß	—,—

%	98	99		Geld*
4	7	9	Jacobi-Werk	130,—bzB
4	9	12	Friedrich August-Hütte	165,50bzG
4	12	8	Lauchhammer	141,75bzB
4	8	9	Maschinenf. Golzern	170,—
4	14	20	Maschinenf. Kappel	226,—
4	10	—	M.- u. W.-Fabr. Halchen	—,—
4	10	10	Mühlenbauanst. Gebr. Seck	154,25
4	—	8	Phoenix, A.-G. Görlitz	121,—
4	10	—	Rabeb. Guß-Emaillirw.	122,—B
4	12	13½	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	198,—
—	185M	200M	do. Genußscheine	208,—
4	7	7	Masch. Hartmann	165,—
4	7	—	Metall-Ind. v. Görlitz	108,—
4	9	16	S. Webst. Schönherr	225,25
4	5	5	Schimmel & Co., A.-G.	109,25
4	10	—	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
4	16	16	Ver. Schebach W.	216,—B
—	50M	50M	do. Genußscheine	660,—B
4	9	9	Waggon-Fbr. Busch	134,—
4	0	0	Großenh. Webst.- u. M.	49,50bzG
4	10	12	Petschke & Glöckner	—,—
4	9½	10	Werkzeugm. Union St.-Pr.	187,—
4	15	15	Zittauer Masch. Kaeber	—,—
4	7½	8	Zwickauer Maschinenf.	106,80etwbzG
			Elektr. Unternehmungen, Nähmaschin.- u. Fahrrad-Fabrik-Actien.	
4	7	10	Nr. 1—600 A.-G. Elekt.-W.	127,50
4	—	—	601—1400 do. do.	—,—
4	16	18	S. Bergm. & Co.	263,—B
4	—	4	Electra Akt.-Ges.	88,50
4	8	9	Elektr.-A.-G. vm. Pöge	150,—
4	10	11	Elektr.-A.-G. vm. O. L. Kummer & Co.	153,25bzG
4	6	6	Elektr.-Anl. u. Bahnen	—,—
4	4	—	Expreß, Fahrr.-Fabr.	47,—
4	6½	5½	Leipz. Elektr. Werke	—,—
4	24	24	Mehlich, Nähm.-App.	236,—bzB
4	20	20	Seidel & Naumann	210,—bzG
—	100	100	do. Genußscheine	850,—
4	16	4	Corona, Fahrr.-Fabr.	73,—
4	13	9	Dtsch. Gußstahlkugel	84,—bzG
4	12	8	Fahrr.-M.-Fabr. Schlad.	97,—
4	16	12	Nürnb. Veloc. Herkules	143,—
4	16	8	Wand.-Fahrradw.	140,50
			Brauerei- u. Malzfabrik-Actien.	
4	7	7½	[illegible], Reisew.	129,—
4	4½	5½	Rosengarten	96,—
4	9	10	Balhorn's Bierbr.	169,—
4	8	5½	Bautzner Br. Bz.-A.	115,—B
4	0	0	Bayrisch Brauhaus-A.	—,—
—	60M	60M	do. Genußscheine	—,—
4	6½	—	Berliner Unionbrauerei	—,—
4	12	11½	Böhmisches Brauhaus	—,—
4	4	6	Braunschw. (Jürgens)	146,—
4	4	—	do. (Streitberg)	—,—
4	6	6	Brunnen-Brauerei	—,—
4	6½	7	Consol. Feldschlößchen	149,—bzB
4	30	30	1. Culmb. Exportb.	430,50
4	9	9	Culmbacher (Rizzi)	165,00
4	9	8	do. (do. B.)	118,—
4	12½	15	Culmbacher (Petz)	211,—
4	0	—	Eberl-Faberbr. Bz.-A.	—,—
4	1½	2	Essighaus-Brauerei	77,—
4	10	7	Erlanger	—,—
4	24	26	Felsenkeller-Brauerei	600,—
—	500M	500M	do. Genußscheine	1015,—
4	8	8	Gambrinus-Brauerei	140,—
—	25M	25M	do. Genußscheine	—,—
4	4	4	Geraer Bierbrauerei	—,—
4	12	10	Greizer Vereinsbrauerei	170,—
4	8	5	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
4	9½	—	Harburger Akt.-Brauerei	135,—
4	9	9	Hackerbräu	127,—B
4	10	10	Hofbrauh. Bz.-A. I.	—,— 11. 141,75
4	9	9	Kempff'sche Br.	140,75bz
4	12	12	Kieler Br. vor Eiche	181,—bzB
4	10	10	Lichtenfels, Bierbr.	—,—
4	8½	8½	Löbauer Bierbrauerei	121,75
4	12½	14	Mainzer Br. Schöfferh.	263,—
4	12	12	Meißner Felsenkeller	—,—

%	98	99		Geld*
4	8	—	Mittelrhein. Brauerig.	90,—
4	10	—	Mönchshof	201,—
4	4½	4½	Nürnberger Brauerei	—,—
4	7	8	Plauensche Lagerkeller	128,—B
4	12	12	Reichelbräu zu Culmbach	[illegible]
4	18	18	Reisewitzer Brauerei	314,—B
—	25M	25M	do. Genußscheine	460,—
4	16½	18	Schloß-Chemnitzer	195,—bzB
4	20	20	Societäts-Brauerei	373,—bz
4	3	—	Thüringer Export-Br.	—,—
4	4½	5½	Verein. Frankf. Br.	107,10B
4	13½	—	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4	4½	6	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	90,—bzB
4	6	10	Pirnaer Malzfabrik	—,—
4	8	8	Sächs. Malzf. Plauen	118,—
			Porzellan-, Thon-, Chamotte-, Glasfabrik-Actien.	
4	22½	24	Porzellanfabrik Kahla	319,—
4	14	12	Porzell. K. Gutbrod	200,—
4	22½	17½	do. Genußscheine	—,—
4	6	9	do. Triptis	—,—
4	10	11	Deutsche Thonröhren	—,—
4	9	9	Meißner Ofenfabrik	—,—
4	20	24	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
4	0	6	Glasfabr. Hoffmann	101,—
4	14	16	Glasind. Siemens	—,—
4	12	13	Sächs. Glasfabrik	216,—
4	4	0	Radeberg. Glashütten	13,50etwbz
			Diverse Industrie-Actien.	
4	7	7½	D.-Oestr. Bergw.-A.-G.	139,50
4	0	0	Hänichener Steinkohlen	48,—
4	13½	—	Laurahütte	—,—
4	8	8	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	113,75bzG
4	8	8	Actien-Färb. Münchb.	171,—
4	1½	0	Chemn. Actien-Färberei	—,—
4	12	11	Chemn. Actien-Spinn.	—,—
4	10	13	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
4	20	24	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
4	14	18	do. do. Lit. B	—,—
4	0	0	Sächs. Kammgarnspinn.	93,—
4	3	1	Weißthaler Actienspinn.	—,—
4	8	8	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
4	7	8	Bautzner Kunstmühle	—,—
—	1,—	1,—	do. Genußscheine	—,—
4	11	0½	A. Schloßbr. Kunstm.-B.	107,—B
4	1	0	Leipziger Mühlen	—,—
4	6½	7	Bautzner Tuchf. v. Nordb.	—,—
4	15	15	[illegible] Krautschl.	—,—
4	0	0	Erzgeb. Wollw.-Manuf.	—,—
4	2	2	Modellstoff. Hoß	—,—
4	17	17	Lederfabrik Thiele	250,—
—	30M	30M	do. Genußscheine	258,—bz
4	10	10	Hotel S., Wil.-Auer'sch.	—,—
4	9	10	Mech. Treibr.-Web.	—,—
4	12	12	Ver. Fränk. Schuhf.	—,—
4	5	5	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
4	3	5	Hotel Bellevue	—,—
4	4½	5	Hotelgesellsch. München	—,—
4	12	12	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
4	8½	6	Erzgeb. Dynamit	—,—
4	8	7	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	8	8	Schles. Holzindustrie	—,—
4	8	4	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	95,—bz
4	6	7	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
4	10	11	do. Vorzugs-A.	—,—
4	12	12	Kartonn.-Industrie	151,50
—	50M	50M	do. Genußscheine	695,—
4	8	8	Deutsche Cognacbr.	175,—
4	55	55	Kautsch.- u. Guttaperche	—,—
4	14	12	Dresd. Gard.-Manuf.	167,—
4	13½	10	Dresdner Preßhefenf.	—,—
4	12	—	Kunstdruckerei vorm. Prelcher	151,50
4	6½	6½	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
—	10M	10M	do. Genußscheine	—,—
4	10	9	Plauensche Spitzenfabr.	135,—B
4	11	12	Plauensche Gardinenf.	—,—
4	8	7	Sprit- u. Spr.-Hefe A.-G.	119,—bzG
4	14½	17	Cement-F. Grotzschwitz	—,—
4	12	14	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
4	8	8	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	124,—

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig 12. Jan.

	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	1265	Bank- u. Creditaktien.		Sonderm. & St.	144,00
3% Sächs. Rente	86,75	Oest. Banknot.	84,60	A. D. Cr.-A.	192,00	Riebe	—,—
v. 1855 3%	90,80	Lpz.-Dr. 66-72	97,25	Chemn. Bankv.	112,00	Zimmermann	205,00
v. 52/68 3½% gr.	98,25	Kreb.-Lepl. 4%	10,60	Credit-Spark.	121,25	Hoffberg	10,60
v. 69 3½% kl.	98,60	N. Nordb. Gold	99,60	Dresdner Bank	162,50	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	101,60	Buschtiehr. 96	97,40	Dresdn. Bankv.	119,50	Kette	88,00
Landrentenbr.	94,00	do. 1892	101,00	Leipziger Bank	171,00	Leipz. Elektr.	116,00
Dresd. Anl. 4%	—,—	Dux-Bod. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	136,50	Kunstdr. Prelcher	151,00
Erbl. 3½% Pfb.	85,75	Elbthal-Prioritäten	97,25	Zwickauer	115,00	**Wechsel.**	
Mansf. Gewerk.		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	168,65
von 1887	—,—	Buschtiehr. B.	—,—	Industrieaktien.		London kurz	20,46
" 1875/79	100,75			Germania	164,00	do. 3 Monat	20,26
" 1881	100,75	Prioritäten.		Golzern	170,00	Paris	81,20
" 1883	100,00	Elektr.-Str.-B.	124,00	Hartmann	164,00	Wien k. S.	84,40
				Schönherr	—,—	do. 3 Monat	83,50

Wien, 12. Jan. Schluß-Kurse der officiellen Börse.

Papierrente	98,90	St.-B.-Akt.	134,00	Unionbank	135,00	Brüxer	—,—
Silberrente	98,80	Nordbahn	287,50	Wien. Bankv.	136,00	Tramway	—,—
Goldrente	97,80	Nordwestbahn	119,50	Ung. Credit	138,00	Bau- u. B.-G. A	148,50
Ungar. Goldr.	97,95	Elbethal	124,80	Alp. Mont.-A.	274,00	do. B	143,50
do. Kron.-R.	94,50	Creditaktien	233,50	Napoleons	19,18		
Buschtiehrader	306,00	Engl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	118,20	Geschäftslos.	
Lombarden	28,50	Länderbank	113,50	Türkenloose	126,75		

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Officielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 294,60. Staatsbahn 137,00. Lombarden 29,20. Silberrente 98,10. 4proc. Ungar. Goldrente 98,20. Dresdner Bank 163,80. Egypter 105,50. Oesterr. Goldrente 99,30. Wechsel auf London 20,47,7. Wechsel auf Wien 84,45. Diskonto 133,70. Fest.

London, Bankausweis vom 11. Januar 1900.

Totalreserve	Pfd. Sterl.	21,833,000	Zunahme	1,224,000
Notenumlauf	"	28,320,000	Abnahme	2,000
Baarvorrath	"	33,368,000	Zunahme	1,222,000
Portefeuille	"	32,329,000	Abnahme	2,227,000
Guthaben der Privaten	"	45,220,000	Zunahme	633,000
do. des Staats	"	9,937,000	Zunahme	1,132,000
Notenreserve	"	20,387,000	Zunahme	1,169,000
Regierungssicherheit	"	19,057,000	Zunahme	2,106,000

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 38½, gegen 33⅝ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 170 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 16 Millionen mehr.

London 12. Januar, Vormittags 11 Uhr 45 Min.

2¾% Consols	98 15/16	4% unific. Egyp.	104	89 Russen 4%		Goldfields	6 1/16
4% Chs. R.-Anl.	88	81 Griech.-Anl.	40	Kons. 2. Em.	98	Rio Tinto	44⅛
5% Argent. Gold-Anleihe	90½	1887er Mon.-Anl.	47	Sp. 4% Auß. R.	66½	Canada Pac.	94
4½% Argent.	—	Ital. Anl.	93	Tk. fon. 1. Anl.	22⅝	Chartered	119¼
6% Arb. Arg.	91½	Ind. Rup.	62¼	Lit. D.	22½	North. Pac. Pref.	75
5% Chin.-Anl.	97½	5% Mexik. konf.	—	Ottomanbank	12½	[illegible]	83
3½% Egypt.	98	Ver. Anleihe	96⅞	Chartered	2⅝	Tendenz: Fest.	
		3% Portug.	23½	De Beers	25⅝	Wetter: Schön.	

London, Januar	12.	11.	Amerik. Bahnen	12.	11.
Atchison Commons	19⅝	19⅝	Louisville & Nashville	80¾	80⅞
Atchison Preferred	60⅞	61¼	Northern Pac. Comm.	53⅝	54⅛
Denver Commons	17½	18	New York Ontario	22	22½
Denver Preferred	69¾	71¼	Southern Pac. Pref.	33⅞	34⅛
Norfolk Commons	—	—	New Southern Pac.	37½	37½
Norfolk Preferred	69¾	69½	Union Pac. Commons	46⅞	46⅞

Dresden (Produktenbörse), 12. Januar. Wetter: Bedeckt. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 150—155 M., do. Posener 163—168 M., do. brauner 75—78 K. 144—150 M., do. 72—74 K. 138—142 M., russischer, roth und bunt, 170—176 M., do. weiß 170—176 M., amerikanischer 163—175 M. Roggen, sächsischer, 70—73 K. 142—150 M., do. sächsischer, 67—69 K., 138—139 M., preußischer 73—75 K. 142—153 M., russischer 153—155 M., amerikanischer 152—153 M. Gerste, sächsische 140—155 M., schlesische 150 bis 165 M., böhmische und mährische 175—195 M., Futtergerste 130—140 M. Hafer, sächsischer neuer 135—142 M., fremder 133—143 M. Mais, Cinquantine 130—135 M., rumänisch, großkörnig —,— M., amerikanischer weißer 110—115 M., amerikanischer mixed 110—112 M., Laplata, gelb, 110—113 M. Erbsen, Futterwaare 145 bis 155 M., Saatwaare 151—165 M., Bohnen —,—. Wicken 140—150 M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 155—163 M., Oelsaaten, Winterraps, fein, 250—290 M., do. do. feucht —,—. Leinsaat, feinste, belaplata 250—260 M., feine 240—250 M., mittlere 230—240 M. Bombay 250—255 M. Rüböl, raff. 55,00 M. Rapskuchen, lange 12,80 M., runde 12,60 M. Leinkuchen I. 18,00 M., II. 17,00 M. Malz 25—29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 28,00—29,50 M., Grießlerauszug 26,00 bis 27,00 M., Semmelmehl 25,00—26,00 M., Bäckermundmehl 23,00—24,00 M., Grieslermundmehl 17,00—18,00 M., Pohlmehl 14,00—15,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 24,00—25,00 M., Nr. 0/1 23,00—24,00 M., Nr. 1 22,00—23,00 M., Nr. 2 20,50 bis 21,50 M., Nr. 3 16,00—17,00 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 9,60—10,00 M., feine 9,60—10,00 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,80—11,00 M.

Dresden (Getreidepreise), 12. Januar. An der Börse: Per 100 Kilogr.: Weizen, weiß 150—155 M., do. braun 144—150 M. Roggen 142—150 M. Gerste 140—155 M. Hafer, neuer und fremder 133—143 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo, 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu, per 50 Kilo, 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Stroh per Schock 26 M. — Pf. bis 28 M. — Pf.

Hamburg, 11. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 145—150. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer 144—146, russischer loco ruhig, 107. Mais ruhig, 95. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 51. Spiritus still, per Januar 21⅝, per Januar-Februar 21⅝, per Februar-März 20, per März-Mai —. Kaffee ruhig. Umsatz 2500 Sack. — Trübe.

Hamburg, 11. Januar. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 80,25 Br. 79,75 G.

Magdeburg, 12. Januar. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,15—10,27½. Nachprodukt excl. 75% 8,10—8,30, stetig. Brot-Raffinade I. 23,50. Brot-Raffinade II. 23,25. Gem. Raffinad mit Faß 23,25 bis 23,87½. Gem. Melis I. mit Faß 22,62½—22,75, stetig. Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per Januar 9,40 G. 9,47½ Br., per Februar 9,42½ G. 9,47½ Br., per März 9,50 G. 9,52½ Br., per Mai 9,65 G. 9,67½ Br., per Oktober-Dezember 9,25 G. 9,32½ Br. Stetig. — Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 380,000 Ctr.

Liverpool, 11. Januar. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Fest. Mittl. amerik. Lieferungen: Stetig. Januar-Februar 4 19/64 Werth. Februar-März 4 19/64 Käuferpreis. März-April 4 19/64 do., April-Mai 4 19/64 do., Mai-Juni 4 19/64 do., Juni-Juli 4 19/64 do., Juli-August 4 19/64 do., August-September 3 63/64—3 62/64 do., September-Oktober 3 47/64 bis 3 48/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 3 40/64 d. Käuferpreis.

New-York, 11. Januar. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅝, do. Lieferung per Februar 7,36, do. Lieferung per April 7,33, do. New-Orleans 7⅜. Schmalz Western steam 6,25, do. Rohe u. Brothers 6,40. Mais Tendenz: stetig, do. per Januar 40,00, do. per Mai 39⅞, do. per Juli —. Weizen Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 75½, Weizen per Januar —,—, do. per März 75⅜, do. per Mai 75½, do. per Juli 75¼. Getreidefracht nach Liverpool 3½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8, do. (do. Rio) Nr. 7 per Februar 6,60, do. do. per April 7,05. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. Zucker 3⅞. Zinn 25,10, Kupfer 16,25—16,50.

Preis-Notirungen für Petroleum am 11. Januar (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). Newyork, Raff. Petroleum 9,90, Philadelphia 9,85, Rohes Petroleum 11,00. Pipe line Certificate per Februar 166. Bremen loco 8,45 B. — Hamburg: Fest. Standard white loco 8,30.

Die Deutsche Reichsbank hat den Bankdiskont für Wechsel um ein volles Prozent, von 7 auf 6 %, herabgesetzt und den Lombardzinsfuß von 8 auf 7 % ermäßigt.

Die Sächsische Bank hat ihren Diskontsatz für Wechsel auf 6 %, ihren Lombardzinsfuß auf 7 % ermäßigt.

Die Absatzverhältnisse der Dresdner Aktienbrauereien. Im abgelaufenen Geschäftsjahre vergrößerte sich der Absatz beim Feldschlößchen-Dresden um 23,187 Hektol., beim Felsenkeller-Plauen um 20,069 Hektol., beim Hofbrauhaus-Cotta um 619 Hektol., dagegen verringerte sich der Absatz beim Lagerkeller-Plauen um 1263 Hektol., bei der Gambrinusbrauerei-Dresden 1484 Hektol., bei der Reisewitzerbrauerei Löbtau 3715 Hektol., beim Waldschlößchen-Dresden 4725 Hektol. Dem Mehrabsatz von 44,475 Hektol. bei 3 Brauereien steht hiernach ein Minderabsatz von 11,187 Hektol. bei vier Brauereien gegenüber, mithin beträgt der Mehrabsatz gegen das Vorjahr überhaupt 33,288 Hektol. Da allgemein geklagt wird, daß die Witterungsverhältnisse des letzten Sommers den Bierkonsum ungünstig beeinflußten, ist dies Ergebniß besonders beachtenswerth. Man wird nicht nur daraus schließen können, daß die Erwerbsverhältnisse gegenwärtig günstige sind, sondern daß auch die bereits im Vorjahre gemeldete Zurückdrängung der fremden Produkte durch die gute Qualität des einheimischen Biers, insonderheit der laut Ausweis der Statistik im besonderen Aufschwung begriffenen ersten beiden großen Brauereien weitere Fortschritte gemacht hat.

Beschlossene Dividenden. Mechanische Weberei Sorau 11 %. Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co., 25 %. Wicküler-Küpper Brauerei 14 %. Stärkezuckerfabrik vorm. Koehlmann & Co. in Frankfurt a. O. 17 %.

Vorgeschlagene Dividenden. Bank des Berliner Kassenvereins 8⅓ %. Baugesellschaft Kaiser-Wilhelmstraße in Berlin 1,4 %. Allgemeine Häuserbau-Aktiengesellschaft 5½ %. Gladbacher Spinnerei und Weberei 5½ %. Bank für Sprit- und Produktenhandel 3 %. Hamburger Waaren-Kreditanstalt 7 %.

Sächsische Holz-Berufsgenossenschaft. Im vierten Vierteljahr 1899 kamen 309 Unfälle zur Anzeige. Todesfälle kamen 2 vor; in 70 Fällen wird die Erwerbsunfähigkeit der Verletzten voraussichtlich länger als 13 Wochen dauern. Von den 2 Todesfällen ereignete sich der eine beim Transport von Sägespähnen, der andere beim Oelen der im Gange befindlichen Dampfmaschine. Von den 70 Fällen mit voraussichtlich länger als 13-wöchiger Erwerbsunfähigkeit der Verletzten entfallen 26 auf Sägewerke, 15 auf Möbel- und Stuhlfabriken, 7 auf Tischlereien, 4 auf Bürstenfabriken, 3 auf Drechslereien, je 2 auf Kisten- und Holzwaarenfabriken, je einer auf eine Sarg-, Uhrgehäuse-, Bürstenhölzer-, Parkett-, Spielwaaren-, Hutformen-, Holzbearbeitungs-, Bilderrahmen- und Kinderflintenschäftefabrik, sowie auf eine Böttcherei und Modelltischlerei. Im Jahre 1899 wurden überhaupt 1265 Unfälle angezeigt. Entschädigungen wurden im Jahre 1899 in 344 Fällen festgestellt und zwar in 20 Todesfällen, in 2 Fällen mit dauernd völliger, in 262 Fällen mit dauernd theilweiser und in 60 Fällen mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit der Verletzten.

Die Chokoladen- und Kakaofabrik von Gebr. Stollwerck in Köln, die schon seit über 10 Jahren in der Reichshauptstadt eine ausgedehnte Handelsniederlassung unterhält, ist nunmehr der Errichtung einer Fabrik in Berlin näher getreten und hat das 2 Morgen große Grundstück Chausseestraße 81 erworben. Die großartigen Fabrikaufbauten (rund 13,000 Cumtr. Rußfläche) sind nach den neuesten technischen Erfahrungen feuersicher errichtet, sie erhalten durch drei große Fabrikhöfe Luft und Licht, haben 6 Treppenhäuser, sind mit Dampfheizung, Zufuhr von frischer Luft durch ein Ventilationssystem versehen, während die Elektrizität Beleuchtung und Kraft stellt. Veranlassung zu der Fabrikationseinrichtung in Berlin gab der rheinischen Firma die gestiegene Nachfrage ihrer beliebten Fabrikate in Berlin und dem östlichen Deutschland, welche nunmehr in gleicher Qualität wie ab Köln durch schnellere Befriedigung ab Berlin weiter gepflegt und gefördert werden wird.

Nutzbarmachung der Hochofenabgase. In unserer Zeit, wo jede natürliche und künstliche Energiequelle zu industriellen Zwecken bis auf's Aeußerste ausgenutzt, wo jede noch so geringe Steigerung der Leistungsfähigkeit der Kraftmaschinen mit Freuden begrüßt wird, ist es doppelt befremdlich zu hören, welche ungeheure Mengen von Energie bisher bei der Eisengewinnung alljährlich verschwendet worden sind. Nach den Mittheilungen des Internationalen Patentbureaus Carl Fr. Reichelt, Berlin NW 6, liefert ein Hochofen mit einer wöchentlichen Produktion von 600 Tonnen Roheisen bei einem gleich hohen Verbrauch an Kohle 20,000 Kubikmeter Gas pro Stunde. Von dieser riesigen Gasmenge wird nur ein Drittel zur Speisung des Gebläses verwendet, der Rest geht in die Luft. Dieser Rest stellt aber, wenn er in geeigneten Maschinen zur Erzeugung von Kraft verwendet würde, einen Energiebetrag von 3500 bis 4000 Pferdekräften dar. Erst jetzt ist es gelungen, diese Hochofenabgase nutzbar zu machen. Eine internationale Gesellschaft hat sich gebildet, der auch die Firma Siemens & Halske angehört; wenn die zur Verfügung stehenden Maschinen das leisten, was von ihnen erwartet wird, kann die Gesellschaft gute Geschäfte machen.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Kaufmann Samuel (Siegfried) Walter in Dresden und seine Ehefrau Else Walter geb. Rosenthal durch Vertrag vom 6. Januar 1900 Vorbehaltsgut für die Frau vereinbart und das Verwaltungsrecht des Mannes bezüglich des von der Frau eingebrachten baaren Geldes beschränkt haben.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen worden: daß der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft Eisverein Dresdner Gastwirthe in Dresden durch einen neuen ersetzt worden ist, daß die Herren Franz Xaver Wekerle, Gotthardt Hübner, Otto Gerdes und Georg Renner nicht mehr Mitglieder des Vorstandes sind, daß Herr Carl Heinrich Schmieder in Dresden nicht mehr Vorsitzender und Herr Carl Herold daselbst nicht mehr Mitglied des den Vorstand bildenden Verwaltungsraths sind, sondern vielmehr Herr Schmieder Vorstand und Herr Herold Stellvertreter des Vorstandes ist, daß der Vorstand sowohl als dessen Stellvertreter berechtigt sind, ein Jeder durch seine alleinige Zeichnung verpflichtende Erklärungen für die Gesellschaft abzugeben; — die offene Handelsgesellschaft in Firma „Kaufhaus zur Glocke" Lohde & Co. in Dresden und als deren Gesellschafter die Herren Kaufleute Siegfried Lohde in Weimar und Gustav Cohn in Dresden; — daß Herr Eduard Bernoulli-Riggenbach aus dem Vorstande der Firma Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden, Zweigniederlassung der in Basel unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft, ausgeschieden und Herr Hermann La Roche-Burckhardt in Basel als Mitglied des leitenden Ausschusses des Verwaltungsraths Mitglied des Vorstandes ist; — daß die Herren Clemens Alfred Friedrich Claus für die Aktiengesellschaft Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille in Dresden ertheilte Prokura erloschen ist, und daß den Herren Ingenieur Otto Vogelsang in Plauen b. Dresden und Kaufmann Julius Born in Dresden Prokura ertheilt worden ist, mit der Beschränkung, daß jeder von ihnen die Firma der Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zeichnen darf; — das Erlöschen der Herrn August Bruno Carl Otto Zinkeisen für die Firma Haugk & Lehmann in Dresden ertheilten Prokura.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Bernhard Woldemar Görner hier, Inhabers einer Lampen-, Glas- und Porzellanwaarenhandlung in Firma: „Woldemar Görner" (Meyerstraße 3) ist das Konkursverfahren eröffnet und Herr Privatauktionator Schlecke hier, Landhausstraße 13, zum Konkursverwalter ernannt worden; Konkursforderungen sind bis zum 23. Januar anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sc. auf den 10. Februar, Vormittags 9½ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte Termin anberaumt.

Ein Veräußerungsverbot ist gegen den Kaufmann Arthur Hugo Richter hier (Pillnitzerstraße 9) erlassen worden, nachdem er selbst beantragt hat, zu seinem Vermögen den Konkurs zu eröffnen.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.". David Penner, Kaufmann, Bromberg. Carl Praßer, Kaufmann, Zabrze. C. Ed. Doll, Kaufmann, in Firma Deitmann & Doll, Tabak- und Cigarrenhandlung, Bremen. Aktienbierbrauerei Bremervörde, vorm. Schloßbergbrauerei, Bremervörde. Handelsgesellschaft Metters & Bellin, Installationsgeschäft, Inhaber Installateur Fritz Bellin, Düsseldorf. Karl Swoboda, Kaufmann, Gleiwitz. — Nachlaß des Tischlermeisters Adolph Bernhard Döring, Leipzig-Plagwitz. Wirthschaftsbesitzer August Hermann Erler, Holzhau. Schneidemühlenbesitzer Carl Friedrich Ernst Krumpolt, Kipsdorf. — Aufgehoben: Schmiedemeister Augustin Albin Rangosch, Thiemendorf.

Dresden, 12. Januar. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 50—60, Kalbfleisch I 60—70, Kalbfleisch II 60—70, Schweinefleisch I 60—80, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—80, Schinken, im Stück 90—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—80, Schweineschmalz 60—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—120, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—100. Wildpret: Roth- und Damwild, Kochfleisch (½ kg) 25—30, dergleichen Rücken (1 Stück) 1500—2400, dergleichen Keule 1200—1800, Rehwild, Rücken (1 Stück) 800—1400, dergleichen Blatt 100—200, dergleichen Keule 500—800. Hasen im Fell 300—400, dergleichen gespickt 200—380, Kaninchen 50—100. Wildgeflügel: (1 St.) Fasanenhähne 350—450, Fasanenhennen 300—350, Wildenten 150—200, Waldschnepfen —, Birkhähne 200—300, Haselhühner 150—180, Rebhühner, alte —, dergleichen junge —. Zahmes Geflügel, lebendes: (1 St.) Hühner alte —, dergleichen junge —, Tauben —; geschlachtetes: Gänse (½ kg) 60—65, Enten (1 Stck.) 300—350, Kapaunen 300—400, Truthähne 600—1000, Truthühner 400—700, Perlhühner 250—300, Hühner, alte 150—250, desgl. junge 100—180, Tauben 50—70. Lebende Fische und Schalthiere: (½ kg) Karpfen 80—85, Schleien 140—150, Hechte 100—110, Zander 120—150, Barsche 40—60, Bunte Fische (Backfische) 35—50, Welse 80—100, Aale 150—170, Forellen (1 Stück) 50—400, Krebse (1 Stück) —. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 300—350, Silberlachs 150—200, Steinbutt 100—150, Seezungen 120—150, Schleien 70—80, Zander 70—100, Hechte 60—80, Schollen 45—55, Kabliau 45—60, Schellfische 40—45, Rothzungen 70—80, Heringe, grüne 25; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Kieler Böklinge (1 St.) 9—10, Schwedische Böklinge —, Kieler Sprotten (½ kg) 90—100, Nordseesprotten 60—70, Aale 120—160, Vollheringe (1 Stück) 5—12, Matjesheringe, konservirte, —, Bratheringe (½ Faß) 200—220, Bricklinge (½ kg) 12—15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis 50. Sardellen 180—200, Russische Sardinen 45—60, Oelsardinen 100—160, Caviar amerik. 600—700. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte: (½ kg) Aepfel 15—20, Borsdorfer 20—25, Rothe Stettiner 25—30, Grüne Stettiner 15—20, Rothe Reinetten 15—20, Graue Reinetten 15—35, Eiserreinetten 20—25, Marchanäpfel 15—25, Gravensteiner —, Tyroler 25—35, Amerikanische 30—35, Kochbirnen große 25—30, dergleichen kleine —, Tafelbirnen 40—50, Preißelbeeren —, Weintrauben (½ kg) inländische —, ausländische 70—80, Wallnüsse trockne 35, Nüsse ausländische 30—40, Haselnüsse 40—45, Apfelsinen 22—30, Mandarinen (1 Stück) 10—15, Citronen 5—8, Datteln (½ kg) 35—90, Feigen 30—90, Johannisbrot 20, Kastanien, edle 20—30. Backobst: Aepfel, hiesige 45—50, Ringäpfel 60, Birnen 25—30, Kirschen 30—35, Pflaumen 30—40, Gemischtes Obst 35, Prünellen 75—80, Hagebutten 60—65. Honig: (½ kg) 120—150. Grünwaaren: Blumenkohl (1 St.) 20—50, Rosenkohl (½ kg) 40—60, Grünkohl 15—20, Rothkraut (1 St.) 15—25, Weißkraut 10—20, Welschkraut 10—25, Karotten (15 Bünd.) 140—120, Möhren (½ kg) 4—5, Kohlrüben (1 St.) 8—15, Rothe Rüben (15 St.) 30—50, Teltower Rüben (½ kg) 25—30, Weiße Rüben (½ kg) 6—8, Kohlrabi (1 St.) 3—10, Meerrettig 20—40, Radieschen (1 Bünd.) 5—6, Rettige (1 St.) 4—8, Schwarzwurzel (1 Bünd.) 8—10, Petersilienwurzel 5—15, Sellerie (1 Stück) 3—15, Porree (1 Bündchen) 3—10, Spinat (½ kg) 20—25, Radinschen 60, Zwiebeln 8—15, Kopfsalat, hies. (1 St.) 5—15, fremder 15—25, Endivien, hies. 5—10, fremde 30—35, Rhabarber (1 Geb.) 30, Bohnen, grüne franzöf. (½ kg) 150—180, Schoten, grüne —, Einlegegurken (15 Stück) —, Salatgurken (1 Stück) —, Paradiesäpfel (½ kg) 80—90. Kartoffeln: hiesige, neue (50 kg) 250—300, dergleichen (½ kg) 3,5—4, Malta-Kartoffeln —. Sauerkraut: (½ kg) 7—8, Gurken, saure (15 St.) 60—65, Senfgurken 40, Pfeffergurken (15 Stück) 65—75, Preißelbeeren, eingekochte mit Zucker (½ kg) 40—50, desgl. eingekochte ohne Zucker 35, Pflaumenmus 30, Marmelade 35—60. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter (½ kg) 120 bis 140, Bauernbutter 115—120, Koch- und Backbutter 100—110, Vollmilch

SLUB Wir führen Wissen.

(1 Liter) 16—18, Milch, abgerahmte 8—10, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 15—16, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 120, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ 10—25, Sahnenkäse □ 16—30, Heinrichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 80—120, Reibekäse 30—40. Margarine (½ kg): 50—90. Eier: Landeier (15 St.) 130—135, deutl. verb. frische (1 St.) 12—13, Böhmische (15 Stück) 120—125, Galizische 105—110, Russische 115—120, Kalkeier 85—90. Pilze: Champignons (½ kg) 150—180, Steinpilze, frische —, getrocknete 180—200, Morcheln, getrock. 180—200. Trockenes Gemüse (½ kg): Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, Erbsen, ungeschält 16—18, Grauzen 20—40, Gries 18—21, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—21, Linsen 15—36, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 12, Nr. 3 11. Niederfedlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauen'sches Nr. 1 13,5, Nr. 2 12,5, Nr. 3 11,5, Landbrot 11.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Graf Waldersee" ist am 10. Jan. Dover passirt. Hamb. Postd. „Brasilia" traf am 10. Jan. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Constantia" ist am 10. ds. in Tampico eingetroffen. Hamb. Postd. „Galicia" ist am 10. ds. in Havana eingetroffen. Hamb Extrad. „Norderney" ist am 9. Jan. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Extrad. „Borkum" ist am 10. Jan. von St. Thomas abgegangen. Hamb. Postd. „Ambria" ist am 9. ds. von Moji nach Hongkong weitergegangen. Hamb. Postd. „Andalusia" ist am 11. Januar in Suez eingetroffen. Hamb. Postdampfer „Savoia" ist am 11. ds. in Port Said eingetroffen. Hamb. Postd. „Licurgia" ist am 10. ds. M. von Buenos Aires in Genua angekommen. Hamb. Südamerik. Postd.-: „San Nicolas" ist am 10. Jan. von Lissabon nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen; „Corrientes" ging am 11. Jan. von Lissabon in See. Postd. „Theben" ist am 11. Jan. in St. Vincent eingetroffen; „Itauri" hat am 10. ds. die Reise von London nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Hamb. Postd. „Paul Woermann" ist am 11. ds. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Edward Bohlen" verließ am 11. ds. M. den Hamburger Hafen. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm der Große" ist am 10. Jan. Hurst-Castle passirt, in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 10. Jan. die Reise von Gibraltar via Neapel nach Genua fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Lahn" ist am 10. ds. Dover passirt und hat die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Dresden" ist am 10. ds. M. auf der Weser angekommen. Brem Postd. „Aachen" ist am 10. Jan. von Buenos Aires via Deptford und Antwerpen nach der Weser abgegangen. Brem. Reichspostd.: „Prinzregent Luitpold" ist am 10. Jan. auf der Weser angekommen; „Barbarossa" hat am 10. Jan. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Bayern" ist am 10. ds. in Neapel angekommen und hat die Reise nach Port Said fortgesetzt. Brem. Postd. „Köln" ist am 10. Jan. von Baltimore nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Hannover" ist am 11. Jan. nach Newyork in See gegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Echte Schildkrötensuppe. Kalbsrücken mit Steinpilzen. Karpfen blau mit frischer Butter. Gebratenen Fasan mit Salat. Brennenden Pudding. — Für einfachere: Suppe mit Lebernocken. Gebratene Rehkeule mit Salat und Preißelbeerkompot.

Apfelsinentorte. Von einem einfachen Biscuitteig backt man 4 oder 5 Böden (in Papierformen) und setzt sie mit folgendem Apfelsinencreme zusammen. Auf 125 Gr. Zucker wird die Schale einer großen Apfelsine abgerieben, dieser dann mit dem Safte der Apfelsine und dem von 2 Citronen, 8 Eidottern, ⅛ Liter Weißwein und 8 Gr. Gelatine unter Schlagen bis an's Kochen gebracht, dann kalt gerührt und mit den Biscuitböden zusammengesetzt. Die Torte wird mit einer Apfelsinenglasur bestrichen und mit Apfelsinenspalten, die man in zu Bruch gekochten Zucker tauchte und erkalten ließ, garnirt.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der rühmlichst bekannten Firma **Otto Jannasch, Bernburg.** Spezialitäten: **Saxonia-, Rojal-, Burgunder-, Kaiser- und Rothweinpunsch-Essenzen.** Käuflich in **Wein-, Kolonialwaaren-, Delikateß-Handlungen** und **Destillationen.**

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ¼ Ltr.-Fl. Mk. **2.—,** ½ Ltr.-Fl. Mk. **1.15.** ¼ Ltr.-Fl. **60** Pfg.

Vermischtes.

** In der Generalversammlung der Berliner medizinischen Gesellschaft stand im Mittelpunkt der Verhandlungen die Berathung über die Zulassung von Aerztinnen als Mitglieder der Gesellschaft. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt; man bemerkte alle medizinischen Koryphäen Berlins, und auf den Galerien folgte eine große Zahl von Aerzten der Diskussion. Vor einiger Zeit hatte eine Berliner Aerztin sich vergebens um die Aufnahme beworben; in Folge dessen hatten die Herren v. Jadeck und Freudenberg den Antrag gestellt, dem bisherigen § 1 folgende Fassung zu geben: „Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft können alle in Berlin oder dessen Umgebung wohnhafte Aerzte oder Aerztinnen oder rite promovirte Doctores medicinae werden". Diesem Antrage setzte der Vorstand einen anderen entgegen: „Ordentliches Mitglied der Gesellschaft kann nur ein für das Deutsche Reich approbirter Arzt werden". Virchow begründete diesen Antrag damit, die Gesellschaft wolle keine andere wissenschaftliche Qualifikation schaffen als die vom Staat verliehene. Sobald der Staat einer „neuen Richtung" folge und Frauen approbire, würde auch die Gesellschaft sie aufnehmen. Außer diesen beiden Anträgen lagen noch drei andere vor. Bei der Abstimmung wurden sämmtliche anderen Anträge mit großer Majorität abgelehnt und der Antrag des Vorstandes angenommen. Darnach sind in Zukunft alle im Ausland approbirten Aerzte und Aerztinnen von der Mitgliedschaft der Gesellschaft ausgeschlossen.

** Die Münchener Blätter bringen folgende Bekanntmachung: Bei den in den letzten Jahren abgehaltenen Hofbällen hat sich ein Mißstand herausgebildet, der an höchster Stelle unliebsam bemerkt wurde. Das Personal hoher und höchster Herrschaften wußte auf irgend eine Weise sich in den Besitz von Zutrittskarten zum Hofball zu setzen. Diese Karten gingen dann schenkungsweise durch mehrere Hände, und schließlich wurde namentlich in Damen-Cafés ein recht lukrativer Handel mit den Karten getrieben, wobei häufig sehr erhebliche Preise für ein Exemplar gefordert und bezahlt wurden. Die Folge war dann, daß oft „Herrschaften" sehr zweifelhafter Natur beim Balle erschienen. Um dem ein- für allemal vorzubeugen, haben das Oberhofmarschallamt und der Oberstkämmererstab die Verfügung getroffen, daß von jetzt an Zutrittskarten nur noch auf Namen ausgestellt werden. Die Bestimmung tritt mit dem Hofball 1900 in Kraft.

** Auf der Linie Görlitz-Berlin brach aus unbekannter Ursache in dem Packetpostwagen 1011 des frühen 2¼ Uhr die Station Halbau passirenden, nach Berlin bestimmten Personenzuges Feuer aus. Der den Wagen begleitende Postschaffner Wickel brachte sich unter Zurücklassung seiner Kleider und Stiefel in Sicherheit. Der Waggon mußte in Halbau ausgesetzt werden, und da auf der Station Alles schlief und Wasser nicht zu haben war, ist er mit seinem Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Von 1500 Postkolli, die sich in dem Wagen befanden, konnten nur 25 gerettet werden.

** Einen Streik sonderbarer Art haben die Lehrer in Tangermünde in Scene gesetzt. Die Stadtverordnetenversammlung hatte vor Kurzem das Gesuch der 31 Volksschullehrer am Orte um Erhöhung des Grundgehalts abgelehnt. Dadurch haben die Lehrer sich zu einem außergewöhnlichen Schritt hinreißen lassen. Durch Handschlag und Unterschrift haben sie sich verpflichtet, von keinem Geschäftsmann in der Stadt mehr zu kaufen, aus allen Vereinen auszuscheiden, insbesondere die Dirigentenämter in Gesangvereinen niederzulegen und jeden Verkehr mit der Bürgerschaft zu meiden.

** Der im April v. J. wegen bedeutender Defraudationen aus Lemberg nach Amerika entflohene Advokat Friedrich Kratter, welcher mit freiem Geleite zurückkehrte, machte auf dem Wiener Bahnhof einen Selbstmordversuch. Er verwundete sich mit Revolverschüssen, jedoch nicht lebensgefährlich. Man fand bei ihm einen nach seinem Tode zu öffnenden Brief, welcher Aufschlüsse über finanzielle Transaktionen in Galizien enthält.

** Den groben Unfug des Neujahrsschießens hat ein Fabrikarbeiter in Dülken auf die Spitze getrieben. Er verschaffte sich einen Böller und stellte ihn in die Mitte seines Wohnzimmers auf. Dann lud er ihn mit zwei Döschen der sogenannten Papierzündhütchen, wie sie von den Kindern benutzt werden, um kleine Pistolen abzuschießen, und nahm, in Gegenwart von vier kleinen Kindern, einen 2 Centimeter im Durchmesser haltenden, 24 Centimeter langen und mehr als 1 Pfund wiegenden Holzstock, um die Papierzündmasse zu zerstampfen. Es erfolgte eine Entladung, bei der der Ladestock durch die Zimmerdecke, einen Stuhlsitz und die zweite Zimmerdecke bis auf den Speicher geschleudert wurde. Die Kinder blieben glücklicher Weise unverletzt, während der Kanonier sich das Gesicht stark verbrannte und ein Stück des rechten Daumens verlor. Der Vorgang erscheint kaum glaublich, er hat sich aber nach der polizeilichen Untersuchung thatsächlich wie geschildert zugetragen.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. **15,** 2. Et., heilt **Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

Böttcher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren frische u. veraltete geheime und Hautkrankh. aller Art 9—5, Abds. 7—8. n

Schmidt's gesetzl. gesch. **elektr. Selbstbehandl.-Apparate** für Kranke, käuflich u. leihweise, **Lothringerstr. 2.** Prosp. gr.

Schwarze, Annenstraße 43, I., heilt nur schnell, solid und streng diskret: **Geheime Leiden** u. **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche, Blasen- u. Nierenleiden,** genaue Harnuntersuch. 2c. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nanitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

Leichenwagen baut u. empf. J. Größler, Döbeln, Am Bhf.

Den Personen, welche durch ihr Temperament oder in Folge ihrer sitzenden Beschäftigungsweise der gewöhnlichen Verstopfung unterworfen sind, empfehlen wir den Gebrauch von **Thee Chambard.** Dieser Thee stellt die regelmäßige Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder her und sichert dieselbe, ohne die geringste Störung in dem Organismus hervorzurufen und ohne irgendwelche Aenderung in der Lebensweise oder in der Diät zu bedingen. Die Schachtel 1 Mark. — Zu haben in allen Apotheken. General-Depot: **Dr. E. Mylius,** Engel-Apotheke, **Leipzig.** Sennesbl. 45, Bingel 15, Wundkraut, Malve, Althee, Minze, Melisse, Hopfen 5, Wundklee 6, Ringelbl. 4.

Kohlensaure Bäder 12 Stk. Mk. 20.
Kohlens. Soolbäder 12 Stk. Mk. 25.
Kohlens. Stahlbäder 12 Stk. Mk. 25.
in vorzüglicher Ausführung im
BAD ALBERTSHOF
Sedanstr. 7. Werderstr. 16.

Kräuter-Honig-Syrup
vorzüglich im Geschmack, sowie gut für Husten.
à Pfd. 40 Pf.
Zum Bestreichen von Brot. Sehr gesund für Kinder.
Bestandtheile: Syrup, Honig, Zucker, Althee, Spitzwegerich, Schwarzth.
Chocoladen-Hering.

Ball-Handschuhe,
jedwede Länge, **auch nach Maass,**
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
16 nur Pragerstr. 16, nur 1 Treppe.
Kein Laden.

Erfolg
haben Annoncen unbedingt
wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden und in zweckentsprechender, auffälliger Form in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck gelangen. Dem inserirenden Publikum ein gewissenhafter Berather in allen Fragen zu sein, welche sich auf Abfassung und Ausstattung der Annoncen, Wahl der Zeitungen etc. beziehen, hat sich die unterzeichnete Annoncen-Expedition von jeher zur besonderen Aufgabe gestellt. Jede gewünschte Information sowie Kostenanschläge und Zeitungskatalog stehen kostenfrei zur Verfügung
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Dresden, Altmarkt 15, 1. Tel. I, 1337.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere Paribläte, sowie auf sämmtliche Reichsbankplätze und bayerischen Bankplätze discontiren, auf **6 %** und den Lombardzinsfuß auf **7 %** festgestellt.

Dresden, den 12. Januar 1900.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Ein gebrauchter **Nachtstuhl** wird zu kaufen oder leihen gesucht. Angebote an **Ruprecht, Löbtau,** Wernerstraße 21, 1.

Landaulet Umst. halb. sehr billig z. verkaufen. Näh. bei **Richard Weiße,** Wagenbauanstalt, **Trachau.**

Marienstrasse 22b.

Gegründet 1862.

Größtes Lager und fachmännische Anfertigung **als Spezialität,** gestützt auf langjährige praktische und theoretische Erfahrung, aller Arten:

Bruchbandagen,
selbst in den schwersten Fällen sichere Hilfe bietend und tadellos passend.
Alleinverkauf von Dr. Wolfermann's Patentbruchband **„Perfectio".** unerreicht an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden.

Orthopäd. Stütz-Corsets
bewährtester eigener Konstruktionen, ärztlich bestens empfohlen u. verordnet, für alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, hervortretende Hüften und Rippen 2c. 2c. in sorgfältigster, fachverständiger Anfertigung nach Maß und Anprobe, stellbar und von vorzüglicher Wirkung. — Leider wird hierin von Unerfahrenen und Unberufenen viel Schlechtes und Unzweckmäßiges angefertigt. Man verlange zur Aufklärung das Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen.

Orthopädische Stoff- und Kunst-Corsets
für Damen und Herren zur **vollständigen Ausgleichung unregelmäßiger Körperformen,** der Kleidung tadellosen Sitz verleihend; ferner zur Unterstützung schwachen Rückgrates, zu leicht starke Damen 2c. 2c. Aeußerst haltbar und künstlerisch nach Maß angefertigt; ohne lästige Kissen und Polster.

Geradehalter
für Kinder und Erwachsene, schöne Haltung, breite Brust und kräftige Lungen verleihend, bei Herren und Knaben die Hosenträger ersetzend, leicht und angenehm zu tragen, in verschiedenen Größen zum Preise von 3—6 Mark stets vorräthig.

Künstliche Arme und Beine,
Hände, Finger, Stelzfüße 2c. der neuesten, bewährtesten Systeme, ganz aus Holz, unverwüstlich und naturgetreu.

Fussmaschinen aller Arten
in den besten Constructionen für Klump-, Hacken-, Spitz- u. Plattfuß, krumme u. Schemmelbeine, verkürzte Beine, schwache Knöchel, zur Unterstützung verkürzter, kraftloser oder gelähmter Beine 2c., ferner Knie- und Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen u. A. m. unter Garantie besten Passens und Erfolges angefertigt.

Schienenhülsen, -Apparate und **-Corsets** nach **Hessing'scher** Art zu **mäßigen** Preisen in vorzüglicher Ausführung und unter Garantie besten Passens.

Leibbinden
nach eigenem Schnitt und verschiedenster Art, fest und ruhig sitzend, für Unterleibsleidende, für Wanderniere und Wanderleber, zur Unterstützung des Leibes starker Personen; für Damen vor und nach der Entbindung, ganz aus elastischem Gewebe, sehr schmiegsam, für schwere Nabelbrüche 2c. 2c., stets großes Lager, sowie nach Maß sachverständig angefertigt und angelegt. **Monatsbinden bester Art** und **Gürtel für Damen.**
Für Damen erfahrene weibliche Bedienung.

Elastische Gummistrümpfe,
Kniekappen, Knöchelkappen aus Seide, Köper und Zwirn, für Krampfadern, geschwollene Beine, schwache Kniee und Knöchel 2c. das Beste. In allen Größen stets vorräthig, sowie nach Maß.

Letter's Patent-Taschen-Hörrohr, das beste Hörrohr der Neuzeit, sowie andere **Hörapparate** verschiedenster Art. (Prospekt darüber gratis und franko.)

Respiratoren, Schutzmasken, Schutzbrillen in größter Auswahl. Antiphone zur Unhörbarmachung störender Geräusche. Federbandagen gegen abstehende Ohren, verkrüppelte Zehen, Finger 2c.

Außerdem Anfertigung und Lager aller Arten chirurgischer Bandagen, Gummi-, Schlauch-, Flanell- 2c. **Binden, Suspensorien, Urinhalter, Spritzen, Selbstklystirer, Spülkannen, Luftkissen, chirurgischer Gummiwaaren und sonstiger Artikel zur Krankenpflege.**

Reparaturen schnell und sorgfältig.

Gefällige Anfragen und Bestellungen von außerhalb finden umgehende ausführliche Beantwortung und Erledigung. Man verlange das in 3. Auflage erschienene Schriftchen über orthopädische Apparate und Maschinen, Bruchbandagen und deren Anwendung.

M. H. Wendschuch sen.,
Spezial-Etablissement für die Anfertigung von Bruch-Bandagen, Leibbinden, orthopädischen Corsets, Fuss-Maschinen, künstlichen Gliedern, Artikeln zur Krankenpflege etc.,
gegründet 1862.
Marienstrasse 22b
im Gartengrundstück, nahe d. Postpl.
Fernsprecher Amt I. 1814.
Sonntags geöffnet von 11—12 Uhr.

Bitte genau auf die Adresse: **Marienstrasse 22 b im Gartengrundstück** zu achten, da die Firma ein zweites Geschäft in Dresden **nicht** besitzt!

Zahn-Leidende,
denen an durchaus gewissenhafter und schmerzloser Behandlung (Operation in Narkose, dauernd haltbarer Plomben 2c.) gelegen ist, sowie Zahnleidende, welche aus ästhetischen Gründen oder zur Verhütung resp. Beseitigung von Verdauungsbeschwerden, Magenübeln u. dergl. naturgemäßen, den anatomischen Mundverhältnissen entsprechend angefertigten Zahnersatz (insbes. solchen ohne Gaumenplatte) wünschen und die auf garantirt solide, brauchbare Arbeit Werth legen, konsultiren mit Erfolg (tägl. v. 9—5 U. und Sonnt. Vorm.) den staatl. approb.
Zahn-Arzt Dr. Kuzzer,
Dr. chir. dent., D. D. S., in Deutschland und Amerika grad.,
Dresden, Ferdinandstr. 4 (Philharmonie-Gebäude).
Für Unbemittelte, Kassenmitgl. und Angehörige **halbe Preise** in meiner **Privat-Klinik** (Zahnersatz à 2—3 Mark).

Geheime Leiden
und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände 2c.** (25jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goselnsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 9—1. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

** Seit Mittwoch wüthet ein äußerst heftiger Sturm im ganzen Mittelmeere. Der Dampfer „Tell" ist auf den Strand geworfen worden, die Passagiere befinden sich in Sicherheit. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß eine Bark mit 5 Matrosen gesunken ist. — Aus Boulogne wird von dem Untergange eines Fischerbootes berichtet, wobei 9 Personen um's Leben kamen.

** In London wurde die Französin Frl. Louise Masset, welche im Oktober v. J. ihr uneheliches Kind umgebracht hatte, im Newgate-Gefängniß hingerichtet. Der Hinrichtung wohnten nur Beamte bei. Die Verurtheilte war um 6 Uhr Morgens aufgestanden und hatte ihre gewöhnlichen Kleider angezogen, welche ihr vorher entzogen worden waren. Sie benahm sich ruhig und sprach wenig. Der Geistliche war bis zum letzten Augenblicke bei ihr. Um ein Viertel vor 9 Uhr begann die Gefängnißglocke zu läuten und Schlag 9 Uhr trat der Henker mit seinen Gehilfen in die Zelle der Masset. Diese ging ruhig ohne Unterstützung auf das Schaffot zu und ihre letzten Worte gegenüber dem Geistlichen waren: „Was mir zu leiden bevorsteht, ist gerecht, jetzt ist mein Gewissen rein". Vor dem Gefängniß hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welcher das Aufziehen der schwarzen Fahne einige Sekunden nach 9 Uhr die Vollziehung der Hinrichtung ankündigte. Louise Masset ist die 23. Frau, welche in England während des letzten Jahrhunderts hingerichtet, die dritte, welche wegen eines ähnlichen Verbrechens in derselben Zeit der Todesstrafe unterworfen worden ist.

** Seit etwa drei Wochen herrscht in Amsterdam die Influenza, die dieses Mal mit außerordentlich bösartigem Charakter auftritt und häufig mit einer Erkrankung der Athmungsorgane verbunden ist. Amsterdam steht sonst im Rufe, eine gesunde Stadt zu sein, aber jetzt ist die Zahl der Todesfälle in der Woche, die sonst 130 bis 160 beträgt, auf 415 gestiegen. Dabei ist der Verlauf der Krankheit äußerst rasch, nach einem Unwohlsein von drei bis vier Tagen tritt häufig der Tod ein. Die Begräbniß-Gesellschaften können die nöthigen Pferde und Wagen nur mit der größten Mühe auftreiben, so daß die Beerdigung häufig erst fünf oder sechs Tage nach dem Tode erfolgen kann. Das Personal der Polizei und der städtischen Feuerwehr hat einen Krankenbestand von 16 Prozent, es ist in der Stadt buchstäblich kein Bureau, Kontor oder Werkstätte zu finden, deren Personal durch Krankheit nicht gelichtet ist.

* Das Tagesgespräch aller Brüsseler Hofkreise bildet ein kleines Abenteuer, das der Königin der Belgier zugestoßen ist. Die Königin wollte aus Anlaß des neuen Jahres dem Kinde ihres Leibarztes Thiriar eine besondere Freude bereiten, und nach langer Ueberlegung entschied sie sich Anfang Dezember für einen Papagei. Ein prachtvoller Papagei wurde bei einem Brüsseler Händler erworben und nach dem Laekener Königschlosse gebracht, um der Königin vorgeführt zu werden. Das geschah, aber zum Entsetzen der Umgebung rief der Papagei im Saale des Schlosses: „A bas le Roi! A bas le Roi de Carton! Vive la République!" Die Königin lächelte, befahl den Ankauf des Papageies und ordnete an, ihm „passendere" Rufe beizubringen. Der gelehrige Vogel wurde einer neuen Erziehung und Unterweisung unterzogen, und als er endlich dieser Tage der Königin vorgeführt wurde, war aus dem sozialistischen Papagei ein königstreuer Papagei geworden, denn er rief fort und fort: „Vive le Roi! Vive la Reine". Und so verehrte die Königin den Papagei dem kleinen Thiriar.

* Der Ophtalmologe Prof. Schmidt-Rimpler (Göttingen) veröffentlicht im Januarheft von „Nord und Süd" interessante Ausführungen. Sie richten sich zuvörderst gegen das übermäßige Verdunkeln des Theaterraumes beim Beginn der Vorstellung. Für das normale Auge ist es durchaus schädlich, nach einer Fülle von Licht plötzlich in das absolute Gegentheil sehen zu müssen, die Augen müssen sich erst für die wechselnde Beleuchtung „adaptiren", wie der wissenschaftliche Ausdruck lautet. Derartigem Adaptions-Wechsel sind wir nun im Theater beständig ausgesetzt; nicht allein wenn der Zuschauerraum beim Beginn der Vorstellung oder nach dem Aufhören der Pausen stark verdunkelt wird. Denn wohl Niemand blickt während des ganzen Aktes unentwegt auf die Bühne, selbst nicht bei sehr interessanten Vorführungen; wie viel mehr tritt das Bedürfniß bei langweiligen Scenen hervor, einmal den Blick herumschweifen zu lassen. Aber dann versagt die Sehkraft in dem Dunkelraum; die Adaption für die Objekte und Subjekte im Zuschauerraum dauert um so länger, je greller die Bühnenbeleuchtung war. Auch der Theaterzettel, der vielleicht gleich im Anfang der Aufführung noch mit Anstrengung bei einer mäßig herabgesetzten Beleuchtung gelesen werden konnte, wird jetzt ganz unleserlich, da das Auge überblendet ist und sich in Folge dessen langsamer adaptirt. Viele deutsche Bühnen suchen uns allerdings diesen Kampf mit dem Theaterzettel ganz zu ersparen, indem sie gleich beim Aufrollen des Vorhanges Alles in Nacht einhüllen! In Italien, wo die Logen gleichzeitig dem geselligen Verkehr dienen, würde man gegen ein solches Obscurantenwesen lebhafte Verwahrung einlegen; ebenso in Frankreich. „Mehr Licht!" wollen wir mit Goethe rufen; er war ein solcher Lichtfreund, daß er 1814 schreibt: „Wüßte nicht, was sie Besseres erfinden könnten, als daß die Lichter ohne Putzen brennten." Allerdings spart das Ausdrehen der Gas- und elektrischen Hähne ziemlich viel Geld; sollte dies auch mitsprechen und vielleicht darin der Grund liegen, daß die ungesunde Mode so schnelle Verbreitung gefunden hat? Unsere Forderung geht dahin, daß, wenn auch bei offener Scene eine mäßige Herabsetzung der Beleuchtung im Zuschauerraum zugestanden werden kann, jeder Platz doch so belichtet ist, um einem normalen Auge zu ermöglichen, den Theaterzettel oder das Textbuch mindestens in 40 Centimeter Entfernung zu lesen. Bei dieser Helligkeit werden alle Personen und Gesichter im Theater wenigstens so beleuchtet, daß auch Der einigermaßen zufrieden sein kann, der gelegentlich seinen Blick im Zuschauerraum umherschweifen läßt. Vor Allem werden die Augen dann nicht durch zu krassen Lichtwechsel gereizt. — Aehnlich verwerflich erscheint die hochgradige Verdunkelung der Bühne, wie sie bisweilen in Abend- und Nachtscenen beliebt ist. Man muß unwillkürlich dabei an einzelne Bilder der letztjährigen Kunstausstellungen denken, die in Braun und Schwarz gemalt, eigentlich nichts erkennen ließen und nur als Vexirbild mit dem Motto: „Wo ist die Katz?" den Beschauer interessiren konnten. Auch die schöne schwarzgetünchte Bildfläche mit der Unterschrift: „Kampf der Neger im Tunnel!" taucht in der Erinnerung des sinnenden Beschauers auf. Wenn die Finsterniß auf der Bühne, wie nicht selten, so groß ist, daß die Schauspieler oder Sänger gar nicht oder nur als schwarze Schatten erkennbar sind, so brauchten sie überhaupt nicht zu erscheinen und könnten einfach hinter den Coulissen sprechen oder singen. Es fiele dann wenigstens das höchst unbequeme Sehen und Suchen nach ihnen fort, das die Augen übermäßig anstrengt und den Zuschauer ganz nervös machen kann. Im schärfsten Gegensatz zu dieser Dunkelheit treffen wir oft bei Balletscenen eine so grelle elektrische Beleuchtung, daß man Augenschmerzen bekommt und fortblicken muß. Man bedenke, daß der Flammenbogen eines einzigen elektrischen Kohlenlichtes etwa 5000 bis 10,000 Normalkerzen entspricht. Dies „Allzuviel" ist auch ungesund, besonders werden die Darsteller, denen der Reflex des Lichtes direkt auf das Gesicht geworfen wird, darunter leiden. Mir sind schon vor Jahren, als diese Methode in Aufnahme kam, mancherlei Klagen vorgebracht worden, in denen wirkliche Augenerkrankungen darauf zurückgeführt wurden. Ein bekannter Schauspieler des früheren Victoria-Theaters in Berlin brachte seinen beginnenden grauen Staar damit in Verbindung; ob mit Recht, scheint allerdings zweifelhaft.

* Anläßlich des Erlasses des Kultusministers über die Jahrhundertfeier in den Schulen hat auch in den Frankfurter Schulen bei der Schlußfeier eine Bezugnahme auf den Beginn des neuen Jahrhunderts mit dem 1. Januar 1900 stattgefunden. Der Direktor einer höheren Schule hat aber, wie die „Frankf. Ztg." meldet, das Opfer des Intellekts nicht gebracht, ohne Protest einzulegen, indem er in seiner Rede erklärte, es gehe ihm, wie dem Hauptmann von Capernaum (?), der da gesagt habe: „Ich bin auch nur ein Mensch, dazu der Obrigkeit unterthan und habe Kriegsknechte unter mir. Wenn ich zu einem sage: „Gehe hin, so geht er, — komme her, so kommt er. Und zu meinem Knechte: Thue das, so thut er's." Er, der Direktor, sei der Ansicht, daß das neue Jahrhundert erst mit dem 1. Januar 1901 beginne, aber der Minister habe befohlen, und so gehorche er."

* Ein humoristischer Dieb hat in Oberursel ein lustiges Stücklein verübt. Ende Oktober wurden in einem Zeitraum von ungefähr 14 Tagen einem Oberurseler 2 Paar Stiefel gestohlen. Alles Nachsuchen war umsonst. Vor einigen Tagen bekam nun der Betreffende von Sachsenhausen ein Packet, in dem sich die beiden Paar Stiefel zerrissen befanden. In dem beiliegenden Briefe stand, der Eigenthümer möge die Stiefel wieder sohlen lassen und auch vorschuhen, da sie etwas eng gewesen wären. Im Monat Februar wolle der Dieb die Stiefel wieder holen, um auf den Maskenball zu gehen! Als Stunde der „Abholung" gab er die Zeit von 12 bis 2 Uhr Nachts an.

Dresdner Bankverein.

Aktien-Kapital 12,000,000 Mk.

Wir verzinsen von heute ab **Baar-Einlagen** auf Depositenbücher

bei täglicher Verfügung . . . . mit 4 pCt.
„ einmonatlicher Verfügung . . mit 4¼ pCt.
„ dreimonatlicher Verfügung . . mit 4½ pCt.
} **pro Anno spesenfrei.**

Dresden, 31. Dezember 1899.

Dresdner Bankverein.

Waisenhausstraße 21.

Böhme'sche militärberechtigte Realschule,

Ferdinandstraße 13, 15, 17,
mit **Pensionat** und mit **3 Elementarklassen** für die 3 ersten Schuljahre. — Anmeldung neuer Schüler nimmt entgegen täglich zwischen 11 und 1 Uhr

Der Direktor: Prinzhorn.

Mutter Anna-Schule.

Haushaltungs-Schule mit Pensionat
für Töchter gebildeter Stände,
Dresden, Tittmannstraße 13.

Neue, zweckentsprechende Einrichtung. Gründliche Ausbildung im Haushalt. Wissenschaftliche Fortbildung, auf Wunsch Sprachen. Sorgfältige Erziehung. Christliche Hausordnung. Vorsteherin: wissenschaftlich geprüfte Lehrerin mit wirthschaftlicher Fachbildung. Tüchtige Lehrkräfte. Beginn Ostern 1900. Pensionspreis jährlich 800 M. Näheres im Prospekt. **Anmeldungen und Anfragen an Frau von Nostitz-Wallwitz, Dresden, Bürgerwiese 22, 1. Etage.**

Vetschau-Weißagker landwirthschaftliche Maschinenfabrik und Eisengießerei,

A. Lehnigk, Actien-Gesellschaft,
Vetschau, N.-L.

In Gemäßheit der Wahlen, welche in der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Januar 1900 und der daran angeschlossenen ersten Sitzung des Aufsichtsrathes stattgefunden haben, besteht der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft fortan aus folgenden Herren:

Wiedergewählt:

1. Herr Fabrikdirektor **J. C. Wagner, Cottbus**, Vorsitzender.
2. Herr Fabrikbesitzer **Hermann Kufs, Cottbus**, stellvertretender Vorsitzender.
3. Herr Stadtrath und Bankier **Ernst Trauschke, Cottbus.**
4. Herr Kaufmann **Rudolf Köstner, Leipzig.**
5. Herr Verlagsbuchhändler **Ernst Seemann, Leipzig.**

Neugewählt:

6. Herr Bankdirektor **R. Lindner, Leipzig.**
7. Herr Königl. Sächs. Commerzienrath **O. Sening, Leipzig.**

Dies bringen wir gemäß § 244 des Handelsgesetzbuches zur öffentlichen Kenntniß.

Vetschau, den 11. Januar 1900.

Vetschau-Weißagker landwirthschaftl. Maschinenfabrik und Eisengießerei
A. Lehnigk, Aktien-Gesellschaft.
A. Jezewski. **ppa. Berthold.**

Tanz-Unterricht.

Lehrer für Tanz beginnt jetzt einen Kursus. **Schnell-Tanz-Unterricht** zu jeder Tageszeit. Da mir die Ehre zu Theil wird, jetzt wieder den hohen Adel in der Tanzkunst zu unterrichten, darf ich wohl auf rege Theilnahme an den jetzt beginnenden Zirkeln rechnen. Empfehle für Bälle, Feste aller Art die neuesten Arrangements.

Akademie für Tanz, kl. Brüdergasse 8, 1. Et.
Dir. **W. Jerwitz & Sohn.**

Harmonium, prachtv. Instr., 10 Reg., für 250 Mk. zu verkaufen Pragerstr. 25, 1.

Goldfuchs, 5—6 J. alt, 165 bis 170, am liebsten Stute, zu kaufen gesucht. Offerten unt. **F. A. 998** in die Exped. d. Bl.

Quittung

über bei unterzeichneter Geschäftsstelle eingegangene Gaben.

Für den Antwerpener Hilfs-Ausschuß zum Besten der verwundeten Buren:

Nichte Sophie 1 M., Frau Funke 1 M., Freifrau v. Hausen 15 M., Gesammelt von den Beamten und Bediensteten des Fahrdienstbureau der Kgl. Sächs. Staatseisenbahnen 21 M., W. Richter 3 M., Eine Kindtaufsgesellschaft 20 M., Frl. Scharli 10 M., Frau Jentsch 1 M., G. W. 2 M., Rud. Böttcher, Plauen-Dresden 20 M., T. Körner 3 M., G. Schulze 5 M., J. C. Dietrich, Neu-Gruna 3 M., Fr. v. Hymmen, Bellin 30 M., v. Seydewitz, Tharandt 10 M., G. W. 3 M., Bernhard Schmidt 5 M., J. Kunath 5 M., Gesammelt beim Postamt Kötzschenbroda 20,30 M., Schachwitz 5 M., Richard Zimmermann und Genossen 4 M., Rosig, Ullersdorf 1 M., Pauline Ulrich, Loschwitz 20 M., A. Brückner 3 M., Einige Stammgäste von Gaßmeyer, Moritzstraße 3,40 M., Eduard Müller 3 M., Sandner 3 M., Gesammelt beim Einzugsschmaus Fiedler's Restaurant, Laubegast 12 M., M. F. 5 M., A. Schifchant 1 M., Dr. Weidenbach 5 M., E. B. 1 M., Ergebniß einer Sammlung d. v. Arnim, Sophienreuth (Bayern) 21,65 M., Curt Raether, Kötzschenbroda 4 M., E. Wetzel 2 M., Frau v. Lenß 5 M., Einige Seminaristen des Ev. Seminars zu Bautzen 12 M., E. R. 10 M., Geschwister Gevert 10 M., A. Wicken 3 M., August Schmidt aus Europa 2 M., Paul Roa 2 M., F. A. B. Gr. 5 M., L. D. J., Bockwitz 20 M., H. Wilsdruff 3 M., Albrecht, Alex, Ludwig, Agathe Großmann-Herrmann, hier je 1 M., Frau Großmann-Herrmann hier 10 M., Scharlach 30 M., Von den Beamten der Königl. Gemäldegalerie und des Kgl. Kupferstichkabinets 20 M., Karl Hertel 1 M., Ottomar Schubert, Fahrgeldkassirer 3 M., A. J. ein Packet altes Leinen und 1 M., Eine Sammlung 3,05 M., August Frohberg 3 M., Heinrich Levin 5 M., Frl. Wackwitz 3 M., L. 1 M., Stadtrath Reichel, Dippoldiswalde 3 M., Turnverein Dippoldiswalde 5 M., Bürgermeister Leupold 5 M., P. B. 20 M., Nichte Sophie 1 M., Eine schwergeprüfte Mutter 1 M., Oskar Linke 10 M., Kegelklub „Fürst Bismarck" und Stammgäste Kurhaus Klotzsche-Königswald 20 M., A. O. 20 M., Ein Schlosserwerkführer 2 M., E. Wilde 5 M., M. A. 1 M., B. Melch 12 M., Ferdinand Gutsche, Kürschnermeister 1 M., A. W. 3 M., Kleemann 1 M., E. Rau, Radebeul 10 M., Teubner 3 M., Louise Tendler 0,50 M., Billardclub „Schwagerbund" 10 M., Schmiedel 2 M., Wolf 1 M., Carl, Max, Georg 1,50 M., E. M. 3 M., Kammerdiener Hanisch 5 M., Skatkasse, Glacisstraße 6 M., M. Th. 20 M., Frau Ludwig Heidenreich 20 M., H. & E. in Bad Elster 10 M., A. Angermann 10 M., J. G. 1 M., Meyer 0,50 M., Louis Dressig 1 M., Curt Stöhr, Hertelstraße 21 1 M., Neffe Hans 1 M., O. H. 0,50 M., Frau E. Schwarze 3 M., Kfm. Philipp Giele 3 M., Frl. Anna Zeuner 0,50 M., Frl. Marie Zeuner 0,50 M., Frl. Martha Rosenstock 0,50 M., Stammtisch Kurhaus Klotzsche-Königswald 18 M., A. Thom. in Cotta 3 M., Kegelklub „Neustädter" 20 M., Billardclub „Cement" 5 M., F. & J. Schuster, Heroldsberg 5 M., Emma Krietsch nebst Kolleginnen 3 M., Martha Geißler, Strehlen 2 M., Gesammelt beim Postamt Kötzschenbroda 2,53 M., A. H. W. 8 M., S. Wurzen, Sa. 5 M., O. Winkler 6 M., R. Schmorl 3 M., B. H., Plauen 3 M., Frl. Jacoby, Sammlung am Stammtisch Bahnhofs-Hotel Klotzsche-Königswald 11,05 M., G. A. Fischer 3 M., Andrae, Bischofsweg 112, 3 M., Ungenannt 3 M., Therese verw. Uhlmann 3 M., Alter Abonnent 1 M., B. Kümmel, Bautzen (Nichte P.) 0,50 M., Nichte Edith 0,30 M., Einige Stammgäste bei Gaßmeyer d. H. Göpfert 1 M., Familie D. 3 M., Scatecke im Löwenbräu 8,30 M., Billardklub „Namenlos", Döbeln 2 M. Zusammen 775 M. 60 Pf.

Für den Alldeutschen Verband zum Besten der verwundeten Buren:

Konsul van Duyn, Radebergerstraße 35, 100 M., Prof. Dr. Weidenbach, Johann-Georgen-Allee 4, 5 M., Kfm. A. Grunewald, Pfotenhauerstraße 55, 5 M., Kfm. G. B. 10 M., R. R. 10 M., Kfm. H. H., Plauen 3 M., Kfm. Otto Lehmann, Bartholomäistraße 1, 1, 1,50 M., Elisabeth Hth. 3 M., E. L. H. S., Räcknitz 10 M., Pfarrer A. Berndt, Wallroda b. Radeberg 5 M., Sammlung froher Kirmeßgäste durch G. Kürbis in Gruna 50 M., G. H. 100 M., Nederland 5 M., E. Herwisch 10 M., Hillmann 3 M., Frau Dr. Wilde, Niederlößnitz 3 M., Osw. Barthel 2 M., A. Lugenheim 1 M., H. Kimmer 0,50 M., R. Stolze 0,50 M., regrebneffe 1 M., H. Kördt 1 M., Voitel 1,10 M., Schmidt 0,50 M., Parnicke 0,50 M., May 0,50 M., Sgli 0,50 M., Klaußner 0,50 M., Richter II. 0,25 M., Herrmann 0,25 M., Erler 0,20 M., Werner 0,50 M., Willy Hans 2 M., Rudolf Schade 2 M., Emil Kraft 1 M., E. Schönig 0,50 M., Laube 0,50 M., Paulusch 0,20 M., Frl. Maria Wolf 0,50 M., Frl. Martha Wittmann 0,50 M., E. Paul Schmidt 1 M., Doris Herrmann 1 M., Hermann Thomaschke 0,50 M., Emilie Hentsche 0,50 M., Max Mettler 1 M., Emil Kroft 0,50 M., Paul Söhnel 0,50 M., R. Kneschke 1 M., R. Aermlich 2 M., J. Hellmich 2 M., E. Steinbach 0,50 M., A. Simon 2 M., E. Schäblich 1 M., Jul. Reinisch 0,50 M. A. G. 10 M., Reimann 10 M., Gesammelt vom Ingenieur W. Hans bei der Firma Gebr. Israel (Technisches Bureau) Dresden-A. 15 M., Gebr. Israel, Dresden 50 M., Kegelklub „Frohsinn" 4 M., J. Fischer, Dresden 5 M., Ritter 5 M., Appolonia verw. Biehn, Bühlau 10 M., C. J. Biehn, Bühlau 5 M., Thielen 3 M., R. Uhlmann, Dresden 1 M., Martha Kr., Steyermühle 1 M., Von Mitgliedern der Gemeinde Naundorf durch Herrn Pfarrer Seidel, Naundorf b. Oschatz 43,50 M., F. E., Forsthaus Strahwalde b. Herrnhut 7 M., E. Schorcht, Dresden 1 M., H. Gebhardt 5 M., A. Barthel 6 M., Techniker Bernh. Bräuer, Diehsa, Oberlausitz, 5 M., F. M., Blasewitz, Sommerstraße 5, 20 M., Frl. Fst. 3 M., Kegelklub Dampfwalze 8 M., Gesammelt bei der Sylvesterfeier des Turnvereins für Neu- und Antonstadt 111 M., Otto Rudert 0,50 M., Alte Ab. W. 0,30 M., Sylvesterfeier des Donnerwetterklubs 3,50 M., Frl. M. B. (O. Haupt, Radeburg 168, 2) 5 M., A. B. Werner 8 M., Die Beamten des Bahnpostamts Nr. 20 108,85 M., L. Dielitsch 2 M., M. H., Dresden 1 M., Chor Hubertia, Tharandt Albertsalon 20 M. Zusammen 833 M. 5 Pf.

Für das „Rothe Kreuz":

F. W. Hm. 10 M., Konsul Klippgen 20 M., Herß 6 M., Frau Luise Römisch 10 M., Kretzschmar 3 M., A. Ziesch 1 M., Ernst Hoffmann, Niedersedlitz 20 M., Frau verw. Stoße 1 M., G. S. 1 M., Schwester im Carolahaus 3 M., Geschwister Meißner 3 M., Neffe Bernhard, Dahlen 3 M., Hoflieferant Th. Hieronymus 3 M., v. Schönberg-Pötting, Oberst z. D. 10 M., Altermann 1 M., A. Gerstenberger 1,50 M., Edlich 20 M., E. L. 3 M. Zusammen 119 M. 50 Pf.

Allen Gebern herzlichsten Dank!

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".

Massen-Artikel

(Neuheit) großer Verdienst; passend für Gesch.-Anfänger. Vertrieb zu vergeben. Näh. Ausk. erth. **Max Neumeyer,** Cigarrengeschäft, Marienstraße 18.

Offene Stellen.

Verkäuferin.

Für eine bess. Feinbäckerei in größ. Provinzstadt wird e. tücht. und zuverlässige Verkäuferin gesucht. Branchekenntn. erwünscht. Stellung ist angenehm u. selbstständig. Offerten nebst Zeugnißabschriften erbeten u. **L. 2117** Exped. d. Bl.

3 Köchinnen hier u. ausw., **1 Wirthschaftsmamsell** für größ. Etabl. sof. **2 Mamsells** für k. K., **1 Büffetmamsell** ausw., **3 Zimmermädchen** für Hotel, **Haus-, Herd-, Küchenmädch.** sucht **Wielisch**, gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Lehrling.

Unter günstigsten Bedingungen wird Ostern für ein größeres Kolonialwaaren-, Wein-, Spirituosen- und Cigarrengeschäft ein flotter, sauberer, jung. Mann als Lehrling ges. Off. u. **Y. C. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Kutscher für 1. Klasse **gesucht. Seminarstraße 13.**

Volontärstelle,

die Gelegenheit zur Ausbildg. in Buchhaltung u. Correspondenz bietet, in einem Fabrikkomptoir per 1. April c. zu besetzen. Off. mit ausführl. Angabe der bish. Thätigkeit einzusenden unter **V. M. 271** an **„Invalidendank" Dresden.**

1 Werkführer

f. kleinere Maschinenbauwerkstatt mit 25 Leuten sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen erb. u. **Y. C. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Als **Wirthschafterin** gesucht **einfache, alleinstehende Frau od. Fräul.** für einen älteren Geschäftsmann. Guter Gehalt ev. dauernde Stellung. Gefl. Off mit bisheriger Thätigkeit u. **H. M. 158** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Plauen** i. Vogtl.

Zweite Garniererin für Mittelputz per 1. März gesucht Wettinerstraße 21.

Jung. Mädchen, welches Lust zur Fleischerei hat, sofort gesucht. **Uhlig,** Räcknitzstraße 9.

Zu Ostern suche ich für mein Maler- u. Lackirergesch. ein. **Lehrling** unter günst. Beding. **A. Propp,** Borngasse 8. pt.

Gärtnerlehrling findet in meiner Kunst- u. Handels-Gärtnerei unter günstigen Bedingungen Ostern Aufnahme. **L. Vogel,** Dobritz b. Leuben.

Für Maschinen-Bedarfsartikel wird sofort ein tüchtiger **Reisender gesucht.** Off. bitte abzugeben unter **F. O. 11** Exped d. Bl.

Gesucht wird für ein Gut bei Görlitz ein **junges Mädchen** a. guter Fam. als Stütze d. Hsfr., dasselbe muß im Kochen erfahr., in all. häusl. Arb. bew. u. kinderlieb sein. Antr. 15. Febr. od. 1. April. Off. m. Gehaltsanspr. unter **M. D. 1000** Annonc.-Exped. **C. Schönwald** in **Görlitz.**

Uhrmacher-Lehrling.

Einen gesitteten Knaben sucht für nächste Ostern unter Zusicherung tüchtiger fachmännischer Ausbildung

Fritz Messerschmidt jr., Uhrmacher, Grossenhain.

Nudelmacher.

Ein oder mehrere gewandte Nudelmacher werden bei gutem Gehalt gesucht. Unverheirathete bevorzugt; bei Engagement Reisevergütung. Gefl. Off. u. **L.C.36** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Lehrlinge

für Maschinenschlosserei zu Ostern gesucht Maschinenfabrik **G. R. Herzog, Dresden,** Weißeritzmühlgraben 6.

Ein tüchtiger Kaufmann als

Buchhalter,

welcher auch die Kundschaft mit besuchen kann, für ein Geschäft in der **Eisenbranche gesucht.** Offerten unt. **B. P. J. 1032** an die Expedition dieses Blattes, Marienstraße, erbeten.

2 jg. Köche, Hotel u. Restaur., hier und ausw., **Koch- und Kellnerlehrlinge, 3 jg. Kellner,** Hotel u. Bahnh. **1 jg. Hausdiener** f. Provinz-Hotel, **4 kr. Hausburschen** f. Rest. f. **Wielisch,** gr. Brüderg. 15, Central-Bureau f. Gastwirthe.

10 Verkäuferinnen

f. Fleischerei, 8 tüchtige Verkäuferinnen für **ff. Konditorei** und Cafés, welche sich zum Bedienen eignen, in kl. Garnisonstadt sofort gesucht d. **Punte,** Kreuzstr. 3. 2.

Lehrlings-Gesuch.

Suche für mein Kolonialw.-Gesch., verb. mit Feigenkaffeefabrikation per sof. oder Ostern unter coulanten Bedingungen einen Lehrling streng rechtlicher Eltern. **R. Trage,** Dresden-A., Zinzendorfstr. 55.

Musik-Scholaren

finden Ostern unter billigen Bedingungen Aufnahme u. gewissenhafte Ausbildung als Civil- und Militärmusiker. **Cl. Schumann,** Stadtmusikdir., **Königstein.** n

Wirthschafterin gesucht f. einf. Haushalt auf's Land. Blasewitz, Hofmannstr. 11. 1.

Lagerist.

Umsichtiger, mit der Kolonialwaaren-, Spirituosen- u. Drogen-Branche vertrauter junger Mann in dauernde Stellung gesucht Offerten unter **G. E.** erbeten Fil.-Exp. d. Bl. Königsbrückerstr. 39.

Hausmädchen,

sauber und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, zum 1. Febr. auf ein Rittergut gesucht. Näh. Auskunft Görlitzerstr. 4, 3., bei Fr. Hentschel.

Hausmädchen zu einz. Dame in **sehr gute Stellung** sucht Fr. **Müller,** Am See 29, II.

Eine bereits seit Jahren eingeführte

Seifenpulverfabrik

sucht einen gewandten u. tüchtigen **Vertreter** für Dresden und Umgegend zu engagiren. Gefl. Offerten unter **D. 163** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Modes.

Eine **1. Arbeiterin,** die sich als **Directrice** ausbilden will, wird per 1. März od später in dauernde, angenehme Stellung **gesucht.** Offerten m. Zeugniß-Abschr., Gehaltsanspr. bei freier Station und mögl. mit Bild an **R. Rohde, Elsterwerda.**

Buchbinder-Lehrling. Ein gut gearteter Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, findet günstiges Unterkommen bei **Emil Schade,** Buchbindermeister, **Königsbrück.**

Import von Maschinenölen.

Ein größeres, leistungsfähiges **Hamburger Importhaus** in russischen und amerikanischen **Maschinen- u. Cylinderölen** sucht für den Vertrieb an Wiederverkäufer **einen tüchtigen, rührigen Agenten.** Nur solche Bewerber, welche mit Prima-Referenzen dienen können, wollen ihre Off. u. **K. V. 552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg,** richten.

Besseres, bescheidenes

Mädchen,

nicht über 20 J. alt, mit guten Zeugn., welches schon in ähnl. Stellung war und in den weibl. Handarbeiten gut bewandert ist, wird zu 2 Kindern von 7 u. 4 J. **baldigst gesucht** von **Frau Dr. Richter, Dresden,** Reißigerstraße 50.

Für **Dresden** ist der

Alleinverkauf

von erstklassigen **Werkzeug-Schleifmasch.** und **Schmirgel-Schleifmaschinen** unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Eingeführte Firmen, welche einige Probe-Maschinen für feste Rechnung übernehmen, werden bevorzugt und weitgehendst unterstützt. Angeb. u. **O. D. 1974** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.**

Für Dresden und Umgebung wird ein tüchtiger kautionsfähiger

Vertreter

zum Verschleiß des **Maffersdorfer Sauerbrunn** gesucht.
Wundrak & Co., Maffersdorf in Böhmen.

Gesucht wird

für ein Gut in **Zittauer** Gegend ein **Wirthschafter,** event. Lebensstellung; auch **Pächter** oder **Käufer** erwünscht. Ein solches Gut ist selten zu haben, Fläche 170 eventuell 270 sächsische Scheffel, beste Aecker und Wiesen (Weizenboden), Feldweg: Straße, welche die Gemeinde in Stand halten muß. Gebäude alle massiv, neuer Stall mit Gangfütterei u. Selbsttränkung, herrliche romantische Lage, frei von Servituten, Auszügen 2c. Off. unter **O. 10** an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in **Zittau** erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.

Per März oder 1. April wird eine tüchtige, energische Wirthschafterin für Rittergut Gundorf zur selbstständigen Führung der Wirthschaft gesucht. Nur mit vorzüglichen Empfehlungen versehene Bewerberinnen woll. Abschrift der Zeugnisse, welche nicht retournirt wird, senden an

H. Semmig, Ober-Inspektor, **Leutzsch** bei Leipzig, **Bahnhofstraße 30.**

Ein jüngerer, fleißiger **Gärtnergehilfe** sofort oder 1. Febr. in dauernde Stellung ges. Auch findet ein **Gärtnerlehrling** unter günstigen Bedingungen zu Ostern Aufnahme. **Rudolf Hauswald,** Handels-Gärtner, Leubnitz-Neuostra bei Strehlen.

Jung. Barbiergehilfe gesucht Rabenerstr. 16. 1. l.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,

im Alter von 17 J., welcher bisher das Gymnasium besucht hat und sich als Kaufmann ausbilden will, sucht bis Ostern od. früher in einem größeren Kontor Stell. Bedingungen werden erwünscht. Werthe Off. unt. **U. P. 144 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann, 30 J. alt, verheirathet, welcher nach 6jähriger Thätigkeit in der Pharmacie aus persönlichen Gründen zur Kolonialwaaren- 2c. Branche überging und seit ca. 6 Jahren Inhaber eines größeren Delikatessen-Geschäfts war, **sucht** nach Verkauf desselben eine

Vertrauens-Stellung,

welche sich als **Lebensstellung** eignet. — Suchender, welcher in jeder Beziehung zuverlässiger Arbeiter und guter Disponent ist, reflektirt auf eine dauernde und möglichst selbstständige Stellung, welche bei gewissenhaftester Thätigkeit ein angemessenes Einkommen gewährt, jedoch ist er bereit, sich ohne Entschädigung einzuarbeiten, um sich eventuell nöthige Fachkenntnisse anzueignen. Kaution in beliebiger Höhe vorhanden. Off. u. **B.P.3056** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Buchhalter

aus angesehenster Dresdn. Familie sucht per 1. Febr. bei mäßigen Anspr. Stellung. Off. unt. **S. 7100** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Tischler, 23 J., sucht bei 1000 Mk. Kaution gute **Vertrauens-Stellung,** Beruf ev. ausgeschl. Off. u. **F. N. 10** Exp. d. Bl. erbeten.

Köchin

(Nordd.), in allen Arbeiten erf., sucht 1. Febr. ev. 1. April Stell. in feinem Hause. Off. u. **J. W.** Hannover, Kronenstr. 8. Laden.

Stütze,

ältere, mit Kochkennt., f. Stell. als bess. Hausmädchen b. älteren Herrschaften. Näheres Jordanstraße Nr. 14, 2. Et. links.

Ein unverh. jg. Mensch, 27 J. alt, kautionsfähig, der sich zur Land- u. Gastwirthschaft eignet,

sucht Stellung.

Gute Zeugnisse vorhanden. Antritt sofort oder später. Werthe Offerten unter **K. 228** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Empf. bess. Mädchen mit etwas Kochkenntn. für Privat, ein jüng. Hausmädch. z. 1. Febr. Frau Drechsler, Löbau S. äuß. Zittauerst. 18

Kutscher

stets zu haben durch **Bureau Otto Luther, Dresden, Töpferstraße 15.** Telephon 2349. Amt 1.

Eine gesunde Person sucht **Stelle als Amme.** Anfragen an **Victoria Sacher,** Frankenberg i. S., Töpferstr. 11.

Schriftsetzer F. Pianne, Neueg. 15, sucht Stelle.

Junger Mensch, Gutsbesitterssohn, sucht Stellung als

Schirrmeister

oder **Großknecht** sofort oder 1. Febr. Offert. unt. **P. R. 23** postlagernd **Zehista** erbeten.

Hotel- Wein- Bier- Café- Kellnerinnen empfiehlt das bekannte **Bureau „Zum Adler",** Dresden, Frauenstr. Tel. 3609.

Weinbranche.

Jg. verh. Mann, solid u. nücht., ged. Soldat, welcher in sämmtl. Kellerarb. bew. und keine Arbeit scheut, sucht unter besch. Anspr. bald Stelle in Kontor od. Lager. Off. u. **G. F. 26** Exped. d. Bl.

Weisspflog's Schweizer-Bureau,

Dresden, gr. Plauenschestraße 35, 1. empfiehlt werthen Herrschaften kostenlos für sofort und später gutempfohlene verheirathete u. ledige **Oberschweizer** sowie **Schweizer auf Freistellen.**

4 tüchtige Großknechte, 3 Mittelknechte suchen sofort Stellung durch **Punte, Kreuzstraße 3. 2. Et.**

Hausmannsposten gesucht. Ein in besten Jahren steh., mit gut. Zeugn., auch in Gartenarbeit bewand. Mann v. auswärts, sucht Wohnung mit Hausmannsposten. Vorstell. persönlich. Off. u. **F. 811** Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Empf. t. Knechte, Wochenlöhn., Mägde, Hausmädch., sowie a. Pers. Leipzig, Windmühlstr 22, 1.

Eine leistungsfähige schlesische **Dütenfabrik** wünscht f. Dresden und Umgebung ihre

Vertretung

einem bei der Kundschaft gut eingeführten, fachkundig. Kaufmann zu übertragen, u. erbittet Anerbietungen u. **K. 355** an d. Exp. d. Blattes.

Arbeiter-Familie Knechte, Tagelöhner suchen für sofort Stellung. **Bigler, Mühlberg.**

Kutscher-Stellegesuch.

Jg. gebild. Mann, nüchtern u. zuverläss., sicherer Fahrer u. guter Pferdew., welch. 4 Jahre in einer Stellung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweit Engagement als herrschaftl. Kutscher; würde auch andere Arbeit mit übernehmen. Antritt für sofort oder später. Off. unter **L. Sch. 98** postlagernd Dippoldiswalde.

Gebildetes ält. Fräulein sucht Stellung als **Haushälterin** z. bess. ält. Herrn od. Dame. Gef. Off. **E. V. 995** Exped. d. Bl.

Privat- und Hotelwäsche wird billig u. sauber gewaschen u. geplättet bei Frau **M. Reibold, Gr.-Dobritz** b. Niedersedl.

Ich suche die Vertretung

einer Firma der **Korb-, Seiler- und Bürstenwaarenbranche** für Dresden und Umgegend (auf Wunsch Sachsen). Bin gut eingeführt. Werthe Off. unt. **F. P. 12** Exp. d. Bl. erb.

Geb. ältere Beamtentochter, mit besten Empf. sucht Stellung bei ein. ält. Herrn zur Führung des Haushaltes. Gefl. Off. erb. u. **F. D. 1** in die Exp. d. Bl.

Empfehle

Groß- u. Pferdeknechte, Mägde, für Stall u. Haus, Kutscher, Vögte, Ochsenknechte, Arbeitsfamilien, Hausburschen für Hotel, Restaur., Stuben- u. Küchenmädchen, Köchin. Antritt sofort u. zu Neujahr. **Piesnack, Görlitz,** Brüderstraße 12. Telephonanschluß 209.

2 Oberschweizer, verheirathet, mit gut. Zeugnissen, suchen 1. Febr. Stellung durch **Kernen,** Oberschweizer, **Seumnitz** bei Gera, Reuß.

Vertrauens-Stellung.

Bilanzsicherer, tücht. Kaufmann, Ende 30er, mit vielen Erfahrung., in ungekünd. Stellung, energisch, gewissenhaft, **sucht** per bald oder später Vertrauensstellung. Derselbe ist im Stande, eine mittlere Eisengießerei selbstständig zu leiten und den Chef in jeder Weise zu vertreten. Suchender ist aber auch in der Getreide- u. Futtermittel-Branche mit verwandten Betrieben, wie Mühle 2c. nicht unerfahren. Prima-Zeugnisse u. Referenzen. Gefl. Off. unter **L. V. 5050** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Oberschweizer sucht gr. Freistelle in der Nähe Dresdens. Offerten erb. unter **P. S.** Luisenstr. 28, I.

Hausmädchen, 23 Jahre, für Haus u. Küche sucht Stellung in od. um Dresden. Frau **Bothung,** Niedersedlitz.

Geb. Frl., Mitte 30er J., gewissenhaft u. zuverl., in all. Zweigen des Haushalts erfahren, auch sehr kinderlieb, sucht für jetzt oder später Stellung als

Wirthschafterin.

W. Off. erb. unt. **W. K. 289 „Invalidendank" Dresden.**

Knechte

empfiehlt **Fr. Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20. II.

Ein junges, anständ. Mädchen sucht zum 1. Februar oder später Stellung als **Stubenmädchen.** Offerten unter **S. P.** postlag. **Grünberg i. Schl.** erbeten.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie sucht zum 1. Februar oder später Stellung, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder einem kinderl. Ehepaar. Offerten unter **L. R.** postl. **Grünberg i. Schl.** erbeten.

Jg. geb. Mädchen

sucht Stellung als **Kinderfräulein** in bess. Hause mit Familienanschl. Gefl. Off. erb. Frau **Hartmann, Görlitz,** Consulstr. 6

Tüchtige Schneiderin sucht noch mehr Arbeit auf Stube u. fürs Haus Fischhofplatz 13, 3. l.

Für meine 18jährige Tochter, welche im Schneidern und Haushalt nicht unerfahr., **suche** zur weiteren Ausbildung im Haushalt und Küche **Stelle** mit Familienanschl. ohne gegenseitige Vergüt. Off. u. **Z. 100** postlag. **Brunndöbra** i. V.

Vertrauensstelle-Gesuch.

Ein zuverl. mit guter Schulbildung versehener Oekonom, 23 Jahre alt, **sucht Stellung** in der Stadt als Beamter od. dergl. per 15. Febr. od. 1. April. Gefl. Offerten erbeten unter **M. 408** in die Expedition dieses Blattes.

Junger Materialist, welcher auch Kaution stellen kann, sucht Stellung als Verkäufer ev. als Comptoirist per sof. od. später. Off. u. **K. J. 226 postlag. Halle** a. S., 1.

Künstl. Blumen, Blätter, Pflanzen.

Junger Kaufmann mit gr. Kundschaft im In- u. Auslande sucht Vertretung erster Firmen. Event. Niederlage u. Versandt f. Westdeutschland. Off. u. **K. Z. 4243 Rudolf Mosse, Köln a. Rh.**

Ein Däne,

30 Jahre alt, der 8 Jahre in einem **Thran- und Oel-Importhause** in **Schottland** eine verantwortliche Stelle bekleidet, wünscht eine ähnliche Position in einer deutschen Firma. Suchender hat gute Kenntnisse in den verschiedenen Thransorten und Saatölen, sehr gute Verbindungen in Großbritannien sowie auch in Dänemark, Schweden und Norwegen und kann einige gute Generalagenturen mitbringen, ist auch als Reisender befähigt. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **Nr. 1916** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Braunschweig,** einzusenden.

Eine musik. junge Dame mit guter Handschr. sucht irgendw. **Beschäftigung.** Off. u. **F. E. 2** Exp. d. Bl.

Stellung suchen: Insp., Verw., Vögte, Schirrm. **2 Großknechte 2c., Kutscher, Diener, Gärtner, Hausd., Bierausg.** 2c. 2c., Wirth., Kaufm., Vort., Aufs., Kontoris. Hausmann, Back., Boten 2c. 2c., **Wirthsch., Stütz., Verkäuf.** d. **Mauckisch** Bur., Marschallstr. 10, p.

Vier verheirathete **Oberschweizer** mit langjähr. guten Zeugnissen, wenig Familie, suchen z. 1. Febr. und April Stellung durch **J. Krause, Reichenbrand,** Sachs.

Vertretung gesucht

für **Zwickau, niederes Erzgebirge, u. Voigtland** für e. **womöglich eingeführt. Haus** von anerkannt **tüchtigem, commitient. Kaufmann,** der diesen Theil Sachsens für sein kleines Engros-Geschäft **selbst** bereist. Off. u. **J. R. 20** an d. **„Invalidendank" Zwickau.**

Vertrauensstellung

sucht ein praktisch u. theoretisch gebildeter Verwalter als **Oekonomie-Inspektor,** unverheir., Kavall., von seinen Prinzipalen stehen ihm die besten Empfehl. u. Zeugnisse zur Seite in seinen Zweigen als wohlverhauter, gut disponirend., leistungsfähiger Landwirth. Gef. Off. u. **K. H. 651** postlag. **Krögis** bei Meißen erb.

Fesche

Kellnerinnen

m. guter Garderobe in bess. Stellung empfiehlt Agenturengeschäft Martin Meissner, Johann-Georgen-Allee 4, p. Telephon 2260.

Geldverkehr.

Geld-Gesuche werd. Aufträge unter **G. H. 28** in der Exp. d. Bl. entgegengenomm.

30,000 Mark

1. Hypoth. auf hochf. Restaur.-Grundst., Vorort Dresdens, vom Besitzer sofort od. spät. gesucht. Off. u. **F. H. 5** Exp. d. Bl.

14,000 Mark

vorzügliche Hyp. auf neuerbautes Zinshaus, nur 5700 M. Vorbelastung, Grundstückswerth 12,000 Mark, **zu verk.** Etwas Coursverlust wird getr. Adr. **Z. S. 317 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mk. vorzügl. 2. Hypoth. zu 5% innerh. Brandk. auf Zinshaus in Potschappel **gesucht. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Bitte!

Welch' edles Herz leiht e. anst. Wittwe sof. 20 Mk. gegen pünktl. Rückz. mit Zinsen. Off. u. **A. H. 50 postl. Pirna** erbeten.

500 M. Damnum!

Gutsit. Frau, Besitzerin mehrerer Grundstücke in Dresden, sucht auf kurze Zeit

4-5000 M.

gegen Sicherheit. Gefäll. Off. unter **K. V. 269 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zur Gründung einer Monopol-Fabrik

Kapitalist mit 300,000 M.

gesucht event. auch in Antheilen von 100,000 Mark. Die Fabrik soll zur Ausbeutung einer Patent-Lizens, welche für Dresden erworben ist, errichtet werden. Der Artikel wird nur im Distrikt verkauft und ist enormer Konsum vorhanden. Es arbeiten bis jetzt 4 Fabriken nach diesem Patente und zwar in der Schweiz, Rheinland, Westphalen und Harz. Ein Risiko des Unternehmers ist ausgeschlossen, da die dort erzielten Resultate den unumstößlichen Beweis der außergewöhnlich hohen Rentabilität geben, wie auch die dortigen Unterlagen eine ganz genaue Vorauskenntniß der Anlagekosten, Betriebskapital 2c. liefern.

Das Kapital wird auf 3 Jahre gesucht, nach welcher Zeit Suchender durch Zahlbarwerden ihm gehörender Hypotheken selbst in Besitz dieser Summe kommt, und bis dahin mit 15 % p. a. verzinst. Auf Vereinbarung kann dasselbe noch weitere 5 Jahre zu 10 % stehen bleiben. Offerten unter **U. E. 795** Exped. d. Bl.

Sergeant

sucht von edeldenkendem Privatmann **Heirathskaution** im Betrage von

600 Mark

auf unbestimmte Zeit gegen pünktliche Zinsen zu leihen. Off. bitte zu richten unter **Z. 456** in die Exp. d. Bl.

10—11,000 M.,

mit 19,000 Mk. ausgeh., auf 40 Schffl. stark. Landgut im Werthe v. 40,000 Mk., bei Dresden, pro 1. April ges. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. d. **Hugo Halfter, Dresden,** Sachsenplatz 3, pt. u

35,000 Mark

werden sofort auf ein Gärtnerei-Grundstück mit Gebäude auf 1. Hyp. zu 5% nur aus Privathand gesucht. Agt. verb. Off. unt. **G. K. 30** Exped. d. Bl.

Beamter, 30 Jahre, sucht von Dame oder Herrn **500 M.** gegen Sicherheit und Zinsen auf 1 Jahr zu leihen. Gefl. Off. u. **G. C. 23** in die Exped. d. Bl.

Beschaffung von

Hypotheken-Geldern in jeder Betrags-Höhe.

H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.

Theilhaber

gesucht.

Ein tüchtiger, erfahrener und nicht unvermögender Fachmann, mit besten Referenzen versehen, sucht behufs Errichtung einer Eisengießerei für sehr gangbare und rentable Spezialartikel einen stillen od. thätigen Theilnehmer mit ca. 30—40,000 Mk. Kapital. Hauptsächlich ist Kaufleuten mit einem Vermögen in oben angegebener Höhe Gelegenheit geboten, sich eine pekuniär sehr vortheilhafte Existenz zu gründen. Werthe Off. u. **J. 465** beförd. die Exp. d. Bl.

3000 Mk.

Damnum.

Eine Hypothek von 27,500 M. zu 5 %, goldsicher, bereits gekündigt, am 1. Oktober zahlbar, ist unter Bonität mit 3000 M. Damnum sofort zu verkaufen. Gefl. Off. unt. **E. B. 30** Ann.-Expedition **H. Mächler** in **Kötzschenbroda.**

---

100 Mark

sucht vornehme Wittwe zu leihen. Off. erb. u. **G. D. 24** in die Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Kolonialwaaren- u. Cigarren-Gesch.-Verkauf.

In **Vorort v. Dresden,** in bester Lage, **Straßenbahn** 2c., habe ich ein oben angeführtes, **gutgeh. Geschäft** zu verkaufen, in **handelsgerichtlich** eingetr., **Reingewinn u. letzt. Bilanz** wird nachgewiesen. Preis, sowie alles Nähere ertheilt

Martin Meissner,
Johann Georgenallee 4, v.
Auswärts nur geg. Freimarke.

Ein nachweisbar rentables

Maler-Geschäft

ohne Kunk., in kl. Stadt Anhalts ist z. Inv.-Werth sof. geg. Kasse zu verk. Haus k. übern. werd. Off. u. **K. P. 69 P. Ruck,** Ann.-Exp. Leipzig-N., erb.

Eine Bäckerei,

nachw. stark. Nähe Dresdens, ist krankheitshalber bei 6000 M. Anz. billig zu verk. Näh. bei Herrn **Lange,** Bönischplatz 19, 4. Et.

Ein gut eingerichtetes besseres

Cigarren-Geschäft,

in vorzügl. Lage Dresden-A., ist verkäuflich. Zur Uebernahme 3- bis 5000 Mk. erforderlich. Refl. wollen ihre Adr. gefäll. Breitestraße 16, 1. niederlegen.

Fleischerei.

Verpachte meine herrl. einger. Fleischerei, sof. beziehbar. Off. u. **C. A. 920** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Pacht-Bäckerei,

flott, schön eingerichtet, Vorstadt, Ecke, Zukunftslage, zum 1. April oder auch früher zu verkaufen. Sichere Existenz. Offert. unter **Q. G. 705** Exped. d. Bl.

Ein älteres

Restaurant,

volle Konzession, ist mit Grundstück bei 15,000 Mk. Anz. sof. zu verk. Näh. Schandauerstr. 32, pt.

Geschäfts-Verkauf,

Ein in guter Lage einer kleinen hebungsfähigen Garnisonstadt der Lausitz gelegenes

Delikatessen-, Fisch- und Grünwaarengeschäft

ist Umstände halber sofort gegen Baarzahlung zu verkaufen. Waarenlager nicht groß, deshalb günstig zu kaufen nach Inventurwerth. Gefl. Off. erbitte unt. **K. 1788** in die Exped. d. Bl.

Nutzbringendes Geschäft für junge Leute.

Mein in Leipzig bes. sehr rent. Molkerei-, Mehl-, Landesprod.- u. Futt.-Art.-Geschäft mit 2 Pferd., 6 Wagen u. Maschinen sowie gr. Lager soll sof. w. Krankh. d. Bes. u. weil kinderlos f. d. bill. Preis v. M. 40,000 verk. w., auch w. e. kl. Objekt mit ang. Off. u. **K. 176 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** erbeten.

Weit unter Einkaufspreis ist ein flottgeh. altes

Manufaktur-Geschäft

bald. zu verk. Off. **E. T. 993** Exp. d. Bl. erbeten.

Butter-, Eier-, Geflügel- und Wild-Handlung,

alt. nachweisl. gut. Geschäft und Verdienst, Umsatz über 30,000 M. jährl., nur krankheitsh. verkäufl., erforderl. 3000 M. Käufer wird eingerichtet. Selbstbew. kostenfr. Auskunft: **Th. Lehmann, Dresden-N.,** Melanchthonstraße Nr. 20, p., kl. Haus.

Welcher Großkaufmann

würde **jungen, strebsamen Leuten ein Geschäft der**

Nahrungsmittelbranche

einrichten, auf ¼jährl. Abschlagszahlung? Einige Sicherheit wäre vorhanden! Gefl. Off. erb. unt. **A. 122** in die Exped. ds. Bl.

Welches kinderl. Ehepaar würde einen hübschen, gesunden

Waisen-Knaben

im Alter von 4½ Jahren an Kindesstatt annehmen? Gefäll. Anerbieten erbittet der Gemeinde-Vorstand in Burgk a. d. Saale.

Sichere

Existenz.

Ein nachwsl. gutgehendes feines **Japan- und China-Waaren-, Thee- u. Chocoladen-Geschäft** mit nur feinster Kundschaft Verhältnisse halber sof. od. später zu verkaufen. Off. u. **C. 430** erb. in die Exped. d. Bl.

Schmiede-Verkauf.

Günstig für Anfänger! 1 Stauchmasch., 1 Reifenbiegmasch., 1 Bohrmasch., 1 Ringstock, 1 Ambos, 1 Lochplatte, 1 gr. gedr. Richtplatte, verschied. Schneidezeuge bis 2¼ Zoll, Links- u. Rechtsgewinde, Schraubstöcke, Wagenwinde u. a. m. sind sofort **zu verkaufen. Zittau,** Theodor-Körner-Allee 12.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist ein seit ca. 20 Jahren bestehendes

künstliches Düngemittel-, verbunden mit Getreide- und Futter-Artikel-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist höchst rentabel, erfreut sich einer vorzüglichen Kundschaft und ist nahe Dresden und Bahn gelegen. Zahlungsfähige Reflektanten wollen gefäll. Off. unter **G. G. 27** Exped. d. Bl. niederlegen.

Realberecht. tüchtiger Gasthof,

an Hauptstraße bei Dresden gelegen. Umstände halber sofort zu verkaufen für 120,000 Mark bei 20,000 Mark Anzahlung. Nur zahlungsfähigen Selbstreflektanten Näheres im **Restaurant Schulgutstraße 12, Dresden.**

Oberloschwitz — Weißer Hirsch.

Meine an der **Parkstraße** in **Oberloschwitz,** 3 Min. von der Haltestelle „Mordgrundbrücke" der elektr. Bahn Waldschlößchen-Weißer Hirsch gelegenen, prachtvollen

Baustellen

mit **50 Jahre altem Waldpark,** 900 u. 1800 qm groß, mit **herrlichem Blick** über das Elbthal, **verkaufe mit genehmigter Bauzeichnung** pro qm 16 Mk. bei 3—6 Mille Anzahlung. (3% Hypothek bis 1901.) Off. unt. **B. H. 696** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erb.

Sofort verkaufe

ich meine kl. rentable **Fabrik** mit Kraftbetrieb mit oder ohne Grundstück zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Fachmann nicht nöthig, da Nachfolger eingerichtet wird. Wenig Betriebskapital. Vermittelung nicht ausgeschlossen. Off. unt. **M. G. 400** postlagernd **Riesa 1 a. d. E.** erbeten.

Ein an feiner Lage Dresdens elegant eingerichtetes, lange Jahre bestehend., besseres

photograph. Atelier

ist sehr bill. an solventen Käufer abzugeb. Gefl. Off. **D. D. 3816 Rudolf Mosse, Dresden.**

Land-Bäckerei

mit Produktenhandel, die einzige im Orte, billig bei 3—6000 M. Anzahl. zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

Bäckerei

in Garnisonstadt, 50 Jahre in einer Hand, mit voller Schankgerechtigkeit, Alters w. b. 6—8000 Mark Anz. bill. zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8, 3.

Ein mittleres

Restaurant

in Dresden-Neustadt ist billig zu verkaufen. Uebernahme bald. Adressen zu erfragen **Annoncen-Expedition Luthervlatz 1.**

Cigarren-Geschäft.

Flottgehendes Cigarrengeschäft, in bester Lage in belebtem Industrieort b. Dresden, wird Fam.-Verhältnisse halber unter günst. Bedingungen verkauft. **Passend für Rentner!** Offert. unt. **K. 2115** in die Exped. d. Bl. erb.

In belebtem Vorort Dresdens ist eine flottgehende

Weiß-, Brot- u. Butter-Bäckerei

krankheitshalber sof. **zu verkauf.** Anz. 15,000 Mk., Pr. 95,000 Mk. Off. u. **F. U. 17** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein flottgehendes, größeres

Getreide-, Kohlen-, Dünge-, Futtermittel-, sowie **Baumaterialien-Geschäft**

ist besonderer Umstände halber

sofort billig zu verkaufen.

Anzahlung 15—20,000 Mark. Gefl. Offerten unt. **C. 461** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Reell.

Verkaufe mein altes **Kohlen-Engros-Geschäft** mit gutem Inventar, großem Lagerplatz mit Gleisverbindg. Preis M. 20,000, Anz. M. 15,000. Uebernahme sof. Näh. durch Herrn **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 1 b. 1. u

---

Produkten- und Grünw.-Geschäft

mit Schlachteinrichtg., Bierappar., Drehmangel Verhältn. halb. sof. bill. zu verk. Selbstläuf.-Offerten u. **E. Z. 997** Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Restaurant

wird sofort zu kaufen gesucht. Agenten zwecklos. Offert. unter **V. E. 818** Exp. d. Bl.

Schuhwaarengesch.

im **Centrum** e. Dresdner Vororts mit sehr guter Kundschaft u. Umsatz, weg. Uebernahme e. Gasthofs sofort für den billigen Preis von 3000 M. zu verkaufen. Offert. u. **G. A. 21** in die Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft

mit oder ohne Schankwirthschaft ist zu verpachten und sofort zu übernehmen in **Bischofswerda,** Bismarckstr. 1.

Cigarren-Geschäft,

vorz. Lage, für ältere Leute gute Existenz, sofort billig zu verk. Off. u. **U. Z. 813** Exp. d. Bl.

Pacht-Bäckerei.

Meine gutgehende Bäckerei in Dresden-Altst. ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Martin,** Türrenplatz 7, pt. r.

Ein gutgehendes

Barbiergeschäft

in Dresden-N. ist Verhältnisse halber billig zu verk. Offerten unter **T. F. 773** Exped. d. Bl.

Ein Kolonialw.- und Konserven-Geschäft

ist zukunftsr. Lage der Lößnitz (Dresden) ist umständehalber per sofort an jungen Anfänger unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. u. **P. 232** Exp. d. Bl.

Altrenommirtes

Porzellanmalerei-Geschäft

in bester Lage unter sehr günstig. Bedingungen zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich wenden an

Rechtsanwalt
Dr. jur. Richter,
Dresden-A., Grunaerstr. 16, 1.

Fuhrgeschäft

in vollem Betriebe, 25 Min. von Dresden, auseinandersetzungshalb. zu verkaufen. Näheres in Klotzsche bei Herrn Privatus **Jakobi,** Königsbrückerstraße 57.

Vermiethungen.

Zu vermiethen ein einf. möbl. Zimmer f. best. Herrn oder Dame, sep. Reißigerstr. 41, 1. Et. r.

Leere Räume

welche sich zu Restaurationszweck. eignen, gesucht. Off. u. **G. J. 29** Exp. d. Bl. einsenden.

Fleischerei

mit schöner Wohnung, gute Lage, für junge Anfänger, nur 600 Mk. Miethe, Vorort Dresdens, sofort zu vermiethen. Off. **F. V. 18** die Exp. d. Bl. erbeten.

Schöner Laden!

Wegen demnächstigen Umzugs in unsere eigenen Grundstücke vermiethen wir unseren **Grunaerstraße 4,** dicht am Pirnaischen Platz gelegenen Laden per 15. Februar od. später. Sehr frequente Lage, gr. Schaufenster. **Gebrüder Göhler,** Grunaerstr. 4.

Bevorzugteste Lage Neustadts!

Wasserstrasse 11

ist die **1. Etage** (gesund, sonnig, mit herrlicher Aussicht) per 1. April zu vermiethen. Näheres **Wasserstraße 2,** 1. Etage.

Blasewitz,

Eisner Allee 40, herrschaftliche 1. Etage zu vermiethen; auch ist diese Villa verkäuflich. Näheres das., 1. Etage, oder in Dresden, Waisenhausstraße 36, 1.

Rossthalerstrasse 1, 2., a. d. Hauptmarkthalle, 1 e. schöne Wohnung zu vermieth. u. sofort beziehbar. Preis 350 M. Näh. das. im Restaurant.

Permoserstr. 8,

nahe Postplatz, ist ein

schöner Laden,

zu Butter-, Milch- oder Seifen-Geschäft passend, mit Wohnung per 1. April zu vermiethen. Ebendaselbst eine **geräumige helle Werkstatt** mit Niederlage, zu Fabrikationszwecken geeign., per sof. od. spät. z. verm. Näh. das. bei **Hause,** 4. Et.

Junger, anst. Mann sucht per 1. Februar in Dresden-N., Nähe der Amtshauptmannschaft

einfach möblirtes Zimmer

ev. a. z. Mitbew. Off. u. **Y. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Hertelstr. 8, 1.

Wohnung,

bestehend aus 1 dreif., 1 zweif. Zimmer, 2 einf. Stuben, Küche, Speisekammer, Kammer, Bodenraum, Keller, sofort für 800 Mk. jährlich zu vermiethen. Näheres bei Rechtsanwalt **Zimmer,** Pillnitzerstraße 17, 1.

Bäckerei und Fleischerei,

in 2 neuerbaut. Häusern in konkurrenzloser Straße Dresdens, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später **zu vermiethen** event. das Grundstück verkäuflich. Näheres Blasewitzerstraße 16, 2, Mitte.

Bäckerei-Verkauf.

Meine seit 30 Jahren betrieb. Bäckerei in schöner Lage einer Provinzialstadt Sachsens verk. umgeh. wegen Todesfall für 8300 Thlr. bei 1500 Thlr. Anz., außerdem bringt das Grundstück noch 200 Thlr. Miethe. Offerten erbeten unter **D. G. 3819** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gut,

in vorzügl. Zustande, 132 Scheff. mit 140 Einheiten, 28,000 M. Brandkasse, Bautzner Gegend, ist mit Inventar u. Ernte sofort billig zu **verkaufen.** Off. u. **B. J. 697** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

In einem Kirch- od. Schuldorfe wird ein **Hausgrundstück** mit Produkten-Geschäft, oder wo ein solches einzur. geht, bei 2000 M. Anz. zu kaufen ges. Offerten unter **Z. J. 309** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Verk.

mit Grundstück in Loschwitz für 74,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anz. Näh. **Schubert, Dresden,** Waisenhausstr. 19, Bierlinghaus.

Kl. Landgasthof

oder **Restaurant** wird bei 3000 Mk. Anz. sof. zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. H. 308** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe

mein größeres **Bauland** in Nähe des Güterbahnhofs Tausche auch auf Häuser mit größ. Guthaben. Off. unter **V. W. 280** **„Invalidendank" Dresden.**

In Stolpen

in Sachsen, am **Markt,** ist ein hübsches **Haus** mit etwas Feld bill. f. **16,500 M.** zu verkaufen. Anzahl. 5000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein Gut,

zw. Meißen-Riesa, mit 76 Acker best. Auenboden u. Gebäud., verk. ich für 135,000 Mk. Erth. Selbstk. Näheres unt. **B. A. 689** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

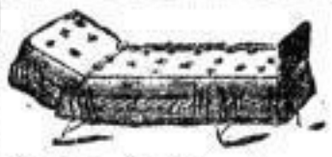
Ich kaufe eine

Restauration

mit oder ohne Grundstück, ersteres wenn mein Zinshaus in Vorort Dresden angenommen wird, zahle 2000 Mk. zu. Off. mit Angabe der Hypothek., des Umsatzes und Preises unter **Z. D. 304** **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Quadr.-Mtr. Fabrik-Bauland

bei Dresd., an fließ. Wasser gel., mit fert. Wohnh. nebst Stallung u. Wagenrem. 2c., ist ganz bes. Verh. h. für den enorm bill. Preis von nur 15,000 Mk. zu verk. An solide Käufer wird es m. wenig Anz. abgeg. Näh. ertheilt **C. Kletzsch,** Wallstr. 4, 1.



Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

Rich. Maune,
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

Ein

Geschäftswagen,

einspännig zu fahren, passend für Modewaarengeschäft, sehr preisw. zu verkaufen bez. zu vermiethen. Näheres **Annenstraße Nr. 7. Posthalterei-Bureau.**

Aepfel.

70 Doppel-Centner verschiedene große Sorten, pr. Centner 12—15 M., sind zu verkaufen, auch Goldreinetten.

Tarnau i. V. Hotel „Bahnhof"
L. Lauppe.

Schnädelbach

Zu bekannt billigen festen Preisen:

Barchent

Unterbeinkleider für Frauen und Mädchen.
Länge u. Preis per Paar:
40 45 50 60 65 70 bis 90 cm
45 55 65 85 95 110 bis 140 Pf.

Flanell-

Unterbeinkleider für Frauen und Mädchen.
Länge u. Preis per Paar
40 50 60 70 bis 90 cm
120 150 175 210 bis 350 Pf.

Eigene Anfertigung.
Solide feste Näharbeit.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Ein Pianino

allerneuester Bauart, sowie **ein** prachtvoller **kreuzsaitiger:**

Blüthner-Flügel

nur weg. Platzm. sehr billig zu verk. **Leutritz,** Rosenstr. 33, 1.

Sehr schönes Sopha

f. 16 M. zu verk. Marienstr. 15, 1.

Damen-Maskengarderobe

fertigt nach Maß und verleiht billigst **Franziska Pächner,** Wettinerstr. 52, pt. l.

Vetschau-Weißagker Landwirthschaftl. Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
A. Lehnigk A.-G. in Vetschau, N.-L.

Bilanz
per 31. Oktober 1899.

Debet.	ℳ	₰
An Grundstücks-Conto	97,420	—
„ Gebäude-Conto	325,325	50
„ Neubau-Conto	23,580	92
„ Heizanlage-Conto	3,665	25
„ Beleuchtungs-Anlage-Conto	26,092	66
„ Dampfmasch.- u. Kessel-Conto	33,299	90
„ Hilfsmaschinen-Conto	138,961	10
„ Transmissions- und Riemen-Conto	12,330	17
„ Werkzeug- und Utensilien-Cto.	43,676	60
„ Mobiliar- und Geräthe-Conto	13,305	35
„ Eisenbahnanl.-Conto	5,751	60
„ Modell-Conto	6,248	93
„ Pferd-u. Wagen-Conto	3,121	65
„ General-Waaren-Conto	1,003,668	93
„ Consignations-Lager-Conto	147,796	36
„ Feuer-Versicher.-Conto	3,653	80
„ Cassa-Conto	5,302	71
„ Wechsel-Conto	27,259	—
„ Debitoren-Cto.	763,250	27
	2,683,713	70

Credit.	ℳ	₰
Per Actien-Kapital-Conto	600,000	—
„ Accepte-Conto	127,543	30
„ Creditoren-Conto	1,854,132	80
„ Dividenden-Conto	1,700	—
„ Reserve-Fonds-Conto	20,000	—
„ Gewinn- und Verlust-Conto	80,037	60
	2,683,713	07

Gewinn- u. Verlust-Conto
per 31. Oktober 1899.

Debet.	ℳ	₰
An Handlungs-Unkosten-Conto	39,665	14
„ Salair-Conto	52,068	95
„ Arbeiter-Versicherungs.-Conto	11,411	80
„ Feuer-Versicherungs-Conto	4,517	73
„ Steuern-Conto	1,200	80
„ Zinsen-Conto	91,858	58
„ Reklamekosten-Conto	7,984	34
„ Reisespes.-Conto	12,680	36
„ Consignations-Unkosten-Conto	1,878	16
Abschreibungen	63,533	31
Delcredere-Conto	37,326	79
„ Gewinn- u. Verlust-Conto: Netto-Gewinn	80,037	60
	404,172	65

Credit.	ℳ	₰
Per Saldo-Vortrag am 1. Nov. 1898	3,743	38
„ Fabrikations-Conto	305,143	63
„ Gießerei-Conto	92,546	06
„ Miethe-Conto	337	—
„ Agio-Conto	2,402	58
	404,172	65

Die in der Generalversammlung am 10. Januar 1900 auf 7% festgesetzte Dividende gelangt sofort bei der **Credit- und Sparbank** in **Leipzig** und der **Gesellschaftskasse** in **Vetschau** zur Auszahlung.

Reelles
Heiraths-Gesuch.
Der Besitzer eines guten Landgasthofes bei Dresden sucht die Bekanntschaft einer ehrenwerthen Dame ohne Anhang, nicht unvermögend, nicht unter 35 Jahren. Geehrte Damen (Wittwen), die diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Off. unter **D. F. 957** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heirath.
Wittwer, Kaufm., Ende 40er, gesund, solid, mit einigen Kind., sucht sich wieder zu verheirathen. Damen passenden Alters werden ersucht, Offerten mit genauen Angaben unt. **D. J. 3821** b. **Rudolf Mosse, Dresden,** niederzul. Strengste Distretion. Anonym u. Vermittelung verbet.

Schlafsopha, leicht verstellbar, neuestes System, für 48 Mk. zu verk. Marienstraße 15, I.

Heiraths-Gesuch
Wittwer, 43er, Kfm. (Spekulant), sucht eine Dame mit e. Vermög. von nicht unter 50,000 Mark zu heirathen. Diskretion Ehrensache. W. Briefe unter **Y. C. 85** erb. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Heirathsantrag.
Ein aus Europa nach Amerika ausgew. Fabrikant (Millionär), der bis zur Verheirathung seiner zweiten Tochter sich in Europa aufhält, sucht auf diesem Wege einen Schwiegersohn tadell. Rufes. Betreffende ist 18 J. alt, bildsch., wohlerz., spricht perf. deutsch, franz. u. engl., Virtuosin am Klavier, gehört e. christl. Relig. an u. erhält vorl. e. bereits dep. Baarmitgift v. 500,000 Dollar. Obiger hat drei Töchter u. ist die älteste ebenf. in Europa verh. Ausführl., dir., nicht anonyme Antr. v. nur ernsten Bewerbern unt. **„Gegenseitige Diskretion 500" Wien** hauptpostlagernd nur gegen Schein.

Geh. Verheirathung
i. geb., wirthsch. Mädchen, feine Mittelf., Blondine, 29 J. a., mit sch. Ausstatt., d. e. Vermög., m. achtb. Herrn bekannt zu werden, Lehrer, Beamte bevorzugt. Gefl. Off. wolle man unter **O. B. 62** postlag. **Cottbus** senden.

Heirath.
Intelligenter Mann, 31 Jahre, evang., mittl. Statur, von hübsch. angenehm. Außern, guten Ruf u. Charakter, aus achtbar. Fam., der sich als Fachmann ein erweiterungsfähiges Fabrikationsgeschäft gründen will, wünscht die Bekanntschaft eines einfach erzogenen Mädchens oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen. Offerten mit Photogr. bis zum 25. d. M. unter **M. 477** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirath!
Suche für meinen Neffen, Fabrikant u. Grundbesitzer, 28 J., gesund, mittelgroß, angenehme Erscheinung, von ehrenh. Ruf u. solid. Lebenswandel, 40,000 M. selbstverdientes Vermögen, eine Lebensgefährtin. Damen von gut. Erscheinung, tadell. Rufe, nicht über 28 J. alt, mit liebev. Charakter und welche Sinn für Häuslichk. haben, belieben Näh. unter **U. V. 811** Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonyme Zuschr. und Vermittler verbeten. Beiderseitige Diskretion Ehrensache.

Reell!
Junger Wittwer ohne Kinder, Profess., mit etwas Vermög. und schöner Einricht., wünscht sich bald wieder **zu verheirathen.** Mädchen bis zu 30 Jahren oder junge Wittwen ohne Kinder, mit etwas Vermögen, bitte um Off. u. **P. 1910** in die Exped. d. Bl. Vermittler verbeten.

Reelles
Heirathsgesuch.
2 j., gebild. Mädchen aus bess. Familie, dienenden Standes, Alter 22 u. 24 Jahre, hoffen, da es ihnen an Zeit u. Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege ihr Glück zu machen. Herren, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, ihre w. Adr. u. **F. B. 999** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kaufm., j., 24 J., i. S. in **e. gr.** gutrent. Geschäft betheil., m. w. Uebern. desselben Betanntsch. **e.** häusl. erz., vermög. Dame behufs **Verheir.** W. Adr. u. Darleg. d. Verhältn. u. **C. U.** postl. **Hohenstein-Ernstthal** erb. Anonym unberücksichtigt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Beamter, unabhängig, von angen. Aeußern, 28 J. alt, vermögend, Besitzer e. Gutes, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf d. Wege mit e. Fräul., w. gebildet u. ländlich gesinnt ist, in ernstgemeinte Bekanntschaft zu treten, auch j. Wittwen gl. Alters nicht ausgeschl. Gef. Adr. m. Ang. d. näh. Verhältn., womöglich mit Photogr. bis 25. d. M. u. **U. 448** in die Expedition d. Bl. erbeten. Strengste Diskretion zugesichert.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 8,
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken- & Musterschutz.

Wagen!
Ein ganz leichter Wagen von Naturholz, halbverdeckt, mit abnehmbarem Bock, sehr wenig gefahren, sowie ein **Jagdwagen** sehr billig zu verkaufen. Zu erfahren im „Carolaschlößchen", Radebeul bei Dresden.

Samter's
Livréen.

Kutscher-Mäntel	36-80 M.
Diener-Mäntel	35-66 „
Kutscher-Anzüge	38-70 „
Diener-Anzüge	24-54 „
Servir-Anzüge	40-85 „
Gala-Anzüge	45-90 „
Portier-Anzüge	42-80 „
Geschäfts-Anzüge	27-48 „

Grösste Auswahl,
anerkannt gute Stoffe und Ausführung,

Samter & Co.
2 Frauenstr. 2.
Eckhaus Galeriestr., im Hause „zum Pfau".
Man achte genau auf unsere Firma.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Trauer-
Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen **à 20, 24, 28, 36** Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige
Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, **à 10, 12, 15** Mk.

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

Backinventar ist sofort wegzugshalber billig zu verkaufen. Off. u. **F. C. 1000** an die Exp. d. Bl.

Feinste Tafelbutter in Postkisten à 9 Pfd. Inhalt franco für 11 M. giebt ab **Molkerei Carzin,** Kr. Stolp i. P.

Neue u. gebrauchte
PIANINOS
FLÜGEL, HARMONIUMS
nur erster Firmen, ca. 125 Instrumente zur Auswahl.

Kauf-Miethe-Tausch, THEILZAHLUNG. Reparatur, Stimmung.
Preisliste gratis.

Pianohaus Stolzenberg
DRESDEN
Johann Georgen Allee 13
Lieferant für Conservatorien, Musikschulen, Seminare etc.

Schnädelbach
Barchent
Hemden für **Männer,** aus echtfarbig gewebtem und bedrucktem Barchent, das Hemd 115, 140, 175, 200, 225, 260.

Barchent-
Hemden
für Frauen, aus gestreift, karrirt und rosa Barchent, mit u. ohne Spitze, das Hemd 100, 120, 175, 240, 260, 275.

für Knaben
bunt gestreift und karrirt, Länge 50, 60, 70, 80, 90 cm d. Hemd 62, 75, 90, 105, 130.

für Mädchen
rosa, gestreift, karrirt, Länge 50, 60, 70, 80, 90 cm d. Hemd 65, 75, 90, 105, 125.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach
Wer kauft
Fässer, Glas-Ballons, Glas-Behältnisse verschiedener Größen, Holzböcke zum Auflegen von Arbeitstischen für jede Art Handbetrieb, große Posten alte und neue Cartonnagen, Blechgefäße x.? Alles ist in bestem Zustande und wird
billig
abgegeben. Gefl. Offerten unter **B. F. 694** sofort an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

Mache hiermit bekannt, daß ich mit meinem **ersten diesjährigen Transport** guter
dänischer Arbeitspferde,
sowie schöner
eleganter Rasse Dänen
und
Holsteiner Pferde
Montag den 15. ds. Mts. bei mir eintreffe und dieselben zu **möglichst billigen Preisen** zum Verkauf stelle.
Deutschenbora, am Bahnhof.
Paul Pötzsch.

Schwarzer Spitz, wachsam, ist zu verkauf. **Niedersedlitz Nr. 37d.**

E. PASCHKY.
Feinste neue zarte
Vollheringe,
10 Stück 55, 60, 80, 110 Pf.
Schock 300, 330, 450, 550 Pf.
1/8 Tonne 25, 25½, 27, 27½ M.
1/1 Tonne 48, 49, 52, 53 M.

Hochfeiner frischer Angel-
Seefisch,
Pfd. 20 Pf.
für auswärts bei mind. 50 Pfd. à 16 Pf., Postcolli 200 Pf.

Prachtvolle silberblanke rothschnittige
Tafel-Lachse,
Pfd. 80 Pf. in Fischen von ca. 10 Pfd., ausgeschnitten Pfd. 100 Pf.
f. auswärts bei 30 Pfd. à 75 Pf., 50 Pfd. à 70 Pf., Ctr. 65 M.

Tafelzander,
Pfd. 55 Pf.
Tafelkarpfen,
Pfd. 55 Pf.
Gedruckte Kochrecepte gratis

E. Paschky.
Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt. Wölfnitzstraße 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle.
Zöllnerstraße 12, Eingang **Striesenerstr.,** Tel. 2806.
Pillnitzerstraße 40, „ 3102.
Wettinerstraße 17, „ 1635.
Alaunstraße 4, „ 2257.
Freibergerplatz 4, „ 1735.
Strehlenerstr. 30, „ 4162.
Trompeterstraße 7, „ 2967.

als praktische Neuheit zur Aufbewahrung u. Zubereitung des Thee empfehlen:
Bernh. Benkert, Moszinskystr.
Paul Lehmann, Bürgerwiese.
Hugo Würzburg Nchf., Pillnitzerstr.
M. J. Müller, Amalienstraße.
C. F. Gallasch, Weißegasse.
Jul. Hildsberg Nchf., Victoriastr.
M. Pursche, Marschallstraße.
Gustav Wiedemann, Pillnitzerstr.
Aug. Ackermann, Marschallstr.

Eilige
Gummistempel in wenigen Stunden!
Fernspr. 3253 — Fernspr. 3253
Dresdner Stempel-Fabrik Albert Walther
Laden: Gr. Brüdergasse 39
Fabrik: Gr. Frohngasse 23.
Alle Arten Gummi- u. Metallstempel, Schablonen, Nummerirwerke, Monogramme zum Wäschezeichnen, Datumstempel (alle Farben) 40, 70, 100 Pf. Alle Stempelfarben (auch garantirt waschecht). Stempelhalter, Typen-Druckereien von 75 Pf. an.
Datumstempel-Änderungen 1900

ff. Tafelbutter,
20—60 Kannen wöchentlich hat abzugeben die Spezial-Butterhandlung in **Leuben** b. Dresden, Bahnhofstraße 3.

Im Restaurant des Hotel zur Reichspost

Zwingerstrasse 17|18 vis-à,-vis vom Stadthaus.

Spezialausschank des Franziskaner Leistbräu, (v. Josef Sedlmayer) München.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts zur gefälligen Kenntniß, daß ich mit heutigem Tage einen **Spezial-Ausschank** des berühmten

Franziskaner Leistbräu

eröffne; noch weniger dürfte es bekannt sein, daß dieses Bier eins der beliebtesten Biere des Münchner ist und so verfehle Niemand diesen edlen Stoff zu probiren. **Ausschank in ½-Ltr.-Gläsern à 20 Pf.**

Außerdem: Rizzi-Kulm in ½-Ltr.-Gläsern à 20 Pf., Feldschlößchen Lager in ½-Ltr.-Gläsern à 15 Pf., Böhmisch in 4/10-Ltr.-Gläsern à 15 Pf.

Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrot 40 u. 50 Pf., sowie

grosse Mittags- und Abendkarte zu ganz civilen Preisen.

Menu nach Wahl im Abonnement 1 Mk.

Heute Sonnabend: Pökelschweinsknochen mit Kloß und Kraut.

Einem gütigen Zuspruch entgegensehend, zeichnet Hochachtend **Emil Haubold.** n

Krystall-Palast,

Schäferstraße Nr. 45. **Schäferstraße Nr. 45.**

Dienstag den 16. Januar

in sämmtlichen festlich dekorirten Lokalitäten Dresdens größter und feinster öffentlicher

Masken-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Masken-Garderobe von Frau Leschke im Hause.

Billets im Vorverkauf: Herren 1.50 M., Damen 1 M. in sämmtlichen Cigarrengeschäften des Herrn L. Wolf. — Abends an der Kasse: Herren 2 M., Damen 1.50 M.

Karl Ruppreeht.

Lindoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**

bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit gesetzlicher Bestimmung ist für den 31. Dezember 1899 bei der Altersrentenbank eine Inventur aufzunehmen.

Zu diesem Behufe werden die am gedachten Tage bei genannter Bank versicherten Personen, welche nicht bereits im Rentengenusse stehen, aufgefordert, baldigst ihren gegenwärtigen Wohnort entweder bei der Altersrentenbank hier, Landhausstraße Nr. 16, oder bei einer von deren Agenturen schriftlich oder mündlich anzuzeigen. Dabei ist das Einlagebuch des Versicherten vorzulegen oder die Nummer des Buches und der Name und das Geburtsdatum des Versicherten, sowie dessen bürgerliche oder berufliche Stellung anzugeben.

Für minderjährige oder unter Vormundschaft stehende volljährige, ingleichen für unter Pflegschaft stehende Versicherte sind diese Angaben durch die gesetzlichen Vertreter zu bewirken.

Dresden, am 2. Januar 1900.

Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.

Dr. Diller. Klering.

An Eltern und Vormünder,

deren Söhne beziehentl. Mündel das

Fleischer-Handwerk

erlernen wollen, richten wir das Ersuchen, ihre Anmeldungen bei unserem **stellvertretenden Obermeister, Herrn Gustav Bernhardt, hier, Schäferstraße 15, recht bald** bewirken zu wollen. Herr Bernhardt ist gern bereit, die Unterbringung der Lehrlinge bei bewährten Fleischermeistern zu vermitteln. — Unsere Innung unterhält für die Lehrlinge eine **besondere Fach- und Fortbildungsschule mit theoretischem und praktischem Unterricht,** welche die **besten Erfolge** an den Lehrlingen erzielt, **wie dies bewährte Fachkreise anerkennen.** Diesen Schulbesuch befreit auch vom Besuch der öffentlichen Fortbildungsschulen. — Außerdem wird das Lehrlingswesen seitens unserer Innung durch einen besonderen Ausschuß überwacht.

Dresden, am 12. Januar 1900.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Gustav Müller, Obermeister.

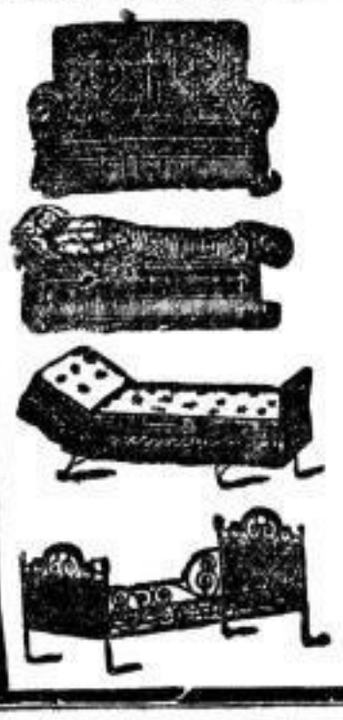
Die Lieferung von ungefähr 1250 cbm weichem Scheitholz II. Klasse, 115 cbm hartem Scheitholz I. Klasse, 90,000 kg Petroleum, 6600 kg raffinirtem Rüböl, 5350 m Dochtband, 1900 Stück Besenstielen, 1300 hl Stubensand, 5600 kg Talgkernseife, 13,400 kg Soda, 1100 kg Maschinenöl, 11,400 kg Chlormagnesium, 46,000 kg Aetzkalk auf die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll öffentlich verdungen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 82 — zur Einsicht aus. Angebote sind verschlossen bis 6. Februar 1900 Vormittags 10 Uhr gebührenfrei an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Garnison-Verwaltung Dresden.

Sind Sie zufrieden

mit Ihren Glühstrümpfen? Leuchten sie schön? Halten sie ca. 2000 Brennstunden aus? Thun sie den Augen nicht weh? Sind sie recht fest? Dann bleiben Sie dabei! Andernfalls versuchen Sie die Hill'schen Patent-Strümpfe, welche zuerst von der **englischen Auer-Gesellschaft** als vervollkommnete Glühkörper eingeführt, seitdem von anderen Auer-Gesellschaften aufgenommen wurden und in England den alten Auer-Strumpf in kurzer Zeit beinahe verdrängt haben. — Im Gebrauch die billigsten, weil bei Weitem haltbarsten. Patentinhaber und alleinige Fabrikanten **Henry Hill & Co., Limited, Berlin O.,** Mühlenstraße 60a. — **General-Vertrieb für Königr. Sachsen,** Altenburg, Reuß u. Zeitz: **Georges Rigaux, Leipzig,** Dorotheenstr. 3. [

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufslokal:

Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.

Bitte

unsere Annonce am Sonntag zu beachten.

Steigerwald & Kaiser.

Originale für Gratulations-Karten,

Reklamekarten, Reliefs, Chromos, Plakate

kauft die Luxuspapierfabrik

Otto Schaefer & Scheibe Nchf.

Berlin, Ritterstr. 111.

3000 Meter

Feldbahngleis,

65 mm hoch, 60 cm Spur auf Stahlschwellen;

5000 Meter [

Stahlschienen,

86 mm h., 15½ kg p. m schwer;

30 Kipplowrys,

¾ cbm Inhalt, 60 cm Spur, Alles **gebraucht,** aber vorzügl. erhalten, preiswerth abzugeben.

Act.-Ges. für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vorm. **Orenstein & Koppel,**

Dresden-A., Bismarckplatz.

Spezialist für Perrücken

Toupets, Scheitel,

fertigt der Natur treu

Eduard Springer, Friseur,

Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Spezial-Gummiwaaren-Haus

Sämmtl. Gummiwaar.

Preislisten gratis u. frco.

R. Freisleben, Dresden,

Postplatz, Promenade.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.

Gasolin-Apparat

für Gastwirthe pass., 60—80 Flammen, mit Rohren, div. Kronleucht., Ampeln 2c. billig zu verkaufen. Adr. u. **U. O. 252** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Wagen.

Ein fast neuer Vis-à-vis-Wagen wegzugshalb, billig zu verkaufen **Wilber Mann,** Hermannstr. 2.

Bin mit meinem ersten diesjährigen großen Transport schöner

Schweden und Dänen

eingetroffen, worunter mehrere **Paßpferde** und schöne **Einspänner** sind, und stehen dieselben unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,

Hechtstr. 30. Tel. 11, 2197.

Stereoskop-Bilder

auf Papier, Stück 10 Pf., zu verkaufen Marienstraße 36, part.

Eine guterh. **Centralfeuer-Doppelflinte,** einm. geführt, geg. Baarz. f. 90 M. zu verk. Off. u. **C. G.** postl. Altenberg i. Erzg.

Ausverkauf wegen Konkurs

Pirnaischestrasse 33.

Die zur Konkursmasse der Firma: **Ed. Pachtmann Nachf.**, Inhaber **Oscar Mögel**, gehörigen **bedeutenden Vorräthe** an

feinen Leder- und Bronce-Waaren,

als: **Schreibgarnituren, Schreibmappen, Visites, Photographie-Rahmen, Albums mit und ohne Staffelei, Kassetten** in **Leder** u. **Eiche**, mit **vergold.** u. **Metallbeschlägen, Paravents. Poesie-** und **Fremdenbücher, Trinkhörner, Pokale** und **Tafelaufsätze, Nippes** in **Bronce, 1 Cuivre-poli-Krone**, 1 dergleichen in **Bronce** mit **Majolica** für **Gas und elektrische Beleuchtung** werden

50 Proc. unter den früheren Verkaufspreisen

ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Johann-Georgen-Allee 8.

Die zur **Konkursmasse** des Kaufmanns **Hermann Säuberlich** hier gehörigen Vorräthe an

Cigarren in allen Preislagen, Cigaretten, Rauch-, Schnupf- und Kautabak,

Cigarren in Kistchen zu 25, 50 und 100 Stück,

werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft. Günstiger Einkauf für Restaurateure u. Händler.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs

Schössergasse 25, Eingang Sporergasse.

Die zur **Konkursmasse** der Firma: **T. F. Göhler**, hier, gehörigen **bedeutenden Vorräthe** an

China-Silberwaaren

in Luxus- und Gebrauchs-Artikeln aller Art

werden **33⅓ %** unter den früheren Verkaufspreisen ausverkauft.

Die Lokalitäten sind zu vermiethen.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Neu eröffnet!

Adler-Velodrom.

Damen und Herren, welche auch während der Wintermonate den Radfahrsport ausüben wollen, empfehlen wir unsere

große, vollständig abgeschlossene Fahrhalle

zur gefl. Benutzung.

Fahr-Unterricht für Anfänger in separater Bahn durch besonders geeignete Leute. Auskunft über Lehrbedingungen, Abonnements- und Stundenkarten wird in unserem Hauptgeschäft: **Maximilians-Allee Nr. 5.** bereitwilligst ertheilt.

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Filiale Dresden.

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit

Leichner's Fettpuder, Hermelin- und Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, blühendes Aussehen geben und man nicht sieht, daß man gepudert ist.

Frau **Adelina Patti** bezieht seit 20 Jahren Puder, Patti-Crême, Schminken von **L. Leichner**, und in allen Briefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre außerordentliche Zufriedenheit dahin aus, daß sie nie bessere Fabrikate gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird.

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik.

L. Leichner, Berlin. Schützenstrasse 31.

Noch nie dagewesen!

für 60 Pfennige franko 1 solches Messer

mit 2 starken Stahl-Klingen, 1 Korkzieher, fein lackirtem Metallheft, solide Façon

Umsonst! braucht Niemand ein Messer, auch die nicht, die oft so in den Zeitungen lesen, denn Jeder, der sich so ein Messer schicken läßt, ist verpflichtet, auch noch andere Artikel nachzubestellen, wodurch man doch keinen Vortheil hat. — Jeder, der oben angezeigtes Messer sieht, ist Käufer. Versand gegen Vorausbezahlung oder Nachnahme (bei Nach. ohne 20 Pfg. mehr). Reich illustr. Katalog über alle Haushaltungsgegenstände, Uhren 2c. gratis und franco.

Pa 1 Koch, Abtheilung Stahlwaaren, **Gelsenkirchen 14.**

Anerkannt solide, tonschöne

Pianinos

und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst zu **verkaufen** oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstrasse 42, I.

Nussbaum-Speisezimmer

für 320 Mk. zu verkaufen **Am See 31, p. I.**

Mariage.

Gebild. Dame sucht für einen alleinst., sehr vermög. Kaufm. und mehrf. Hausbes., Anf. 50er, mittl. Figur, angen. Erscheinen, Jahreseink. 10,000 M., passende Partie. Damen bis zu 50 J. (Wittw. mit Kind nicht ausgeschl.), w. über mind. 30,000 M. Vermög. verf., werden geb., ihre w. Adr. u. A. 606 Ann.-Expedit. Sachsen-Allee 10 niederzul. Diskret. auf das strengste zugesichert.

Naturbutter, 10 Pfd. 6 Mark, schneeweiße Gänsefedern, daunenweich, fein geschlissen, Pfd. M. 2.20, dieselben ungeschliss. Pfd. M. 1.50, Fettgänse 10 Pfd. M. 4.80, Pflaumenmus, süß und dick, M. 3. **Sternlieb, Tuche Nr. 27,** via Breslau.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender Wittwer, 51 J. alt, von gutem Charakter u. tadellosem Rufe, mit 30,000 M. Vermögen und guter Stellung, sucht auf diesem Wege eine treue Lebensgefährtin, alleinstehend, ohne jeden Anhang, 45—50 J. alt, liebevollen Charakters, einfach u. wirthschaftlich erzogen, mit 10—15,000 M. Vermög. Geehrte Wittwen od. Jungfrauen, welche diesem aufrichtigen Gesuche volles Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adressen mit genauer Angabe der Verhältnisse bis mit 12. d. M. unter **S. W. 766** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Agenten u. anonym zwecklos.

Schnädelbach

Die Firma übernimmt die Anfertigung jeglicher Art

Masken-

Garderobe als **Sport-** und **Fantasie-Kostüme, Nationaltrachten** 2c. in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.

Masken-Stoffe,

Tarlatan, Lamée, mit Silber durchzogene Stoffe in allen Farben von **50** Pf. an.

Reizende Neuheiten in aparten hellfarb. Wollstoffen für

Ball-

Gesellschafts- und **Brautkleider, rosa, hellblau, cerise, maisfarben, nilgrün, heliotrop** u. a., 90—100 Ctm. breit, das Meter **45, 75, 90, 100, 125, 150** Pf. 2c.

Ball-Blousen. Ball-Handschuhe, Ball-Strümpfe, Ball-Châles

H. M. Schnädelbach,

Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Stutzflügel,

Prachtstück berühmte Firma, billig verkäuflich. **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee 13.

Theilzahlung gegen monatliche Raten gestattet.

Leihhausscheine

über Goldsachen, Uhren, Stoffe, Schuhwerk kauft zum höchsten Preis **Werner,** Rosenstr. 10.

Prachtvolles, helles Schlafzimmer,

meergrün mit Seide und Gold und **Blumenmalerei** für 285 Mk. zu verkaufen Am See 31, p.

Ca. 1200 Ctr.

bestes

Wiesen-Heu

hat abzugeben

Verwaltung der Standesherrschaft Königsbrück.

Rittergut **Weissbach** bei Königsbrück i. Sa.

Echter Portwein,

Naturreinheit garantirt, direkter Bezug von Oporto aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein), Kranken u. Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen, à Fl. Mk. 1,80 incl. Glas, 12 Fl. Mk. 21,—

Köchel & Sohn,

Weingroßhandlung,

Bürgerwiese 10.

Gegründet 1879. Telephon I. 3859.

Buren-Feuer.

Ueberall zu haben.

(Alleinige Fabrikanten **Hugo Hänig Nachf., Dresden,** Güterbahnhofstraße.)

Bekanntmachung.

Wir sind bereit, die zur passiven Vertretung auf das Großherzogthum Sachsen übergegangenen

vormals Königlich Sächsischen unverzinslichen Kammerkreditschuldscheine (sogen. Spitzscheine) unter Buchstabe E zu je 36 Thaler Conv. oder 111 Mk. R.-W.,

deren Rückzahlung verloosungsplanmäßig in der Zeit bis

Michaelis 1938

stattzufinden hat, nach Maßgabe ihres unter Zugrundlegung eines 3½prozentigen Zinsfußes zu ermittelnden Jetztwerthes **alsbald** zurückzahlen zu lassen und nehmen bezügliche Anträge jederzeit entgegen.

Weimar, den 22. Dezember 1899.

Grossherzogl. Sächsisches Staatsministerium,

Departement der Finanzen.

Rothe.

Versteigerung.

Montag den 15. Januar 1900 von Vormitt. 9 Uhr an sollen in dem Wohngrundstück der Herren **Gebr. Krumpolt** in **Niederpöbel** die zu deren Konkursmasse gehörigen Sachen, als:

8 Pferde, für schweres Lastfuhrwerk passend,
3 Lastwagen mit Ketten,
1 do. mit Bretteraufsatz,
2 Holztransportwagen,
5 Hobelbänke mit Tischler-Handwerkzeug,
1 Hobelbank mit Stellmacher-Handwerkzeug,
3 große Lastschlitten

gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Konkursverwalter.

Fr. Assmann.

Dr. Pilling's Orthopädische und Wasserheilanstalt Aue i. Erzgeb.

400 m Seehöhe. Sommer u. Winter geöffnet. Centralheizung. Elektrische Beleuchtung.

1. Nervenleiden; Herz-, Magen-, Darmkrankheiten; Frauenleiden, konstitutionelle Leiden; gesammte Hydrotherapie (nach Winternitz), **kohlensaure Bäder** (System Kellet), **Elektricität, Massage, Uebungstherapie bei Tabes.**

2. Knochen- und Gelenkleiden, Rückgratsverkrümmungen, angeborene Deformitäten; chronischer Rheumatismus. Bandagen-Werkstatt, künstliche Gliedmaßen, orthopädische Apparate aller Art. **Röntgen-Kabinet, Zander-Apparate.** Prosp. auf Verlangen.

Ausstellung

von Kunstschmiede- u. Treib-Arbeiten,

gefertigt von **Schülern der deutschen Schlosserschule zu Rosswein,**

im Kgl. Kunstgewerbemuseum, Antonsplatz 1.

Eintritt frei, und zwar Wochentags (außer Montag) von 9—2 Uhr, Sonn- u. Festtags nur von 11—1 Uhr. Es ladet alle **Mitglieder u. Angehörige,** alle Freunde und Interessenten zum Besuche dieser Ausstellung freundlichst ein

Die hiesige Schlosser-Innung.

Wir eröffnen heute einen grossen

Inventur-Ausverkauf

In allen Abtheilungen unseres Etablissements sind die Preise ganz bedeutend herabgesetzt und machen wir auf diese aussergewöhnlich vortheilhafte Offerte ganz besonders aufmerksam.

Modell-Costume und **Mäntel** für die **Hälfte des Werthes. Blousen, Jupons, Schirme, wollene** und **seidene Kleiderstoffe** aller Art zu ganz auffallend billigen Preisen.

Deertz & Ziller, Hoflieferanten,

Confection-, Seiden- und Modewaaren,

Pragerstrasse 42. DRESDEN. Pragerstrasse 42.

Blousen

in Seide und Wolle

stellen wir vom **8ten** bis **18ten Januar 1900** zum

Saison-Ausverkauf,

Original Pariser Modelle zur Hälfte des Netto-Preises.

Seidene Blousen: Serie I 7,50 — Serie II 10,00 — Serie III 12,50 — Serie IV 15,00

Putz- und Seidenhaus

Königsfeld & Gottheiner.

König Albert-Passage, Wilsdrufferstrasse 8.

Oefen und Herde

— bewährter Systeme. —

Spezialität:

Dauerbrand- und Regulir-Oefen.

Julius Beutler 15 Wallstrasse 15

Koch-Geschirre, Haus-, Garten-, Landwirthschafts- u. Küchen-Geräthe

zu billigsten Preisen in größter Auswahl.

Maasse, Waagen u. Gewichte.

Zur Ball-Saison

empfehle

Aparte Besätze für jede Art von Toiletten (weiße Wachsperl- u. Paillettes-Besätze, Perlbesätze, Stickereien).

Spitzen u. spitzenartige Besätze jeder Art.

Gestickte Chiffons und Tülls.

Perl- und Paillettes-Tülls (schwarz, weiß, farbig).

Leichte, duftige Garnir- und Ausputzstoffe.

Abgepasste Roben jeder Art.

Straussfederboas, schwz., weiß, farbig.

Sammet- und Seidenbänder in großem Sortiment.

Moritz Hartung,

Waisenhausstraße 19 — Ringstraße (neben Viktoriahaus),

Filiale **Hauptstr. 36,** gegenüb. Café Pollender.

Zeige ergebenst an, daß ich mit einem Transport **leichter** und **schwerer Arbeitspferde** direkt aus Dänemark eingetroffen bin, und stelle dieselben zu soliden Preisen in meiner Behausung zum Verkauf.

Schierig, den 11. Januar 1900.

Wilhelm Wolf. Pferdehändler.

En gros von der

FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.

vormals **OTTO HERZ & Co**

Chapeaux-claques,

Französ. Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon, kosten **12 M., 15 M., 24 M.**

Deutsche Claque-Hüte in guter sauberer Ausführung **6 Mark, 9 Mark.**

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft **Hamburg.**

Import feinster alt. **Weine,** deren Reinheit garantirt wird. **Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein,** roth u. weiß, **Cognac, Rum** u. **Arac.** Alleiniger Verkauf in 1/1 u. 1/2 Flaschen zu Originalpreisen, sowie glasweiser Ausschank in der **Conditorei und Café R. Hülfert, Dresden.**

Geheime **Leiden** jeder Art u. Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle b. Männern u. Frauen, **Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn-, Haut-** u. **Blasenleiden, Schwächezust., Flechten** u. ganz **veralt. Wunden, Beinschäden** ꝛc. heilt d. vorzügliche, garant. **solide** Mittel u. eig. **glänz.** bewährt., bequem. Verfahren. 21jähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch briefl.,** diskret, schnell u. **sicher!** Sprechz. auch Festtags. (Direkte rothe Straßenbahn Barbarossaplatz). **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Bergmannstr. 4, I. **C. Bräcklein.**

E. Petzold

Dresden, Kreuzstr. 6.

Cotillon-Ueberraschungen, Cotillon-Touren, Tisch-Geschenke

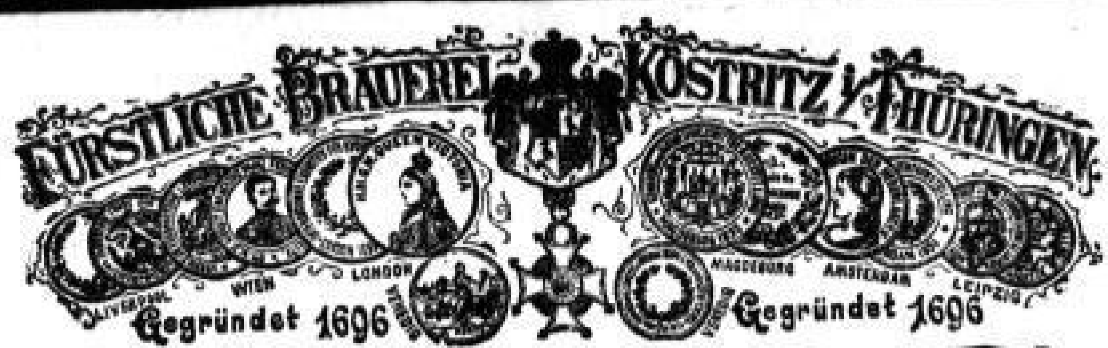
in grösster Auswahl.

Bienenhonig, garantirt rein, hochfein, 8 Pfd. netto Mk. 6.— frko. Nachnahme. **Heitmann,** Bienenwirthschaft, **Brockel,** Bez. Bremen.

Damentuch-Reste u. schwarze Kammgarnreste, 130 breit, verwendbar zu eleg. Röcken, Jackets, Kragen 2½, 3 u. 4 Mk., Tuchlager Serreestr. 12, 1.

1896er Lorcher, hochf. Tischwein, à 60 Pf. p. Ltr. od. Flasche. Vorzügl. Rothweine zu gleich. Preise. **C. Th. Bauer, Weingutsbesitzer, Lorch, Rheingau.** Nichtconvenirendes nehme auf m. Kosten zurück.

Ein gebrauchter liegender **Dampfkessel,** ca. 15 □m Heizfläche, 7 Atm. Betriebsdruck, ausziehb. Röhren bevorz., zu kaufen ges. Off. unt. **H. S.** Weinböhla 85.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz-** und **Würze-Extraktes** und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern** und **Rekonvaleszenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben

in Dresden in dem **Köstritzer Bierverlag** von **C. Rossberg,**
Pollerstraße 19. — Fernsprecher 5108.
Bierdepot in Gräditz i. S. bei **Paul Wendt.**

Legehühner,

99er Frühbrut, Italiener, gelbbeinige starke, gesunde Zucht, kräftige Thiere, fleißigste Eierleger, versende in sichtbarer Verpackung per Bahn-Eilgut unter Garantie lebender und gesunder Ankunft fracht-, emballage- u. zollfrei per Nachnahme je ein Stamm (16 Stück Hühner nebst einem schönen kräftigen Hahn) in jeder beliebigen Farbe M. 26/0. **L. Krampfer,** Monasterzyska Nr. 38, via Stanislau, Ungarn.

Heirath.

Arzt, Dr. med., Mitte Dreißig, stattliche Erscheinung, in kleinerer schöner Stadt, Nähe Großstadt, in geordneten Verhältnissen, mit einem Jahreseinkommen v. etwa 6000 Mark aus ärztlicher Praxis, wünscht sich mit gebildeter, gemüthvoller Dame mit größerem Vermögen zu verheirathen. Volle Diskretion auf Ehrenwort zugesichert u. gleichzeitig wiederverlangt. Vermittelung Angehöriger erwünscht. Anonym zwecklos. Zuschriften bis zum 19. Januar unt. **C. O. 942** Exp. d. Bl. erb.

Londoner Finanz-Revue,

Morgate Court, London E. C. 4. Jahrg. Abonnement 10 Mk. per annum. Erscheint jed. Freitag. Enthält die letzten Berichte, den genauen Kurszettel u. die Kompensations-Kurse aller an der Londoner Börse verhandelten Minen-Aktien. 3 Probenummern werden auf Anfr. gratis gesandt.

Baumaterialien-Niederlage

mit einer vollständigen maschinellen Einrichtung, Dampfsägewerksgebäude (massivem Schornstein, Vollgatter u. Kreissäge), Wohngebäude mit anschließendem großen Obst- und Gemüsegarten, Stallgebäude mit Futterboden, Werkstellengebäude, Zimmerschuppen, Kalk- und Bretterniederlagsgebäude, fast neu und massiv, ca. 7850 □m großem Flächenraum, direkt am Bahnhof, ohne Konkurrenz, auch getheilt, Dampfschneidemühle oder Baugeschäft mit Handel, ist unter günstigen Bedingungen bei 5000 Mk. Anzahlung für 13.500 Mk. zu verkaufen.
Hermann Schmidt in Frauenhain bei Großenhain.

Schnädelbach

Aussergewöhnlich preiswerth:

Prachtvolle **Teppiche** von Mk. **6,50** an.

Reizende **Portièren** von Mk. **3** an.

Schöne **Gardinen und Stores** von Mk. **2,25** an.

Elegante **Steppdecken** in allen Farben von Mk. **3,75** an.

Wundervolle **Tischdecken** mit Schnur u. Quasten von Mk. **2,25** an.

Praktische **Läuferstoffe,** bunt gestreift, von **35** Pfg. an.

Kostbare **Angora- u. Ziegenfelle** von Mk. **1,40** an.

H. M. Schnädelbach,
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Nur noch 6½ Mk.

[illegible] **Concert-Accord-Zithern** mit 25 Saiten, 6 Manualen, [illegible] Neuheit, [illegible] **Zmanualige** [illegible] **2,50 Mk.** Versandt gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Porto 80 Pf. Sämmtliche Musikinstrumente zu staunend billigen Preisen. Katalog gratis u. franko. Man kaufe keine [illegible] Zithern, sondern bestelle nur bei der ältesten [illegible] Musikinstr.-Fabrik von
Hermann Severing & Co., Neuenrade i. W.

Streng reell!

Gebild. Kaufmann, 30 J. alt, gutsituirt, mittelgroß, v. angenehm. Aeußeren, Besitzer eines flotten Drogengeschäftes in größ. Stadt Sachsens, sucht zur Gründung eines trauten Heims auf diesem Wege mit einer vermögenden, hübschen Dame im Alter von 20 bis 30 Jahr., von gut. Charakter und wirthschaftlich erzogen, behufs Verheirathung in Verkehr zu treten. Das Vermögen wird zum Geschäftsbetrieb nicht gebraucht und kann sicher gestellt werden. Junge Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken, werden geb., Offerten mit Photographie unter **M. 366** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Anonym unberücksichtigt. Vermittler verbeten.

Spezial-Geschäft aller Arten

Reisekoffer,

sowie große Auswahl in feinen

Lederwaaren

empfiehlt
Herrmann Geissler, Hofriemer,
Augustusstr. 6. Sporergasse 4.

Ballblumen

in größter Auswahl offerirt
Blumenf. **Hesse,** Scheffelstr. 12, 2.

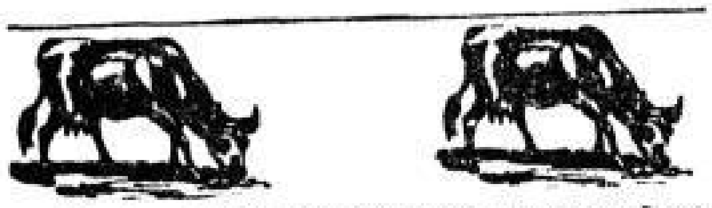
Klar gespaltenes, trockenes Brennholz,
frei Behälter, per gut gemessener Raummeter 8 M. geben stets ab **Lippe&Pebold,** Hopfgartenst. 10 Telephon Amt 1. 2938.

Zu verkaufen billig wegen Geschäftsaufgabe

gute Pferde

zum Fahren u. Reiten, Dogcartgeschirre u. Sattelzeug. Schriftl. Nachfragen unter **O. 1806** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Kinderpulte
Reissbretter
Stickrahmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.



Dienstag den 16. Januar stelle ich wieder einen Transport **schöner, schwerer Milchkühe,** hochtragend und frischmelkend, billig zum Verkauf.
Milchviehhof Dresden-Strehlen.
Hermann Köhler.

Inhaber eines feineren Wäsche-Geschäfts, Anf. 30er, evang., wünscht sich baldigst mit einer hübschen, gebildeten u. häuslich erzogenen jungen Dame gleicher Religion zu

verheirathen.

Betreffende Dame müßte außer den Tugenden, die ja alle Damen mehr oder weniger besitzen resp. besitzen wollen, noch den immer seltener werdenden Vorzug genießen, Lust z. Geschäft zu haben, um ihrem Manne auch darin eine Genossin zu werden. Vermögen wäre ebenfalls erforderlich. Junge Damen, welche gewillt sind, auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen, werden gebeten, in Briefwechsel mit Suchendem zu treten und den ersten Brief u. **L. 224** Exp. d. Bl. niedzl.

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit echter
Radebeuler Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** weil es die beste Seife für eine **zarte, weiße Haut** und **rosigen Teint,** sowie gegen **Sommersprossen** und alle **Hautunreinigkeiten** ist. à Stück 50 Pf. bei:
Carola-Parfümerie, K.-Joh.-Str.
Hermann Roch, Altmarkt.
Weigel & Zech, Marienstraße.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
Otto Friedrich, Grenadierstraße, u. in Blasewitz, Tolkewitzerstr.
Franz Teichmann, Striesenerstr. 24
R. G. Näubig, Hauptstraße.
Max Cruciger, Wettinerstr. 13.
Carl Eisenbeiß, Trachenbergerstr.
M. Kaiser, Oppellstraße 30.
Emil Böhme, Wettinerstr. 29.
M. Kirchel, Marienstraße.
Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4.
Paul Stölzner, Kamenzerstr. 1.
J. Thenius Nachf., Meißnerstr. 1.
Max Uhlemann, Alaunstraße.
Arthur Philipp, Rosenstraße 24.
C. F. Töpel, Kurfürstenstr. 27.
Max Grützner, Striesen, Neugruna, Blasewitz.
Rud. Tscherisch, Drog., Dürerstr. 94
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Johannes-Apoth., Dippold.-Pl.
Löwen-Apotheke, Altmarkt.
Storch-Apotheke, Pillnitzerstr.
Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Stanzartikel

an soliden Fabrikanten zur Herstellung

zu vergeben!

Betr. Artikel ist Massenartikel u. kann von Nickel- od. Neusilberblech od. and. Metall, auch Celluloid hergestellt werden. Reft. erb. um Off. unt. **B. 423** Exp. d. Bl.

Versende täglich frische, feinste Tafelbutter in Postkolli zu 9 Pfd. netto in ½-Pfd.-Stücken frco. per Nachn. für Mk. 10.50 in Kübeln u. 100 Pfd.-Tonnen zu Tagespr. **Paul Neugebauer,** Dampfmolkerei, **Osterwieck a. Harz.**

Erfindung

patentamtl. u. Gebrauchsmusterschutz gestellt, der Metallbranche angeh., großen Gewinn versprechend, da Massenartikel u. billig herzustellen und selbig. in Deutschland u. anderen Staaten noch nicht existirt (sehr prakt. Erf.), sofort gegen Baar

verkäuflich,

da ich nicht Fachmann bin. Off. umgeh. u. **T. 415** Exp. d. Bl.

Süssrahm-Tafelbutter

versendet in Postkolli netto 9½ Pfd. gegen Nachnahme wirklich zu 10 Mk. 20 Pf. franko, bei größeren Abnahmen nach Uebereinkunft.
J. A. Hasel, Molkerei,
Nonnenhorn a. Bodensee, Bayern.

500 Liter Vollmilch

zu sofort abzugeben, ev. in kleinen Posten. Off. u. **B. E. 603** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Beste Hafermast-Gänse

à Pfd. 56—60 Pf.,
Reh-Rücken 8-10 M.
„ Keulen 5-7 M.

Frische Hasen

gespickt v. 2—3 Mk. die stärksten
Fasanen v. 2-3.50 M.
Truten,
Enten, Brat- u. Kochhühner, täglich frisch, verkaufe besonders billig.
A. Mirtschin,
Lindenaustr. 20, Pillnitzerstr. 42.

Die sehr beliebten blauschimmeligen

Altenburger Quärge

kann ich jetzt in größeren Posten liefern, worauf ich hauptsächlich **Wiederverkäufer** aufmerksam mache. Außerdem empfehle **vollfette u. halbfette Altenburg. Ziegenkäse,** sowie alle anderen Sorten Käse. **Heinrich Kluge,** Markthalle 1 Tr., Nr. 4.

Nur noch kurze Zeit!

Echte Harzer **Kanarienvögel,** hochf. Sänger, sind z. Verkauf ausgestellt i. Hotel „Zur Bleibe", Trompeterstr. 21. **Wilhelm Freudel** aus Andreasberg im Harz. Auch habe ich sehr schöne kräft. **Zuchtweibchen.**

Solid gebaute, tonschöne Pianinos,
Harmoniums, neu u. gesplt., z. **Verkauf, Miethe,** a. Theilz. bill. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Wegen Umzugs prachtv., kompletter **schwarzer**

Salon

billig zu verk. Georgplatz 3, 1. r.

Vorzügl., kreuzsaitiges Pianino

mit wundervoller, singender großer Tonfülle, berühmt. Fabrik, fast neu, ist sofort per Kasse ganz äußerst bill. zu verk. Altmarkt 2, III.

1 Paar Goldfüchse,

St. u. W., Karrossiers, für f. u. mittelschw. Zug v., 6j., 1,80 hoch, 1 Paar Goldfüchse 6j., 1,74 h., 1 Paar schwarzbr. Stuten, 6j., 1,70 h., 1 Paar Dunkelfüchse, 6j., 1,70 h., sämmtliche Pferde gehen auch tadellos und fromm unterm Reiter, 1 Paar schwarzbr. Jucker, Stepper, 6j., 1,68 h., sehr figurant u. kräft., sow. mehrere Reitpferde, kompl. u. truppenfromm ger., für schw. u. 1. Gew. pass., dgl. 1 Paar gute Tauschpferde, f. 1. Zug aufs Land pass., stehen unter Garantie zu sehr soliden Preisen z. Verkauf.
Oskar Becker,
Königsbrückerstraße 62.
Tel. Amt II. Nr. 209.

Eine braune Stute,

167 cm, 8 Jahre alt, Offizierspferd gewesen, leicht zu reiten, ist Hetzjagden gegangen, wegen Aufgabe des Stalles jetzt od. später

zu verkaufen.

Offert. unt. **B. 460** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer billig bauen will, kauft Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13.
B. Müller, im Hofe.

2 Pianinos,

noch fast neu, prachtvoller Ton,
äusserst billig
für Mk. 300 u. Mk. 385 gegen Casse
unter Garantie zu verkaufen.
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Herrschaftlich. Fuhrwerk zu verkaufen.

2 erstklass. Wagenpferde, Schimmel, 7 Jahre, sehr schnell u. ausdauernd, stadtsicher gefahren; 1 Landauer, sehr gut erhalten; 1 zweisp. Jagdwagen von Neuß, zusam. oder einzeln abzugeben, stehen in **Halle** a. d. S. zum Verkauf (Preis 5000 M.). Näh. u. **J. K. 6573** d. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sehr schöne 1sömmrige Karpfen

schnellwüchsige Race, hat größ. Posten billig abzugeben Rittergut **Reinsdorf,** Post **Zibelle,** Oberlausitz.

Bei Blasenleiden u. Ausfluß

sind
Grötzner'sche
Tarolincapseln

[illegible] **bewährteste** Mittel. **Erfolg überraschend,** [illegible] **Berufsstörung** [illegible] Man verlange stets **Grötzner'sche Tarolincapseln** [illegible] Inhalt pro Schachtel — 50 Kapsel [illegible] **Preis 2,10 Mk., 30 St. = 1,50 Mk.** Erhältlich und Verkauft in den Apotheken-Depots: **Engel-Apotheke Annen-Str. und Mohren-Apotheke.**

Schnurrbart!

erlangt man schnell u. sicher durch mein

Fixolin

ges. geschützt [illegible] Zu beziehen in Dosen zu Mk. 1.50 u. Mk. 2.50, (Porto 20 Pfg. bei Nachnahme 30 Pfg. mehr) gegen Voreinsendung oder Nachnahme von **Paul** [illegible] Laboratorium **Gelsenkirchen 63.** [illegible]
Freiwillige Anerkennung.
[illegible] 8. 10. 99
Fixolin vorzüglich gewirkt. Senden Sie mir umgehend noch 1 Dose. H. R.

Wöchentlich abzugeben circa 50 Kannen
ff. Molkerei-Butter,
auch einzeln, ferner 4—5 Ctr. **trockener Quark.** Off. erbet. u. **D. B. 953** Exp. d. Bl.

Blüthenhonig. Versende neuen garant. naturreinen Tafelhonig in der kalt ausgezog. hochf. Qualit. in Postcolli von 10 Pfd. 7 M., nicht kalt gezogenen zu 6,50 M., **Scheibenhonig ff.** 10 Pf.-Colli 10 Mk., 6 Pf.-Colli 6 Mk. fr. Nachn. Nichtgefallendes nehme zurück. **Seitje,** Imkereibesitzer, **Edewecht** i. Großh. Oldenburg.

Keuch- u. Krampfhusten

sowie **chron. Katarrhe** find Linderung d. Dr. **Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandtheile 10% gerein. Knoblauchsaft, 90% reinst. Zucker.) In Beuteln à 25 Pf. u. 50 Pf. u. in Schacht. a Mk. 1 in der Kronen-, Linden-, Marien- u. Mohren-Apoth., sowie in den meisten hies. Apoth., in Kötzschenbroda bei E. Peter, Drog.

Nikolaus Poliakow,
Irkutsk, Ost-Sibirien,
übernimmt Vertretungen in verschiedenen Branchen, mit u. ohne Kommissionslager, für ganz
Ost-Sibirien.
Musterlager. Muster u. Preislisten erwünscht. Prima Bankreferenzen. Korrespondenz: deutsch.

Herren-Zimmer-Einrichtg. in Eiche,
Leipz. Ausstellungs-Preis,
kompl. Zimmer-Einrichtung, hochsolid u. gediegen gearb., noch neu, sehr preiswerth zu verk. Bürgerwiese 6, p. l., Eing. Portikusstr.

Offene Stellen.

Suche für 1. April 1900 einen verheiratheten, zuverlässigen

Oberschweizer

Viehstand: 40 Großvieh, ca. 30 Kleinvieh und 8 Zugochsen. Antritt kann auch sofort erfolgen, da mein jetziger Oberschweizer eventuell früher weggeht. Nur gut empfohlene Leute finden Berücksichtigung und wollen Ihre Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften an **G. Fiedler,** Rittg. **Oelzschau,** Post Staritz, senden.

Dienstmädchen erhalten **gute Stellen** durch Frau **Thiel,** Carusstr. 10, part., Hhs.

Eine erste deutsche

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

sucht unter günstigen Bedingungen einen **in Handels- und Industrie-Kreisen gut eingeführten**

Vertreter.

Adr. erbet. unter **J. M. 9327** an **Rud. Mosse,** Berlin SW.

Tischlerlehrling

findet zu Ostern ein Unterkommen, Kost und Logis beim Meister, ohne Lehrgeld. Adr. u. **U. J. 799** Exp. d. Bl.

Modistin

als erste Arbeiterin für besseren Putz nach Freiberg **gesucht.** Angenehme Stellung, freie Station u. Familienanschluß. Off. unter **F. F. 200** erbeten an **Rudolf Mosse, Freiberg.**

Zum 1. April suche für meine **Apotheke** einen

Lehrling

unter Zusicherung gründlicher theoretischer und praktischer Ausbildung sowie unter günstigen Bedingungen.

Mügeln, Bez. Leipzig.

H. Konrad,
Apotheker.

Lehrling

gesucht für ein hiesiges **Engros-** und **Agenturgeschäft.** Gefl. Offerten unter **V. V. 638** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Gesucht

für Sachsen ein tüchtiger

Monteur

für eiserne Hoch- u. Brückenbauten zu baldigem Antritt. Angebote unter D. C. 67 an Rudolf Mosse, Dresden erbeten.

On cherche jeune demoiselle distinguée, disposée à voyager. Indispensable enveyer photographie. Excellentes conditions. S'adresser **„Odino" poste restante Florence.** n

Für meine **Eisenwaaren- und Werkzeug-Handlg.**

suche

per Ostern a. c. unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.

Robert Wächtler,
Meissen.

Wirthschafterin

sucht zum baldigen Antritt u. **Rittergut Radeburg i. Sa.**

Ein Fräulein,

auf der

Schreibmasch.

perfekt und mit einfachen Kontorarbeiten vertraut,

sofort gesucht.

Gehaltsansprüche und Zeugnissabschriften erbeten unt. A. C. 669 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Lehrling.

Suche sofort oder Ostern einen jungen kräftigen Lehrling unter günstiger Bedingung. **Dampf-Molkerei Munzig.** St. Militz.

10 tüchtige

Blechlackirer

und

1 Steindrucker

welcher schon in Metallwaaren-Fabriken gearbeitet hat, finden sofort dauernde Beschäftigung

Albert Frank,
Metallwaaren-Fabrik
Beierfeld i. Sachs.

Lehrling gesucht.

Für Ostern 1900 findet in meinem Modewaarenhause ein

junger Mann

mit guter Schulbildung Gelegenheit, sich zum Verkäufer für Manufakturwaaren auszubilden.

Adolph Renner,
Altmarkt 12.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Manufaktur-, Mode- und Seidenwaaren-Geschäft suche per März oder April **ein** junges Mädchen als Verkäuferin. Kost und Logis im Hause. Offerten unter **A. P. 100** postlagernd Auerbach i. V. erbeten.

Gesucht wird für 1. Febr. ev. auch 15. Febr. ein besseres

Stubenmädchen,

nicht unter 18 Jahren, welches theilweise die Wartung eines 2jährigen Knaben mit übernehmen muß. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei Frau **Anna Schminke, Glauchau.**

Gesucht

zum 1. Februar d. J. ein gutempfohlener

Oberschweizer

mit 2 Gehilfen

für 55—60 Stück Abmelkevieh. Nur Leute, die mehrjährige gute Zeugnisse aufweisen können, wollen vorläufig Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. einsenden an

Rittergut Gröppendorf
bei **Mügeln,** Bez. Leipzig.

Reisende

für **Malerartikel** gegen h. Provision s. gesucht. Off. **L. 406** Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein Rittergut b. Bautzen wird sofort wegen Erkrankung des jetzigen ein besseres

Stubenmädchen

gesucht.

Offerten erbeten unter **U. 417** durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort oder später für eine feine

Konditorei

ein gebildetes, anständiges

Fräulein

aus angesehener bess. Familie als

Verkäuferin.

Offerten unter **D. E. 69** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Lehrlingsgesuch.

Für meine Bildhauerei suche ich einen Knaben aus achtbarer Familie sofort oder Ostern. Kost und Logis im Hause.

Arth. Büttig, Bildhauer,
Possendorf, Bezirk Dresden.

Ein Klempner

mit guten Zeugnissen erhält dauernde Arbeit auf Bau und Werkstatt bei

Rich. Müller, Radeburg.

Lehrling

mit guter Handschrift, wird für das Bureau einer Aktiengesellsch. m. sof. monatl. Vergütung gesucht. Off. u. **D. N. 964** i. d. Exp. d. Bl.

Eine saubere bescheidene

Aufwartung

wird für einige Frühstunden tägl. per 1. Febr. gesucht. Vorzustellen v. 9—12 Fürstenstr. 59, 3. Dittrich.

Kutscher

finden Stelle durch Bureau

Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15.

Maschinen-Näherinnen,

auf alle Sorten Geflechte, besonders auf Bastgeflechte geübte, finden in und außer dem Hause **lohnende, dauernde Beschäftigung.**

A. J. Welsch,
Dresden, Stephanienstr. 31.

Ein jüngerer

Schmiedegeselle,

guter Arbeiter, wird gesucht bei **Rich. Hempel,** Schmiedemeister, **Dresden-Blasewitz.**

10 Oberschweizer

verk., auf vorzügliche Stellen von 60 bis 200 Stück Vieh per 1. April **gesucht.** Desgleichen **3 Oberschweizer** sofort auf beste Stellen. Für sofort und 1. Februar suche viele **Schweizer** auf gute Frei- und Unterschw.-Stellen.

G. Beutler,
Schweizer-Bureau, **Görlitz,**
Löbauerstraße 2.
Zweigbureau **Berlin,** Schönebergerstraße 31,
am Anhalter Bahnhof.
J. Bärtschi, Verwalter. n

Tüchtiger Kontorist,

welcher mit dopp. Buchführung durchaus vertraut ist, sofort für das Kontor eines Eisenhüttenwerkes

gesucht.

Bewerber mit Branchekenntniss bevorzugt. Off. unt. A. P. 681 bef. Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden, Wilsdrufferstrasse 6.

Für unser **Fabrikkontor** suchen wir für nächste Ostern einen

Lehrling

mit guten Schul-Zeugnissen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz),
Dresden-A.,
Zwickauerstraße Nr. 39.

Hausmädchen

mit guten Zeugn. w. **p. sofort** gesucht Ostra-Allee 31, p. l.

Kostenfr. erh. Knechte, Mägde, Haus- u. Stubenm., sow. a. Pers. Stell. Leipzig, Windmühlenstr. 22, I

Wer schnell u. billig Stellung finden will, verlange **meine** Bakanzenliste. **Stein, Berlin,** Diessenhachstr. 54.

Knechte

jeden Alters sucht Bureau

Otto Luther,
Dresden, Töpferstraße 15,
unmittelbar a. d. Frauenkirche.

Junges Mädchen,

das sich als **Verkäuferin** ausbilden will, sowie Lehrfräulein f. Kunst-Plattstich u. Namensstickerei ges. Uhlandstr. 2, Tapiss.

Modistin

gesucht.

Für Leipzig findet sofort oder später in einem feinen Putzgeschäfte eine erste Putzmacherin bei hohem Gehalte dauernde u. angenehme Stellung. Derselben ist Gelegenheit geboten, später die Stellung der Directrice zu bekleiden. Strebsame, tüchtige, junge Damen, welche ihre Stellung verbessern wollen, können sich melden unter **C. 191** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Modes.

Zu Arbeiterin wird bei vollst. fr. Stat. zu engag. gesucht. Abschr. d. Zeugn. u. Gehaltsanspr. bitte einzus. an Br. Hübler, Hainichen.

Erfahrenes, zuverlässiges

Kindermädchen

oder **Kinderpflegerin** zu zwei Kindern von 4½ und 3½ Jahren für 1. April gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschr. und Angabe des Alters erb. an Frau **Pfeifer, Freigut Döltzschen** b. Plauen-Dresden.

Mittlere Handelsmühle sucht per 1. April a. c. ein. tüchtigen, mit der Kundschaft vertrauten

Mehlreisenden

oder **Vertreter** für Dresden u. Umgegend. Angebote mit Refer. und Photogr. unter **F. T. 16** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oekonomie-Scholar-Gesuch

Ein junger anständiger Mann mit guter Schulbildung, der die Landwirthschaft unter direkter Leitung des Prinzipals praktisch erlernen will, findet Ostern d. J. auf einem Rittergute bei Hohenstein-Ernstthal gegen Pensionszahlung bei Familienanschluß Aufnahme. Gefl. Offerten unter **U. R. 145** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zum baldigen Antritt wird **eine** in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene, selbstständ.

Wirthschafterin

auf ein Landgut gesucht. Off. **u. M. 10** postl. **Mügeln,** Bez. Leipz.

Direktor-Gesuch.

Für eine größere Glasfabrik (Aktiengesellschaft) wird eine mit der Branche genau vertraute, repräsentationsfähige Persönlichkeit als Direktor gesucht. Reflektanten, welche schon in selbstständiger Stellung thätig gewesen sind, wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnißabschriften, sowie Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **U. 185** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einreichen.

Bautechniker,

tüchtig im Zeichnen und Veranschlagen, für sofort od. 1. Febr. für dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung zu richten an **L. Schneider,** Baumeister, **Riesa.**

Bäcker-Lehrling

Ich suche für meine Bäckerei und Konditorei unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling. Emil Paltz,** Reichsstraße 7.

Unterschweizer. Suche zum 1. Febr. einen jünger. Unterschweizer, gut. Melker. Lohn 20 bis 30 M. u. gute Kost. **Fr. Grimm,** Oberschw., Neuschönfels b. Zwickau

Für vens., bess. Beamten **Vorleserin** bess. Standes gesucht. Off. mit gen. Ang. der Fam.-Verh. erbeten unter **T. 39** an Ann.-Bureau Sophienstraße 2.

Ein tüchtiger

Modell-Tischler

wird gesucht in der Modellfabrik v. Adolf Schubert, Ammonstr. 52.

Ein mit der **vollständigen Buchführung vertrauter**

Buchhalter,

welcher gleichzeitig selbstständig korrespondiren kann, wird zum sofortigen Antritt

gesucht.

Gefl. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. **B. G. 685 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geübte

Cartonnagen-Arbeiterinnen

für Luxus-Cartonnagen finden bei gutem Lohn **dauernde Beschäftigung** in der

Cartonnagen-Fabrik von
Karl Hirschl,
Teplitz in Deutschböhmen. n

Für 1. Februar tüchtige, junge

Verkäuferin

gesucht. Zunächst nur schriftliche Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie u. Gehaltsanspruch erbeten.

Hofhutfabrikant **Lehmann,**
Scheffelstraße 26.

Schutzmannstelle.

Die Schutzmannstelle im Stadtbezirke Königstein rechts der Elbe ist zu besetzen. Anfangsgehalt 900 Mark und 60 Mark Bekleidungsgeld jährlich. Gehalt nach je 2 Jahren um 50 Mark bis zu 1000 Mark ansteigend.

Inhaber muß Nachtdienst und Wegebauarbeit mit verrichten.

Geeignete, namentlich im Wegebau erfahrene, unbestrafte Bewerber wollen Gesuche nebst Zeugnissen, auch ärztlichem Gesundheits-Zeugnisse **bis 20. Januar d. J.** anher einreichen.

Königstein (Elbe), den 10. Januar 1900.

Der Stadtrath.
Reissiger.

Directrice und Verkäuferin,

erste Kraft, mit Prima-Referenzen, sucht per sof. in gutem Hause am Platze Stellung. Wäsche-Firma oder ähnliche Branche bevorzugt. Offerten erbeten unt. **D. S. 969** an die Exped. d. Bl.

Reisender gesucht!

Intelligenter junger Mann, welcher bereits mit Erfolg die Fabrik-Kundschaft des Königreichs Sachsen besuchte, wird per sofort gesucht. Dauernde Stellung bei zufriedenstellender Leistung und gutes Gehalt wird zugesichert. Offerten unter Beifügung von Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten unter **V. 452** in die Exp. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Für ein am Platze **feines Herren-Confect.-Geschäft** wird ein durchaus tüchtiger **Verkäufer** bez. **Reisender** gesucht. Off. mit Beifügung der Photogr. sowie Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. **F. 2047** Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Werkführer

der Spiritus-Lackbranche

per sofort gesucht für eine **chemische Fabrik,** welcher mit der Fabrikation von Spiritus-Lacken ꝛc. für die Holz-Industrie **perfekt vertraut ist** und **selbstständig arbeiten kann.** Nur **wirklich branchekundige** Fachleute wollen sich melden. Ausführl. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind zu senden unter **K. K. 541** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

General-Agentur

für die

Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen

bekannter, langjährig gut eingeführter deutscher Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit erheblichem Intassobestand ist unter günstigen Bedingungen baldigst neu zu besetzen. Reflektirt wird nur auf branchekundige, repräsentable und kautionsfähige Bewerber, welche auf eine erfolgreiche Acquisitions- u. Organisations-Thätigkeit zurückblicken können und gewillt sind, sich möglichst ausschließlich der General-Agentur zu widmen. Gefäll. Off. unter **U. c. 1955** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Mädchen,

bis 18 Jahre alt, welche schon in Bäckerei thätig war, wird als **Verkäuferin** gesucht. **Otto Schumann,** Bäckermeister, Scheffelstraße 25.

Ein einfaches, möglichst älteres

Fräulein

mit etwas Kenntnissen in Buchführung u. guter Handschrift wird von einem Leinen-Geschäft auf dem Lande, insbesondere zur Leitung der Näherei gesucht. Englische Sprache erwünscht, doch nicht Bedingung. Angebote mit Alter u. Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Familienanschl. unt. **W. 451** Exp. d. Bl.

Modes.

Für sofort oder **später** eine **tüchtige, zuverlässige**

Modistin,

welche **selbstständig u. elegant arbeitet,** nach **Chemnitz**

gesucht.

Offerten unt **A. V. 118** an **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Lehrling gesucht

per Ostern 1900 für Kolonialw.-, Cigarren- u. Spirituosen-Geschäft. Jahr. Lehrzeit, ohne Lehrgeld. Offerten erb. unt. **V. D. 263 „Invalidendank" Dresden.**

Lehrling

für Comptoir zu Ostern gesucht in der Maschinenfabrik von **G. R. Herzog, Dresden,** Weißeritzmühlgraben 6.

Schweizerlehrbursche wird gesucht. Oberschweizer **Rittergut Schiritz** bei Meißen.

Hausmädchen

mit und ohne Kochkenntn. sucht **Fr. Wölfel's Nachf.,** Waffenhausstr. 20.

Eine anständige

Kellnerin

wird gesucht im Gasthof Bühlau.

Schirrmeister,

Knechte, Mägde, Pferde- und Osterjunge ges. d.

Fr. **Hartmann,** Frauenstr. 7.

Rudellegerin,

sowie einige flotte Arbeiterinnen werden angenommen **Marienstraße 16,** Hinterh. 1.

Zum baldigen Antritt wird ein christlich gesinntes, umsichtiges u. bescheidenes, nicht unter 18 J. altes Mädchen als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Dasselbe muß sich neben einem Dienstmädchen willig allen häuslichen Arbeiten unterziehen u. im Kochen, Schneidern u. Weißnähen erfahren sein. Off. mit Gehaltsansprüchen u. möglichst Photographie erbittet

Frau Pastor **Haucke,**
Altenberg im Erzgebirge.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein

Drogen-, Farben- u. Kolonialwaar.-Geschäft

suche ich für nächste Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause.

Paul Schwenke,
Frankenberg i. S.

Landwirthschaftliche

Wirthschafterin

sof. oder 1. Februar **gesucht,** mit etwas Vermögen, da spät. Heirath nicht ausgeschlossen ist. Off. unt. **No. 444** postlagernd **Frauenstein** (Erzgeb.)

Junger Commis

zur Führung der Bücher pr. bald gesucht. Bedingung: Saubere Schrift, flottes, sicheres Arbeiten. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr. erb. u. **G. E. 25** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Darlehn
gegen mündelmäßige erste Hypothek gesucht. Reflektanten wollen sich wenden an
Rechtsanwalt
Dr. jur. Richter,
Dresden-A., Grunaerstr. 16, 1.

Compagnon
mit 15,000 Mark Einlage für Getreide- u. Landesprod.-Handlung gesucht. Off. u. B. R. 922 in die Exped. d. Bl. erbeten.

4000 Mark
sind auf mündelsichere Hypothek bei 5 %, wenn Kursverlust getragen wird, aus Privathand auszuleihen. Off. u. S. D. 120 postlagernd Pirna erbeten.

25-30,000 Mk.
gesucht auf 1. mündelsich. Hyp. in Vorort Dresdens. Gefällige Offerten unter S. L. 563 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

15–16,000 Mark
sichere 2. Hyp. aus Privathand auf ganz neu erbautes Landgut bei Freiberg sofort gesucht. Off. unter V. L. 629 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Kleine chem. Fabrik,
günstig gelegen, Umgeg. v. Dresden, mit gut. Spez., wünscht zur bess. Ausnutzung des gr. Areals noch andere chem. Spez. zu fabr. u. würde tücht. Geschäftsmann, Chemiker od. rout. Kaufmann m. Fachkenntn., der neue Branche einführ. u. Kapital dazu einlegen könnte, als Socius aufnehmen. Off. u. C. 1643 Exp. d. Bl.

Sichere Hypotheken
in Beträgen von 5000—50,000 nur Dresden oder allernächste Vororte und binnen Jahresfrist fällig, werden von Privatmann gegen baar gekauft. Offerten erbeten unter U. W. 617 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.

Hypothek-Kauf.
Hypothek, die man nicht kündigen kann oder will, kaufe selbst bei Baarzahlung mit etwas Verlust. Off. u. T. V. 594 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

20-25,000 M.
sind sofort auf prima 2. Hyp. zu 5% u. etwas Damnum mehrere Jahre fest auszuleihen. Off. unter U. Z. 618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

29,000 Mk.
1. Hypothek
auf neuerbautes Bäckereigrundstück in Industriestadt bei Dresden aus Privathand sofort gesucht. Off. u. B. 1298 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein Feldgrundst. (projekt. Baul.), Werth 6–7000 M., werden 4—5000 Mark als 1. und alleinige Hypothek zum 1. April gesucht. Offerten unter C. W. 950 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine solide, seit langen Jahren bestehende feine Firma sucht zwecks Abfindung u. Vergrößerung einen diskreten

stillen Theilhaber
mit 20,000 Mark. Garantirte feste Verzinsung von 10 % jährlich. Offerten unter E. G. 981 Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
(Christ) für Luxuspapier-Fabrik gesucht. Rentables fein eingerichtetes Unternehmen mit langjährigem, großem Umsatz in Deutschland, Oesterreich, Schweiz 2c. Nöthiges Kapital Mk. 70—80,000. Briefe an die Geschäftsstelle d. Blattes unter D. 1774.

Welch edeldenkender Herr
würde einem jungen Geschäftsmann gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen ca. 300 M. auf ½ Jahr leihen? Gefl. Off. erb. u. D. W. 973 Exp. d. Bl.

Sparkasse Geising i. Erzgeb.
verzinst Einlagen mit 3½ %.

Gewähre Darlehne
von 50—500 M., w. genüg. Sich. vorh. Off. unter O. J. 941 „Invalidendank" Dresden.

15-18,000 Mark
gute 2. Hyp. werden auf ein solid gebautes u. voll bewohnt. Zinshaus sofort oder später gesucht. Angaben unter A. B. 00 postl. Pirna a. E. erbeten.

1500-2000 Mk.
werden auf ein Hausgrundstück zu höchstem Zinsfuß auf 2 bis 3 Jahre zu leihen gesucht. Off. u. F. J. 6 Exp. d. Bl.

3000 Mark
auf goldsichere Hypothek von gutsituirt. Geschäftsmann p. 1. April 1900 gesucht. Gefl. Off. erb. u. F. F. 3 in die Exp. d. Bl.

250 Mk.
f. Beamter einige Zeit. 50 M. Damnum und Sicherheit. Off. erbeten unter V. V. 279 an d. „Invalidendank" Dresden.

30,000 Mark
zu 4% als 1. Hypothek auf ein Landgut in Nähe Dresdens von ca. 100 Acker u. 200 Steuereinheiten gesucht. Agenten verb. Off. unter F. K. 7 Exped. d. Bl.

4500 Mark
1. Hypothek wird sofort auf ein Grundstück in Weißig bei 4½ bis 5% Zins. ges. Brandk. 5000 M. Angeb. erb. an F. B., Weißig bei Weißer Hirsch Nr. 107.

10,000 Mark
doppelt sichere Hyp. baldigst oder später zu cediren gesucht. Off. u. F. 2059 in die Exped. d. Bl.

6000 Mark
garantirt sichere Hyp. bald od. in nächster Zeit zu cediren gesucht. Off. u. G. 2059 Exp. d. Bl.

6000 Mk.
gegen gutes Damnum und 6 % auf ein Jahr aus Privathand zu leihen
gesucht.
Off. u. E. F. 980 Exp. d. Bl.

3000 M.
per sofort gegen Zinsen u. hohes Damnum gesucht. Gefäll. Off. unter E. D. 978 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-, Credit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote Wilh. Hirsch, Mannheim.

M. 37,000
werden auf privil. Apotheke in sächs. Industriestadt, mit der Hälfte des Werthes auslaufend, baldmöglichst gesucht. Off. u. V. 418 in die Exp. d. Bl.

12—15,000 Mark
von tücht., sol. Kaufm. zu leihen gesucht behufs Betheiligung an einem nachw. äuß. rentabl. Geschäft gegen Sicherheit u. gute Zinszahl. Offerten unter P. 4609 erb. an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Leipzig.

6- bis 7000 Mark
an 2. Stelle suche ich auf mein verzinsbares Grundstück. Pünktl. Zinszahlung w. geleistet. Off. erbeten unter D. L. 3801 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vermiethungen.

Königsbrückerstraße 68
2 Wohn. 3. Et., 560 u. 540 Mark. 1 Wohnung 4. Et. 360 M., 2 Wohn im Hinterhaus 1. Et. 360 u. 180 M., sowie eine Werkstatt 460 M. per Ostern zu vermiethen.

Königsbrückerstr. 48
sind die 1. und 2. Etage zu vermiethen. Näh. Nr. 46, 1. l.

Zu vermiethen
sind 1. April im Gartenhaus Blasewitzerstr. 70, pt. u. 1. Etg. 2 schöne helle Wohnungen, 2 St., Kamm., Küche u. Lagerraum, 180, und 1 Stube, 2 Kamm., Küche 350 M., Bad u. Trockenplatz im Hause. Ferner 2 große Keller.

Reizende 1. Halbetage,
Voglerstr. 12, Ecke Niederwaldstr., 5 Zimmer, Bad, Wasserclos., Balkon m. Aussicht nach d. Loschwitzer Bergen, Umst. halber für Ostern ev. früher, zu vermieth. Näheres daselbst 1. Etage r.

Pferdestall
mit oder ohne Wohnung ist zu vermiethen. Ostern zu beziehen Dr.-Pieschen, Osterbergstr. 13.

Kleine Wohnung
in der Nähe Oitra-Allee wird f. 1. April gesucht. Gefl. Off. an M. Strohbach, Oitra-Allee 15.

Zu vermiethen
Eine große Werkstelle, Hofraum, Holzboden und große Wohnung, wo seit vielen Jahren Stellmacherei betrieben wurde, ist zu vermiethen. Die Räume eignen sich zu jeder Branche, da sie an lebhaftester Straße liegen. Miethe billig. Off. unt. Z. 421 Exp. d. Bl. erb.

Wohnung
Altmarkt 7
III. Halbetage,
700 M., per 1. April zu vermiethen.

Ein Laden
mittlerer Größe in denkbar bester Lage Großenhains, zu jedem Geschäft passend, ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Off. unt. T. 447 in die Exped. d. Bl.

Loschwitz.
In der schönsten Lage von Loschwitz ist eine Wohnung f. 200 M. event. mit Laden und sämmtl. Produkteneinricht. unter günstigen Bedingungen zu verk. resp. zu verpacht. Näh. Loschwitz, Schillerstraße 26.

Für Rechtsanwälte!
Altmarkt 7
III. halbe Etage per 1. April zu vermiethen.

Suche in Bühlau od. Weißer Hirsch sofort od. 1. April
Wohnung
bis zu 500 M., event. mit Gas u. Garten. Adr. u. V. Z. 281 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Schöne Wohnung
Stube, Kamm., Küche, Vorhaus, Bod., Kell., Gas u. Wasser, 2. Et. in bess. Hause, von kinderlosen Leuten zu Ostern zu beziehen. (Preis 240 M.) Näh. Löbtau, Wernerstr. 26, 1.

Wohnungsuchende
können nichts Besser finden, als den Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden, Moritzstr. 2, 1., im Vereinsbureau.
Die am 10. Jan. d. J. erschienene neueste Nummer enthält in überaus übersichtlicher Form nach den Stadttheilen und nach den verschiedenen Preislagen geordnet:

—	Wohng.	bis 100 M.			
20	„	zu	101	bis	150 M.
35	„	„	151	„	200 „
75	„	„	201	„	250 „
36	„	„	251	„	300 „
117	„	„	301	„	350 „
87	„	„	351	„	400 „
68	„	„	401	„	450 „
71	„	„	451	„	500 „
110	„	„	501	„	600 „
123	„	„	601	„	800 „
68	„	„	801	„	1000 „
37	„	„	1001	„	1200 „
49	„	„	1201	„	1500 „
20	„	„	1501	„	2000 „
21	„	„	2001	„	5000 „

1037 Wohnungen.
Außerdem befinden sich in derselben eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen, Werkstätten und Niederlagen in den verschiedenen Preislagen von 101—3600 M.

Keine Wohnung,
Breitestr. 12, 1., welche sich auch zu Bureau und Geschäftszwecken sehr gut eignet, ist durch plötzliche Verlegung meines Wohnsitzes sofort zu vermiethen.
Fritz Wendt.

Schöne Wohnung,
Nähnitz, 25 Min. von Dresden, Stube, Küche, Keller, Schuppen, Garten u. Zubehör, f. 160 M. pr. 1. April c. zu vermiethen. Näh. beim Bes. Hugo Halfter, Dresden, Sachsenplatz 3.

Pensionen.

Haushaltungs-Pensionat
„Villa Waldblick", Tharandt bei Dresden, nimmt jeder Zeit junge Mädchen zur Erlernung d. Haush., weiterer Fortbildung in Wissensch., Musik, Handarb. — Näh. durch die Vorsteherin.

Junges, geb. Mädchen,
das hier Tanzstunden und andere Stunden nehmen und auch im Haushalt lernen soll, findet billige Pension in geb., kinderloser Familie. Off. unt. V. N. 272 „Invalidendank" Dresden.

Schüler
findet gute Pension Töpferstr. Nr. 2, III.

Damen find. freundl. u. diskrete Aufnahme bei A. verw. Thiel, Reitzigerstraße 41, 3.

Adoptirt
wird sof. ein Kind diskr. Geburt, wenn kleine Entschädigung gezahlt wird. Off. u. E. S. postlagernd Mügeln bei Pirna.

Kind.
Kinderlose Leute möchten sehr gern ein Kind an Kindesstatt annehmen, wenn ihnen eine einmalige Abfindungssumme gezahlt wird. Offerten unter F. R. 14 in die Exped. dieses Blattes erb.

Damen in diskr. Verh. f. frdl. u. liebevolle Aufnahme. Fr. Selbmann, Bezirkshebamme in Altstadt b. Lößnitz i. Erzgeb.

Damen finden diskrete u. liebevolle Aufn. bei Fr. Renner, Hebamme, Scheffelstr. 22, 2.

In dem fiskalischen Grundstücke Kasernenstraße Nr. 20 sind sofort zu vermiethen:
ein grosser Keller,
ein Niederlagsraum,
eine grosse Parterre-Eckstube.
Näheres bei der Königl. Bauverwalterei Dresden I, Rampischestraße 16, 1.

Pragerstr. 29, I. Et.
ist zur Hälfte (für Bureauzwecke passend) für 1. April 1900 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst links.

Eisenacherstr. 13,
sonnig gelegen, komfortable ganze Etagen mit Garten zu vermiethen. Näheres daselbst.

Wegen Umzuges in unseren Neubau sind unsere bisherigen
Fabrikräume in Bautzen
vom 1. April c. an anderweitig
zu vermiethen.
Bautzn. Cartonnagen-Maschinenfabrik m. b. H., Bautzen.

Dauernde
Pension!
Geb. Dame oder Herr findet freundl. Aufnahme in herrlich geleg. Forsthaus der Oberlausitz. Gefäll. Off. unter E. 387 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Damen in diskreten Verhältn. finden freundliches liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Bad in der Wohnung. Gefäll. Offerten an die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee Nr. 10 unter L. 793.

Damen f. Rath u. liebev. Aufn. auf läng. u. kurz. Zeit bei Frau Renner, Hebamme, Breitestr. 26.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufnahme b. alleinst. Wittwe. Offerten unt. M. 771 Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufn. bei Frau Benkert, Heb., Pillnitzerstraße 29, II.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Achtung!
Neuerbautes, rentables, günstig gelegenes
Restaurant mit Hotel,
in belebtem Orte der sächs. Oberlausitz ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Preis 45,000 M. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Off. u. F. S. 15 Exp. d. Bl. erbeten.

Gut, billig, verkaufe sofort, 150 Scheffel, schöne Gebäude, bei Görlitz, für 26,000 Mark. Anzahlung gering.

Gasthof, toller Verkehr, verkaufe wegen schwerer Krankheit für 34,000 M. Anzahl. gering. Colbatzky, Moys b. Görlitz.

Restaurations-Grundstück
in bester Lage, mit viel Hinterland, sehr gutes Geschäft, nur krankheitshalber zu verkaufen. Stephan, Wettinerstr. 21, 3.

Ritterguts-Verpachtung.
Kleines Rittergut, 15 Min. v. Stadt u. Bahnhof, dicht an sächs. Grenze gelegen, 225 Morgen gute Felder, 45 Morgen beste Bewässerungswiesen, soll auf 12 Jahre unter günstig. Bedingungen verpachtet werden. Ert. ca. 15,000 Mk. Näh. Auskunft unt. A. O. postlag. Strehlen-Dresden.

Verkäufe von Grundstücken u. Geschäften vermittelt schnell und reell Bureau Holbeinplatz 7, 1.

Grundstück
kaufe ich mit Stallung, mögl. in Altstadt. Off. u. V. U. 278 „Invalidendank" Dresden.

Kauf. Tausch.
Mein neuerbautes Grundstück mit geneg. 1. Hypothek zu verkaufen oder zu vertauschen, ev. auf Baustellen. Hypotheken in Zahlung genommen. Off. erbeten unt. W. W. 300 an den „Invalidendank" Dresden, Seestr. 5.

Haus-Grundstück
in Radeberg, sehr günstig für Fleischer od. Bäcker, 5½% bring., will ich bei Anzahl. v. 3000 M. an sof. verk. Off. u. Z. R. 316 „Invalidendank" Dresden.

Kl. Ziegelei,
ohne Konkurrenz, guter Absatz, vergrößerungsfähig, f. 25,000 M. bei 8500 Anzahl. zu verk. Adr. u. S. 446 in die Exp. d. Bl.

Bäckerei u. Konditorei
in belebt. Villenort b. Dresden, nachweislich sehr gutes Geschäft, schönes, rentables Grundstück, ist krankheitsh. sof. od. später zu verkaufen od. zu verpachten. Off. u. F. G. 4 Exp. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück, ½ Stunde von Dresden, an Hauptstr. geleg., i. welch. sehr flottgeh. Stellmacherei speziell Kutschwagenbau betrieben wird, ist mit sämmtl. Werkzeug, Radmaschine und Bandsäge umständeh. sof. zu verk. Gefl. Off. u. G. B. 22 Exp. d. Bl.

Kleines Hotel mit Restaurant, direkt am Bahnhof, in e. kl. Stadt Sachsens, bei 1500—2000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter H. 2059 Exped. d. Bl.

Für
Fleischer
In einem lebhaften Orte, nicht weit von Dresden, ist die sehr flott gehende Fleischerei mit schönem Grundstück, welch. sich außerdem gut verzinst, wegen Familienverhältnisse halber für M. 26,500 zu verkaufen. Näh. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Handgasthof bei Meißen mit park. Saal, 16 Schffl. Priv.-Feld, flottgeh., m. sämmtl. gutem Inventar für den billigen Preis von 40,000 Mk. bei 6—10,000 M. Anz. zu verkauf. d. H. Halfter, Dresden, Sachsenplatz Nr. 3. Agenten verbeten.

Bäckereiverkauf.
Eine nachweislich gute Landbäckerei mit Materialw.-Handel, jährl. Umsatz 23—24,000 Mk., wegen Uebern. eines anderen Geschäfts für 25,000 M. zu verk. b. 6000 Mk. Anz. u. sof. od. später zu übernehmen. Off. u. O. R. 63 postl. Pillnitz erbeten.

Eck-Restauration
mit Grundstück für 40,000 M., Anz. 6—8000 M., preiswerth zu verk. H. Limbach, Scheffelstraße 8, 3.

Verkaufe mein Eck-Restaurations-Grundstück.
Vorstadt Dresd., Verz. reichl. 5 %, Invent. u. Grundst. in g. Zust. Kauf a. 2. Hand, Pr. 116,000 M., Umsatz reell 478 Hktl., Anz. 15 bis 15,000 M. baar. Agt. nutzlos. Off. u. E. W. 996 Exp. d. Bl.

Eck-Grundstück
mit flottem Restaur., volle Concession, ca. 700 Hektol. Bier, das ohne Restaurant über 8000 M. Miethe bringt u. mit 2 Hypotheken belastet ist, soll bei 20—30,000 M. Anzahlung verkauft werden. Reinzugeld lange Jahre fest. Gef. Offerten unter B. S. erb. in die Filiale-Exp. d. Bl., Königsbrückerstr. 70. Agenten zwecklos.

Günstige Gelegenheit!
Ein in industriereicher Stadt der sächs. Oberlausitz, in der verkehrsreichsten Straße gelegenes, neuerbautes Zinshaus, auf 5 % sich verinteressirendes
Zinshaus
mit schönem Hinterhaus, gr. hellen Laden, zu Confektions- oder anderem Geschäft passend, ist anderer Unternehmungen halber sofort zu verk. Preis 56,000 Mk., Anz. 8—10,000 Mk. Gefl. Off. erb. u. B. B. 500 an G. L. Daube & Co., Löbau.

Verkaufe
meine beiden Zinshäuser, einzeln oder zusammen, in schönster Lage Bischofswerdas, je mit 12 Wohnungen, voll vermiethet bis auf einen noch leerstehenden Eckladen, welcher sich für jedes Geschäft eignet, für 41,000 und 50,000 Mk. je mit 3—5000 Mk. Anz. Gef. Offerten erbeten u. Z. N. 313 „Invalidendank" Dresden.

Rittergut
b. Cottbus todesfallshalber, da Besitzer nicht verheirathet war, mit leb. u. todt. Inventar für den billigen Preis von 70,000 Mk., mit eigener Jagd, 460 Mrg. Land, bei wenig Anz. zu verkaufen. Näh. Huttenstraße 9, part.

Gasthofs-Verkauf.
In einem sehr lebhaften Orte mit Bahnstation ist der sehr gutgehende Gasthof mit Saal, Turnhalle u. 15 Scheffel Feld, nur wegen Zurruheisetzung preiswerth für 160,000 Mk. bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. ertheilt Reflektanten kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1.

Ein sehr werthvolles
Geschäfts-Haus,
innere Vorstadt Striesens, mit Hinterraum und Fabrikgebäude nebst gutem, gangbarem Geschäft (letzteres wird nicht berechnet) ist wegen Aufgabe dess. für 118,000 Mk. zu verkaufen; gute Hypoth. nehme in Zahlung. Offert. nur von Selbstk. u. D. U. 3743 an an Rudolf Mosse, Dresden.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villa-Verkauf.

Villa, 6 Min. v. Bahnh. Radebeul, Halteft. d. elektr. Bahn, gr. Garten, Badeeinr., Waschhaus, Wohnung f. 2 Fam., bis Ostern preiswerth zu verkauf. beim Bes. Radebeul, Leipzigerstr. 35.

Villa Burgfrieden (genannt Schlößchen),

auf sonniger Höhe, m. Veranda, Laube, Wasserleitung, Obst- und Blumengarten, 5 Min. v. Bahnhof, eignet sich als Ruhesitz und Sommerwohnung, in Glashütte i. Sa. geleg., ist sofort für den billigen aber festen Preis von 15,000 M. bei 5—7000 M. Anz. zu verkaufen. Off. an **Rob. Leicht** in **Glashütte** erb.

Suche

eine bedeutende Dampfziegelei od. anderes industrielles Unternehmen, wenn mein in bester Kultur stehendes Rittergut in Zahlung genommen wird. Nur vollständig solide Anerbietungen mit Angabe der Verhältnisse u. der Preise finden Berücksichtigung, u. gelangen a. d. Besitzer unt. **C. 101** lagernd Hauptpostamt Dresden-Altstadt.

10—15,000 Quadratmeter Fabrikbauland

mit Gleisanschluß an der Strecke Dresden-Kötzschenbroda werden **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unter **W. Q. 852** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Baustellen-Verkauf in Spaar

bei Meißen-Cölln.

Baustellen mit Gas- u. Wasserleitung einschl. Beschleußung verkauft zu 6 M. pro □ m, Rücktritt hinter Kassenbaugeld und gute Hypothek wird in Zahlung genommen. **Arno May, Spaar** bei Meißen-Cölln.

Bauerngut

mit Ernte, Inventar u. Viehstand ist sofort zu verkaufen. Hypothek oder Bäckerei wird in Zahlung genommen. **M. Richter** in **Cölln** a. E., Kaltberg 26, part.

Meine rentable Dampf-Ziegelei

im Kgr. Sachsen, Produkt. 3 Millionen Steine, Reingewinn 15,000 M., Preis M. 160,000, verkaufe oder vertausche ich auf ein größ.

Gut.

Ernstl. Reflekt. erf. Näh. d. m. Beauftragten

E. G. H. Rengert,

Dresden, Reichsstr. 14. n

Bauland

und ein **Wohnhaus** am Niederauer Bahnhof ist zu verkaufen.

G. Platt, n

Niederau, Bez. Dresden.

Cementwaaren-Fabrik

in Nähe Dresdens, an Bahn nach vier Richtungen, mit oder ohne Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten. Jetzigem Besitzer fehlt es an Zeit zur Einführung und Vertretung. Anfr. unter **J. D. 541** in die Exped. d. Bl.

Mein Café mit Konditorei u. Bäckereigrundstück

mit schönen, geräum. Lokalitäten, einige Hundert Personen fassend, schönem Garten 2c., günstig für Anfänger, in bester Meißner Pflege gel., soll bei 5—6000 M. Anzahl. verkauft werden. Offerten unter **Z. C. 55** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Das Restaurant

„Zur grünen Aue", **Weirdorf** bei Klotzsche, neue Geb., flottes Gesch., m. Fleischerei, 9½ Schfl. Feld, ist sof. weg. Operation des kr. Bes. bei 6—10,000 Mk. Anz. zu verk. Nehme außer 3000 Mk. baar kl. Haus, Gesch. od. sonstig. Obj. in Zahl. Näh. erth. der Bes. **E. Trepte,** daselbst 1. Etage.

Bäckereiverkauf.

Neues Grundstück, gutes Geschäft, geregelte Hypoth., and. Unternehm. halber unter günstig. Bed. zu verkaufen. Anz. 5000 M. Adr. u. **W. J. 845** Exped. d. Bl.

Ein Mustergut,

ca. 596 Morg. Rübenbod. (Mittelschles.), nahe gr. Stadt mit höh. Schulen, **Herrenhaus am Park,** 18 Pferde, 9 Zugochsen, 80 Rd., Milchvert., einschl. Inv. u. Vorräthen krankheitshalb. bei 100,000 M. Anzahl. zu verkaufen. Hypoth. nur Landschaft, event.

Tausch auf Haus.

Ausk. erth. unter **„Mgt. 8"**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Gasthofs-Verkauf.

Ich bin Willens, meinen sehr gutgehenden Gasthof, sehr gut renommirtes Etablissement. Ausflugsort, ½ Stunde von Görlitz, Elektr. Bahnverbindung, Haltepunkt vor der Thür, nachweisl. Umsatz ca. 42—43,000 Mk., jährl. Reingewinn nur v. d. Tanzmusik 6000 Mk. Kaufpreis 175,000 Mk., Anzahlung 25—30,000 Mk. Verkaufe nur Krankheit halber.

Nähere Auskunft ertheilt

Ernst Weber, Gastwirth, **Görlitz,** Leipzigerstr. 21.

Gasthof mit Fleischerei-Verkauf.

Sehr preiswerth ein größerer Gasthof mit Fleischerei bei 8- b. 10,000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Näh. ertheilt **H. Mittenzwei, Reichenau i. S.**

Hausverkauf.

In einer Mittelstadt mit lebh. Industrie u. gr. Landverkehr, in bester Geschäftslage, ist e. Wohnhaus mit Laden, Seiten- und Hintergebäude, zu jedem Geschäft passend, zu verkaufen. Bis jetzt wurde mit gutem Erfolg ein Wäsche- und Weißwaarengeschäft darin betrieben. Sehr günstige Bedingungen. Off. unt. **U. E. 134** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Unweit der Neustädter Bahnhöfe, beste Lage am Platze, Droschkenstation, Straßenbahnhaltestelle, ist ein

Gasthaus

mit voller Konzession, Vorgarten, Durchfahrt 2c. preiswerth zu verkaufen. Brauereien und Gastwirthen ist hierdurch selten günst. Gelegenheit geboten. **Martin Meissner,** Johann-Georgen-Allee 4, part.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen großen Gasthof mit flotter Fleischerei sof. zu verkaufen. Anzahl. 15—20,000 M. Agenten streng verbeten. Off. u. **D. U. 971** Exped. d. Bl. zu send.

Achtung!

Wer in der Oberlausitz ein Grundstück kauf. w., Wirthschaften von 10 Schffl. an, Bauergüter von 50—300 Schffl., Rittergüter von 100 bis zu den größten herrschaftl. Besitzungen der wende sich zur näheren Auskunft an

A. Wiederwach,

Barath i. Sa.

Wassermühle

mit Gasthof u. Feld, neue Gebäude u. Einrichtung, dauernde Wasserkraft, an Bahnstation, nahe Mittelstadt, soll bei 15—20,000 M. Anzahlung (kann zur Hälfte Hypothek sein) billig verkauft werden durch **Oscar Heintze, Oschatz.**

In feinster Lage der

Lössnitz

ist eine **bessere Villa** Umst. halber billig zu verkaufen. W. Off. u. **D. 936** Exp. d. Bl.

Verkaufe mein in einem aufblühenden Orte in der Nähe Dresdens gelegenes

Zinshaus.

Tausche event. anderes Objekt, Geschäft, Bauergut oder dergl. mit ein. Werthe Angebote unter **A. 459** Exped. d. Bl. erbeten.

Junger prakt. u. theoretisch geb. Landw. sucht m. ca. 25,000 M.

Gut

zu pachten od. zu kaufen. Gute Gebäude, kleef. Boden u. arrond. Lage Bedingung. Offerten unter **L. 1789** Exped. d. Bl. erb.

Am Leipz. Bahnhof in Dresden-Neustadt sind

2 Zinshäuser

mit **großem Hinterlande,** zu **Fabrikanlagen** passend, für zus. 200,000 Mark zu verkaufen.

Dresden-A., Am Schießhaus 23, 2.

B. Hock.

Gasthofs-Verkauf.

Der unmittelbar vor der Königlichen Landesanstalt Großschweidnitz gelegene, neuerbaute Gasthof, enth. geräumige Gastzimmer, Fremdenzimmer u. s. w., ist zu verkaufen.

Näheres zu erfahren

Rittergut Kleinschweidnitz bei Löbau (Sachsen).

Loschwitz.

Verkaufe Umstände halb. meine von mir erbaute **Villa,** für 2 Familien passend, nebst Hausmannswohnung, mit schön bewachsenem Garten. Offerten erbeten unter **U. K. 139** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kl. Villa

an d. Stadtgr., 100 Schritt zur Str.-Bahn, mit gr. Garten, ist bill. zu verk. Agent. verb. Adress. erbeten unter **R. T. 992** an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein in einer aufblühenden Provinzialstadt in der Nähe Dresdens gelegenes, neuerbautes

Zins-Eckhaus,

in bester Geschäftslage, in welch. seit sieben Jahren ein Konfektions-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden ist, ist preiswerth und unter günstigen Bedingung. **sofort** zu verkaufen. Reflektant. werden gebeten, ihre Adr. unter **N. N. 33** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** einzusenden.

In der Umgegend v. Wurzen ist ein sehr gutes Bäckerei-Grundstück mit Restauration

krankheitshalber sofort für 17,000 Mk. bei 5—7000 Mark Anz. zu verkaufen. Zum Grundstück gehören 2¼ Acker Feld u. Garten. Off. unter U. F. 135 erb. „Invalidendank" Dresden.

Eine kleine

Zins-Villa,

in bester Lage Plauens, ist zu **verkaufen.** Unterhändl. verbeten. Adr. unter **U. L. 140 „Invalidendank" Dresden.**

In Kleinzschachwitz

ist eine hochherrschaftlich eingerichtete

Villa

in schönster Lage an der Elbe, mit herrlicher Aussicht, **zu verkaufen oder zu vermiethen** und zwar **möblirt** oder — ganz oder getheilt — unmöblirt.

Reflektanten wollen sich werden an

Rechtsanwalt

Dr. jur. Richter,

Dresden-A., Grunaerstr. 16, 1.

Eckhaus

in nahem Vorort, vorz. f. Fleischer, aber auch für jedes and. Gewerbe passend, billig zu verkaufen. Alles vermiethet. Anz. von 4000 M. an. Offert. unt. **W. H. 287** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Hausverkauf.!

Schönes Grundstück mit Weinschank, in Dresden, 5½ % Verz., bei 10—15,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Offert. unt. **F. W. 19** in die Exped. d. Bl.

Selten günst. Gelegenheit!

Anderer Unternehmen halber soll m. seit mehr. Jahr. betrieb.

Oelmühle

(Leinöl), verbunden mit **Futtermittelgeschäft** mit guter Kundschaft sofort od. per 1. April verkauft werden. Dieselbe ist direkt an der Bahn gelegen u. hat eig. Entladegleis, gute Lagerräume u. schönes Wohnhaus, durchweg neue Gebäude. Das Grundstück ist 1½ Hektar groß u. eignet sich, da Kohlengrube direkt am Ort, für jedes industrielle Unternehmen. Preis 32,000 M., Anz. 6000 M. Off. u. **F. 395** Exp. d. Bl.

Eine Mühle

mit flottgehender **Bäckerei** wird zu pachten oder kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. **M. 407** in die Exped. d. Bl.

Ein neuerbautes

Haus

in einem großen Industrieort, passend für Bäcker od. Fleischer, ist Umstände halber für 14,000 M. zu verkaufen. Gefl. Off. unter **G. 396** Exped. d. Bl. erbeten.

In d. aufblühenden Stadt **Chemnitz** ist in **belebtester, allerbester Geschäftslage** ein älteres

Haus

mit großer Tiefe und circa 3000 qm Flächeninhalt für 650,000 M. **zu verkaufen.** Ev. kann noch ein Nachbar-Grundstück mit erworben werden. Das Terrain, das **einzige große,** welches in der Geschäftslage vorhanden ist, eignet sich z. Bebauung eines **Hotels** mit **Läden, Restaurationsräumen** u. Gartenanlagen, zur Errichtung e. groß. **Waarenhauses** oder eines **Miethhauses** für versch. Zwecke. Reflektanten erfahren Näh. durch **Rudolf Mosse, Chemnitz,** u. **L.C. 32.**

Die Dampfziegelei zu Mahlis

bei Wermsdorf,

verb. mit Dampfsägewerk, bedeut. Lehm- u. Thonlager, neues Wohnhaus u. sonstige gute Gebäude, 68,000 Mk. Brandk., Produktion 1½ Million, gutes Absatzgebiet, soll mit vollständ. Inventar weg. Krankheit des jetzigen Besitzers sofort **sehr preiswerth** verkauft werden. Nähere Auskunft erth. **H. Striegler, Mahlis.**

Kaufe Zinshaus,

auch mehrere, in der Johannstadt, wenn **10 schuldenfreie, sofort bebaubare Baustellen** bei Meißen im Werthe von 60,000 M. in Zahlung genommen werden. Zahle ev. auch baar zu oder trete auch **sehr gute Hypotheken,** kl. Posten, ab. Offerten unter **E. 13184** in die Exped. d. Bl. erbeten.

6 Baustellen

an fertiger Straße, nahe Dresden, z. Th. schuldenfrei, will ich gegen **Zinshaus** oder **kl. Villa** vertauschen u. erbitte Adressen von Besitzern unter **D. F. 3722** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haus-Verkauf.

Verkaufe mein in einem sehr belebten Fabrikorte unweit Dresd. gutgelegenes Eckgrundstück mit 2 Einfahrten, gr. Nebengebäude mit Stallung u. gr. Hof, passend für Fuhrwerksgeschäft oder Roßschlächterei, da sich in der ganzen Gegend keins befindet u. der Bedarf sehr groß ist. Auch ist Laden daselbst. Nur reelle Reflektanten wollen sich melden unt. **F. Q. 13** Exp. d. Bl.

Konditorei- und Bäckerei-Eckgrundstück,

Vorort Dresden, an der Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, **sehr gutes,** reelles Geschäft, gut geregelte Hypotheken, bei entsprech. Anzahl. weg. Augenkrankheit zu verk. Off. u. **F. L. 8** Exp. d. Bl.

Ein Grundstück

in hiesiger Stadt (3000 Einw., Eisenbahn, Wasserleitung, Gas) soll unter **sehr günstigen Bedingungen**

verkauft

werden. Vorhanden sind 3 große Häuser, von denen eins gute Familienwohnungen enthält; die 2 anderen eignen sich zu Fabrik-Anlagen (Holz- und Metallwaaren, Kartonnage, Cigarren, Spinnerei, Weberei und dergl. m.); Garten, Hof, Stall, große Keller. Kauflustige wollen sich **direkt** hierher wenden. Jedem soliden industriellen Unternehmen wird weitgehendes Entgegenkommen in Aussicht gestellt.

Der Stadtrath zu Lommatzsch i. S.

Dr. **Vent.** **Keil.**

Schützenhaus-Verpachtung.

Mit dem 30. September 1900 wird das der altberechtigten Bürger-Schützengesellschaft gehörige Schießhaus pachtfrei.

Dasselbe soll auf weitere sechs Jahre und zwar vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1906 verpachtet werden. Darauf Reflektirende **(Brauereien nicht ausgeschlossen)** werden gebeten, ihre Gesuche nebst Gebote bis zum **15. Januar 1900** schriftlich an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Die Schützengesellschaft behält sich die Auswahl unter den Bewerbern vor.

Das Direktorium der altberechtigten Bürger-Schützengesellschaft zu Mylau.

Gottlob Schmidt, Vorsteher.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf das 1186 Acker umfassende, der Jagdgenossenschaft zu **Friedersdorf** bei Frauenstein (Haltestelle der Klingenberg-Frauensteiner Eisenbahn) gehörige Jagdrevier soll

den 23. Januar 1900

Nachmittags von 3 Uhr an

im **Viererbe**'schen Gasthofe daselbst unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu machenden Bedingungen des Pachtkontrakts öffentlich auf das Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten bez. der Ablehnung sämmtlicher Gebote, auf die Zeit vom 1. September 1900 bis mit 31. August 1906 durch den unterzeichneten Jagdvorstand verpachtet werden. Bewerber wollen sich an gedachtem Tage zur gedachten Zeit daselbst einfinden.

Friedersdorf, am 4. Januar 1900.

E. Müller, Jagdvorstand.

Fabrik-Verkauf.

Die zur **Konkursmasse** der **Maschinen- und Motorenfabrik Gerhardt & Oehme,** G. m. b. H., gehörige, in **Lindenau-Leipzig, Lützenerstraße 89/91** gelegene, zur Zeit noch im Betrieb befindliche **Fabrik** soll mit allen Zubehörungen wie sie steht und liegt **freihändig verkauft** werden.

Die **Fabrik-Grundstücke,** auch an der Sächs. Staatsbahn liegend, haben einen Gesammt-Flächeninhalt von zusammen 5480 qm.

Die **Fabrik-Gebäude,** zum größten Theil ganz **neu** (1898) erbaut und mit Dampfheizung und Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehen, sind sämmtlich in gutem baulichen Zustande.

Dampfkessel und **Maschinen,** mit einigen 50 Stück verschiedener Werkzeugmaschinen, sind neu und entsprechen den Anforderungen der Neuzeit.

Nähere Auskunft ertheilt

Justizrath Dr. Röntsch

in Leipzig, Markt 3, 2.,

Konkursverwalter.

Achtung!

Selten günstige Offerte!

Verkaufe sofort meine direkt am Bahnhof gelegene

Wasserkraft,

70—75 HP stark, nebst dazu gehörigen Gebäuden, als: **Schneidemühle** mit Walzen-, Bund- und Einfachgatter, Hobel-, **Auth- und** Spundmaschine, Absäumbank 2c., alles noch in tadelloser Beschaffenheit, Oelmühle mit flottem Betriebe, Wirthschaftsgebäude mit neu eingerichteter Bäckerei, Stallgebäude mit Wohnungen, Scheune, 3 Trockenschuppen, insgesammt 37,000 Mark Brandkasse, sowie 42 Scheffel erstklassige Wiese und Feld, für den festen Preis von 75,000 M. Vorhanden sind 3 Wasserräder mit je 11 Ellen Gefälle. — Das Werk eignet sich vortrefflich zur Anlage einer Schleiferei, Papierfabrik oder für elektrische Zwecke. Es kann jedoch auch in bisheriger Weise fortgeführt bez. verpachtet werden, in welchem Falle es ein Kapital von 100,000 Mark verzinst. Auch kann der Graben bei ungefährem Kostenaufwand von 10,000 M. um 200 m verlängert und entsprechend verbreitert werden, wodurch 120 HP erzielt werden. Reflektanten belieben ihre w. Adr. unter **R. 440** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Anderer Unternehmungen halber ist eine viele Jahre bestehende **Fabrik künstlicher Blumenblätter** sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Bedingungen werden sehr günstig gestellt. Off. unt. **F. M. 9** Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Schön geleg. Hausgrundstück in günstiger Lage, mit gr. Hofraum, Stallungen u. Garten, pass. für Fuhrwerks-, Holz- o. Kohlengesch., ist veränderungsh. billig zu verkaufen. Auch sind daselbst noch 2 schöne Wohnhäuser mit Garten u. einer großen Anzahl Baustellen billig zu verkaufen.

Otto Wolf in **Copitz.** n

Bäckereiverkauf

Grundstück m. gr. Laden, flottes Bäckerei- u. Materialw.-Geschäft in großem Kirchdorfe, Bahnstat., für 18,000 M. zu verk. u. sind zur Uebernahme 5—6000 M. erford. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Niederlagsstraße 4.

Ein schönes

Eck-Grundstück

in **Coswig,** 5 Min. v. Bahnhof, mit gutgehendem Kolonialwaaren-Geschäft u. schönen Wohnungen soll preiswerth verkauft werden durch **Eduard Vogt,** Schlossermeister daselbst.

Zinshaus-Kauf.

Kaufe gutes Zinshaus bis 120,000 M. Werth, wenn mein schönes Landgut in Zahlung genommen wird. Spez. Off. nur von Selbstrefl. u. **U. S. 146 „Invalidendank" Dresden.**

Nur keine Uebereilung.

Sie: „Aber Mann! Du kommst ja schon wieder beschwippst nach Hause und Du hast mir doch am Sylvesterabend versprochen, daß Du im neuen Jahrhundert niemals mehr trinken wolltest, wie Du vertragen kannst!"

Er: „Das habe ich allerdings versprochen, aber ich gehöre zu den Leuten, die richtig rechnen gelernt haben und das neue Jahrhundert nach Adam Riese erst am 1. Januar 1901 beginnen.

Die gute Köchin.

Soldat Pieske (in einem Geschichtswerke lesend): „Napoleon verließ Helena nicht mehr bis zu seinem Tode." (Für sich): „Heiliger Sebastian, muß die aber gut gekocht haben!"

Gleichmäßige Vertheilung.

Rentier Schulze (zu einem Brauer, der ihm eine Offerte in Flaschenbier macht): „Bedauere, Ihnen nichts abnehmen zu können. Ueber meine Schwelle kommt überhaupt kein Bier!"

Brauer: „Ja, was trinken Sie und Ihre Frau Gemahlin denn da, wenn Sie durstig sind?"

Schulze: „Nichts anderes, als Wein und Wasser."

Brauer: „Das ist allerdings ein sehr solides Getränk! In welchem Verhältniß trinken Sie es denn?"

Schulze: „Nun, ich trinke den Wein und meine Frau das Wasser!"

Unter Gaunern.

Ede: „Wo der schwarze Willem feiert nächstens sein 25jähriges Jubiläum als Zuchthäusler? Da müßten wir ihm doch eene kleene Aufmerksamkeit erweisen. Wat meenst'n, wat wir ihm schenken?"

Lude: „Na, ick bin für eene solide, aber ooch recht sinnige Ehrengabe. Schenken wir ihm doch eenen silbernen Dietrich!"

Die Schleppe.

Bei Sonnenschein nimmt sie im Lauf
Den Staub gleich faßweise auf,
Nur wenn es regnet, wird allein
Sie immer „henklich" reinlich sein.

Die ortskundige Kuh.

Tochter: „Warum mag sich denn das Thier auf einmal so sträuben, weiter zu gehen? Es ging doch vorhin noch ganz willig mit."

Vater: „Ja, das war auf der Hauptstraße, da hat die Kuh wahrscheinlich geglaubt, es geht nach der Milchkuranstalt des Vegetarierheims, während sie jetzt merkt, daß sie sich auf dem Wege nach dem Schlachthofe befindet."

Zugegeben.

Gattin: „Wer war denn der Herr, mit dem Du im Rauchsalon zusammengestanden und so viel gelacht hast?"

Er: „Ach, das war ein Jugendfreund von mir, wir hielten sehr zusammen."

Gattin: „Aha, Ihr habt da wohl auch so manche Dummheit mit einander gemacht?"

Er: „Das will ich meinen! Wenn ich nicht irre, haben wir sogar an demselben Tag geheirathet!"

Endlich Licht.

Er: „Du, Hanne, hier liegt ja eine Haarnadel in der Suppe!"

Sie: „Was Du sagst! Nun weiß ich doch, wohin eigentlich unsere Sachen kommen. Der Stiefelknecht fehlt auch!"

Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.

Student A.: „Sag' mal, Schlauch, hast Du schon bemerkt, daß sich Asthner Spund vor dem Betreten des Hörsaales stets einen Wattepropfen in das eine Ohr steckt? Warum mag er das wohl thun?"

Schlauch: „Sehr einfach — er will dadurch verhindern, daß Das, was er mit dem einen Ohre hört, gleich zum andern wieder hinausgeht."

Verschiedene Anziehungspunkte.

Erster Soldat: „Ich habe die Emma auf den ersten Blick geliebt!"

Zweiter Soldat: „Und ich die Kathi auf den ersten Wurstzipfel!"

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten Erscheint jeden Sonnabend.

Begründet 1856

No. 11. Sonnabend, den 13. Januar. **1900.**

Wenn man Courage hat.

„Herr Gott, jetzt hab' ich's bald satt! Es möchte kein Hund so länger leben!" rief der Schriftsteller Erich Steiner und stürmte erregt über den verschossenen Teppich dahin.

„Sei gut, Erich," beschwichtigte ihn seine Braut, ein allerliebster Blondkopf mit tiefen, schelmischen Augen. „Es wird ja Alles werden! Endlich muß das Glück doch einmal kommen!"

„Na ja," grollte er, „wenn man alt und grau ist und mit dem Glück nichts mehr anzufangen weiß! Mein Gott, ich für meinen Theil hab' eigentlich noch nie Hunger gelitten. Man schlägt sich eben durch. Aber Dich, Lieb, Dich! Da vergehen nun die schönsten Jahre in fruchtlosem Harren und Sehnen und Schaffen, und man kommt keinen Schritt weiter."

„Wir können ja warten, Erich!"

„So? Noch länger warten? Und wie lange noch, wenn ich fragen darf? Da habe ich Romane geschrieben, und Niemand kauft sie. Ich habe grundgelehrte Abhandlungen geschrieben und Niemand druckt sie. Ich habe ein Drama geschrieben und Niemand führt es auf; auch unser Stadttheater schickt es mir zurück. Kurz Kukuk, von den paar Lesezirkeln und Feuilletons kann man nicht fett werden und zu Renommee ist auch nichts zu holen, denn das Publikum nimmt ja gar keine Notiz von unser Einem. Das kann nicht so fortgehen!"

„Ja," rief er dann plötzlich, seine ruhelose Wanderung unterbrechend und das Mädchen mit zärtlichen Blicken betrachtend: „Ja, da ist nun mein Glück, so greifbar nahe, und ich darf's doch nicht in meine Arme nehmen und damit heimgehen. Aber so ist es," lachte er bitter auf, „wenn Einem wirklich einmal das Schicksal die Suppe bescheert hat, so fehlt Einem ganz gewiß der Löffel dazu. Mit den paar Kröten, die man im Monat zusammenscharrt, läßt sich doch kein Hausstand begründen."

Wieder begann er seine ruhelose Wanderung auf dem Teppich.

„Ein Hauptschlag muß geführt werden, ein Geniestreich," sprach er in leisem Monolog. „Halt! Ich hab's! Die Leute wollen's ja nicht anders! Man muß sie mit der Nase darauf stoßen, sonst sehen sie's nicht. Gut, wird gemacht!"

„Hast Du einen Plan, Erich?"

„O, und was für einen! Paß auf! In ein paar Wochen bin ich ein berühmter Mann! Und dann kommt Geld in's Haus und Du wirst meine liebe kleine Frau! Willst Du?"

„Ob ich will," lachte der Blondkopf. „Aber wenn das so leicht wäre, berühmt zu werden, dann wär' es schon Mancher geworden, der darauf hungerte."

„Ist auch leicht, Kind, spielend leicht. Man muß nur das Rezept kennen."

„Ah, und Du hast es gefunden?"

„Wirst sehen, Schätzchen, ich hab's! Laß mich nur machen!"

* * *

Nach einigen Tagen stand im „Courier", einem Blatte, das stets „in Sensation und in Opposition um jeden Preis machte", anläßlich der Erstaufführung des „Nimmerleer" eines geschätzten Modedramatikers im Stadttheater, ein hahnebüchener, mit Dr. N. unterzeichneter Artikel, in welchem Erich Steiner seinem gepreßten Herzen gründlich Luft machte und über den Kunstverstand des Publikums und die Unfähigkeit der Theaterleitung ein kraftvolles Wörtlein sprach. Die ganze Schaale seines Zornes hatte er in diesem Artikel ausgegossen, eine Reihe von treffenden Bosheiten und geheimen Spitzen und Angriffen hatte er aufmarschiren lassen. Man las den Artikel, zürnte der Theaterleitung die Prügel, schimpfte über die Unverschämtheit des Artikelschreibers, der die Selbstherrlichkeit des Publikums anzugreifen gewagt, und hätte, da man keine Ahnung hatte, wer der Verfasser des Artikels war, die ganze Sache bald vergessen. Aber da erschien Erich Steiner in der Redaktion der „Morgenpost" und legte dort eine mit vollem Namen gezeichnete Erwiderung auf den Hauptartikel des „Courier" vor. Es brauchte wohl kaum gesagt zu werden, daß er jenen Artikel allein zu dem Zwecke geschrieben hatte, eine glänzende Folie für seinen zweiten zu gewinnen. In unübertrefflicher Weise wurde der Auftrag des angeblichen Dr. N. zerpflückt, mit ätzendem Spott und treffsicherer Logik die gegnerische Darstellung in ihr Gegentheil verkehrt, was ihm ja um so leichter wurde, als er die Blößen, die er hier zur Erscheinung bringen wollte, dort vorher sorgfältig gelegt hatte. Dabei ließ der erbarmungslose Spötter durchblicken, daß der Verfasser des ersten Artikels am Ende gar Jemand sei, dessen elendes Machwerk von der trefflichen Bühne zurückgewiesen sei und der nun auf diese Weise aus dem Verlust der Anonymität sein Mütchen kühlen wolle.

Erich Steiner hatte die Lacher auf seiner Seite. Man freute sich über die Ehrenrettung des Publikums und über die gerechte Abfertigung des Anonymus. Aber man hätte auch dieses Zwischenfall bald vergessen, wenn nichts weiter nachgekommen wäre.

Und es kam noch etwas nach, sogar die Hauptsache.

Neie geharnischte Sonetten

in sächsischer Gemüthlichkeit gedichtet vom

jetzigen Renndier Meisgen in Dräsen.

700.

Schiffe her!

Die Wuth is groß, daß England sich erfrecht
Und unse Schiffe nimmt als gute Beute,
Daß es im Gebrauchskreis als Meeresriese
Mit blanken Füßen tritt das Völkerrecht.

Sogar die Freisinnsblädder nenn'n's schlecht
Und wünschen, daß der Kaiser dafür heite
Und Jeder hätte gern mit Schwert und Schleuder
Daß England für die Freiheit dichtig bleede!

Man weeß nur nicht, wo mer'sch beim Wickel kriegen,

Ob mer'sch zu Wasser oder Land besiegen,
Wenn Bülow ihm das Ultimatum schickt.

Wer schießt die Bombe, die in's Haus ihm fällt?
Da helfen schwer die Böllermadenkasse,
Jetzt heeß's mer'sch wieder: Schiffe, Schiffe, Schiffe!

Am nächstfolgenden Tage las man in der „Morgenpost" Folgendes:

„In eigener Sache! Herr Dr. N. vom „Courier" hat unseren Mitarbeiter Erich Steiner wegen der gestrigen Abfertigung gefordert. Herr Steiner schreibt uns: Ich habe das Duell abgelehnt, indem ich dem Herrn, der eben so schnell mit der Pistole zu sein scheint, erklärte, daß man dergleichen Differenzen mit der Feder, aber nicht mit den Waffen austrägt. Für dergleichen Streiche bin ich zu alt geworden.

Erich Steiner."

Das gab ergiebigen Thema für sämmtliche Stammtischgespräche. Jedermann lobte die gute Haltung des Schriftstellers.

Nach weiteren 24 Stunden brachte die „Morgenpost" folgende Notiz:

„Unser geschätzter Mitarbeiter Herr Erich Steiner wurde heute Vormittag im Park von seinem Gegner Dr. N. wegen der Duellverweigerung zur Rede gestellt. Den Vorwurf der Feigheit beantwortete er mit dem Hinweis, daß er sich nicht in den Schleier der Anonymität hülle wie Andere, die sich vielleicht ihrer Gesinnung und Geschmacklosigkeit schämen. Dr. N. wurde dabei so zudringlich und provokant, daß Herr Erich Steiner, dessen ruhige und vornehme Gesinnung unseren Lesern ja bekannt ist, sich seiner nur durch handgreifliche Zurückweisung erwehren konnte."

Eine ungeheure Aufregung bemächtigte sich der ganzen Stadt. Man sprach nur noch von Erich Steiner. Alle Sympathien waren auf seiner Seite.

Nächste Nummer der „Morgenpost":

„Aus der geistvollen Feder unseres geschätzten Mitarbeiters Erich Steiner werden wir in der kommenden Sonntagsnummer eine Serie von Bildern aus dem Hoftheaterleben und der Theater-Camarilla beginnen, denen der Autor den Titel „Hinter den Coulissen" gegeben hat."

Die Sonntagsnummer brachte jedoch den Anfang der in Aussicht gestellten Serie nicht, statt dessen folgende Notiz:

„Leider mußte der Beginn der Bilder aus dem Hoftheaterleben hinausgeschoben werden, da der Autor, Herr Erich Steiner, an einer gefährlichen Verwundung darniederliegt, die er sich infolge seines mannhaften Auftretens zugezogen hat."

Weiter nichts; aber es war genug. Das Duell hatte nun doch stattgefunden; er hatte ihm jetzt nach dem Vorgefallenen nicht mehr aus dem Wege gehen können. Es war ja sonnenklar. Und verwundet war er! . . .

Erich Steiner war mit einem Mal der populärste Mann in der ganzen Residenzstadt und weit darüber hinaus.

Der Held der Tragödie aber saß in seinem Zimmer, dessen Fenster verhängt waren, und lachte, daß ihm die Thränen über die Backen liefen, und seine Braut saß bei ihm und lachte ebenfalls.

Vor ihm lag ein Schreiben vom Leiter des Stadttheaters, das also lautete:

„Wenn ich mich recht entsinne, hatten Sie vor Kurzem unserer Bühne ein soziales Drama eingereicht, das wir Ihnen leider unter den damals herrschenden Umständen zurückgeben mußten. Sollten Sie noch über das Stück zu verfügen haben, so würden wir Sie bitten, dasselbe noch einmal einzureichen. Wir würden dann binnen wenigen Wochen eine Aufführung ermöglichen können."

„Na," jubelte Steiner, „was hab' ich gesagt? Hab' ich nun das richtige Rezept gefunden? Aber freilich, Courage muß man haben, man darf sich vor einem — Duell nicht fürchten."

Kaltblütig.

„Als ich auf dem Perron eben war, kam derselbe plötzlich zum Ausbruch . . .“
„Mein Gott! Waren Sie da nicht zu Tode erschrocken?“
„Im Gegentheil — ich hatte meine Streichhölzer vergessen und so konnte ich mir an der Feuerlinie doch noch eine Cigarre anstecken.“

Walderakel.

(Modern.)

— — Dämmerung. — —
Doppliche, doppliche Wege —
Glatze Wunderlichen Walders. —
Westlich
Schwefligaschgoldner Sonnenschimmer,
Östlich
Milchiger Mondlichts-Silberschimmer,
Zenitlich
Gräulich, fahlches Wolkengewimmel.
Seltsam:
Gold und Silber am Himmel. —
Im Beutel
Gräulich fahlche Kupfrig —
Bild meines Lebens! —
Wird sich's einst wenden?
Hinauf hurr' ich,
Zum Wetterwipfel —
Pfunzer ich rasch, —
Im Rückwärts krächzend
— Junge Brut —
— — Dunstig — —
— Wie ich —
„ich mein Nest? —
Wo? —
Wann? —
Wird sich's einst wenden? —
Ein Zeichen, Götter!
Da —
Klebrig, glitschend, klatschend,
Rodaftend
Empfang' ich's, — ein rodrotes Tobias.

Ein richtiger Backfisch.

„Ach, Cantchen, ich glaube, ich bin verliebt!“
„So — und wer ist der Glückliche?“
„Ja, wenn ich das wüßte, Cantchen!“

Ein Reinfall.

Professor der Poliklinik: „Meine Herren, sehen Sie sich einmal diesen Menschen genau an, aber wenn ich bitten darf, ohne eine Frage an ihn zu richten. Abgesehen von dem akuten Leiden, das ihn heute zu uns führt: Was fehlt ihm wohl? Beobachten Sie das Mienenspiel um Mund und Augen — schematisch feststellen lassen sich die Kennzeichen eben nicht, man muß dazu einen scharfen ärztlichen Blick haben, den man sich erst in langer Praxis erwirbt und auch das glückt nicht jedem Arzte. Alle was fehlt dem Menschen? Sie bringen's nicht heraus? Nun, so will ich es Ihnen sagen: Der Mann, den ich auch nicht weiter kenne wie Sie, ist taubstumm!“
Patient: „I wo, Herr Professor, der is ja mein Bruder, der noch draußen steht. Soll ich ihn rinnefen?“

Auch das noch!

Ausflügler: Um Himmels Willen, Sie nehmen mir all' mein Geld ab — was wird blos meine Frau dazu sagen . . . !
Räuber: Wie, verheirathet sind Sie? Heraus mit dem Trauring!

Neues Instrument.

Anger (in eine Instrumentenhandlung tretend): Bringen Sie mir 'n Triskol!
Händler: Was soll denn das sein?
Anger: Mein Freind hat mir geschrieben, daß er blest Triskol, und da möcht' ich das Instrument auch lernen.

Gewissensfrage.

Advokat: Ich kann den Fall aber nur übernehmen, wenn Sie mir die volle Wahrheit sagen!
Klient: Ja, was soll ich Ihnen denn gerade sagen?
Advokat: Zuerst sagen Sie mir mal genau, wie viel Geld Sie haben!

Stoßseufzer.

Schaffner (im Straßenbahnwagen): „Gehören Sie zu dem Herrn, der draußen auf dem Perron steht?“
Alte Jungfer: „Nein . . . leider nicht!“

Das ändert die Sache.

Mädel: „Was soll denn's überfahren?“
Fahrmann: Sonst koß's 10 Kreuzer, aber Du kannst nur 10 Bufeln dafür geb'n.
Mädel: Na, dös darf i ab.
Fährmann: Sei nur g'scheidt, auf'n Retourweg kriegt's alle wieder zurück.
Mädel: Ja, nachher ist's was andres.

Zu Schwester Barmchen's Hochzeitsfeste
Erwartet man zwei hohe Gäste,
D'rum ging kein Greth' vor's Dorf hinaus
Und schaute nach den Beiden aus.
Hätt' Greth' sich besser umgesehn,
Braucht' sie nicht länger da zu steh'n.

Folgen der Wissenschaftlichkeit.

Vater: Schon wieder solch' schlechtes Gymnasium? Du bist doch ein ganz entsetzlich fauler Schlingel. Was mache ich blos mit Dir?
Sohn: Du wird wenig zu machen sein! Unser Lehrer hat uns erst heute einen Vortrag über erbliche Belastung gehalten!

Ueberflüssige Gelehrsamkeit.

A.: Es ist merkwürdig, wie unpraktisch manche gelehrten Leute sind!
B.: Ja, das ist wahr. Da ist z. B. der Professor Lange. Der Mann hat sein Leben damit zugebracht, um neun die zehn Sprachen zu lernen, und schließlich heirathet er eine Frau, die ihn nie zu Worte kommen läßt.

Er kennt ihn.

Richter (zum Zeugen): „Sie kennen den Angeklagten Maurer Mörtel näher. Können Sie ihm zu, daß er es gewesen sein könnte, der am 13. September Abends nach 8 Uhr den Neubau des Bauunternehmers Blitscher in Brand gesetzt hat?“
Zeuge (Maurer-Polier): „Nach 8 Uhr? Nein, dann ist es Mörtel nicht gewesen, denn nach Feierabend rührt der keinen Finger mehr!“

Soldatenliebe.

Unteroffizier: Ich muß mir aber doch ausbitten, Musketier Schulze, daß Sie nicht immer so verliebt nach dem Schlachterladen hinübersehen, wo die Würste hängen. Im Dienst hat der Soldat seine Herzensgefühle zu unterdrücken! Verstanden?

Schicksals Tücke.

Diener: „Denken Sie, Herr Doktor, unser einziger Patient will nicht zahlen!“
Junger Arzt: „Um Gotteswillen, Johann! — Und auf den warten schon alle meine Gläubiger!“

Mund-Variationen.

Was jedem Menschen Gott gegeben
Und was braucht er für's ganze Leben,
Wodurch er Alles uns giebt kund,
Das ist der Mund.

Was frischroth doch ist angeschauen
Im Angesicht der schönen Frauen
Und reizend plaudert manches Stündchen,
Das ist ein Mündchen.

Wenn sich zwei Kinder-Lippen spitzen,
Und schelmisch auf einander sitzen
In jugendlichem Uebermuthe,
Das ist 'ne Schmute.

Wenn aber melancholisch hängen
Die Lippen und nach unten drängen,
Geht Alles nicht sogleich nach Wunsch,
Das ist ein Flunsch.

Siehst Du ein Viereck blöde, offen,
Als wie vom Donnerschlag getroffen,
Und d'raus hängt eine Zunge faul,
Das ist ein Maul.

Hörst Du ein Schnattern, wie von Enten,
Daß sich die Haare sträuben könnten,
Ein ewig Mißvergnügen Gebabel,
Das ist ein Schnabel.

Vernimmst Du doch ein Schwadronieren,
Rechthaberisches Disputieren,
Und Brüll'n von einem frechen Manne,
Das ist 'ne Schnauze.

Hohe Erwartung.

Lotterie-Kollekteur: Ich darf Ihnen als einzige Loose gutendes — möchten Sie nun lieber in der Pferde- oder in der Kölner Dom-Lotterie spielen?
Bauer: Schicken Sie mir lieber ein Loos der Pferde-Lotterie — was sollte ich denn blos mit dem Kölner Dom anfangen, wenn ich den zufällig gewinne?

Der unzuverlässige Weihnachtsmann.

Onkel: „Na, Fritzchen, was sagst Du denn dazu, daß Dir der Weihnachtsmann ein kleines Schweinchen gebracht hat?“
Fritz: „Ach, geh' mir doch mit dem Weihnachtsmann, der macht ja Alles falsch. Eine Schwester hatte ich mir gar nicht gewünscht, sondern einen Hampelmann!“